Soester Anzeiger

WARSTEINER ANZEIGER
FREITAG, 8. OKTOBER 2021

NR.234 | € 2,10 | SOESTER-ANZEIGER.de

LOKALES

Corona-Test wird kostenpflichtig

Warstein – Wer sich ab Montag auf das Corona-Virus testen lassen will, muss dafür bezahlen. Denn bundesweit werden die Tests kostenpflichtig. Die Anbieter in Warstein – Arztpraxen, Apotheken und das DRK – haben in den vergangenen Wochen sowieso schon einen deutlichen Nachfrage-Rückgang erlebt. Sie rechnen damit, dass es noch weniger werden. » 1. LOKALSEITE

Gezielte Polizei-Kontrolle

Warstein – Die Polizei führte am Mittwochmorgen mit gezielten Verkehrskontrollen einen Schwerpunkteinsatz im Bereich am „Schwarzen Weg“ durch. Anwohner hatten sich beschwert. Die Beamten stellten 48 Verstöße, davon 41 Geschwindigkeitsüberschreitungen, sechs Verstöße gegen das Verbot der Durchfahrt und einen Verstoß gegen die Gurtpflicht fest, berichtete die Polizei.

Struff in USA heute gegen Galan

Warstein – Zweieinhalb Wochen nach seinem Erstrunden-Aus bei den Moselle Open gegen Mikael Ymer (3:7, 3:6) startet Jan-Lennard Struff (31) beim Indian Wells Masters: In den USA trifft Warsteins Tennisprofi heute auf den 25-jährigen Kolumbianer Daniel Elahi Galan, Nummer 105 der ATP-Weltrangliste. Struff kletterte im ATP-Ranking um einen Platz nach oben, ist 54er. hst

HINTERGRUND

Österreichs Kanzler Kurz unter Druck

Österreichs Bundeskanzler Sebastian Kurz (ÖVP) hat angesichts neuer Korruptionsermittlungen alle gegen ihn gerichteten Vorwürfe zurückgewiesen. Seine Koalitionspartner von den Grünen stellten hingegen die Handlungsfähigkeit des Kanzlers infrage. Die Opposition forderte seinen Rücktritt. Kurz und sein Team stehen im Verdacht, sich wohlmeinende Berichterstattung erkauft zu haben. FOTO: DPA » HINTERGRUND

WETTER

7°	17°	14°
Morgens	Mittags	Abends

IM BLICKPUNKT

Bahn setzt auf Sprinter

Berlin – Mit zusätzlichen Sprinter-Verbindungen will die Bahn von Mitte Dezember an innerdeutschen Flugangeboten Konkurrenz machen. Zwischen Berlin und Köln fahren dann Sprinter dreimal täglich in unter vier Stunden und damit bis zu eine halbe Stunde schneller als bisher, so das Unternehmen. Schneller geht es auch auf der Strecke Düsseldorf-Köln-München. » WIRTSCHAFT

Nobelpreis für Abdulrazak Gurnah

Stockholm – Der Literatur-Nobelpreis geht in diesem Jahr an den aus Tansania stammenden Schriftsteller Abdulrazak Gurnah. Die Schwedische Akademie erklärte, der in Großbritannien lebende Autor schildere in seinen Werken „kompromisslos und mitfühlend“ die Auswirkungen des Kolonialismus und das Schicksal von Flüchtlingen. » KULTUR

Kundenservice
(0800) 8000 105

Laschet erklärt Bereitschaft zum Verzicht auf CDU-Vorsitz

CDU-Chef Armin Laschet hat seine Bereitschaft zum Verzicht auf den Parteivorsitz erklärt. Sein Ziel sei es, unter den Anwärtern für seine Nachfolge einen Konsenskandidaten zu bestimmen, um die „ständigen Personaldebatten“ in der CDU zu beenden, sagte Laschet. Seine eigene Aufgabe sehe er darin, diesen Prozess zu moderieren. Die CDU-Spitze müsse sich neu aufstellen. „Die personelle Neuaufstellung der CDU – vom Vorsitzenden über das Präsidium bis hinein in den Bundesvorstand – werden wir zügig anpacken.“ FOTO: DPA » KOMMENTAR/THEMA DES TAGES

Dritte Impfung ab 70 Jahren

Ständige Impfkommission rät Senioren zur Auffrischung

Berlin – Die Ständige Impfkommission (Stiko) erweitert ihre Empfehlungen für Corona-Auffrischimpfungen in der Pandemie stark. Der Rat zu einer weiteren Impfung richtet sich an alle Senioren ab 70, an Pflegepersonal und medizinisches Personal. Die Empfehlung geht nun für eine Stellungnahme in Fachgremien und an die Bundesländer, so dass es noch Änderungen geben kann. Bisher gab es eine Empfehlung für eine Auffrischimpfung allein für Menschen mit einem geschwächten Immunsystem. Was bedeutet das für die betroffenen Gruppen?

Was Auffrischung heißt

Bei einem Booster erhalten vollständig geimpfte Menschen eine weitere Dosis eines zugelassenen Impfstoffs gegen Covid-19. Die Stiko empfiehlt hier ein mRNA-Vakzin unabhängig davon, welcher Impfstoff zuvor gespritzt wurde. Im besten Fall ist es dasselbe, das bereits zur Grundimmunisierung verwendet wurde, also zum Beispiel Impfstoffe der Hersteller Pfizer/Biontech und Moderna.

Viele Impfdurchbrüche bei Johnson & Johnson

Wer mit dem Corona-Impfstoff von Johnson & Johnson geimpft wurde, sollte laut der Ständigen Impfkommission (Stiko) eine **zusätzliche mRNA-Impfstoffdosis** für einen besseren Schutz erhalten. Dies könne **ab vier Wochen nach der Johnson & Johnson-Impfung** erfolgen, teilte das Expertengremium mit. Zur Begründung verwies die Stiko auf sogenannte Impfdurchbrüche: Im Verhältnis zur Zahl der verabreichten Dosen würden in Deutschland die meisten dieser **Ansteckungen bei Geimpften mit Johnson & Johnson** verzeichnet. Die Wirksamkeit gegen die vorherrschende Delta-Variante sei im Unterschied zu anderen Corona-Impfstoffen eher gering, hieß es. Es handelt sich noch nicht um eine endgültige Stiko-Empfehlung. Änderungen seien noch möglich. Beim Impfstoff von Johnson & Johnson galt bislang eine Dosis als ausreichend für den vollen Impfschutz, während bei den anderen zugelassenen Impfstoffen zwei Spritzen verabreicht werden. Dem Robert Koch-Instituts zufolge sind **mehr als 3,2 Millionen Impfungen mit Johnson & Johnson** verzeichnet. dpa

Die Senioren ab 70

Im höheren Alter falle die Immunantwort nach Impfungen insgesamt geringer aus und Impfdurchbrüche könnten häufiger auch zu einem schweren Verlauf führen, heißt es in der Begründung der Stiko.

Die Altersgrenze 70 ist dabei nicht in Stein gemeißelt. In Pflegeeinrichtungen könne eine Auffrischimpfung wegen eines erhöhten Ausbruchsrisikos auch Senioren unter 70 Jahren gespritzt werden. Für Senioren in Deutschland sind Booster nicht neu. Denn bereits seit Anfang September gibt es die politische Freigabe für ältere Senioren. Bisher haben rund 921 000 Menschen ihren Impfschutz auf diese Weise erneuert.

Aufgefrischt wird in aller Regel nach rund sechs Monaten.

Ältere ab 70 Jahren sollten sich boostern lassen. FOTO: DPA

Das Pflegepersonal

Das größte Ansteckungsrisiko in Pflegeeinrichtungen kommt oft von außen: über Personal und auch Besucher. Für beide Gruppen gibt es neben Impfangeboten auch aktuelle Testmöglichkeiten. Der neue Rat zur Auffrischimpfung gilt nun speziell für das Pflegepersonal in ambulanten und stationären Einrichtungen für Ältere und andere Covid-Risikogruppen.

Medizinisches Personal

Hier sieht die Grundimmunisierung gegen Covid-19 – etwa laut einer RKI-Befragung zu Krankenhauspersonal in Deutschland – deutlich besser aus: Demnach waren im Sommer nur noch fünf Prozent nicht geimpft. Medizinischem Personal mit direktem Patientenkontakt empfiehlt die Stiko nun einen Booster.

Wo in NRW Staus drohen

NRW – Zum Start der Herbstferien in Nordrhein-Westfalen rechnet der ADAC mit vielen Staus vor allem auf den vielbefahrenen Autobahnen rund um Köln. „Urlauber, Tagesausflügler und am Freitag auch Berufspendler sorgen in Kombination mit vielen Baustellen und andauernden Sperrungen durch Hochwasserschäden für eine hohe Staugefahr in Nordrhein-Westfalen“, sagte Verkehrsexperte Roman Suthold. Betroffen könnten besonders die A1 (Dortmund – Osnabrück – Bremen), A2 (Dortmund – Hannover) und die A3 (Oberhausen – Köln) sein. Im Ruhrgebiet könnte eine Sperrung auf der A40 zwischen Mülheim-Heißen und Duisburg-Kaiserberg für Beeinträchtigungen sorgen. Laut der Autobahn GmbH wird dort von diesem Freitag an bis 18. Oktober der Asphalt erneuert. lnw

Mehr Privatpleiten

Hamburg – Erstmals seit zehn Jahren steigt die Zahl der Privatpleiten in Deutschland wieder. Die Wirtschaftsauskunftei Crifbürgel rechnet in diesem Jahr mit bis zu 120 000 Privatinsolvenzen. „Damit würden sich die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppeln“, erläuterte Crifbürgel-Geschäftsführer Frank Schlein. Nach Berechnungen der Wirtschaftsauskunftei gab es allein im ersten Halbjahr mit 57 992 Fällen bereits mehr Pleiten von Privatleuten als im vergangenen Jahr (56 324). Zuvor seien die Zahlen zehn Jahre lang gesunken. dpa

DIE KURIOSE NACHRICHT

Katzenjammer

Der britische Star-Komponist Andrew Lloyd Webber (73) war nach eigenen Angaben von der Film-Version seines Musicals „Cats“ so entsetzt, dass er sich einen Hund gekauft hat. „’Cats’ war komplett daneben“, sagte Lloyd Webber dem Magazin „Variety“ über den Musical-Film, der 2019 erschien und auch von Kritikern verrissen wurde. „Ich sah ihn und dachte nur „Oh, Gott. Nein.“ Dann habe er sich einen Hund gekauft. dpa

Glühwein-Freuden nur mit 3G

Dortmunder Schausteller stellen Weihnachtsmarkt-Konzept vor

Dortmund – Ein Jahr lang mussten Weihnachtsmarkt-Besucher verzichten – auf Glühwein, Mandeln, Deko und Co. In diesem Jahr ist das komplett anders. Viele Städte in Nordrhein-Westfalen planen 2021 einen Weihnachtsmarkt. Der in Dortmund soll am 18. November starten.

Das Konzept für einen der beliebtesten Märkte in NRW steht nun fest. Der Veranstalter plant mit 300 Anbietern rund um Hansaplatz und Reinoldikirche in Dortmund. Der „XXL-Weihnachtsbaum“ soll erneut sichtbarer Mittelpunkt sein. Bis in die Niederlande ist der Markt für seinen Baum bekannt. „Der Baum kommt am 19. Oktober“, sagt Patrick Arens von den Dortmunder Schaustellern im Gespräch mit unserer Redaktion. Rund vier Wochen dauere es, bis der Baum vollständig aufgebaut ist – pünktlich zum Start soll er stehen.

Kontrollen rund um den XXL-Baum

Fest steht: Wer den Weihnachtsmarkt in Dortmund besuchen will, muss die 3G-Regel erfüllen. Das bedeutet, Besucher müssen gegen das Coronavirus geimpft, vom Virus genesen oder negativ getestet sein. Die Veranstalter wollen die Besucher stichprobenartig kontrollieren. Die Kontrollen werden von den Standbetreibern und dem Ordnungsamt der Stadt Dortmund durchgeführt. Eine allgemeine Quote, wie häufig Standbetreiber ihre Besucher auf die 3G-Regel hin kontrollieren müssen, gibt es nicht, sagt Arens. Er ist sich aber sicher: Die „schwarzen Schafe“ werden gefunden.

2021 soll es auf dem Dortmunder Weihnachtsmarkt zudem luftiger zugehen als in früheren Jahren. Der Weihnachtsmarkt soll räumlich größer werden, die Gassen zwischen den Ständen sollen breiter werden, damit Besucher die Hygieneregeln einhalten können. Eine Maskenpflicht im Freien gibt es nach der aktuellen Coronaschutzverordnung des Landes nicht mehr. **TOBIAS HINNE-SCHNIEDER**

Ein Stern für 007-Darsteller Daniel Craig

Kurz nach der Weltpremiere seines wohl letzten James-Bond-Films ist der britische Schauspieler Daniel Craig mit einem Stern auf dem Walk of Fame in Hollywood geehrt worden. „Ich hätte nicht gedacht, dass ich mich das jemals würde sagen hören, aber es ist eine absolute Ehre, dass in Hollywood alle über einen drüber laufen“, witzelte der 53-Jährige. Passend zur Karriere als britischer Geheimagent 007 bekam Craig seinen Stern auf der Höhe von 7007 Hollywood Boulevard, in der Nähe von Vorgänger Roger Moore. FOTO: DPA

KOMMENTAR

CDU-Chef Laschet

Rücktritt, jetzt!

VON MARTIN KRIGAR

Armin Laschet ist politisch am Ende. Er sollte von allen Parteiämtern und Karrierehoffnungen schnell zurücktreten. Er sollte sich nicht länger in verschwurbelte Ankündigungen retten dürfen, in denen er – wie am Donnerstagabend – einen Rückzug irgendwie möglich erscheinen lässt, andererseits aber auch nicht oder vielleicht... Wischi-Waschi darf ihn nicht mehr retten.

Solange eine Jamaika-Regierung aus Union, Grünen und FDP eine irgendwie nahe scheinende Lösung war, konnten CDU und CSU ihren Kanzlerkandidaten nicht auswechseln. Nun ist die Ampel ziemlich wahrscheinlich. Nun muss es für Laschet vorbei sein.

Denn auch nach dem Wahltag hat die Union in aller Maßlosigkeit demonstriert, dass sie nicht hinter ihrem Kandidaten steht, ihn sogar offen demontiert:

- CSU-Chef Söder? Positionierte sich schmunzelnd gegen Laschet als der schnellere Scholz-Gratulant – und als erster schwarzer Grabredner für Jamaika.
- Ex-NRW-Chef und Ex-Parteichef-Kandidat Röttgen? Intrigiert lustvoll auf offener Bühne.
- Der angeblich getreue Spahn? Positionierte sich früh als möglicher junger Nachfolger für seinen „Teampartner“, als dieser noch eisern den Sieg wollte.

Mehr Absetzbewegung und weniger Standvermögen gab es selten. Die Union ist in dieser Form unberechenbar und regierungsunfähig. Führen lässt sie sich von Armin Laschet nicht mehr.

Selbst falls die Ampel noch scheitern sollte, müsste eine Alternative ein Aufbruchsignal senden – unmöglich mit dem gescheiterten Kandidaten von trauriger Gestalt.

Armin Laschet wird wohl Hinterbänkler im Bundestag. Das reicht bis zur Rente, viel mehr hat er in der Politik nicht mehr zu erwarten (wie zuletzt sein Aachener Leidensgenosse Martin Schulz). Laschet hat tapfer, aber kraftlos gekämpft. Es hat nicht gereicht.

Der unselige Ritter konnte einem zuletzt fast ein bisschen leid tun. Nur: Wir wollen keinen Bundeskanzler, der uns leid tut!

IM BLICKPUNKT

Urteil mit Wirkung

Neue Runde im EU-Streit mit Polen

Warschau – Teile des EU-Rechts sind laut einem Urteil des polnischen Verfassungsgerichts nicht mit der Verfassung Polens vereinbar. „Der Versuch des Europäischen Gerichtshofs, sich in das polnische Justizwesen einzumischen, verstößt gegen (...) die Regel des Vorrangs der Verfassung und gegen die Regel, dass die Souveränität im Prozess der europäischen Integration bewahrt bleibt“, urteilten die Richter am Donnerstag. Die Entscheidung könnte den Streit zwischen Warschau und Brüssel um die Reform des polnischen Justizsystems weiter anheizen.

Konkret ging es bei dem Verfahren darum, ob Bestimmungen aus den EU-Verträgen, mit denen die EU-Kommission ihr Mitspracherecht bei Fragen der Rechtsstaatlichkeit begründet, mit der polnischen Verfassung vereinbar sind. Regierungschef Mateusz Morawiecki hatte das polnische Verfassungsgericht gebeten, ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) vom 2. März 2021 zu überprüfen. In dem Urteil hatten die obersten EU-Richter festgestellt, dass EU-Recht Mitgliedsstaaten zwingen kann, einzelne Vorschriften im nationalen Recht außer acht zu lassen, selbst wenn es sich um Verfassungsrecht handelt. Laut EuGH könnte das Verfahren zur Besetzung des Obersten Gerichts in Polen gegen EU-Recht verstoßen. Dies würde bedeuten, dass der EuGH Polen zwingen könnte, Teile der umstrittenen Justizreform der nationalkonservativen PiS-Regierung aufzuheben.

Das polnische Verfassungsgericht in Warschau. FOTO: DPA

Die EU-Kommission hat wegen der Reformen bereits mehrere Vertragsverletzungsverfahren gegen die Regierung in Warschau eröffnet und Klagen beim Europäischen Gerichtshof (EuGH) eingereicht. Unter anderem hat die Brüsseler Behörde auch Zweifel an der Unabhängigkeit des polnischen Verfassungsgerichts, welches nun den Vorrang des nationalen Rechts über EU-Recht festgestellt hat. Vorsitzende ist Julia Przylebska, enge Vertraute von PiS-Chef Jaroslaw Kaczynski. „Die Organe der EU handeln außerhalb der Grenzen der Kompetenz, die ihnen von Polen zuerkannt wird“, sagte Przylebska bei der Urteilsverkündung. dpa

Signalwirkung

Weniger Macht für Facebook

Justizministerin will soziale Netzwerke strenger regulieren

Berlin – Nach den jüngsten Enthüllungen rund um den US-Konzern Facebook hat Bundesjustizministerin Christine Lambrecht (SPD) eine strenge Regulierung von Online-Netzwerken verlangt. Es sei sichtbar geworden, „dass Appelle an Verantwortungsbewusstsein und Selbstregulierung des Netzwerks nichts fruchten und Profitinteressen im Zweifel über gesellschaftliche Verantwortung gestellt werden“, sagte Lambrecht den Zeitungen des Redaktionsnetzwerks Deutschland (RND) vom Donnerstag. EU-Binnenmarktkommissar Thierry Breton sieht sich darin bestärkt, das US-Onlinenetzwerk stärker zu regulieren. Es sei „wichtig, Facebook & Co. Zügel anzulegen und diese stramm anzuziehen“, fuhr Lambrecht fort. Sie bezog sich vor allem auf Äußerungen der früheren Mitarbeiterin und Whistleblowerin Frances Haugen. Sie hatte dem Konzern vorgeworfen, Profitinteressen systematisch über die Sicherheit seiner Nutzer zu stellen und damit vor allem Kindern zu schaden und die Gesellschaft zu spalten. Auch Haugen forderte eine strenge Regulierung des Online-Riesen.

> **„Wir wollen, dass die Nutzerinnen und Nutzer die Dienste auch ohne personalisierte Werbung nutzen können.**
>
> Christine Lambrecht
> Bundesjustizministerin

Die Facebook-Whistleblowerin Frances Haugen hatte dem Konzern vorgeworfen, Profitinteressen über die Sicherheit der Nutzer zu stellen. Jetzt fordert auch Deutschland Konsequenzen. FOTO: AFP

Lambrecht sagte dazu, die Enthüllungen „belegen, wie dringend wir in Europa eine starke und wirkungsvolle Regulierung sozialer Netzwerke brauchen“. In einem geeinten Europa betreffe es „uns alle, wenn soziale Netzwerke mit ihren Algorithmen Hass und Hetze verstärken sowie politische und gesellschaftliche Fehlentwicklungen fördern“. Sie verwies dabei auch auf die enorme Marktmacht großer Technologiefirmen.

Pläne der EU-Kommission, der sogenannte Digital Services Act, sehen unter anderem besondere Sorgfaltspflichten für sehr große Online-Plattformen vor, etwa regelmäßige Risikobewertungen und mehr Transparenz. Der Gesetzentwurf gehe jedoch nicht weit genug, sagte Lambrecht.

Eine „Wurzel des Übels“ sei auch, dass die Plattformen mit personalisierter Werbung arbeiteten, sagte die Ministerin den RND-Zeitungen weiter. „Wir wollen, dass die Nutzerinnen und Nutzer die Dienste auch ohne personalisierte Werbung nutzen können und dass personalisierte Werbung gegenüber Minderjährigen verboten ist.“ Für strafbare Hetze seien verpflichtende Regeln mit kurzen Reaktionsfristen nötig – und in schweren Fällen auch Meldepflichten an die Strafverfolgungsbehörden.

EU-Kommissar Breton sieht sich in der Arbeit der Behörde bestätigt. Er hatte im Dezember zwei Entwürfe vorgelegt, die missbräuchliche Praktiken von Onlinenetzwerken verhindern sollen. Das Europaparlament und der Rat der 27 EU-Mitgliedstaaten beraten derzeit über die Vorlagen. afp

Angela Merkels Abschied vom Papst

Kindesmissbrauch und Klimakrise Themen bei ihrem letzten Besuch als Kanzlerin

Rom – Angela Merkel hat ihre letzte Privataudienz als Bundeskanzlerin bei Papst Franziskus für Gespräche über den Kampf gegen Kindesmissbrauch und die Klimakrise genutzt. Die Politikerin machte bei ihrem Besuch im Vatikan am Donnerstag deutlich, dass die Themen höchste Priorität haben müssten. Deshalb besichtigte sie vor dem Treffen mit dem Pontifex ein Institut der Päpstlichen Universität Gregoriana, wo sie sich mit dem Kinderschutzbeauftragten Hans Zollner unterhielt. „Ich wollte mit meinem Besuch dort unterstreichen, dass wir glauben, dass die Wahrheit ans Licht kommen muss und dass das Thema Kindesmissbrauch aufgearbeitet werden muss“, sagte sie danach. Erst in dieser Woche hatte eine Untersuchung ergeben, dass seit der Mitte des vergangenen Jahrhunderts in der katholischen Kirche in Frankreich Hunderttausende Kinder sexuell misshandelt worden waren. Der Papst selbst sprach dabei von einem „Moment der Schande“.

Zum fünften Mal in seinem Pontifikat empfing Papst Franziskus die Kanzlerin zu privaten Gesprächen. FOTO: VATICAN MEDIA / AFP

Zum fünften Mal in seinem Pontifikat empfing er die Kanzlerin zu privaten Gesprächen. Diesmal stand bei der Diskussion auch der Kampf gegen die Klimakrise im Fokus, wie Merkel im Anschluss in einem Saal des Campo Santo Teutonico, des deutschen Friedhofs im Vatikan, sagte. Sie zeigte sich erfreut über das Engagement des Vatikans auf diesem Gebiet. Es sei für sie „sehr wichtig und ermutigend“, dass dieses Thema auch „vom Heiligen Vater bearbeitet wird“. Papst Franziskus setzt sich seit Jahren für einen besseren Klimaschutz ein. Zuletzt hatte er mit knapp 40 anderen Kirchenführern einen gemeinsamen Appell an die Weltgemeinschaft vor dem Weltklimagipfel COP26 in Glasgow geschickt.

Der gebürtige Argentinier und die Kanzlerin verstehen sich gut. Auf Bildern, die der Heilige Stuhl verbreitete, wirken die beiden gelöst und herzlich.

Auch bei Merkels zweitem Staatsbesuch am Donnerstag im Palazzo Chigi des italienischen Ministerpräsidenten war die gegenseitige Wertschätzung der zwei Regierungschefs spürbar. Mario Draghi lobte die Kanzlerin für ihre Verdienste um die Europäische Union. dpa

Idar-Oberstein gedenkt erschossenem Tankstellenmitarbeiter

Idar-Oberstein – Mit emotionalen Worten hat die Stadt Idar-Oberstein am Donnerstag in einer öffentlichen Trauerfeier des vor rund drei Wochen wegen eines Streits um die Maskenpflicht erschossenen Tankstellenmitarbeiters gedacht. Freunde und Familie nahmen Abschied von dem 20-jährigen Alex W. „Er war ein lebenslustiger, hilfsbereiter, intelligenter, charmanter, verrückter und liebevoller junger Mann“, sagte W.s Mutter Michaela W.

„Sein Name war Alex und wir sind stolz auf ihn.“ Die Mutter von W. dankte allen, die Anteil am Schicksal ihres Sohns und seiner Familie nahmen. „Corona hat uns alle auf eine Art und Weise verändert. Ich bin froh, dass die Menschlichkeit dabei nicht auf der Strecke geblieben ist.“

Sie sprach sich gegen Anfeindungen gegen die Familie des mutmaßlichen Täters aus. „Sie haben nicht den Abzug gedrückt“, sagte W. Hass bringe im Leben nicht weiter. „Liebe war schon immer stärker als der Hass. Daran glaube ich nach wie vor.“ afp

ZUR PERSON

Frank-Walter Steinmeier (65), Bundespräsident, hat seinen Amtssitz im Berliner Schloss Bellevue und seinen Instagram-Kanal für einen Tag an 150 Jugendliche und junge Erwachsene übergeben. Die 16- bis 24-Jährigen seien von der Corona-Pandemie besonders ausgebremst und ihr Engagement sei zu wenig wahrgenommen worden, sagte Steinmeier am Donnerstag in Berlin im Rahmen der Veranstaltung „Takeover Bellevue“. In seiner Ansprache appellierte der Bundespräsident auch an die Parteien, die derzeit über eine Regierungsbildung sprechen. „Eine zukünftige Bundesregierung wird Antworten auf die Fragen finden müssen“, die die Jugend stelle, sagte er. Die Jugend verdiene eine Politik, „die Ihre Zukunft offenhält“. dpa

Russland kritisiert Nato

Moskau/Brüssel – Russland hat die von der Nato beschlossene Reduzierung der Anzahl seiner Diplomaten bei dem Verteidigungsbündnis kritisiert. Der Schritt widerspreche den Äußerungen der Nato-Vertreter über eine gewünschte Verbesserung der Beziehungen, sagte Kremlsprecher Dmitri Peskow der Agentur Interfax zufolge. „Diese Handlungen erlauben es uns natürlich nicht, uns Illusionen zu machen hinsichtlich einer möglichen Normalisierung der Beziehungen und einer Wiederaufnahme des Dialogs mit der Nato“, sagte er. „Vielmehr werden diese Perspektiven praktisch komplett zunichte gemacht.“

Das Verteidigungsbündnis hatte zuvor acht russischen Diplomaten ihre Akkreditierung entzogen, weil sie als Mitglieder der russischen Vertretung bei der Nato auch für den Geheimdienst gearbeitet haben sollen. Beschlossen wurde zudem, die Maximalgröße der russischen Mission zu reduzieren. Statt 20 dürften künftig nur noch 10 Personen akkreditiert sein. dpa

Stresstest für die Suchthilfe

Berlin – Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Daniela Ludwig (CSU), hat die Corona-Pandemie als „extremen Stresstest“ für die Suchthilfe bezeichnet. Ludwig erklärte anlässlich der Veröffentlichung des Drogenberichts in Berlin, es sei aber gelungen, die Suchthilfe und -beratung schnell auf digitale Angebote umzustellen und die Versorgung schwer abhängiger Menschen mit Ersatzmedikamenten aufrechtzuerhalten. Aus dem Substitutionsregister der Bundesopiumstelle beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) für 2020 geht hervor, dass die Zahl der Abhängigen, die etwa Methadon erhalten, während der Lockdowns im Frühjahr und Herbst leicht gestiegen ist und im gesamten Jahresverlauf 2020 zwischen 81 000 und 81 600 Personen lag. Das ist gegenüber 2019 ein Anstieg von zwei Prozent. epd

NACH DER BUNDESTAGSWAHL Die Lage der CDU und der Beginn der Ampel-Gespräche

„Es geht nicht um die Person Armin Laschet“

Der Unionskanzlerkandidat und CDU-Vorsitzende deutet seinen Rückzug an

VON JÖRG BLANK, ANDREAS HOENIG UND SASCHA MEYER

Berlin – CDU-Chef Armin Laschet will eigene Ambitionen für ein mögliches Jamaika-Bündnis mit Grünen und FDP sowie eine personelle Neuaufstellung seiner Partei nach dem Wahldebakel zurückstellen. „Es geht nicht um die Person Armin Laschet. Es geht um das Projekt für das Land. Und deshalb: Wenn man zu anderen Lösungen kommen will, ist dies möglich“, sagte der Unionskanzlerkandidat am Donnerstag an Grüne und FDP gewandt. Diese hatten kurz zuvor mit der SPD vertiefte Sondierungen über eine Ampel-Koalition angekündigt. Laschet will am Montag den CDU-Spitzengremien einen Parteitag zur personellen Neuaufstellung vorschlagen. Er wolle diesen Prozess moderieren.

Unionskanzlerkandidat Armin Laschet hält weiter am Ziel eines Jamaika-Bündnisses mit Grünen und FDP fest – zur Not auch ohne ihn selbst. Ein Parteitag soll eine personelle Neuaufstellung bringen. FOTO: AFP

Jamaika als Chance für Deutschland

Laschet sagte, bereits in den separaten Gesprächen mit FDP und Grünen am Sonntag und Dienstag habe er mit Blick auf ein Jamaika-Bündnis klargemacht: „An der Person wird es nicht scheitern.“ Ebenfalls an FDP und Grüne gerichtet sagte er: „Ansprechpartner für die CDU bleibt der CDU-Vorsitzende. Dafür habe ich die Rückendeckung von Partei und Fraktion.“ Jamaika sei die Chance für einen echten Aufbruch in Deutschland. Die CDU stehe weiter für ein Jamaika-Bündnis mit Grünen und FDP bereit, sagte Laschet, der erst seit Januar Parteichef ist. Auffällig war, dass er die CSU in diesem Zusammenhang nicht erwähnte. Söder hatte die Entscheidung von Grünen und FDP für Ampel-Sondierungen am Vortag als „De-facto-Absage an Jamaika“ gewertet.

Die Union hatte bei der Wahl historisch schlecht abgeschnitten und war auf 24,1 Prozent abgestürzt. Die SPD wurde stärkste Kraft.

Das Wahlergebnis solle intensiv aufgearbeitet werden, sagte Laschet. „Die personelle Neuaufstellung der CDU, vom Vorsitzenden über das Präsidium bis hinein in den Bundesvorstand, werden wir ebenfalls zügig anpacken“, versicherte er. Sein Ziel sei es, Gegensätze zu versöhnen und zu einer Gemeinsamkeit zu kommen. „Ich wäre froh, wenn das in dieser schwierigen Phase für die Partei gelingen würde“, sagte Laschet. „Dass wir mit neuen Persönlichkeiten einen Neuanfang machen. Ob am Ende in Regierung oder in Opposition, ist dabei nicht die wichtige Frage. Die wichtige Frage ist, dass eine bürgerliche, starke Volkspartei in Europa zu neuen Erfolgen kommt. Und mit neuem Elan ihren Beitrag leistet zur Zukunft des Landes.“

Schluss mit Personaldebatten

Die Lösung der anstehenden personellen Frage brauche vielleicht unkonventionelle Wege, sagte Laschet. Seit dem Rückzug von Kanzlerin Angela Merkel als Parteichefin 2018 habe die CDU „eine andauernde Personaldebatte erlebt. Immer gegeneinander, immer in wechselnden Besetzungen“. Diesmal wolle man „einen Weg des Konsenses gehen. Und jeder ist auch klug, sich jetzt daran zu halten“.

Am Dienstag hatte Laschet den nordrhein-westfälischen Verkehrsminister Hendrik Wüst als Nachfolger für seine Ämter des Ministerpräsidenten und CDU-Landeschefs vorgeschlagen. Auch in der Bundespartei gehe es um „einen Konsens aller, die im Moment in Betracht kommen. Diesen Prozess werde ich moderieren“, kündigte Laschet an, ohne die Namen möglicher Kandidaten als Parteichef wie Gesundheitsminister Jens Spahn, Außenexperte Norbert Röttgen, Wirtschaftsexpert Friedrich Merz oder Fraktionschef Ralph Brinkhaus zu nennen.

Merz, der bei der jüngsten Vorsitzendenwahl gegen Laschet unterlegen war, schrieb bei Twitter, dieser mache nun „den Weg frei für einen Neuanfang“ der CDU. Dafür verdiene er Respekt, Dank und Anerkennung. Merz betonte: „Ich werde mich nach Kräften daran beteiligen, dafür einen einvernehmlichen Weg zu finden, der auch die Zustimmung unserer Mitglieder findet.“

Der niedersächsische CDU-Chef Bernd Althusmann sagte am Abend in Berlin, die Union müsse nun zur Ruhe kommen. Laschet habe angedeutet, „dass er den Übergangsprozess zu einem neuen Bundesvorsitzenden ein Stück weit mitgestalten will und dann loslassen wird.“ Dies sei „ein wichtiges Signal“ auch an die Basis. Der Versuch, es zu nur einem Kandidaten oder einer Kandidatin für den Vorsitz zu bringen, sei ehrenwert. „Es wäre gut, wenn es gelingen würde. So ganz glaube ich noch nicht daran.“ Jamaika sei nun zunächst etwas in die Ferne gerückt. Die CDU sei immer bereit, Verantwortung zu übernehmen. „Krampfhaft an einen Strohhalm zu klammern, nützt nun auch nichts“.

Entscheiden sollte ein Parteitag

Laschet sagte, über den Prozess der Neuaufstellung wolle er in den kommenden Wochen mit den CDU-Landesvorsitzenden beraten. Grundsätzlich halte er einen Parteitag weiterhin für jenen Ort, an dem über einen Vorsitzenden entschieden werden solle. Er betonte zudem, ein Jamaika-Bündnis könnte einen Aufbruch für Deutschland bedeuten: „Wenn es FDP und Grünen um einen Aufbruch und Ambition geht, ist die SPD der falsche Partner.“ Vor diesem Hintergrund gebe es berechtigte Fragen, „warum ohne Not in einseitige Sondierungsgespräche gestartet worden“ sei. „Wir von uns schlagen keine Tür zu“, sagte er. „Das Angebot der CDU-Deutschlands steht bis zur letzten Sekunde der Regierungsbildung.“

Konstellation mit wenigen Vorbildern

Mit der Einwilligung in Sondierungsgespräche mit SPD und Grünen hat die FDP einen Schritt gewagt, den sie auf Bundesebene jahrzehntelang gescheut hat. Die Debatte um das Für und Wider von Ampelkoalitionen begleitet die Partei seit 1990, als in Brandenburg erstmals ein solches Bündnis gebildet wurde – und die Frage laut wurde, ob dies nicht eine Option für den Bund wäre. FDP-Schwergewicht Hans-Dietrich Genscher tat diese Frage damals genervt mit dem Satz ab: „In der FDP wird nicht geampelt und nicht gehampelt.“

Viel Erfahrung mit Ampelkoalitionen gibt es in der bundesdeutschen Geschichte nicht. Nur drei Mal wurden solche Bündnisse auf Landesebene erprobt.

Die erste Ampelkoalition war 1990 im neuen Bundesland Brandenburg zustande gekommen: Ministerpräsident Manfred Stolpe (SPD) führte das Dreierbündnis mit der FDP und dem damaligen Bündnis 90, das 1993 mit den westdeutschen Grünen fusionierte. Diese Ampel zerbrach 1994 am Streit um die Stasi-Vorwürfe gegen Stolpe. Von 1991 bis 1995 hatte eine Ampelkoalition das Land Bremen regiert. Sie ging wegen Animositäten zwischen FDP und Grünen zu Bruch – Anlass war ein Streit um ein von der FDP gewünschtes Gewerbegebiet, das die Grünen als Vogelschutzgebiet ausweisen wollten.

In beiden Fällen zahlte die FDP einen hohen Preis: Sie flog in den anschließenden Wahlen aus dem Parlament und mied die Ampel dann mehr als 20 Jahre lang.

Erst 2016 wagten sich die Liberalen wieder in einer Regierung mit SPD und Grünen. Die Ampel in Rheinland-Pfalz ist die erste, die eine Neuauflage erlebte: Sie wurde bei Landtagswahlen in diesem Jahr bestätigt.

An diesem Beispiel zeigen sich Verschiebungen und Neuausrichtungen im Parteiengefüge seit den 1990er Jahren: Die weltanschaulichen Gräben, die vor 20 Jahren zwischen FDP und Grünen klafften, sind schmaler geworden. Bei den Grünen hat der einst starke linke Fundi-Flügel an Einfluss verloren. Und die FDP hat sich aus der Umklammerung durch die Union gelöst.

Knackpunkte und Schnittmengen bei der Ampel

Ob die Dreier-Koalition am Ende zustande kommt, hängt von großer Kompromissfähigkeit auf allen Seiten ab

VON JÖRG RATZSCH

Berlin – Elf Tage nach der Bundestagswahl haben SPD, Grüne und FDP am Donnerstag erstmals gemeinsam über die Möglichkeit einer sogenannte Ampel-Koalition beraten. Am Montag sollen die Sondierungen fortgesetzt werden, teilte SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil nach siebenstündigen Gesprächen mit, die er als „gut“ bewertete. Klar ist aber: Sollten sich die Parteien am Ende für Koalitionsgespräche entscheiden, dürfte es in einigen Bereichen zu harten Verhandlungen kommen, anderswo sind die Hürden weniger hoch. Eine Auswahl einiger Themen.

Gesprächsstart: SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz auf dem Weg zur ersten „Dreierrunde“ mit FDP und Grünen. FOTO: DPA

■ Steuern

Ein großer Knackpunkt. Hier prallen politische Grundüberzeugungen aufeinander: SPD und Grüne wollen hohe Einkommen und Vermögen stärker belasten – nach dem Prinzip „stärkere Schultern tragen mehr“ –, damit Geld für diejenigen da ist, die wenig haben. Für die FDP sind Steuererhöhungen und Umverteilung rote Linien. Man könne nicht immer nur verteilen, der Wohlstand im Land müsse erstmal erwirtschaftet werden, sagte Parteichef Christian Lindner, der gerne Finanzminister werden würde, im Wahlkampf. Die FDP will für alle Einkommensgruppen und auch Unternehmen Steuern senken. Ihr Argument: Je weniger Belastung, desto besser läuft die Wirtschaft und umso mehr Steuern kommen rein.

■ Soli

Der Solidaritätszuschlag, den nur noch Spitzenverdiener zahlen müssen, soll nach dem Willen der FDP komplett abgeschafft werden. Die SPD ist dagegen. Der Soli, wie er jetzt ist, werde gebraucht und sei „ein gerechter Beitrag zu einem stabilen Gemeinwesen, das allen nutzt“, argumentiert sie. Kompromissmöglichkeit für die Ampel-Verhandler: Sie könnten das Thema vertagen, denn irgendwann wird es sowieso eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts darüber geben, ob der Soli bleiben darf oder nicht. Die FDP hatte nämlich dagegen geklagt.

■ Schuldenbremse

Bund und Länder sollen ihre Ausgaben in der Regel ohne Kredite bestreiten. Das ist im Grundgesetz verankert und wird als „Schuldenbremse“ bezeichnet. Die Grünen sind für eine Aufweichung, um massive Investitionen in Klimaschutz und Infrastruktur zu ermöglichen. Die FDP ist gegen eine Aufweichung und bei dem Thema auch leicht im Vorteil: Eine Reform hieße, das Grundgesetz zu ändern. Das geht nur mit Zwei-Drittel-Mehrheiten in Bundestag und Bundesrat. Solche Mehrheiten lassen sich nur sehr schwer organisieren.

■ Mindestlohn

Der Wahlkampfschlager von SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz. Er hatte eine Anhebung auf 12 Euro im nächsten Jahr versprochen und sogar zur Bedingung für eine Koalition erklärt. Dahinter kann Scholz nicht zurück. Auch die Grünen sind für 12 Euro. Lindner hatte darauf verwiesen, dass der Mindestlohn Sache einer unabhängigen Kommission aus Arbeitgebern und Gewerkschaften sei. An dem Thema dürfte eine Ampel aber eher nicht scheitern. Dafür wird Scholz der FDP aber an anderer Stelle etwas anbieten müssen.

■ Klima

Hier wird es wohl knirschen: Zwar sind sich alle einig, dass beim Klimaschutz deutlich mehr passieren muss, aber im Grundsatz gibt es große Unterschiede, vor allem zwischen Grünen und FDP. Die Grünen wollen klare Vorgaben durch den Staat: Ab 2030 nur noch Zulassung von emissionsfreien Autos – das Aus für den klassischen Verbrennungsmotor –, eine Solaranlagenpflicht für Dächer, eine schnellere Anhebung des CO_2-Preises im Verkehr- und Wärmebereich und einen schnelleren Ausstieg aus der Verbrennung von Kohle zur Stromerzeugung schon im Jahr 2030 statt 2038.

Die FDP lehnt zu viel staatliche Regulierung ab und setzt eher auf neue Technologien, Anreize und eine Ausweitung des europäischen Emissionshandels. So könnten sich umwelt- und klimafreundliche Motoren und alternative Kraftstoffe durchsetzen. Die FDP ist gegen ein Verbot von Verbrennungsmotoren. Einig sind sich alle drei Parteien, dass der Ausbau des Ökostroms aus Wind und Sonne beschleunigt und es dafür schnellere Planungsverfahren geben muss.

■ Tempolimit

SPD und Grüne sind für Tempo 130 auf Autobahnen. Argumentiert wird vor allem mit der Verkehrssicherheit. Der Klimaschutzeffekt käme als Bonus dazu. Die FDP lehnt ein Tempolimit als „Symbolpolitik“ ab. Offen ist, wie sehr das Thema zum Knackpunkt in den Gesprächen wird. Grünen-Fraktionschef Anton Hofreiter hatte Gesprächsbereitschaft signalisiert.

■ Bildung und Digitalisierung

Hier könnten sich die Beteiligten schneller einigen. Die Digitalisierung in Verwaltung und Schulen voranbringen und in Bildung investieren, dafür sind alle Parteien. Grüne und FDP verstehen es außerdem als Auftrag, dass sie bei der Wahl bei jungen Leuten so gut abgeschnitten haben. Die FDP hat die Digitalisierung schon lange zu einem ihrer Topthemen gemacht. Auch die Grünen wollen das Thema vorantreiben, nicht zuletzt, weil digitale Lösungen einen Beitrag zur Schonung natürlicher Ressourcen liefern könnten.

■ Cannabis

Hier könnte es auch eine schnelle Einigung geben: FDP und Grüne sind für eine Legalisierung und einen „Verkauf in lizensierten Fachgeschäften“. Die SPD befürwortet eine „regulierte Abgabe“ an Erwachsene erst einmal in Modellprojekten.

ZUR PERSON

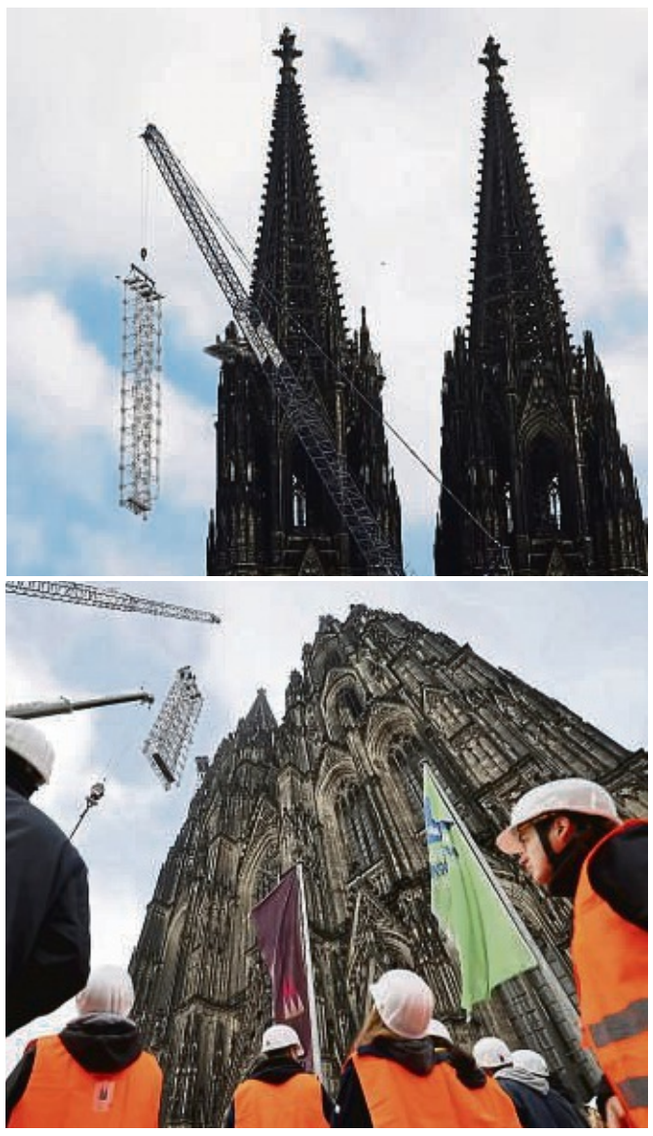
Rolf Mützenich (62), SPD-Fraktionschef, fühlt sich geehrt, dass er als Nachfolger Wolfgang Schäubles für das Amt des Bundestagspräsidenten im Gespräch ist. „Jeden Parlamentarier, auch mich, ehrt es, für das Amt des Bundestagspräsidenten gehandelt zu werden“, sagte der Kölner dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. Es sei aber noch keine Entscheidung gefallen. Seit Tagen wird immer wieder Mützenich als möglicher Nachfolger von Schäuble (CDU) als Bundestagspräsident genannt. Schäuble muss seinen Posten räumen, weil die Union nicht mehr stärkste Fraktion ist.

RHEIN WESTFÄLISCH

Nur noch wenige Wochen, dann beginnt die wohl wichtigste Zeit im Rheinland: Der Karneval. Karneval ist viel mehr als Schunkeln, Polonäse und Alkohol. Karneval ist auch immer eine Verhohnepiepelung der bestehenden Ordnung. Schon seit dem Mittelalter machte sich der kleine Mann über die „Honoratioren“ lustig. Die gewohnte Welt wurde auf den Kopf gestellt. Passend also, dass die Kölner Band „Wolkenkratzer feat. Horst Neumann“ die Diskussionen kurz vor dem 11.11. über Kardinal Rainer Maria Woelki satirisch aufspießt. Über den Erzbischof, der Rücktrittsforderungen im Zusammenhang mit der Missbrauchsaufarbeitung im Erzbistum Köln ablehnt, hat die Gruppe das Lied „Dä Kardinal Sank Pattäx“ geschrieben. Im kölschen Songtext heißt es über den 65-Jährigen unter anderem: „Dä Kardinal Sank Pattäx kläav fess ahn singem Stohl. Die schwatze Wölkche övverm Dom, die övversüht hä cool.“ (Der Kardinal Sankt Pattex klebt fest an seinem Stuhl. Die schwarzen Wolken über’m Dom, die übersieht er cool.)

Das neue Lied endet – ins hochdeutsche übersetzt – mit der Zeile: „Noch denkt sich unser Kirchenfürst: ‚Warum soll ich denn geh’n? Der unfehlbare Vatikan hob mich auf meinen Thron!‘“ Darauf ein dreifaches Kölle – Alaaf!

war



Die Westfassade des Kölner Doms ist erstmals seit zehn Jahren wieder ohne großes Gerüst zu sehen. Mit einem Schwerlastkran wurde am Donnerstag ein 30 Meter hohes Hängegerüst in mehr als 100 Metern Höhe am Nordturm abgenommen. FOTO: DPA

Freier Blick auf den Kölner Dom

„Wenn der Dom fertig ist, geht die Welt unter“, sagt man in Köln. So weit ist es glücklicherweise noch nicht. Aber es gibt jetzt erst einmal eine sehr gute Nachricht für alle, die vor dem Dom ein Selfie machen wollen

VON CHRISTOPH DRIESSEN

Köln – „Los geht’s!“, sagt Dombaumeister Peter Füssenich. In 105 Metern Höhe gibt es jetzt einen Ruck. Ein riesiger Kran hat das erste Teil des 30 Meter hohen Hängegerüsts am Nordturm des Kölner Doms abgenommen. Es ist der heikelste Moment des Unterfangens. Wenn das Gerüst jetzt auch nur leicht schwanken und gegen den Turm schlagen würde, könnte das enormen Schaden verursachen. Minuten später aber setzt das Gerüst sicher auf der Domplatte auf. Peter Füssenich lächelt. „Alles gut.“ Der schmale, bärtige Mann, der an diesem Tag einen weißen Schutzhelm trägt, ist der 19. Kölner Dombaumeister. Der erste war Meister Gerhard und er lebte von etwa 1210 bis 1271. Meister Gerhard nahm den Auftrag an, eine Kirche zu bauen, die 20 000 Menschen fassen kann – in einer Stadt, die damals 40 000 Einwohner zählte.

Trotz solcher Superlative: Wer in den letzten Jahren kam, um den Dom zu sehen, war oft enttäuscht: „Oh nein – was für ein Pech! Ausgerechnet jetzt wird renoviert!“ Dieser Stoßseufzer bezog sich auf das Baugerüst am Nordturm. Für Erinnerungsfotos nicht ideal. Zumal es auch schon so schwierig genug ist, ein Selfie vor dem Dom zu machen: So sehr man sich auch verrenkt, auf die Domplatte kniet oder gar der Länge nach hinlegt — man bekommt ihn einfach nicht richtig drauf. Das Ding ist zu groß. Die Westseite mit dem Hauptportal gilt als größte Kirchenfassade der Welt.

An diesem Donnerstag aber ist es nun endlich soweit: Nach zehn Jahren nimmt der Dom gleichsam die schützende Gesichtsmaske ab und zeigt sich unverhüllt. Schon am frühen Morgen sieht man in über 100 Metern Höhe vier kleine Gestalten auf dem Gerüst herumturnen und hört ihr Hämmern bis nach unten. Das kommt dadurch zustande, dass sie die Befestigungsbolzen lösen. Eine große Menge Schaulustiger steht um den abgesperrten Bereich herum, den Blick steil nach oben gerichtet.

Das Gerüst wurde 2011 installiert, weil es Steinschlag gegeben hatte – nicht ungefährlich, da unten ständig Leute vorbeigehen. Ursache für den Steinabsturz war die Verwendung von Eisen in den sogenannten Filialtürmchen, mit denen die Ecken des Turms verziert sind. „Eisen rostet, kann zu Steinsprengungen führen, und das ist der Grund, warum wir an den ganzen Turmecken diese Eisen- gegen Edelstahl-Bewehrungen austauschen, die nicht mehr rosten können“, erklärt Dombaumeister Füssenich. Bei der Gelegenheit wurden gleich auch Kriegsschäden ausgebessert und zwei mehr als drei Meter hohe Engelsfiguren ersetzt.

„Die Kölner sagen: Wenn der Dom fertig ist, geht die Welt unter. Ich kann Ihnen versprechen: Die nächsten Jahrzehnte passiert das auf jeden Fall nicht.

Peter Füssenich
Dombaumeister

Bis zum Jahr 2023 soll nun erst einmal freie Sicht auf den Dom herrschen. Dann allerdings wird es wieder ein neues Gerüst geben. Viele fragen sich, warum das sein muss: Andere Bauwerke wie etwa Big Ben in London werden doch auch nur für ein paar Jahre eingerüstet und erstrahlen dann auf Jahrzehnte in neuem Glanz.

Warum geht das in Köln nicht auch so? Die Antwort von Peter Füssenich: „Der Kölner Dom ist ein so filigranes Bauwerk mit so vielen Oberflächen, Tausenden von kleinen Filialtürmen, dass immer etwas zu tun ist. Die Kölner sagen: Wenn der Dom fertig ist, geht die Welt unter. Ich kann Ihnen versprechen: Die nächsten Jahrzehnte passiert das auf jeden Fall nicht.“

Hendrik Wüst gibt den Klimaschützer

Düsseldorf – Die Grünen sorgten am Donnerstag für den ersten Auftritt von Hendrik Wüst (CDU) im Landtag, seitdem dieser von Ministerpräsident Armin Laschet als sein Nachfolger vorgeschlagen wurde. Die Fraktion hatte einen Antrag zu mehr Klimaschutz im Luftverkehr eingebracht und Wüst sprach in seiner Funktion als Verkehrsminister – auch wenn ihn Grünen-Abgeordneter Arndt Klocke mit „sehr geehrter designierter Ministerpräsident“ begrüßte. Wüst lieferte ein klimapolitisches Bekenntnis ab – in exakt vier Minuten Redezeit. Auf seine eigenen Ambitionen ging er mit keiner Silbe ein.

„Der Schutz des Klimas und die Bewahrung der Schöpfung ist die größte Aufgabe unserer Zeit“, wiederholte der 46-Jährige jene Worte, die er bereits bei seiner Nominierung am Dienstagabend benutzt hatte. Deutschland müsse wieder Bahnland werden – auch das war nichts Neues aus dem Munde des Münsterländers. Fürs saubere Fliegen gelte das Gleiche wie für die Verkehrsverlagerung auf die Schiene: „Wir brauchen keine Verbote, sondern bessere Angebote und Innovationen.“ Das kam bei CDU und FDP gut an. Aber auch für die Opposition hatte der wirtschaftsfreundliche Wüst einen Satz: „Der Preis für Mobilität darf nicht zur neuen sozialen Frage werden.“

Mit Blick auf die Landtagswahlen im Mai 2022 steht Wüst ab sofort noch mehr unter kritischer Beobachtung des politischen Gegners. Einen Vorgeschmack lieferte die SPD-Abgeordnete Susana dos Santos Herrmann: „Ihre Politik ist die des Teetrinkens und Abwartens. Als Ministerpräsident muss das anders werden, sonst ist es nach einem halben Jahr vorbei.“

asc

NRW AKTUELL

Letzte Schächte werden verfüllt

Bottrop – Rund drei Jahre nach dem Ende des deutschen Steinkohlebergbaus hat am Donnerstag in Bottrop die Verfüllung der letzten beiden Schächte des Bergwerks Prosper-Haniel begonnen. Es sind die letzten beiden noch offenen Schächte auf Bottroper Stadtgebiet, wie der Kohlekonzern RAG berichtete. Verfüllt werden die Schächte Haniel 1 (600 Meter tief) und Haniel 2 (1 077 Meter tief), vor allem mit Beton. Die Arbeiten sollen bis zum Jahresende abgeschlossen sein. Durch Schacht 2 war am 21. Dezember 2018 bei einer Abschlussfeier symbolisch das letzte in Deutschland abgebaute Stück Steinkohle zutage befördert worden.

Reviersteiger Jürgen Jakubeit überreichte das sieben Kilogramm schwere Stück anschließend an Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

lnw

Heizölpreise

Die Getreide- und Produktenbörse zu Dortmund e.V. hat nachstehende Verkaufspreise am 07.10.2021 festgestellt (Menge pro Abnahmestelle incl. Heizölsteuer ohne MwSt.).

Liter	07.10.21	30.09.21
501- 950	79,50-82,90	75,00-78,90
951- 1 500	75,50-81,90	72,90-77,90
1 501- 2 500	74,90-79,90	72,00-75,90
2 501- 3 500	72,90-78,90	70,30-74,90
3 501- 4 500	72,20-77,90	69,60-73,90
4 501- 5 500	71,50-76,90	68,90-72,90
5 501- 7 500	70,50-75,90	67,90-71,90
7 501- 9 500	69,80-74,90	67,20-70,90
9 501- 12 500	69,30-73,90	66,70-69,90
12 501- 15 000	68,70-73,40	65,25-69,40

QUOTEN

Lotto

Klasse 1:	18 365 293,30 Euro
Klasse 2:	488 064,20 Euro
Klasse 3:	13 575,30 Euro
Klasse 4:	321,00 Euro
Klasse 5:	205,10 Euro
Klasse 6:	43,00 Euro
Klasse 7:	22,20 Euro
Klasse 8:	10,10 Euro
Klasse 9:	6,00 Euro

(alle Angaben ohne Gewähr)

Zu hell für Mensch, Tier und Sternenhimmel

NRW-Umweltministerium warnt vor Lichtverschmutzung / Unterschiede zwischen Stadt und Land

VON ALEXANDER SCHÄFER

Düsseldorf – Das Ergebnis ist nichts für Sternengucker: In Nordrhein-Westfalen gibt es kaum noch Bereiche, an denen ein ungetrübter natürlicher Himmelsanblick, insbesondere über den gesamten Horizont betrachtet, möglich ist. Dies betrifft laut Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz speziell auch fotografische Astroaufnahmen des Himmels. NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser (CDU) appellierte in dieser Woche: „So hell wie nötig, so dunkel wie möglich muss der Grundsatz sein.“ Weniger Lichtverschmutzung schütze Menschen und Insekten und spare Energie.

In einer neuen Studie hat das Landesumweltamt durch eine flächendeckende Auswertung von Satellitendaten ermittelt, wie groß die Lichtverschmutzung in einzelnen Kreisen ist und welche Regionen sich für das Erleben des nächtlichen Himmels mit Milchstraße und Co. besonders eignen. Extrem lichtintensiv und somit auch wesentliche Verursacher von Lichtimmissionen und Lichtverschmutzung sind in NRW die relativ dicht besiedelten Großstädte an Rhein und Ruhr, typischerweise die Innenstädte, aber auch zum Beispiel die großen Industrieanlagen und im ländlichen Bereich üppige, nicht abgeschirmte Treibhäuser. Dunkle Bereiche liegen insbesondere im Süden und Osten des Landes.

Helle Städte, dunkles Land: Die Lichtkarte der Nasa gibt einen Überblick der aus der Satellitensicht gemessenen Helligkeiten für NRW. GRAFIK: LANDESAMT FÜR NATUR UND UMWELT

Die Studie enthält unter anderem die gemessene Lichtintensität (Strahlungsstärke in nW/cm2 sr; jeweils Mittelwert) der 53 Kreise und kreisfreien Städte: Die Spannweite reicht dabei von Düsseldorf bis zum Kreis Höxter.

Düsseldorf 16,30
Köln 13,30
Dortmund 10,90
Durchschnitt NRW 5,20
Hagen 4,60
Hamm 4,20
Münster 3,40
Kreis Unna 3,20
Märkischer Kreis 1,70
Kreist Soest 1,20
Kreis Warendorf 1,10
Kreis Höxter 0,60

„Jede und jeder Einzelne kann zur Eindämmung von Lichtverschmutzung seinen Beitrag leisten“, sagte Heinen-Esser. Die Ministerin rief insbesondere Kommunen und Unternehmen dazu auf, die Beleuchtungszeiten zu begrenzen und insektenfreundliche und energiesparende Leuchtmittel einzusetzen. Heinen-Esser begrüßte die Neuregelungen nach dem Bundesnaturschutzgesetz und betonte die Bedeutung einer zügigen Konkretisierung per Bundesverordnung.

Nach Bundesnaturschutzgesetz sind ab März 2022 unter anderem in Naturschutzgebieten zusätzliche Straßenbeleuchtungen und lichtemittierende Werbeanlagen verboten. Auch außerhalb von Schutzgebieten soll der Schutz künftig verbessert werden. Geplant sind unter anderem einheitliche technische und konstruktive Vorgaben für eine insektenfreundliche Beleuchtung.

Fehlende Dunkelheit oder Licht mit ungünstigem Farbspektrum können den Hormonhaushalt und den Schlafrhythmus stören. Insekten werden durch Licht angelockt und verenden, die Orientierung von Vögeln kann gestört werden und Lebensräume von zum Beispiel Fledermäusen können beeinträchtigt werden.

SPD kritisiert Personalmangel

Düsseldorf – Die SPD-Opposition hat der Landesregierung vorgeworfen, die Bezirksregierungen in Nordrhein-Westfalen mit der Antragsflut für Hochwasser- und Corona-Hilfen zu überlasten.

Obwohl die Behörden schon zuvor unterbesetzt gewesen seien, habe die Landesregierung ihnen diese beiden so wichtigen Aufgaben zusätzlich aufgebürdet, kritisierte der stellvertretende Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, Christian Dahm, am Donnerstag in einer Aktuellen Stunde des Düsseldorfer Landtags. Auch die Grünen kritisierten eine unzureichende Stellenbesetzung. Innenminister Herbert Reul (CDU) nannte es mit Blick auf die Mitarbeiter in den Bezirksregierungen eine Frechheit, von Organisationschaos zu sprechen. Zur Arbeitsbelastung räumte er aber ein: „Ja, das stimmt. Die Bezirksregierungen haben wahnsinnig viel zu tun.“ Die Flut- und Wiederaufbauhilfen liefen aber gerade erst an. „Im Jahr 2022 werden die Bezirksregierungen im Land insgesamt über 700 Haushaltsstellen mehr haben als vor Corona und vor der Flut.“

Bauministerin Ina Scharrenbach (CDU) hielt der SPD vor, sich einzig auf das Negative zu fokussieren, um mit Einzelfällen ein Zerrbild zu zeichnen.

lnw

Bürger haben mehr Geld in der Geldbörse

Düsseldorf – Das verfügbare durchschnittliche Jahreseinkommen in Nordrhein-Westfalen pro Einwohner ist 2019 rein rechnerisch auf 23093 Euro gestiegen. Das waren im Vergleich zum Vorjahr 631 Euro oder 2,8 Prozent mehr, wie das Statistische Landesamt am Donnerstag weiter mitteilte. Mit 53601 Euro wies Attendorn im Kreis Olpe das höchste verfügbare Einkommen je Einwohner auf. Schalksmühle im Märkischen Kreis (37686 Euro) und Meerbusch im Rhein-Kreis Neuss (34194 Euro) folgten auf den Plätzen zwei und drei. Am unteren Ende der Skala rangierten Gelsenkirchen (17015 Euro) und Kranenburg im Kreis Kleve (16990 Euro). Die höchsten Zuwächse beim verfügbaren Einkommen im Vergleich zum Jahr 2018 ermittelten die Statistiker für Straelen im Kreis Kleve (+6,7 Prozent) und die Stadt Hamm (+5,0 Prozent). Die geringsten Zuwächse erzielten Schalksmühle im Märkischen Kreis (+0,8 Prozent) und Attendorn im Kreis Olpe (0,6 Prozent). Unter dem verfügbaren Einkommen verstehen die Statistiker die Einkommenssumme, die den Haushalten abzüglich Steuern und Sozialabgaben und zuzüglich empfangener Sozialleistungen zur Verfügung steht. Es gilt als Indikator für die lokale Kaufkraft. lnw

Die glücklichen Eltern Eduard und Kristina Bese mit Tochter Anna (vorne). Weiter auf dem Foto sind der bei der Geburt anwesende Assistenzarzt Omar Daradkeh, die Hebamme Gülce Sultannur und die stellvertretende Leiterin der Hebammen Anja Thiemeyer. FOTO: DR. NORBERT JACOBS

Schuss ins Bein vorgetäuscht

Arnsberg – Indem er am Telefon einer Bekannten einen Schuss ins Bein vortäuschte, hat ein 21-Jähriger in Arnsberg den Rettungsdienst und die Polizei auf den Plan gerufen. Gegen 21.45 Uhr am Mittwochabend habe der Mann seiner Bekannten ein zuvor aus einem Videoportal aufgenommenes Schussgeräusch vorgespielt und ihr gesagt, dass er sich soeben ins Bein geschossen habe. Prompt alarmierte die Frau die Rettungskräfte, weil sie davon ausging, dass ihr Bekannter Hilfe braucht. Rettungskräfte und Polizei trafen innerhalb weniger Minuten an der Wohnanschrift des 21-Jährigen ein, wo sich herausstellte, dass er unverletzt war.

Er habe der Frau lediglich einen „Streich“ spielen wollen, habe der Mann angegeben, teilte die Polizei am Donnerstag mit. Die Beamten sprachen von einem „schlechten Scherz“, der den 21-Jährigen teuer zu stehen kommen könne. Es werde geprüft, ob ihm die Kosten für den Einsatz in Rechnung gestellt werden können. lnw

Datenbox geborgen

Haltern am See – Gut eine Woche nach dem Zusammenbruch eines 239-Meter-Windrades in Haltern am Rand des Ruhrgebietes ist die Datenbox der Anlage geborgen worden. Das bestätigte ein Sprecher des Herstellers Nordex am Donnerstag.

Ein „interdisziplinäres Expertenteam“ werde nun die Unglücksursachen untersuchen, teilte das Hamburger Unternehmen mit. Bis zu einem Ergebnis blieben 22 baugleiche Anlagen in Deutschland vorsorglich außer Betrieb.

Das rund fünf Millionen Euro teure Windrad war zusammen mit einem baugleichen Rad in der Nähe erst Mitte März in Betrieb genommen worden. lnw

Mit Polizeieskorte in den Kreißsaal

Kristine Bese stand mit Wehen in einer Vollsperrung auf der A45

VON MALTE CILSIK

Lüdenscheid – Es war ein Notruf der besonderen Art, der am Samstagnachmittag die Polizei Dortmund erreichte. Eduard und Kristina Bese aus dem Kreis Olpe standen im Stau auf der gesperrten Autobahn 45 – und Kristina lag in den Wehen. Zu diesem Zeitpunkt wollte die hochschwangere Frau längst im Klinikum Lüdenscheid sein.

Schon am Morgen verspürte die 30-jährige Friseurin erste Wehen – rund zwei Wochen vor dem errechneten Geburtstermin. Um 13 Uhr weckte sie ihren Mann, der sich nach einer Nachtschicht schlafen gelegt hatte. „Trotz aller Müdigkeit war ich sofort wieder hellwach. Es war Adrenalin pur“, erinnert sich Eduard Bese. Sofort sprang der Zerspanungsmechaniker mit seiner fünfjährigen Tochter Alissa und seinem siebenjährigen Sohn Kirill ins Auto und wartete abfahrbereit vor dem Haus. Und das ziemlich lange. „Ich begann schon damit, mir ernsthafte Sorgen zu machen. Dann kam Kristina endlich aus dem Haus. Sie konnte nur noch langsam gehen. Ich wusste sofort: Jetzt muss es schnell gehen.“

Die Eltern Kristina und Eduard Bese, hier mit Tochter Anna im Arm, Sohn Kirill und Tochter Alissa, sind wieder wohlbehalten zuhause im Kreis Olpe. FOTO: BESE

Mit Blaulicht durch die Rettungsgasse

Doch weit kam die Familie nicht. Schon einen Kilometer hinter der Auffahrt Drolshagen kamen sie zum Stehen. Ein Verkehrsunfall auf der A45 bei Meinerzhagen sorgte für Stillstand – und zunehmende Verzweiflung bei Eduard Bese und seiner Frau. „Ich habe sogar überlegt, umzudrehen, aber es waren viel zu viele Autos. Wir haben die Zeit zwischen den Wehen gestoppt. Mittlerweile waren es keine fünf Minuten mehr. Nach 20 Minuten ohne Aussicht auf Besserung habe ich dann den Notruf gewählt.“ Damit sorgte er für einen durchaus ungewöhnlichen Polizeieinsatz. „In meinen zehn Jahren bei der Polizei Dortmund habe ich so etwas noch nicht erlebt. Zwar müssen wir öfter Menschen in Notsituationen aus Staus eskortieren, aber so dringend war es bisher noch nie“, sagt Polizeihauptkommissar Gunnar Wortmann. Denn schon 15 Minuten, nachdem ein Streifenteam der Autobahnpolizeiwache Freudenberg die Familie Bese mit Blaulicht und Martinshorn durch die Rettungsgasse zum Klinikum Lüdenscheid gelotst hatte, erblickte die kerngesunde Anna das Licht der Welt.

Polizeioberkommissar Julian W. (37 Jahre) **und Polizeikommissar Max P.** (26 Jahre) eskortierten die werdenden Eltern durch die Rettungsgasse. FOTO: POLIZEI DORTMUND

„Zwischen den Autoreihen zu rangieren, war eine echte Herausforderung. Wir fuhren bis zu 50 km/h. Teilweise haben sich Autofahrer mit Gesten und Hupen beschwert. Sie konnten ja auch nicht ahnen, was bei uns los war“, erinnert sich der inzwischen dreifache Vater.

In der Notaufnahme angekommen, wurde Kristina Bese gleich auf die Entbindungsstation gebracht. Dort beruhigte die diensthabende Hebamme, die namentlich nicht erwähnt werden möchte, die erhitzten Gemüter. Eine solch schnelle Geburt sei nicht ungewöhnlich und kein Grund zur Sorge. Eduard Bese ist rückblickend sehr dankbar für ihr routiniertes Auftreten: „Der Hebamme gebührt ein besonderer Dank. Sie hat uns viel Stress genommen. Nachdem sich die Ereignisse so überschlugen, war sie ein willkommener Ruhepol.“

> **„Der Hebamme gebührt ein besonderer Dank. Sie hat uns viel Stress genommen. Nachdem sich die Ereignisse so überschlugen, war sie ein willkommener Ruhepol.**
>
> Eduard Bese
> Vater

Im Klinikum in guten Händen

So schnell, wie die Geschichte begonnen hatte, ging sie auch zu Ende. Assistenzarzt Omar Daradkeh konnte der werdenden Mutter nur noch Blut abnehmen, da war es auch schon so weit. „Ich wollte gerade den Ultraschall holen, da rief mir die Hebamme schon zu, dass der Kopf bereits zu sehen ist. Und keine zehn Minuten später war Anna geboren.“ Auch Daradkeh bestätigt, dass solch schnelle und plötzliche Geburten häufiger vorkommen. Die Ankunft findet er allerdings ebenfalls spektakulär: „Das jemand mit Polizei und Blaulicht in den Kreißsaal kommt, habe ich bisher noch nicht erlebt.“

Mittlerweile befindet sich die Familie Bese wieder wohlbehalten zuhause. „Kristina und Anna geht es gut. Nach ein paar schlaflosen Nächten können wir nun alle ein wenig Erholung in den eigenen vier Wänden gebrauchen“, sagt Eduard Bese.

Nach Großrazzia: Zehn Täter in Haft

Düsseldorf – Nach der Großrazzia gegen ein internationales Geldwäsche-Netzwerk sind fast alle Festgenommenen in Untersuchungshaft. Lediglich in einem Fall habe der Haftrichter den Haftbefehl außer Vollzug gesetzt, teilten die Behörden am Donnerstag auf Nachfrage mit. Somit seien zehn Verdächtige hinter Gittern. Der Wert der sichergestellten Gegenstände liege inzwischen bei fast fünf Millionen Euro. Insgesamt waren 15 Fahrzeuge, darunter zwei Lamborghinis, sichergestellt worden.

Bei der Großrazzia waren am Mittwoch mehr als 1400 Beamte in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Bremen im Einsatz. Das internationale Netzwerk, das die Ermittler als kriminelle Vereinigung einstufen, soll mittels Hawala-Banking 140 Millionen Euro verschoben haben. Insgesamt wird gegen 67 Verdächtige ermittelt. lnw

Baby zu Tode geschüttelt

Essen – Nach dem gewaltsamen Tod eines Babys aus Essen ist der Vater des Kindes am Donnerstag zu sieben Jahren Haft verurteilt worden. Der 25 Jahre alte Angeklagte hatte im Prozess am Essener Landgericht zugegeben, den Säugling misshandelt zu haben. Die Ärzte hatten ein schweres Schädelhirntrauma mit massiven Blutungen festgestellt. Der Schädel und viele weitere Knochen waren gebrochen.

Der kleine Junge war zehn Tage nach der Tat im Krankenhaus gestorben. Er wurde acht Wochen alt. Im Prozess am Essener Landgericht hatte der aus Nigeria stammende Angeklagte von Überforderung gesprochen. lnw

Dortmunder Stadion geräumt

Dortmund – Wegen einer Bombenentschärfung hat der Fußball-Bundesligist Borussia Dortmund am Donnerstag sein Stadion, den Signal-Iduna-Park, räumen müssen. Laut Mitteilung der Stadt Dortmund wurde die 250 Kilogramm schwere Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg am Stadion Rote Erde neben der Dortmunder Arena entdeckt und noch am Nachmittag erfolgreich entschärft. Aus Sicherheitsgründen wurde das Gelände in einem Radius von 250 Metern geräumt. Anwohner waren nicht betroffen. In dem Gebiet befinden sich neben den Stadien eine Sporthalle, ein Tennisclub und Teile einer Kleingartenanlage. lnw

„Moornixe“ nun über Wasser

Mülheim an der Ruhr – Mit aufblasbaren Hebesäcken ist das versunkene Ausflugsschiff „Moornixe“ in Mülheim an der Ruhr wieder an die Wasseroberfläche gehoben worden. Seit etwa acht Uhr waren Einsatzkräfte am Donnerstag damit beschäftigt, das 18 Meter lange Wrack auftauchen zu lassen. Dafür kamen spezielle Hebesäcke mit einer Hebekraft von rund fünf Tonnen zum Einsatz, die wie riesige, orangefarbene Bojen aussehen und das Schiff nach oben pumpen. lnw

Der Platzhirsch wird elektrisch

General Motors will Nummer eins bei Elektroautos in den USA werden

Detroit – Der US-Autoriese General Motors eifert Tesla nach und will den Elektroauto-Vorreiter im Heimatmarkt überholen. Der Plan dabei ist, den Wandel mit Gewinnen aus dem Geschäft mit Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren zu finanzieren, erläuterte GM am Mittwoch.

Zum Jahr 2030 soll mehr als die Hälfte der Produktionskapazitäten in Nordamerika und China für die Fertigung von E-Autos ausgerüstet werden, hieß es. GM kündigte jüngst an, bis 2025 rund 35 Milliarden Dollar (aktuell gut 30 Mrd Euro) in die Produktion batteriebetriebener und selbstfahrender Fahrzeuge zu investieren.

GMC-Logo auf dem Rad eines Lkw auf dem Gelände eines General Motors-Händlers in Nashville, Tennessee. Der US-Autoriese General Motors eifert Tesla nach und will den Elektroauto-Vorreiter im Heimatmarkt überholen. FOTO: DPA

Zudem wolle GM verstärkt auf digitale Angebote setzen. Das Unternehmen sehe darin das Potenzial für 20 bis 25 Milliarden Dollar an zusätzlichen Erlösen jährlich, sagte Konzernchefin Mary Barra. Man müsse ein Auto nicht nur als Fahrzeug, sondern als Software-Plattform betrachten, betonte sie. Den Konzernumsatz will GM zum Jahr 2030 auf 280 Milliarden Dollar verdoppeln. Im amerikanischen Automarkt sind traditionell die großen Pick-ups die populärste und lukrativste Fahrzeugkategorie – und die Hersteller bringen sich gerade in Stellung für einen neuen Wettbewerb um dieses Geschäft mit Elektro-Modellen. Ford hat bereits eine Batterie-Version seines Bestsellers F-150 vorgestellt, GM will einen elektrischen Chevrolet Silverado als Konkurrenzangebot im Januar präsentieren. Tesla will die Pickup-Platzhirsche mit seinem futuristisch aussehenden „Cybertruck" angreifen. Zugleich streben ganz neue Player wie die von Amazon finanzierte Firma Rivian in das Geschäft. Unter dem Namen „Ultra Cruise" will GM zudem zum Jahr 2023 ein hoch entwickeltes Fahrassistenzsystem in seine Autos bringen, das auch im Stadtverkehr funktionieren soll. Zunächst sollen Straßen in den USA und Kanada abgedeckt werden. Das Fahrzeug soll dabei seine Umgebung nicht nur mit Kameras erfassen, sondern auch mit einem Laserradar abtasten. Die sogenannten Lidar-Systeme kommen in selbstfahrenden Testfahrzeugen zum Einsatz. dpa

Lidl jetzt auch in Lettland

Riga – Der Discounter Lidl hat am Donnerstag seine ersten 15 Filialen in Lettland eröffnet. In der Hauptstadt Riga und acht weiteren lettischen Städten bildeten sich örtlichen Medienberichten zufolge Schlangen vor den neuen Supermärkten. Das baltische EU-Land ist nach Angaben eines Unternehmensvertreters das 30. Land, in das Lidl expandiert. Nach Angaben von Lidls Lettland-Chef Jakob Josefsson hat der deutsche Lebensmittelhändler über 200 Millionen Euro in den Markteinstieg in Lettland investiert und mehr als 2000 neue Arbeitsplätze im Land geschaffen. dpa

Baupreise explodieren

Wiesbaden – Der Neubau von Wohnungen in Deutschland hat sich im August so stark verteuert wie seit 1970 nicht mehr. Die Preise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude lagen um 12,6 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats, wie das Statistische Bundesamt am Donnerstag mitteilte. Ein stärkerer Anstieg wurde den Angaben zufolge zuletzt im November 1970 mit 13,1 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat gemessen. Aktuell treibt unter anderem die große Nachfrage nach Baumaterialien wie Holz, Stahl und Dämmstoffen auf den Weltmärkten die Preise. Überdurchschnittlich stark verteuerten sich im August Zimmer- und Holzbauarbeiten. Die Preise stiegen wegen der erhöhten Nachfrage nach Bauholz im In- und Ausland um 46,5 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat.

Zudem schlägt die Rücknahme der temporären Mehrwertsteuersenkung inzwischen voll durch. Seit Januar 2021 gelten wieder die regulären Mehrwertsteuersätze. dpa

Vonovias dritter Anlauf

Bochum – Deutschlands größter Wohnungskonzern Vonovia baut seine Beteiligung am Konkurrenten Deutsche Wohnen aus. Nach Ende der regulären Annahmefrist des Angebots an die Deutsche-Wohnen-Aktionäre in Höhe von 53 Euro je Aktie hält Vonovia nun 60,30 Prozent der Stimmrechte, wie das Unternehmen am Donnerstag in Bochum mitteilte. Zudem hat Vonovia die Annahmefrist nochmals bis zum 21. Oktober verlängert. Vonovia ist gerade dabei, im dritten Anlauf die Nummer zwei unter den deutschen Vermietern zu übernehmen. Zweimal war Vonovia bereits gescheitert, weil nicht genügend Deutsche Wohnen-Aktien angeboten worden waren. Um diesmal Erfolg zu haben, hatte Vonovia-Chef Rolf Buch Bedingungen in dem Übernahmeangebot fallen gelassen, unter anderem die Mindestannahmeschwelle von 50 Prozent der Aktien. Diese Grenze hatte Vonovia bereits Ende September erreicht. Beide Unternehmen besitzen zusammen rund 570000 Wohnungen. dpa

Rekordjahr für Hymer

Bad Waldsee – Das geänderte Reiseverhalten vieler Deutscher in der Corona-Pandemie hat dem Wohnmobilhersteller Hymer Group ein Rekordjahr beschert. Der Umsatz sei im Finanzjahr 2020/21 um 23 Prozent auf einen Höchstwert von 2,7 Milliarden Euro gestiegen, sagte der Vorstandsvorsitzende der Erwin Hymer Group, Martin Brandt, am Donnerstag in Bad Waldsee (Landkreis Ravensburg). 65000 ausgelieferte Campervans, Wohnmobile und Caravans zwischen 1. August 2020 und 31. Juli 2021 seien ebenfalls eine neue Bestmarke. Diese lag im vorangegangenen Geschäftsjahr bei 55000 Fahrzeugen.

Im Zuge dessen kletterte demnach auch die Zahl der Mitarbeiter um 1534 auf einen Rekordwert von 8883 Beschäftigten. Besonders groß war die Nachfrage demnach bei Campervans: Die Zahl der ausgelieferten Fahrzeuge stieg um 60 Prozent auf rund 21000. Diese seien vor allem bei jüngeren Menschen beliebt, sagte Brandt. „Die nutzen das auch für einen Wochenendtrip." dpa

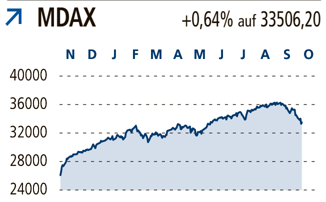
DER BÖRSENTAG

Frankfurt – Der Dax hat sich am Donnerstag etwas von seinen jüngsten Verlusten erholt. Auftrieb gaben dem deutschen Leitindex nachlassende Inflationssorgen und ein Kompromissvorschlag im US-Schuldenstreit. Das Börsenbarometer überwand die Marke von 15 000 Punkten und schloss 1,85 Prozent im Plus bei 15 250,86 Punkten. Bis zu seinem im August bei gut 16 030 Punkten erreichten Rekordhoch ist der Weg aber noch weit. Der MDax der mittelgroßen Werte rückte um 0,64 Prozent auf 33 506,20 Punkte vor. „Hilfreich sind heute die rückläufigen Energiepreise, welche eine Entspannung an der Inflationsfront andeuten", schrieb Marktexperte Andreas Lipkow. dpa

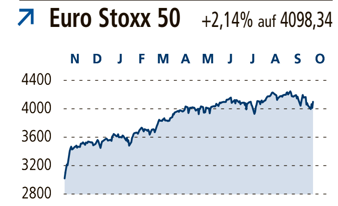
↑ Varta +7,86% Gewinner des Tages | ↓ TeamViewer -7,03% Verlierer des Tages | Stoxx Europe 50 3549,60 +1,91% | TecDAX 3619,19 +0,38% | SDAX 16192,11 +1,95% | Bund-Future 169,68 +0,04% | Umlaufrendite -0,28 -7,69%

↗ DAX +1,85% auf 15250,86

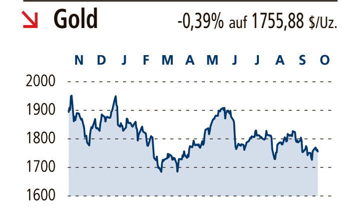
↗ MDAX +0,64% auf 33506,20



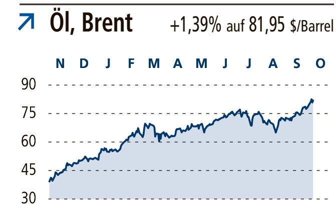
↗ Euro Stoxx 50 +2,14% auf 4098,34



↘ Gold -0,39% auf 1755,88 $/Uz.



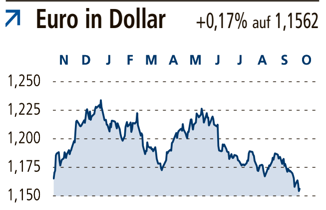
↗ Öl, Brent +1,39% auf 81,95 $/Barrel



ZINSEN & RENDITEN

Quelle: FMH Finanzberatung, Ø-Werte	
Dispositionskredit (privat)	9,24%
Festgeld (5.000 Euro, 1 Jahr)	0,09%
Festgeld (5.000 Euro, 3 Monate)	0,06%
Festgeld (5.000 Euro, 6 Monate)	0,07%
Hypothekenzinsen (10 Jahre, fest)	0,86%
Hypothekenzinsen (5 Jahre ,fest)	0,85%
Ratenkredit (10.000 Euro, 5 Jahre)	3,62%
Ratenkredit (5.000 Euro, 3 Jahre)	3,57%
Ratenkredit (5.000 Euro, 5 Jahre)	3,64%
Sparbriefe (2 Jahre)	0,13%
Sparbriefe (4 Jahre)	0,22%
Sparbuch (Spareckzins)	0,01%

↗ Euro in Dollar +0,17% auf 1,1562



SORTEN

1 Euro =		Ankauf	Verkauf
Australien	(AUD)	1,6968	1,4857
Dänemark	(DKK)	7,8550	7,0965
England	(GBP)	0,8841	0,8096
Japan	(JPY)	137,2000	123,0900
Kanada	(CAD)	1,5435	1,3835
Norwegen	(NOK)	10,5830	9,3294
Polen	(PLN)	5,1984	4,0752
Schweden	(SEK)	10,8577	9,7087
Schweiz	(CHF)	1,1143	1,0338
Tschechien	(CZK)	28,1210	21,6820
USA	(USD)	1,2230	1,0906

METALLE & MÜNZEN

Angaben in Euro	7.10.
Gold (1 kg)	48361,0 - 50134,0
Gold (1 oz)	1504,00 - 1587,00
Silber (1 kg)	617,00 - 852,40
Krügerrand (1 oz)	1511,50 - 1603,00
Maple Leaf (1 oz)	1511,50 - 1598,00
Tscherw. (10 Rubel)	378,50 - 453,00
Quelle: Degussa Goldhandel (Endkundenpreise)	
Aluminium 99,7% 100 kg	279,00
Kupfer, Del-Notiz 100 kg	801,85-804,70
Kupfer, MK-Notiz 100 kg	923,73
Messing Nr. 1 100 kg	710,00-715,00

LEGENDE

Kurse in Euro, Schweizer Werte in CHF; DAX, MDAX und SDAX sind Xetra Schlusskurse, alle übrigen Aktien sind Schlusskurse der Börse Frankfurt/Main oder Zürich; **Dividende:** ausgeschüttete Jahres-Beträge in Landeswährung; **St.**: Stammaktie; **NA:** Namensaktie; **Vz:** Vorzugsaktie; **E:** auch im Euro-Stoxx; **Sorten:** Deutsche Bank. Alle Angaben ohne Gewähr.

Quelle Infront

MDAX

	Dividende	7.10.	±%
Aixtron	0,11	21,55	+ 2,38
Alstria Off.	0,53	15,85	+ 1,02
Aroundtown	0,07	5,95	+ 1,92
Aurubis	1,30	68,06	+ 3,56
Auto1 Group		29,28	+ 1,99
Bechtle	0,45	54,40	– 3,03
Befesa	1,46	62,80	+ 3,63
Beiersdorf	0,70	92,72	– 0,43
Cancom	0,75	49,76	– 0,20
Carl Zeiss Med.	0,50	162,65	+ 0,65
Commerzbank		6,19	+ 3,72
CompuGroup	0,50	70,85	+ 0,78
CTS Eventim		64,54	– 0,06
Dürr	0,30	36,58	+ 3,39
Evonik	1,15	27,28	+ 2,29
Evotec		39,54	– 1,72
Fraport		59,30	– 1,13
freenet NA	1,65	22,27	– 0,98
Fuchs P. Vz.	0,99	38,04	+ 2,48
GEA Group	0,85	39,04	+ 1,53
Gerresheimer	1,25	78,00	– 2,50
Grand City	0,82	21,42	+ 0,75
Hann. Rück.NA	4,50	153,35	+ 0,16
Hella	0,96	59,50	± 0,00
Hugo Boss NA	0,04	52,24	+ 2,23
Hypoport		559,50	+ 0,27
Jungheinrich	0,43	39,80	+ 0,76
K+S NA		13,87	+ 2,78
Kion Group	0,41	79,60	+ 1,63
Knorr-Bremse	1,52	90,80	+ 1,02
Lanxess	1,00	56,86	+ 1,75
LEG Immob.	3,78	123,05	+ 0,53
Lufthansa vNA		5,75	– 1,78
Nemetschek	0,30	85,78	– 0,07
ProS.Sat.1	0,49	15,83	– 0,31
Rational	4,80	747,40	– 0,21
Rheinmetall	2,00	85,84	+ 2,04
Scout24	0,82	58,58	+ 1,88
Software	0,76	38,24	– 4,21
Ströer	2,00	71,55	+ 1,49
TAG Imm.	0,88	25,09	+ 0,36
TeamViewer		16,60	– 7,03
Telefónica Dt.	0,18	2,31	+ 0,04
thyssenkrupp		8,19	+ 2,92
Uniper	1,37	36,64	– 0,57
Utd. Internet NA	0,50	32,46	– 0,34
Vantage T.	0,56	28,65	+ 0,70
Varta	2,48	119,40	+ 7,86
Wacker Chemie	2,00	155,45	+ 0,78
zooplus		483,00	– 0,45

SDAX

	Dividende	7.10.	±%
1&1	0,05	26,54	+ 0,08
Aareal Bank	0,40	29,20	+ 23,7
About You		21,80	– 0,91
Adler Group	0,46	11,55	+ 15,5
ADVA Optical		12,12	+ 1,51
Amadeus Fire	1,55	175,20	+ 2,70
Atoss Softw.	1,67	168,40	+ 0,24
BayWa vNA	1,00	35,70	+ 2,15
Bilfinger	1,88	29,46	+ 1,17
Ceconomy St.		3,61	+ 4,88
CeWe Stift.	2,30	113,80	– 1,56
Dermapharm	0,88	83,35	+ 3,22
Deutz		7,18	+ 0,91
DIC Asset	0,70	15,10	+ 2,03
Drägerw. Vz.	0,19	69,60	+ 1,90
Dt. EuroShop	0,04	17,34	+ 2,91
Dt. PfandbB	0,26	10,32	+ 6,94
DWS Group	1,81	35,88	+ 0,90
Eckert&Ziegler	0,45	110,60	– 2,98
Encavis	0,28	15,35	+ 1,59
Fielmann	1,20	56,05	– 1,41
flatexDEG.		18,51	+ 6,69
Global Fashion		8,78	– 2,39
Grenke NA	0,26	30,91	– 2,06
Hamborner Reit	0,47	9,38	+ 0,43
Hensoldt	0,13	13,06	+ 1,87
Hochtief	3,93	70,22	+ 2,18
home24		12,86	+ 3,88
Hornbach H.	2,00	99,05	– 0,75
Indus Hold.	0,80	34,15	+ 2,55
Inst. Real	0,26	23,95	+ 1,27
Jenoptik	0,25	28,30	+ 1,87
Jost Werke	1,00	46,80	± 0,00
Klöckner & Co.		10,25	+ 2,19
Krones	0,06	83,00	+ 0,85
KWS Saat	0,70	70,10	+ 0,57
LPKF Laser	0,10	19,25	+ 2,34
Metro St.	0,70	11,67	+ 2,10
MorphoSys		39,42	– 3,03
Nagarro		145,50	– 3,00
New Work	2,59	206,00	+ 2,74
Nordex		13,46	+ 2,75
Norma Group	0,70	36,22	+ 3,60
Patrizia	0,29	22,20	+ 2,54
Pfeiffer Vac.	1,60	180,40	– 0,33
PVA TePla		34,25	+ 1,03
RTL Group	3,00	50,65	+ 0,40
S&T	0,30	20,78	– 0,19
SAF Holland		11,74	+ 2,98
Salzgitter		27,48	+ 2,38
Schaeffler	0,25	6,71	+ 3,95
Secunet	2,54	442,50	+ 2,43
SGL Carbon		8,98	+ 2,86
Shop Apotheke		136,20	– 0,37
Siltronic NA	2,00	137,60	+ 0,33
Sixt St.		126,20	± 0,00
SMA Solar	0,30	36,78	+ 5,93
Stabilus	0,50	61,95	+ 2,74
Sto & Co.Vz	5,00	196,20	+ 1,13
Stratec	0,90	119,20	+ 2,05
Südzucker	0,20	13,46	– 0,30
Suse		36,31	+ 2,02
Synlab		19,80	+ 1,02
Takkt	1,10	13,86	+ 0,43
Talanx	1,50	38,02	+ 1,71
Traton	0,25	22,08	+ 1,01
Verbio	0,20	56,80	+ 6,07
Wacker	0,60	24,98	+ 2,38
Westwing		30,56	+ 2,90
Zeal Netw.	0,90	37,75	– 5,15

DAX

	Div.	Kurs 7.10.	Veränderung z. Vortag ±%	Tief	Hoch
Adidas NA E	3,00	267,00	+1,97	252,05	336,25
Airbus E		114,20	+0,62	59,29	120,92
Allianz vNA E	9,60	198,70	+1,49	148,60	223,50
BASF NA E	3,30	63,34	+2,31	45,92	72,88
Bayer NA E	2,00	47,36	+2,21	39,91	57,73
BMW St E	1,90	83,45	+2,25	57,25	96,39
Brenntag NA	1,35	81,68	+0,74	53,92	87,40
Continental		94,12	+4,00	79,14	118,65
Covestro	1,30	56,88	+2,67	39,50	63,24
Daimler NA E	1,35	78,64	+4,06	43,12	80,41
Delivery Hero		107,15	+3,53	90,60	145,40
Deutsche Bank NA		11,40	+4,30	7,48	12,56
Deutsche Börse NA E	3,00	145,25	+2,04	124,85	152,65
Deutsche Post NA E	1,35	53,85	+1,26	37,67	61,38
Deutsche Telekom NA E	0,60	16,86	+1,21	12,59	18,92
Dt. Wohnen Inh.	1,03	52,98	+0,04	38,03	53,04
E.ON NA	0,47	11,03	-0,29	8,27	11,43
Fresenius	0,88	39,85	+1,26	31,03	47,60
Fresenius M. C. St.	1,34	60,22	+0,84	55,18	75,08
Healthineers	0,80	55,54	+0,76	36,16	61,50
HeidelbergCement	2,20	63,90	+1,53	47,35	81,04
HelloFresh		82,44	+1,50	38,02	97,38
Henkel Vz.	1,85	79,06	+0,71	76,96	99,50
Infineon NA E	0,22	35,96	+1,48	23,38	38,50
Linde PLC E	*3,95*	260,50	+3,41	183,15	271,55
Merck	1,40	186,80	+0,03	121,25	207,90
MTU Aero Engines	1,25	198,50	+1,25	142,40	224,90
Münch. Rück vNA E	9,80	242,20	+0,79	194,10	269,30
Porsche Vz.	2,21	84,70	+3,60	44,45	102,00
Puma	0,16	100,35	+3,13	74,08	109,70
Qiagen		44,46	+0,84	36,00	48,05
RWE St.	0,85	31,73	-0,22	28,39	38,65
SAP E	1,85	118,26	+1,69	89,93	135,62
Sartorius Vz.	0,71	511,40	-0,39	332,00	599,60
Siemens Energy		22,16	+2,40	18,36	34,48
Siemens NA E	3,50	137,76	+1,91	98,50	151,86
Symrise Inh.	0,97	113,55	+0,75	95,88	127,15
Volkswagen Vz. E	4,86	190,52	+2,10	122,96	252,20
Vonovia NA E	1,69	52,14	+1,16	48,57	61,66
Zalando		77,66	+0,96	73,82	105,90

Weitere Deutsche Aktien

	Dividende	7.10.	±%
2G Energy	0,45	94,80	– 1,25
Adler Real Est.		8,37	+ 10,1
Ahlers		1,50	± 0,00
Ceconomy Vz.		5,05	– 2,88
Elmos Semic.	0,52	41,05	+ 1,48
Euromicron		0,02	± 0,00
Friwo		27,80	± 0,00
Gelsenwasser	21,16	1420,00	± 0,00
Gerry Weber Int.		26,80	+ 1,52
Gigaset		0,33	± 0,00
GSW Immob.	1,40	126,00	– 2,33
Hapag-Lloyd	3,50	179,30	+ 0,73
Hornbach-Bau.	0,90	36,00	+ 0,56
KUKA	0,11	69,00	+ 0,29
Medigene NA		3,49	– 4,38
MLP	0,23	7,57	+ 0,93
Nordw. Handel	0,21	22,60	– 1,74
paragon		9,50	+ 0,85
q.beyond		1,95	+ 1,45
Rhön-Klinikum		15,38	– 0,26
SMT Scharf		14,35	+ 0,70
technotrans NA	0,36	26,90	– 3,24
TUI NA		4,04	+ 5,76
Viller.&Boch Vz.	0,55	23,10	+ 2,21
West.&Get.St.	0,34	28,40	± 0,00

Auslandsaktien

	Dividende	7.10.	±%
Ahold Delh. E (NL)	0,90	29,29	+ 0,34
Air Liquide E (FR)	2,75	140,68	+ 1,96
Alphabet A (US)		2420,00	+ 2,43
Amazon (US)		2875,00	+ 2,70
Apple Inc. (US)	*0,85*	124,68	+ 2,68
ArcelorMittal (LU)	*0,30*	25,32	+ 3,24
AstraZeneca (UK)	*2,07*	104,42	+ 0,83
Barclays (UK)	*0,01*	2,31	+ 0,66
BB Biotech (CH)	*3,60*	81,25	+ 2,01
BBVA E (ES)		6,00	+ 0,59
BNP E (FR)	1,12	57,66	+ 2,89
BP PLC (UK)	*0,26*	4,07	+ 0,79
BT Group (UK)		1,72	– 1,15
Canon (JP)	*90,00*	20,43	+ 1,24
Carrefour (FR)	0,48	16,19	+ 1,63
Citigroup (US)	*2,04*	63,37	+ 1,83
Coca-Cola (US)	*1,64*	46,83	+ 2,74
Danone E (FR)	1,94	57,73	– 0,17
DuPont Nem. (US)	*1,20*	60,60	+ 0,87
eBay (US)	*0,64*	63,91	+ 4,09
Endesa (ES)	2,01	18,45	+ 5,19
Engie (FR)	0,53	11,78	+ 0,27
Eni E (IT)	0,36	11,53	– 1,49
Ericsson B (SE)	*2,00*	10,05	+ 2,74
Exxon Mobil (US)	*3,48*	52,38	+ 0,13
Facebook (US)		289,10	+ 0,59
Flutter Ent. E (IE)		169,30	+ 0,77
Ford (US)	*0,60*	12,84	+ 5,03
Fortis (CA)	*1,97*	39,16	+ 2,86
Gen. Electr. (US)	*0,32*	91,86	+ 3,18
GlaxoSmith. (UK)	*0,80*	16,62	+ 0,24
HSBC Hold. (UK)	*0,15*	4,92	+ 2,82
IBM (US)	*6,51*	122,60	+ 0,08
ING Groep E (NL)	0,36	12,64	+ 2,17
Intel (US)	*1,39*	47,23	+ 2,50
L'Oréal E (FR)	4,06	363,10	+ 0,95
LVMH E (FR)	6,00	636,50	+ 1,74
McDonald's (US)	*5,25*	215,60	+ 1,94
Microsoft (US)	*2,19*	255,95	+ 1,43
Nestlé NA (CH)	*2,75*	112,82	+ 0,59
Nokia (FI)		5,02	+ 1,68
Novartis (CH)	*3,00*	76,76	+ 1,56
Orange (FR)	*0,48*	9,30	+ 1,09
PayPal (US)		230,20	+ 1,32
Philips E (NL)	0,85	37,27	+ 1,11
Repsol YPF (ES)	0,30	11,45	+ 0,58
Roche Hld.GS (CH)	*9,10*	356,35	+ 1,96
Roy. D. Shell A (UK)	*0,65*	19,90	+ 1,55
Samsung GDR (KR)	*81,40*	1224,00	+ 4,97
Sanofi S.A. E (FR)	3,20	83,83	+ 1,00
Soc. Gén. (FR)	0,56	27,91	+ 1,71
Sony (JP)	*55,00*	90,81	± 0,00
St. Gobain (FR)	1,33	59,20	+ 5,96
Stellantis E (NL)	0,10	16,52	+ 3,40
Telecom Ital. (IT)	0,01	0,34	+ 1,77
Telefónica (ES)		4,02	+ 0,26
TotalEnerg. E (FR)	2,64	42,80	– 0,34
Toyota Mot. (JP)	*48,00*	14,75	+ 3,22
Twitter (US)		55,44	+ 9,20
UBS Group N (CH)	*0,37*	15,36	+ 3,58
Unilever plc. (UK)	*1,64*	45,73	– 0,60
Vivendi (FR)	0,25	10,95	– 0,86
Vodafone (UK)	*0,08*	1,35	+ 0,74

Investmentfonds

(Rücknahmepreise in Euro)

KVG - Fondsname	7.10.	Vortag
AGI Adifonds A	150,30	148,27
AGI Adiverba A	195,18	194,23
AGI Biotechnologie A	221,55	224,11
AGI Concentra A	145,24	143,24
AGI Eur Renten AE	62,20	62,05
AGI Euro Rentenfonds AT	109,26	109,00
AGI Europazins A	55,50	55,41
AGI F Alz EurpValA	128,08	126,93
AGI Flexi Rentenf. A	95,68	95,06
AGI Fondak A	216,05	213,43
AGI Fondis	110,19	109,70
AGI Fonds Japan A	70,84	70,10
AGI Industria A	138,00	136,08
AGI Informationst. A	496,80	484,65
AGI Interglobal A	466,69	463,64
AGI InternRent A	48,56	48,52
AGI Kapital Plus A	72,54	72,03
AGI Lux A.Ad.InGlA	104,44	104,40
AGI Lux Glb Eq Insights A	186,95	184,76
AGI Nebw. Deutschl.A	381,68	379,53
AGI Pfandbrieffonds AT	147,19	147,10
AGI Plusfonds	200,08	198,73
AGI Rentenfonds A	87,59	87,46
AGI Rohstofffonds A	76,14	75,54
AGI Thesaurus AT	1160,72	1145,00
AGI Verm. Deutschl. A	204,34	201,62
AGI Wachstum Eurol A	163,94	161,77
AGI Wachstum Europa A	182,42	178,54
Ampega Amp Rendite Renten	21,67	21,69
BlackRock BGF Wrld Energy A2	14,09	13,93
BlackRock World Gold A2	36,55	35,56
BlackRock World Mining A2	56,82	54,62
Carmignac Investissement A*	1842,62	1837,83
Carmignac Patrimoine A*	723,52	723,38
Commerz hausInvest	42,85	42,84
CS EUROREAL*	4,92	4,92
Deka AriDeka CF	80,46	79,01
Deka Deka Conv.Akt. TF	207,14	206,81
Deka Deka Conv.Rent. TF	39,47	39,27
Deka Deka Europa Neb CF	193,29	193,23
Deka Deka GlbSel TF	263,72	261,38
Deka DekaLux-Europa TF*	72,73	72,73
Deka DekaLuxT-Akt Asien	908,32	896,61
Deka EuropaBond TF	43,59	43,39
Deka EuropaSelect CF	93,06	91,27
Deka Fonds CF	123,10	120,89
Deka Immo b Europa	47,31	47,31
Deka Immo b Global	54,81	54,81
Deka Immo WestInv. InterSel.	47,26	47,25
Deka LU*	144,00	144,00
Deka LU*	187,18	187,18
Deka Rent-Intern. CF	19,64	19,56
Deka Spezial CF	501,56	497,79
Deka Struk.5Chance	187,32	187,57
Deka Struk.5Chance+	306,12	307,80
Deka Struk.5Ertrag	95,86	95,93
Deka Struk.5Ertrag+	99,36	99,59
Deka Struk.5Wachst.	102,81	103,10
Deka Wandelanleihen CF	82,78	82,56
DWS Akt.Strat.D	523,58	514,31
DWS Basler-Aktienf	79,40	78,00
DWS Basler-Intern	125,97	125,50
DWS D.Akt.O	491,91	482,37
DWS Deutschland	263,87	258,09
DWS Eurorenta	56,68	56,53
DWS Eurovesta	171,65	168,11
DWS Gb. grundb. europa RC	40,30	40,30
DWS SDG Global Eq	107,55	106,39
DWS Techn. Typ O	339,56	338,80
DWS Telemedia O ND	231,26	229,99
DWS Top Asien	218,74	216,69
DWS Vermbf.R LD	18,60	18,57
ETHENEA Ethna-AKTIV A	136,15	135,92
Fidelity In European Growth*	17,08	17,27
Frank.Temp. FRK Mut.Europ. A*	26,12	26,28
Frank.Temp. Gl.Bond Fund A*	17,95	17,96
Frank.Temp. TEM Gr.(Eur) Aa*	18,76	18,82
HSBC Global Chinese Equity*	118,30	118,32
HSBC Global Indian Equity AC*	220,37	223,65
*JPM EmMk Adis$**	51,15	51,75
JPM EU Str V Adi*	15,60	15,62
Nordea Europ Stars Eq BP	143,50	141,14
Nordea Nordic Eq.	130,98	129,61
Savills SEB ImmoInvest	1,38	1,38
SEB TrdSys®Rent.I*	55,54	55,54
SEB TrdSys®Rent.II*	55,55	55,55
Union Geldmarktfds*	47,62	47,62
Union Lux PrivFd:Konseq.*	94,54	94,57
Union Lux PrivFd:Konseq.pro*	105,91	105,96
Union Lux Uni.Eur. M&S.Caps*	69,38	70,39
Union Lux UniAbsoluterEnet-A*	45,64	45,61
Union Lux UniAbsoluterErt. A*	45,58	45,54
Union Lux UniDividendenAss A*	56,03	56,56
Union Lux UniEurKap.Co.net A*	37,54	37,58
Union Lux UniEuroSt.50 A*	63,11	63,99
Union Lux UniOpti4*	97,01	97,01
Union Priv.Fonds:Flex.*	93,95	93,47
Union Priv.Fonds:FlexPro*	145,39	145,22
Union PrivFd:Kontr.*	135,96	135,91
Union PrivFd:Kontr.pro*	172,81	172,69
Union Uni21.Jahrh.-net-*	44,64	44,57
Union UniDeutschl. XS*	228,75	233,90
Union UniDeutschland*	242,73	246,06
Union UniEuroAktien*	85,65	86,64
Union UniEuroRenta*	65,58	65,62
Union Unifavorit: Aktien*	199,29	198,13
Union UniFonds*	64,24	65,52
Union UniGlobal*	329,28	328,33
Union UniGlobal Vorsorge*	299,23	298,60
Union UniGlobal-net-*	197,76	197,18
Union UniKlassikMix*	99,73	100,12
Union UniRak*	147,26	147,54
Union UniRak Konserva A*	127,60	128,55
Union UniRak-net-*	79,28	79,43
Union UniRenta*	19,68	19,62
Union UniStrat: Ausgew.*	72,68	72,73
Union UniStrat: Konserv.*	74,92	74,90
UniRealEst UniImmo:Dt.*	93,12	93,11
UniRealEst UniImmo:Europa*	54,60	54,59
UniRealEst UniImmo:Global*	49,03	49,03

* **Fondspreise, Kurse etc. vom Vortag oder letztverfügbar; *kursiv*, wenn nicht in Euro notiert**

Infront
Funds Service +49 69 26095760
fundsservice@infrontfinance.com

Streikgefahr bei der Bahn gebannt

Berlin – Fahrgäste der Deutschen Bahn müssen vorerst keine Streiks mehr fürchten. Das Unternehmen und die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) haben eine Tarifeinigung erzielt, wie beide Seiten am Donnerstag mitteilten. Drei Wochen nach dem Abschluss mit der Lokführergewerkschaft GDL ist diese Tarifrunde damit endgültig beendet. Regulär beginnt die nächste Tarifrunde mit der EVG im Frühjahr 2023. „Alle Beteiligten – allen voran unsere Kundinnen und Kunden – können jetzt wieder sicher planen“, sagte Bahn-Personalvorstand Martin Seiler. EVG-Verhandlungsführer Kristian Loroch sagte, es sei gelungen, den Betriebsfrieden bei der Bahn wieder herzustellen.

Die EVG konkurriert im Bahnkonzern um Mitglieder und Einfluss mit der kleineren Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL). Eigentlich hatte die EVG schon im vergangenen September einen Tarifvertrag vereinbart. Weil die GDL nach drei Streiks in diesem Sommer mehr herausholte, wurde aber nachverhandelt. Zusätzlich wurde mit der EVG nun eine Corona-Prämie von insgesamt bis zu 1100 Euro vereinbart. Das sind 100 Euro mehr als im Abschluss der GDL. dpa

Mit dem Fahrplanwechsel rückt Köln näher an Berlin: Ab Dezember fährt zwischen Berlin und Köln dreimal täglich ein Sprinter in unter vier Stunden – eine halbe Stunde schneller als bisher. FOTO: DPA

Bahn lockt Kunden aus dem Flugzeug

Sprinterverbindungen sollen Inlandsflügen Konkurrenz machen

Berlin – Mehr Verbindungen und kürzere Fahrtzeiten: Mit neuen Sprinterangeboten will die Deutsche Bahn verstärkt Inlandsflügen Konkurrenz machen. Auf acht der zehn stärksten innerdeutschen Flugstrecken biete die Bahn künftig eine „schnelle und umweltfreundliche Alternative zum Flugzeug“, teilte der Konzern am Donnerstag zum Fahrplan 2022 mit. Demnach soll unter anderem zwischen Berlin und Köln künftig dreimal täglich ein Sprinter in unter vier Stunden fahren – eine halbe Stunde schneller als bisher.

Mit „neuen Sprinterverbindungen am Tagesrand“ wirbt die Bahn auch um Geschäftskunden. So sei es möglich, „morgens frühere Termine wahrzunehmen und abends wieder Zuhause zu sein“. Neue schnelle Verbindungen soll es unter anderem zwischen Berlin und München und zwischen Hamburg über Hannover zum Frankfurter Flughafen geben.

Der neue Fahrplan der Bahn gilt ab dem 12. Dezember. Ab dann gibt es auch eine neue Fernverkehrslinie im Zweistundentakt zwischen Dortmund beziehungsweise Münster über Siegen mit Frankfurt am Main. Einmal am Tag verkehre dabei ein Zug auch über Münster hinaus bis Norddeich Mole, erklärte die Bahn. So hätten Fahrgäste aus Hessen einen neuen Anschluss an die Fähre auf die Nordseeinseln Norderney und Juist.

Außerdem gibt es künftig mehr Direktverbindungen. So wird nach Konzernangaben etwa Bremerhaven direkt mit einem Intercity aus dem Rheinland oder Ruhrgebiet erreichbar. Die zweistündliche ICE-Linie München-Stuttgart-Frankfurt Flughafen-Köln-Dortmund fährt künftig weiter nach Hamburg. Damit könnten Reisende aus Münster, Osnabrück und Bremen rund eine Stunde schneller umstiegsfrei zum Beispiel zum Frankfurter Flughafen und nach Stuttgart gelangen, führte die Bahn weiter aus. Eine Sprinterverbindung zwischen Köln und Hamburg wird bis Lübeck verlängert.

Neue Direktverbindungen gibt es auch zwischen Berlin, Greifswald, Stralsund und Rügen. Außerdem wird das Ostseebad Warnemünde nach Bahn-Angaben künftig ganzjährig täglich mit einem Intercity umsteigefrei aus Leipzig, Halle, Magdeburg, Stendal, Ludwigslust und Schwerin erreichbar – bislang gab es das nur im Sommer und am Wochenende. Zudem sollen künftig zwei Nachtzüge 15 deutsche Städte mit dem europäischem Nachtzugnetz verbinden. So könnten Reisende nicht nur wertvolle Reisezeit und mögliche Übernachtungskosten sparen, sondern seien auch klimafreundlich unterwegs.

Um einer steigenden Zahl der Fahrgäste gerecht zu werden, will die Bahn im kommenden Jahr außerdem mehr ICE 4 einsetzen, die 918 Reisende transportieren können. So soll schrittweise der IC ersetzt werden. Der XXL-ICE könne „fünfmal so viele Menschen befördern wie ein Mittelstreckenflugzeug“, warb das Unternehmen.

Mit dem neuen Fahrplan erhöht die Bahn auch die Preise. Wie der Konzern bereits Anfang des Monats bekanntgegeben hatte, steigen sie zum Fahrplanwechsel um durchschnittlich 1,9 Prozent im Fernverkehr. Fahrkarten für den neuen Fahrplan gibt es ab dem 13. Oktober. afp

Deutsche Bahn: Sprinterverbindungen

Deutsche Bahn möchte mit neuen Sprinterverbindungen Alternativen zu Inlandsflügen bieten

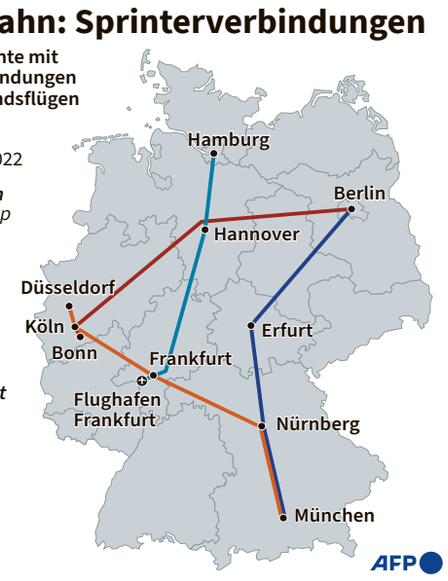
Geplante Strecken 2022

Bonn – Köln – Berlin
Köln – Berlin nonstop
3 mal täglich

Düsseldorf – Köln – München
2 mal täglich

Hamburg – Flughafen Frankfurt
Frühsprinter
1 mal täglich

München – Berlin
Spätsprinter



Quelle: DB AFP

Eon kündigt Stadtwerken die Gas-Verträge

Düsseldorf/Plettenberg – Der Energieversorger Eon sorgt aktuell im ohnehin schon aufgeheizten Energiemarkt für Wirbel. Einige Stadtwerke bekamen am Donnerstag die Nachricht, künftig nicht mehr von Eon mit Gas versorgt zu werden: „Ich wurde heute von einem Eon-Vertriebsmitarbeiter angerufen, der mir mitteilte, dass Eon den Gasverkauf an die Stadtwerke trotz laufender Rahmenverträge aufkündigt“, berichtete Dr. Uwe Allmann, Geschäftsführer der Stadtwerke Plettenberg. Der Plettenberger Energieversorger bezieht sein Gas von einer Handvoll Großlieferanten wie Eon, Uniper, EHW und Mark-E. „Der Anruf zeigt, wie sich die Lage gerade zuspitzt“, sagt Allmann.

Ob und inwieweit das rechtliche Folgen haben werde, ließ Allmann offen. Es sei aber angedeutet worden, dass man entsprechenden Klagen der betroffenen Stadtwerke bei Eon gelassen entgegen sehe.

Einen ähnlichen Anruf bekamen am Donnerstag zahlreiche weitere kleine und größere Stadtwerke im Bundesgebiet. Ein Eon-Sprecher teilte auf Anfrage unserer Zeitung mit, dass sich das Unternehmen „im Zuge strategischer Überlegungen“ entschlossen habe, „uns im Geschäftskundenbereich noch stärker auf das Segment der mittelständischen Kunden zu konzentrieren“ und dabei auch mögliche Vertragskündigungen eingeräumt. Mit den aktuellen Entwicklungen am Strom- und Gasakt, wo die Preise seit Wochen dramatisch steigen, habe diese Entscheidung nichts zu tun. Man beobachte die aktuelle Entwicklung an den Energiemärkten sehr genau, habe „vorausschauend die für unsere Privatkunden benötigten Strom- und Gasmengen beschafft“, könne aber keine Aussagen zu den Verbraucherpreisen in den kommenden Monaten treffen, so der Eon-Sprecher. ged/hd

Gorillas-Fahrer kritisieren Firma

Berlin – Eine Vielzahl der Fahrerinnen und Fahrer des Lieferdiensts Gorillas kritisiert schlechte Arbeitsbedingungen und mangelhafte Sicherheitsvorkehrungen bei ihrem Arbeitgeber. „Die Fahrräder werden nicht richtig gewartet, mir ist mal die Sattelstange beim Fahren abgebrochen. Das ist richtig gefährlich“, sagte ein Gorillas-Lieferant dem Nachrichtenportal „Watson“. Zuletzt waren laut Watson wegen anhaltender Proteste und eines nach Ansicht des Unternehmens nicht rechtmäßigen Streiks hunderte Gorillas-Fahrer entlassen worden. Gorillas liefert in 22 deutschen Städten Lebensmittel per Fahrradkurier. Die Besonderheit ist dabei die schnelle Lieferzeit: Nach Angaben des Unternehmens werden Lebensmittel innerhalb von zehn Minuten geliefert. Möglich ist dies durch ein dichtes Netz von Zwischenlagern. afp

Menschen rund um den Globus sind reicher denn je

Das Geldvermögen ist weiter gewachsen – und ein Ende ist nicht in Sicht

Frankfurt – Börsenboom und Konsumflaute haben viele Menschen im Corona-Krisenjahr 2020 reicher gemacht. Das Bruttogeldvermögen der privaten Haushalte weltweit kletterte nach Berechnungen des Versicherers Allianz auf die Rekordsumme von 200 Billionen Euro – ein Plus von 9,7 Prozent zum Vorjahr. „Während die Wirtschaft Achterbahn fährt, kennt das globale Geldvermögen nur eine Richtung“, sagte Allianz-Chefvolkswirt Ludovic Subran bei der Vorstellung der Vermögensstudie. Ein Ende des Vermögenswachstums ist nach Einschätzung der Ökonomen nicht in Sicht: Für das laufende Jahr prognostizieren sie sieben Prozent Zuwachs.

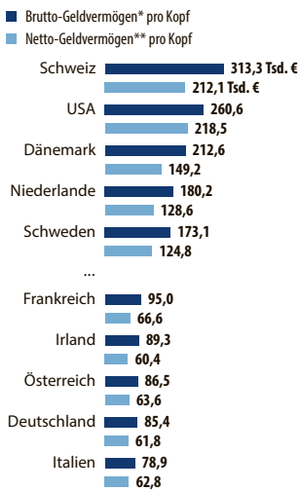
Allerdings ist die gewaltige Summe nach wie vor alles andere als gleich verteilt. Die reichsten zehn Prozent der Weltbevölkerung – etwa 520 Millionen Menschen in den 57 untersuchten Ländern – besitzen den Angaben zufolge zusammen gut 84 Prozent des gesamten Vermögens. Und das eine Prozent der Superreichen darunter kommt auf fast 41 Prozent der Gesamtsumme – durchschnittliches Geldvermögen abzüglich Schulden: mehr als 1,2 Millionen Euro.

Die Pandemie dürfte nach Einschätzung der Experten die Vermögensungleichheit verschärfen, sowohl zwischen reichen und ärmeren Ländern als auch innerhalb der Staaten. Sehr wahrscheinlich werde die Krise das Wirtschaftswachstum ärmerer Länder deutlich länger belasten als das der Industriestaaten, sagt Patricia Pelayo Romero, Mitautorin der Studie. Das allmähliche Schließen der Wohlstandslücke sei kein Selbstläufer mehr.

Haupttreiber des Wachstums der Bruttogeldvermögen waren im vergangenen Jahr die – zu einem Großteil quasi gezwungenermaßen – gestiegenen Ersparnisse.

Geldvermögen

Auszug aus dem Ranking der Staaten mit dem höchsten Geldvermögen pro Kopf im Jahr 2020, in Tausend Euro



*Bargeld und Bankeinlagen, Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionsfonds, Wertpapiere

**abzüglich aller Schulden

dpa•103195 Quelle: Allianz, Global Wealth Report

Denn wegen der Einschränkungen in der Pandemie konnten viele Menschen ihr Geld nicht in gewohntem Maße ausgeben. Reisen wurden storniert, die Schließung von Gaststätten und Läden bremste den Konsum.

Die Summe frischer Spargelder sei in der Folge binnen Jahresfrist um fast 80 Prozent auf den Rekordwert von 5,2 Billionen Euro geklettert, rechnete die Allianz vor. Gelder, die Menschen einfach auf ihrem Bankkonto stehen ließen, verdreifachten sich fast (plus 187 Prozent). In Deutschland schnellte die Sparquote 2020 nach offiziellen Zahlen auf das Rekordhoch von 16,2 Prozent. Heißt: Von 100 Euro verfügbarem Einkommen legten Haushalte im Schnitt gut 16 Euro auf die hohe Kante.

Wer Vermögen hat, profitierte in der Pandemie zudem davon, dass Staaten und Zentralbanken den Corona-Schock mit milliardenschweren Hilfen abfederten. Daher erholten sich auch die Aktienmärkte rasch. Partizipiert haben daran diejenigen in Deutschland, die im Jahr der Corona-Krise die Börse für sich entdeckten. 12,35 Millionen Aktionäre zählte das Deutsche Aktieninstitut (DAI) im Jahr 2020 und damit den höchsten Stand seit fast 20 Jahren. Erstmals seit dem Jahr 2000 investierten die Deutschen im vergangenen Jahr mehr frisches Geld in Aktien und Fonds als in Versicherungen.

Abzüglich von Schulden erhöhte sich das globale Geldvermögen der Haushalte in den untersuchten Staaten 2020 um elf Prozent auf netto 153,5 Billionen Euro. Mit einem Bruttogeldvermögen von 85 370 Euro pro Kopf rangieren die Deutschen in der Liste der 20 reichsten Länder wie ein Jahr zuvor auf Platz 19 vor Italien. dpa

Arztbesuch im Ausland per App

Karlsruhe – Der Bundesgerichtshof (BGH) klärt, ob Werbung für „digitale Arztbesuche“ per App bei Medizinern im Ausland zulässig ist. Bei der Verhandlung am Donnerstag zeigte sich, dass die Richter Raum für neue technische Möglichkeiten sehen. Allerdings gebe es Fragen zu klären, machte der Vorsitzende Richter des I. Zivilsenates, Thomas Koch, deutlich. Zum Beispiel: Ob ein Verbot solcher Werbung für das gesamte Ausland gelten würde oder Unterschiede etwa zwischen EU-Ländern und Afrika gemacht würden. Eine Entscheidung verkündet das Gericht erst später. Konkret geht es um eine private Krankenversicherung mit Sitz in München, die mit einer Fernbehandlung in der Schweiz geworben hatte. dpa

Aktenzeichen
I ZR 146/20

Mietervereine dürfen klagen

Münster/Regensburg – Die mehr als 300 Mietervereine in Deutschland sind nach einem richtungsweisenden Urteil des Oberverwaltungsgerichts für das Land Nordrhein-Westfalen berechtigt, sogenannte Verbandsklagen zu führen. Damit hat das OVG eine Entscheidung aus der ersten Instanz am Verwaltungsgericht Köln bestätigt und einem Mieterverein aus Regensburg Recht gegeben, wie das Gericht am Donnerstag mitteilte. Das Bundesamt für Justiz in Bonn hatte bislang den Eintrag in dort bundesweit geführte Listen mit Verweis auf die derzeitige Verwaltungspraxis abgelehnt. Begründung: Mietervereine würden mit ihrer Arbeit nicht über den Kreis ihrer Mitglieder hinaus wirken. Diese Sicht teilt das OVG nicht. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. dpa

Aktenzeichen
15 B 1529/21

Erster elektrischer Serien-Lkw von Mercedes läuft vom Band

Wörth am Rhein – Mercedes-Benz Trucks hat mit der Fertigung seines ersten elektrischen Serien-Lkw begonnen. Der eActros lief im rheinland-pfälzischen Wörth vom Band, wie der Nutzfahrzeughersteller Daimler Truck mitteilte. Das Fahrzeug hat je nach Ausführung drei oder vier Batteriepakete und eine Reichweite von bis zu 400 Kilometern. „Der heutige Start der Serienproduktion des eActros ist ein handfester Beweis dafür, dass wir es mit dem emissionsfreien Transport ernst meinen“, sagte das Vorstandsmitglied von Daimler Truck, Karin Rådström.

Beim Übergang vom Verbrennermotor zu neuen Antrieben setzt Daimler Truck auf Batterie und Brennstoffzelle. Im Jahr 2030 könnten Lkw mit diesen Antrieben zusammen bis zu 60 Prozent des Absatzes ausmachen, hatte Daimler-Truck-Chef Martin Daum kürzlich gesagt. dpa

IS-Frauen aus Lager geholt und inhaftiert

Berlin – Bei mehreren von der Bundesregierung aus Syrien zurückgeholten mutmaßlichen IS-Frauen wird vermutet, dass sie der Ideologie der Terrormiliz bis heute nicht abgeschworen haben. Nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur gelten mindestens zwei von ihnen als „Gefährderinnen". Das bedeutet, dass ihnen die Polizei schwere politisch motivierte Straftaten zutraut.

Die Bundesregierung hatte am Mittwoch acht Frauen mit ihren Kindern nach Deutschland fliegen lassen. Die Mütter, die dem Vernehmen nach alle freiwillig zurückkehrten, sollen sich alle dem Islamischen Staat (IS) angeschlossen haben. Zuletzt lebten sie und ihre 23 Kinder mehrere Jahre im Gefangenenlager Roj im Nordosten Syriens, das unter kurdischer Verwaltung steht. .

Eine Chartermaschine brachte die Frauen und Kinder kurz vor Mitternacht nach Frankfurt. Nach Angaben aus Sicherheitskreisen lagen gegen sechs Frauen Haftbefehle vor. Drei der Frauen ließ die Bundesanwaltschaft festnehmen. Am Donnerstag wurden sie dem Ermittlungsrichter vorgeführt, der die Haftbefehle gegen sie in Vollzug setzte. Wie aus einer Mitteilung hervorgeht, wird ihnen die Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung vorgeworfen. Außerdem sollen sie ihre Kinder im Sinne der radikal-islamistischen Ideologie der Gruppe erzogen haben. Eine von ihnen habe ein Sturmgewehr

Das Flüchtlingslager Roj in Syrien. FOTO: SAVE THE CHILDREN

besessen, hieß es. Sie soll in einer Frauenbrigade gedient haben.

Eine andere der drei soll Anhängerinnen für den IS angeworben haben. Den Angaben zufolge reiste sie im Dezember 2014 mit ihrer minderjährigen Tochter in das damals vom IS kontrollierte Gebiet. Die nun nach Deutschland zurückgekehrte Frau habe in Syrien nacheinander mindestens sechs IS-Mitglieder nach islamischem Ritus geheiratet, heißt es in der Mitteilung. Ihrer Tochter habe sie Hinrichtungsvideos gezeigt. Im syrischen Al-Rakka soll sie eine vom IS versklavte Jesidin angewiesen haben, Arbeiten im Haushalt zu verrichten und das muslimische Gebet zu sprechen.

Diese Mutter aus Osnabrück hatte nach dpa-Informationen auch engen Kontakt zu der damals noch in Deutschland lebenden Jennifer W., die seit April 2019 in München vor Gericht steht. Die Frau aus Lohne in Niedersachsen war nach eigener Aussage 2014 in den Irak gereist, um dort aus ideologischer Überzeugung einen IS-Kämpfer zu heiraten. Der Anklage zufolge „kaufte" das Paar eine Frau, die der vom IS systematisch verfolgten Religionsgemeinschaft der Jesiden angehörte, und deren Tochter als Sklavinnen. Im Sommer 2015 soll Jennifer W. zugesehen haben, wie das kleine Mädchen ungeschützt in praller Sonne unter anderem an einer Atemlähmung verstarb. dpa

Kanzler Kurz sieht den Ermittlungen nach eigener Aussage „gelassen" entgegen. Doch die Sache scheint ernst. „Sebastian Kurz ist die zentrale Person: sämtliche Tathandlungen werden primär in seinem Interesse begangen", heißt es in der Durchsuchungsanordnung der Staatsanwaltschaft. FOTO: DPA

Für Kanzler Kurz wird es eng

Razzia in Kanzleramt und ÖVP-Zentrale hat politisches Erdbeben ausgelöst

VON MATTHIAS RÖDER

Wien – Für Sebastian Kurz wird es eng, sehr eng. Das ist der praktisch einhellige Tenor auch der konservativen Blätter unter den österreichischen Medien nach den schweren Korruptionsvorwürfen gegen den Kanzler. Auch wenn Österreichs 35-jähriger Regierungschef den Ermittlungen „gelassen" entgegensieht und jede Schuld bestreitet, ist die Dimension von einer neuen Brisanz: Nicht nur er, sondern auch sein engstes Umfeld - sein Medienberater, sein Chefstratege, ein Pressesprecher - sind im Visier der Fahnder. „Das kann sich jetzt gut und gern zum Endgame auswachsen", sagte der Politikberater Thomas Hofer am Donnerstag.

Am ersten Tag nach der spektakulären Razzia unter anderem im Kanzleramt wurden wichtige Weichen gestellt: Die ÖVP will an Kurz festhalten. Die ÖVP-Länderchefs und die ÖVP-Minister erklärten sich solidarisch. Zugleich gingen die Grünen auf Distanz zu Kurz, dessen Handlungsfähigkeit sie bezweifelten. Damit zeichnet sich spätestens am nächsten Dienstag ein Showdown ab, wenn sich Kurz im Parlament einem Misstrauensantrag stellen muss.

Am Mittwoch hatten Fahnder im Kanzleramt, in der ÖVP-Zentrale, im Finanzministerium und in einem Medienhaus Datenträger, Server, Handys und Laptops gesichert. Kurz und sein Team sollen ein österreichisches Medienhaus für geschönte Umfragen mit mehr als einer Million Euro aus Steuermitteln bezahlt haben. Sowohl Kurz als auch das Medienhaus bestreiten die Vorwürfe vehement.

Die Grünen sondieren nun, ob sie mit anderen Parteien einen Ausweg aus der Krise finden. Inzwischen ist es schlecht vorstellbar, dass sie in einer von Kurz geführten Regierung weitermachen. Indessen ist sich die Opposition ist sich einig wie selten. „So

> **„So kann das nicht weitergehen in unserem Land.**
>
> Beate Meinl-Reisinger
> Chefin der liberalen Neos

kann das nicht weitergehen in unserem Land", sagte die Chefin der liberalen Neos, Beate Meinl-Reisinger. Die Affäre müsse der Startschuss für eine andere Kultur sein. „Ein Tag Null eines neuen Österreich", forderte die Liberale.

Der Verdacht der Staatsanwaltschaft gegen den Kanzler selbst ist klar formuliert: „Sebastian Kurz ist die zentrale Person: sämtliche Tathandlungen werden primär in seinem Interesse begangen", heißt es in der Durchsuchungsanordnung.

Der Aufstieg von Kurz ist eng mit seinem kleinen Team aus absolut loyalen Vertrauensleuten verbunden. Die „Familie", wie sie sich in den aufgetauchten Chats nannte, besteht aus dem Zirkel, gegen den nun ermittelt wird, sowie einigen weiteren Getreuen. Kurz gilt als jemand, der gern die Kontrolle hat – und so wurde unter seiner Kanzlerschaft die „Message-Control" im Kabinett vorexerziert. Regierungsmitglieder schienen sich kaum von vorbereiteten Drehbüchern lösen zu dürfen. Kurz ist aber auch jemand, der Ratschlägen zuhört und sie annimmt. Umso wichtiger war die Rolle seines Teams für ihn. Es gibt unterschiedliche Szenarien, wie es weitergehen könnte. So wäre nach einem erfolgreichen Misstrauensantrag im Parlament der Bundespräsident am Zug. Das Staatsoberhaupt könne einen neuen Bundeskanzler oder Bundeskanzlerin ernennen, verweist der Politologe Peter Filzmaier auf die Verfassung. „Es muss nicht automatisch Neuwahlen geben", sagte er.

Aus einer Wahl würde nicht unbedingt die ÖVP als Verliererin und die anderen Parteien als Gewinner hervorgehen, gab Politologin Katrin Stainer-Hämmerle zu bedenken. „Ich bin nicht sicher, wie das ausgeht", sagte sie. Der bislang beliebte Kurz könnte von seinen Anhängern als Märtyrer gesehen werden. Und die Grünen könnten sich nicht darauf verlassen, mit den zuletzt angeschlagenen Sozialdemokraten und den liberalen Neos eine stabile Koalition zustande zu bringen.

Dass sich Kurz die Aussicht auf Siege etwas kosten lässt, machte schon der Wahlkampf 2017 deutlich. Auf dem Weg ins Kanzleramt verstieß die ÖVP deutlich gegen die Wahlkampfkostengrenze. Die Partei gab rund 13 Millionen Euro aus, erlaubt war den Parteien ein Betrag von jeweils sieben Millionen Euro. Das war allerdings keine Premiere, schon 2013 hatte die ÖVP mehr ausgegeben als vorgesehen. Es sei durchaus logisch, dass Kurz im Augenblick nicht zurücktreten wolle, meint Filzmaier. „Er weiß, dass es in absehbarer Zeit kein Rückfahrticket gibt."

Flüchtlinge an Kroatiens Grenze misshandelt

Zagreb – Neue Filmaufnahmen eines europäischen Rechercheverbundes belegen schwere und systematische Menschenrechtsverletzungen durch maskierte Uniformierte an der kroatischen Grenze zu Bosnien. Auf den Bildern, die am Mittwochabend im Nachrichtenprogramm der kroatischen RTL-Tochter gezeigt wurden, ist zu sehen, wie maskierte Männer auf kroatischem Gebiet Flüchtlinge und Migranten mit Schlagstöcken nach Bosnien zurücktreiben. Die Opfer der Misshandlungen haben keine Möglichkeit, einen Asylantrag zu stellen.

Zum Rechercheverbund gehören unter anderen die ARD, der „Spiegel", der Reporter-Pool Lighthouse Reports und kroatische Medien. Weitere Aufnahmen zeigen, wie Flüchtlinge von Kleintransportern aufgegriffen und illegal über die Grenze zurück nach Bosnien gebracht werden. Die von den Maskierten getragenen Jacken und die von ihnen verwendeten Schlagstöcke lassen es als nahezu gesichert erscheinen, dass es sich bei den Männern um Angehörige der kroatischen Bereitschaftspolizei handelt.

Der kroatische Innenminister Davor Bozinovic wollte den Filmbericht zunächst nicht näher kommentieren. Ihm lägen zu wenige Informationen vor, sagte er am Donnerstag dem Fernsehsender N1. Mögliche Übergriffe von Polizeieinheiten würden aber untersucht und gegebenenfalls geahndet, sagte er.

Menschenrechtsorganisationen dokumentieren seit Jahren die Vorgehensweise der kroatischen Polizei an der Grenze zu Bosnien. Flüchtlinge würden auf illegale Weise zurückgetrieben und mitunter schwer misshandelt.

Die Recherche des Medienverbundes hat die Übergriffe durch Filmsequenzen belegt, wie sie in dieser Deutlichkeit bislang nicht vorlagen. dpa

„Für Überlebende eine weitere Zurückweisung"

In Brandenburg steht ein 100-jähriger ehemaliger SS-Wachmann vor Gericht

VON ANNA KRISTINA BÜCKMANN UND KLAUS PETERS

Brandenburg/Havel – Im Rollstuhl wird der Angeklagte in den Verhandlungsraum geschoben, eine Akte hält er vor sein Gesicht, um sich vor den Kameras der Journalisten zu schützen. Gegen den 100 Jahre alten ehemaligen SS-Wachmann des Konzentrationslagers Sachsenhausen bei Berlin hat am Donnerstag der Prozess um die Massentötungen in dem Lager begonnen. Die Verhandlungen des Landgerichts Neuruppin finden unter strengen Sicherheitsvorkehrungen in einer Sporthalle in Brandenburg/Havel statt. Dazu sind zahlreiche Berichterstatter aus dem In- und Ausland angereist.

Der Angeklagte will sich in dem Prozess nicht zu den Vorwürfen der Staatsanwaltschaft äußern. Dies erklärte sein Verteidiger Stefan Waterkamp beim Auftakt des Prozesses. Sein Mandant wolle sich aber am Freitag zu seinen persönlichen Verhältnissen äußern, soweit dies nicht die Vorwürfe betreffe. Er soll zwischen 1942 und 1945 im Konzentrationslager Sachsenhausen nahe Berlin als Wachmann der SS Beihilfe zur Ermordung von Lagerinsassen geleistet haben. Laut Anklage geht es um mindestens 3518 Fälle.

Ein reichlich gebrechlicher Angeklagter nimmt Platz im Gerichtssaal. FOTO: DPA

Ausführlich beschrieb Staatsanwalt Cyrill Klement bei der Verlesung der Anklage die systematischen Tötungen von Tausenden während der Jahre 1941 bis 1945. Dazu gehörten Massen-Erschießungen in speziellen Anlagen, Vernichtungsaktionen in Gaskammern und das Sterben durch Entkräftung und Krankheiten. „Der Angeklagte unterstützte dies wissentlich und willentlich zumindest durch gewissenhafte Ausübung des Wachdienstes, die sich nahtlos in das Tötungssystem einfügte", so Klement. In dem Lager waren von 1936 bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges 1945 mehr als 200 000 Menschen inhaftiert, unter ihnen politische Gegner des NS-Regimes sowie Angehörige der von den Nationalsozialisten verfolgten Gruppen wie Juden und Sinti und Roma. Zehntausende Häftlinge kamen durch Hunger, Krankheiten, Zwangsarbeit, medizinische Versuche und Misshandlungen ums Leben oder wurden Opfer von systematischen Vernichtungsaktionen der SS. Nur noch wenige der Täter sind heute am Leben und nur wenige der Opfer, die damals dem Tod entkommen konnten.

Der Vizepräsident des Internationalen Auschwitz Komitees, Christoph Heubner, zeigte sich enttäuscht über das Schweigen des Angeklagten. Es gebe nur ganz wenige Ausnahmen von SS-Leuten, die gesprochen haben, berichtete Heubner. Die übergroße Mehrheit habe ihr Leben lang geschwiegen und sich in der Normalität ihres Lebens eingerichtet. „Für die Überlebenden ist das eine weitere Zurückweisung, das ist wie im Lager: Man war Ungeziefer, man war irgendwo da unten, man wurde nicht angesprochen und nicht angeschaut – man wurde einfach angebrüllt", erklärte Heubner.

„Antisemitismus nicht kleinreden"

Berlin – Nach den Antisemitismus-Vorwürfen gegen ein Leipziger Hotel hat die Deutsch-Israelische Gesellschaft (DIG) eine schärfere Ahndung judenfeindlicher Beleidigungen gefordert. „Antisemitismus darf nicht kleingeredet werden und sollte generell unter Strafe gestellt werden", sagte DIG-Präsident Uwe Becker dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. „Der Strafbestand der Volksverhetzung greift oft nicht weit genug, um beispielsweise Beleidigungen strafrechtlich zu verfolgen." Der Musiker Gil Ofarim hatte in einem Video geschildert, dass ihn ein Hotelmitarbeiter am Montagabend aufgefordert habe, seine Kette mit Davidstern abzunehmen. Der beschuldigte Hotelmitarbeiter erstattete laut Polizei seinerseits Anzeige wegen Verleumdung. Er schilderte den Vorfall deutlich anders als der Künstler. dpa

Russland lädt die Taliban zu internationaler Konferenz ein

Moskau – Russland wird die in Afghanistan herrschenden radikalislamischen Taliban nach Angaben russischer Nachrichtenagenturen zu einer internationalen Konferenz nach Moskau einladen. Wie die Agenturen am Donnerstag unter Berufung auf den russischen Afghanistan-Gesandten Samir Kabulow meldeten, sollen Vertreter der Taliban am 20. Oktober in der russischen Hauptstadt an den Gesprächen zur Zukunft des Landes teilnehmen, zu denen auch Vertreter Chinas, des Iran, Pakistans und Indiens eingeladen sind. Die Taliban hatten Mitte August in einem Handstreich die Macht am Hindukusch wieder übernommen, nachdem der Großteil der westlichen Streitkräfte nach 20-jähriger Präsenz aus dem Land abgezogen war. Seither hatten sich die neuen Machthaber um internationale Anerkennung bemüht. afp

Kulturherbst in Warstein mit fünf Leseabenden

Warstein – „We love Warstein“ plant einen Kulturherbst in Warstein: Am Donnerstag, 14. Oktober, startet eine Lesereihe mit elf Autorinnen und Autoren an fünf Abenden.

„Dieses Jahr stand besonders die Planung der physischen Umsetzung unseres „FH3“ in der alten Anwaltskanzlei Kückelhaus im Fokus“, so Max Spinnrath aus dem WLW-Team: „Trotzdem soll es zum Jahresende noch einmal kulturell in Warstein werden.“ Insgesamt elf Autorinnen und Autoren konnte man für eine Lesereihe in Warstein gewinnen. Diese werden an fünf Abenden an unterschiedlichen Orten aus ihren Werken vorlesen.

Zum Start gibt es am Donnerstag, 14. Oktober, eine „Crime Night“ in der Wästerliebe in der Dieplohstraße konzipiert als Doppellesung. Es lesen Martin Krist aus Berlin und Sandrine Albert aus Schweden.

„Martin Krist ist der wirklich böse Bube unter den deutschen Krimi-Schreibern“, hieß es jüngst in einem Bericht auf den Autor. Er wird aus seinem Buch „Märchenwald“ lesen; es ist der 6. und rätselhafteste Fall von Kommissar Kalkbrenner.

„Mord au Vin“ heißt das Werk von Sandrine Albert. „Ein Krimi für alle, die französische Küche und guten Wein mögen, gerne durch die Straßen von Bordeaux spazieren und die Bucht von Arcachon besuchen möchten“, so die Veranstalter.

Der Beginn der Lesung ist um 19 Uhr. Die Plätze sollten spätestens ab 18.45 Uhr eingenommen werden. Der Eintritt ist kostenfrei, eine Reservierung im Voraus bei der Wästerliebe (im Internet unter wästerliebe.de oder unter der Telefonnummer 02902/6777000) wird empfohlen.

Die Termine

Die geplanten Lesungen in 2021: 14. Oktober: „Crime Night“, Sandra Aslund Martin Krist. 27. Oktober, „Ladies Night“, Rena Rosenthal, Sameena Jehanzeb, Charlotte Zeiler. 10. November, „Kaffeklatsch 50+“, Ulrike Hartmann, Gisela Steinhauer. 25. November, „Für Jugendliche“, Jennifer Benkau, Alex Pohl. 8. Dezember, „Fantasy-Night“, Judith Vogt, Matthias Teut.

Testen auch weiterhin am Domcenter: Marietta Quandel-Stepen (l.) und Miriam Schumacher von der Löwenapotheke in Warstein. FOTO: ALEXANDER LANGE

Corona-Tests ab 15 Euro

Tests ab Montag kostenpflichtig / Preisunterschiede bei Apotheken und Ärzten

VON ALEXANDER LANGE

Warstein – Wer nicht geimpft oder genesen ist, trotzdem am öffentlichen Leben teilnehmen will, braucht dafür in der Regel einen negativen Corona-Test. Und der ist ab dem kommenden Montag, 11. Oktober, kostenpflichtig. Den Beschluss erklärt die Bundesregierung damit, das inzwischen jeder ein Impfangebot erhalten habe. Wer also weiter auf den Test statt Impfen setzt, muss in die Tasche greifen. Doch wo ist das in Warstein noch möglich? Und was kostet das?

DRK-Heim in Warstein: „Wir machen weiter“, sagt DRK-Geschäftsführer Stefan Michels. Doch die Öffnungszeiten werden angepasst. Tests sind von Montag bis Freitag im Josefswäldchen in der Zeit von 17 bis 19 Uhr möglich, am Samstag und Sonntag in der Zeit von 14 bis 16 Uhr. 15 Euro kostet das. „Es ist aber ganz schwer zu sagen, wie groß die Nachfrage sein wird“, sagt Michels. Der Oktober sei gesichert, danach wolle man weiter sehen. Doch grundsätzlich sei es eben wichtig, auch weiterhin ein Testangebote in Warstein zu machen, die Wirtschaftlichkeit stehe nun erst einmal an zweiter Stelle.

> **„Es ist aber ganz schwer zu sagen, wie groß die Nachfrage sein wird.“**
>
> Stefan Michels
> DRK-Geschäftsführer

Engel-Apotheke in Sichtigvor: Apothekerin Maike Bußkamp hat sich entschieden, ab dem 11. Oktober keine Corona-Tests mehr anzubieten. Am Samstag, 9. Oktober, bestehe also die letzte Möglichkeit: „Wir können einfach nicht mehr kalkulieren, teilweise kommen am Tag nur 10 bis 15 Kunden, um sich testen zu lassen.“ Das sei nicht mehr wirtschaftlich, die Test-Nachfrage habe seit den Impfangeboten sowieso nachgelassen. Wenn das Testen nun kostenpflichtig wird, rechnet Bußkamp mit einem weiteren Rückgang: „Dafür können wir dann keine Mitarbeiter mehr stellen, die brauchen wir in der Apotheke selber.“

Apotheke an der Kirche in Suttrop und Bahnhofs-Apotheke in Belecke: Hier bleiben die Öffnungszeiten vorerst wie gehabt, erklärt Carsten Schürmann. Dann wolle man sehen, wie groß die Nachfrage sei: „Ich vermute, dass jetzt natürlich Testungen für Familienfeiern zum Beispiel wegfallen.“ Die Menge der Testungen sei sowieso zuletzt stark gesunken. In beiden Apotheken werden die Tests ab Montag 15 Euro kosten.

Löwenapotheke in Warstein: „Das Angebot wird beibehalten, wenn auch in abgespeckter Form“, sagt Sonja Schulte. Wer sich auf das Corona-Virus testen lassen will, kann dies Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag von 9 bis 10 Uhr am Domcenter tun. 15 Euro wird der Corona-Test kosten. „Die Nachfrage ist sowieso deutlich rückläufig, an Samstagen beispielsweise kommen vielleicht noch ein Viertel oder ein Fünftel der Leute“, sagt Schulte: „Und das wird jetzt noch weiter zurückgehen.“ Trotzdem sei es wichtig, ein grundsätzliches Angebot aufrecht zu halten: „Was dann aber im November oder Dezember passiert, werden wir dann sehen.“

Hausarztpraxis am Markt in Warstein: Hier werden schon seit einiger Zeit keine Corona-Bürgertests mehr angeboten. „Wir konzentrieren uns ganz auf die PCR-Tests“, sagt Dr. Margareta Sprissler.

Kinderarztpraxis Dr. Sander in Belecke: Da Dr. Antonius Sander bislang sowieso nur Kinder testete, bleibt er auch dabei. Und Corona-Tests sind für Kinder weiterhin kostenlos. „Dabei bleiben wir auch. Was dann ab dem 1. Januar passiert, können wir heute noch nicht sagen.“

Gemeinschaftspraxis Dr. Becher, Dr. Becker und Dr. Mimberg. „Wir sehen die Testbegehren in erster Linie als Chance, die Menschen zu einer Impfung zu animieren“, sagt Dr. Matthias Becher. Er gehe sowieso davon aus, dass es nur wenige Patienten seien werden, die zum Testen in die Praxen kommen. Wie viel ein Corona-Test ab Montag koste, darauf habe er sich noch nicht festgelegt.

Praxis Dr. Gotzes: Auch Dr.. Martin Gotzes will das Testangebot grundsätzlich aufrecht halten. Wie die Nachfrage ab Montag dann aussehe - „das werden wir dann sehen“. Auch er hat sich noch nicht auf einen Preis für die kostenpflichtigen Corona-Tests festgelegt, rechnet aber mit einer Spanne von „25 bis 28 Euro“ pro Test.

Ausnahmen gelten grundsätzlich noch für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren und für Personen wie zum Beispiel Schwangere, für die keine Impfempfehlung vorliegt. Für sie bleibt der Test kostenlos.

Gültig bleiben die Testergebnisse, egal ob kostenlos oder kostenpflichtig, für 24 Stunden.

34 Corona-Fälle im Kreisgebiet, einer in Warstein

Kreis Soest – Dem Kreisgesundheitsamt wurden 34 neue Corona-Fälle gemeldet, und zwar in Anröchte (1), Erwitte (1), Geseke (2), Lippstadt (8), Soest (11), Warstein (1), Welver (1) und Wickede (9). Die Zahl der bestätigten Fälle im Kreisgebiet beträgt damit, Stand 7. Oktober, 14 Uhr, 10347 (letzter Wert: 10313). Als genesen gelten 9886 Menschen (9850). 269 sind aktuell infiziert (271).

15 Personen müssen derzeit stationär behandelt werden, davon 3 auf der Intensivstation. 192 Personen sind im Zusammenhang mit Covid-19 verstorben. Für die inzidenzabhängigen Maßnahmen der NRW-Coronaschutzverordnung sind die Angaben des Robert-Koch-Instituts (RKI) maßgeblich. Für Donnerstag meldet das RKI den Wert von 41,2 (letzter Wert: 41,9). Nach den Berechnungen des Kreisgesundheitsamts, denen unter anderem ein anderer Stichzeitpunkt zugrunde liegt, liegt dieser Wert bei 48,5 (49,2).

Die Zahlen für **Warstein**: 11 aktuell Infizierte (11), 578 Genesene (577), 10 Todesfälle; Fälle insgesamt: 599 (598); 7-Tage-Inzidenz: 12,2 (20,4)

Rüthen: 2 aktuell Infizierte (2), 256 Genesene (256), 4 Todesfälle; Fälle: 262 (262); 7-Tage-Inzidenz: 0 (0)

Soest: 50 aktuell Infizierte (50), 1398 Genesene (1387), 14 Todesfälle; Fälle insgesamt: 1462 (1451); 7-Tage-Inzidenz: 76,3 (61,4)

Lippstadt: 77 aktuell Infizierte (76), 2854 Genesene (2847), 54 Todesfälle; Fälle insgesamt: 2985 (2977); 7-Tage-Inzidenz: 50,2 (48,7)

Sandkasten wird heute abgebaut

Belecke – Der Gewerbeverband Belecke baut am heutigen Freitag ab 16 Uhr den Sandkasten auf dem Wilkeplatz ab. „Für den Abbau sind alle Belecker eingeladen, jede helfende Hand ist willkommen“, so Vorsitzender Jörg Hoppe. Mitzubringen sind Schüppe, Handschuhe und Besen. Die Olivenbäumchen am Sandkasten werden abgegeben: Wer Interesse hat, kann zur Abbauzeit vorbeikommen und diese erwerben.

TERMINE

Freitag, 8. Oktober
Abbau Sandkasten: 17 Uhr, Wilkeplatz Belecke
Schnelltest-Möglichkeiten: Telefonische Anmeldung oder Online-Terminbuchung:
Praxis Dr. Gotzes, Hauptstr. 3, Tel. 02902/2245; **Praxis Dr. Thiele,** Hauptstr. 14, Tel. 02902/2411; **Praxis Dr. Becher/Dr. Becker,** Hauptstr. 50, Tel. 02902/97970; **Praxis Dr. Sprissler/ Dr. Beyer,** Hauptstr. 91, Tel. 02902/9128410; **Praxis Dr. Sander,** Wilkeplatz 9, Tel. 02902/71013, jeweils zu den Praxiszeiten.
Löwen-Apotheke, Dieplohstr. 10, Warstein, www.loewenapotheke-warstein.de
Engel-Apotheke, Sichtigvor, Möhnestraße 104, www.engel-apotheken.com/moehnetal
Bahnhofsapotheke Belecke und **Apotheke an der Kirche** Suttrop, www.schuermann-apotheken.de
Testzentrum im DRK-Heim, Am Josefswäldchen 13, Warstein, 15 - 19 Uhr, www.drk-warstein.de

Ballone in der Baustelle, Moonlight-Shopping und Blasmusik

Verkehrs- und Gewerbeverein lädt am Freitag, 15. Oktober, in die Warsteiner Innenstadt ein

Freuen sich auf den Warsteiner Abend am 15. Oktober: Christoph Schmitt-Nüse (von links), Fabian Biermann (Stadtkapelle Warstein), Frank Werthschulte und Jens Severin vom Verkehrs- und Gewerbeverein. FOTO: ALEXANDER LANGE

VON ALEXANDER LANGE

Warstein – Es soll auch eine Veranstaltung mit einem gewissen Symbolcharakter sein, sagt Christoph Schmitt-Nüse, Vorsitzender vom Verkehrs- und Gewerbeverein Warstein. Am Freitag, 15. Oktober, findet in der Warsteiner Innenstadt der „Warsteiner Abend“ statt, eine Abwandlung des Warsteiner Herbstes.

Denn der sei unter den aktuellen Corona-Auflagen und in der Kürze der Zeit nicht umsetzbar, so die Gewerbetreibenden. „Ganz ohne“ soll das Herbstwochenende aber trotzdem nicht stattfinden. Deshalb der Warsteiner Abend mit kleinem Rahmenprogramm. So öffnen die Geschäfte in der Innenstadt beim Moonlight-Shopping bis 22 Uhr, werden zudem bunt angestrahlt. „So sieht man auch aus der Ferne, wer alles geöffnet hat“, erklärt Jens Severin. Vom Lichtstudio bis zum Dieploh seien die Geschäfte genauso wie die Filialisten mit dabei, zudem wird Ortsvorsteher Dietmar Lange Führungen in der Innenstadt, am neuen Rathausanbau sowie entlang der B55-Baustelle und deren Baufortschritt anbieten. Es werde zwei Führungen in den Abendstunden geben, die Uhrzeiten werden im Laufe der kommenden Woche kommuniziert.

Schmitt-Nüse: „Wir wollen nicht mehr nur über die Einschränkungen durch die Baustelle klagen, sondern die Maßnahmen auch als Chance für unsere Stadt erkennen. Die Baustelle soll auch Teil der Veranstaltung sein.“ So werden bunte Leuchtballone die Baustelle ausleuchten, zudem wird auch die Stadtkapelle Warstein an unterschiedlichen Orten an der Hauptstraße in der Zeit von 19 bis 21 Uhr musizieren. Und die Gastronomen im Dieploh sind auch mit dabei. Zwar wird es keine Bierstände, dafür entsprechendes Angebot in den Gaststätten geben.

Christoph Schmitt-Nüse: „Wir laden dazu alle Warsteiner ein. Auf der östlichen Hauptstraßen-Seite sieht man jetzt schon, wie schön es am Ende aussehen wird. Mit dem Abend wollen wir zeigen: Wir sind immer noch da. Wir wollen den Warsteiner Herbst nicht in Gänze untergehen lassen, sondern so jetzt eine Alternative schaffen.“

ZUM TAGE

Ihre Zeit ist begrenzt, also verschwenden Sie sie nicht damit, das Leben eines anderen zu leben. Lassen Sie sich nicht von Dogmen in die Falle locken. Lassen Sie nicht zu, dass die Meinungen anderer Ihre innere Stimme ersticken. Am wichtigsten ist es, dass Sie den Mut haben, Ihrem Herzen und Ihrer Intuition zu folgen. Alles andere ist nebensächlich.

STEVE JOBS

NAMENSTAGE

Wir gratulieren heute allen zum Namenstag, die Günther, Laura, Hannah oder Gerda heißen.

POST

Warstein: Postfiliale Bergmann: 9 - 12.30 Uhr und 14 - 18 Uhr.
Belecke: Postfiliale: 8.30 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18 Uhr.
Sichtigvor: Postfiliale Puppe: 8.30 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18 Uhr.
Allagen: Postfiliale im „City Point“: 8 - 12.30 Uhr und 14.30 - 17 Uhr.
Suttrop: Postfiliale „Twister“: 6.30 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18 Uhr.

BODOS FETTNÄPFCHEN

Bodo organisiert in Kürze eine kleine Feier unter Freunden. Und alle Gäste sollen kulinarisch zum Buffet beitragen, damit nicht alles an Bodo hängen bleibt, der sich schließlich schon um die Getränke kümmert. „Wer bringt was mit?“, fragte Bodo also in die Runde. Doch Bodo musste feststellen: Die kulinarischen Fertigkeiten seiner Freunde driften doch weit auseinander. Denn neben Schichtsalaten, Dips und selbstgebackenen Broten kündigte einer auch an: „Ich bringe eine Gurke mit.“ Na dann, guten Appetit.

Wernigerode-Begeisterung hält beim SGV Allagen an

Die SGV-Abteilung Allagen ist mit 18 Teilnehmern nach fünf Wandertagen und vielen neuen Eindrücken zurück von ihrer fünften Wanderreise in Folge nach Wernigerode im Harz. Bei gutem Wetter konnte die Gruppe an allen Tagen mit Wanderführerin Hiltrud Wiedenbein Wanderungen und Ausflüge in der näheren und weiteren Umgebung machen. Ein Highlight war wieder der Ausflug in die herrliche Altstadt von Quedlinburg, aber ebenso die Wanderung hinauf zum Schloss Wernigerode, das in diesem Jahr nach aufwendigen und langen Renovierungsarbeiten zum ersten Mal auch von innen besichtigt werden konnte. Der Besuch der Teufelsmauer, die mit einer Länge von 20 Kilometern fantastische Ausblicke in die umliegende Landschaft bot, war auch wieder ein beeindruckendes Erlebnis. Der sechste Wanderurlaub im September 2022 im gemütlichen kleinen Hotel, das die Allagener in Wernigerode stets ansteuern, ist schon wieder gebucht. FOTO: GERDA VON GLEMBOTZKI-RENJE

ZURÜCKGEBLÄTTERT

VOR 20 JAHREN

Dichte Qualmwolken über dem Ini-Gutshof: Als um kurz nach 14 Uhr die ersten Einsatzkräfte an dem Bauernhof in der Lindenstraße eintragen, stand der Dachstuhl von einem der zahlreichen Gebäude bereits lichterloh in Flammen. In dem trockenen Holz und in dem unter dem Dach gelagerten Stroh und Heu hatte das Feuer reichlich Nahrung gefunden. Der Dachstuhl wurde zwar völlig zerstört, der darunter liegende Bioladen durch Löschwasser stark in Mitleidenschaft gezogen, dank der bereits 1912 errichteten Brandschutzmauern und durch den Einsatz der 60 Wehrleute aber griffen die Flammen nicht auf den Bürotrakt auf der einen und das Kornlager auf der anderen Seite über. Bis in den Abend dauerten die Lösch- und Aufräumarbeiten.

VOR 10 JAHREN

Die Sichtigvorer Bevölkerung war sich einig, dass es nicht mehr lange dauern würde, bis der alte Gasthof Schöne am Kreisel einstürzen würde. Diese Auffassung vertrat auch das Bauordnungsamt der Stadt Warstein. Dem Eigentümer wurde deshalb eine Frist gesetzt, die Standsicherheit wiederherzustellen. „Die Sichtigvorer würden lieber von jetzt auf gleich sehen, dass das Gebäude abgerissen wird“, sagte Ortsvorsteherin Heike Kruse. Es sei ein Schandfleck.

SERVICE – ÖFFNUNGSZEITEN – VEREINE

BÄDER

Allwetterbad: 6 - 8 Uhr Frühschwimmen, 9 - 20 Uhr.
Sauna: 14 - 20 Uhr geöffnet.

VERWALTUNGEN

Stadtverwaltung Warstein: 8.30 - 12.30 Uhr, Telefon 02902/81-0
Stadtwerke Warstein: 02902/81-328
Kreisverwaltung Soest: 8 - 12 Uhr, Telefon 02921/30-0 (Terminvereinbarung).

BÜCHEREIEN

Stadtbücherei St. Pankratius Warstein: 16 - 19 Uhr.
Stadtbücherei Belecke: 15 - 18 Uhr.

WARSTEINER TAFEL

Ausgabe: 14 - 16 Uhr, Rangestraße 26, Warstein.

WERTSTOFFHOF

Abgabemöglichkeit: 9 - 17 Uhr Firma Lobbe, Zum Puddelhammer 21, Warstein.

TROPFSTEINHÖHLE

9 - 17 Uhr geöffnet.

NOTRUF

Polizei: Tel. 110
Feuer/Notarzt: Tel. 112
Strom: 0800/4112244
Gas: 0800/0793427

ÄRZTE

Allgemeinmedizinische Notdienstpraxis (ohne Voranmeldung): Evangelisches Krankenhaus Lippstadt, 13 Uhr – 22 Uhr, Tel. 02941/67-1850.
Zentrale Rufnummer 116117 zur Anforderung von Hausbesuchen im Allgemeinmedizinischen Notdienst sowie für den Augenärztlichen und HNO-Notdienst.
Zahnärzte: zu erfragen unter Tel. 01805 986700.

KRANKENHÄUSER

„Maria Hilf“ Warstein: Tel. 02902/891-0. MVZ (Praxis im Krankenhaus): Tel. 02902/891-240. Chirurgische Ambulanz: Tel. 02902/891-180.
LWL-Klinik Warstein: Tel. 02902/82-0, zentrale Aufnahme 02902/82-1234.

APOTHEKEN

Warstein und Rüthen: Engel-Apotheke, Möhnestr. 104, Sichtigvor, Tel. 02925/3331.

KIRCHEN

St. Pankratius Warstein: 10 - 12 Uhr Pfarrbüro.
St. Christophorus Hirschberg: 9.30 Uhr - 11 Uhr Pfarrbüro.
St. Johannes Enthauptung Suttrop: 17.30 Uhr Hl. Messe.
Propsteikirche Belecke: 9 Uhr Hl. Messe.
Hl.-Kreuz-Kirche Belecke: 17.15 - 18 Uhr Schnupperstunde Messdiener.
St. Antonius Niederbergheim: 18.30 Uhr Rosenkranzgebet, 19 Uhr Hl. Messe.
Evangelische Kirchengemeinde Warstein: 10 - 12 Uhr Gemeindebüro.

KINOS

Schlachthofkino Soest: 15 Uhr „Der geheime Garten“; 17.30 Uhr „Gunda“; 20 Uhr „Fabian der Gang vor die Hunde“.
Universum Kino Soest: 16, 17, 19.30 Uhr, 20.30 Uhr (3D) „Keine Zeit zu sterben“; 19 Uhr „Dune“; 14.30 Uhr „Feuerwehrmann Sam - Helden fallen nicht vom Himmel“; 15, 17 Uhr „Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee“.
Cinema-Studio Lippstadt: 17.15, 20 Uhr „Töchter“; 17.30 Uhr „The Father“; 20.15 Uhr „Schachnovelle“.
Cineplex Lippstadt: 16.30 Uhr „Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee“; 17.15 Uhr „After Love“; 16.15, 20.30, 22.45 Uhr „Dune“; 15 Uhr „Paw Patrol“; 15.30, 17, 19.30 Uhr, DBox: 16, 19, 20, 22.30 Uhr „Keine Zeit zu sterben“; 20.15, 23 Uhr „Shang-Chi and the legend of the ten rings“; 20.30, 23 Uhr „Saw: Spiral“.
Linden-Theater Meschede: 16.45, 19.30 Uhr „Keine Zeit zu sterben“; 20 Uhr „Dune“; 17.15 Uhr „Feuerwehrmann Sam - Helden fallen nicht vom Himmel“.

VEREINE

Fun-Biker Hirschberg: 18 Uhr Treffen am Rathaus.
LTV Hirschberg: 17.30 Uhr Walking ab Parkplatz Sedansteich; 18 - 19 Uhr und 19 - 20.30 Uhr Badminton.
Suttroper Karnevalsgesellschaft: 20 Uhr Mitgliederversammlung, Gasthof Bültmann.
Rentner Stadtverwaltung Warstein: 18 Uhr Stammtisch, Warsteiner Stuben.
Hegering und Förderverein Warstein: 19 Uhr Stammtisch, Hegering-Hütte.
TV Warstein: 8.30 Uhr Rückenschonende Gymnastik, Bergenthalhalle; 16 - 17 Uhr Sport für Kinder von sechs bis zehn Jahren, Schorensportplatz (Bergenthalhalle); 17 Uhr Leichtathletik, Schorensportplatz (Dreifachturnhalle).
RBSG Warstein: Wassergymnastik: 8.30 - 9.30 Uhr Allwetterbad; 16 - 17 Uhr Schwimmbad Belecke.
Projekt Gesundheit Herzsport: Gruppe 1 Suttrop 9 - 10.15 Uhr, Gruppe 2 Suttrop 10.30 - 11.45 Uhr, Mehrzweckhalle Suttrop; Wassergymnastik 17 - 18 Uhr Schwimmbad Belecke.
TuS Warstein Tischtennis: 17 - 19 Uhr Kinder und Jugendliche, 19 Uhr Erwachsene, Bergenthalhalle.
TV Suttrop: 8.30 - 9.30 Uhr Seniorensport.
TuS Belecke: 17 Uhr Leistungsturnen Mädchen, Dreifachhalle Sekundarschule; 16 -19.45 Uhr Ballett; 20 - 21.30 Uhr Jazzdance, GymWelt.
SuS Sichtigvor: 16 - 17 Uhr Taekwondo Kinder; 19.30 - 21 Uhr Badminton.

BERATUNGEN

Corona-Infotelefon: 8 - 12 Uhr, Telefon 02921/303060.
„Beratung Pflege“: Caritas-Pflegezentrum Belecke, 9 - 11 Uhr, Tel. 02902/910359-0.
Caritas-Tagespflege „Atempause“: Tel. 02902/910359-20.
Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche, Kinder, Zum Horkamp 1, Belecke: Tel. 02902/910359-50 oder eb-warstein@caritas-soest.de
Netzwerk Miteinander (Seniorennetzwerk) Krankenhaus: 8 - 12 Uhr, Tel. 02902/891-555.
Schuldnerberatung Diakonie Ruhr/Hellweg Warstein: Hauptstraße 7, Warstein, Tel. 02902/91089-20.
Suchtberatung Warstein Hauptstraße 7: 8.30 - 12.30 und nach Vereinbarung, Tel. 02902/91089-10. **Krisentelefon:** 18 - 22 Uhr, Tel. 0171/ 2203417.
Kontakt- und Beratungsstelle Café i-Punkt: 8.30 - 13 Uhr, Müscheder Weg 4, Tel. 02902/979540.

„Wir sind aus der Coronakrise gut herausgekommen“

UNSER VEREIN MGV Warstein trifft sich zur Jahreshauptversammlung und sucht Nachwuchs

Warstein – Die Jahreshauptversammlung des MGV 1858 Warstein findet am Dienstag, 12. Oktober, statt. Im Vorfeld hat Vorsitzender Rolf Wieskemper uns drei Fragen zur Situation beantwortet.

Wie geht es ihrem Verein vor der Jahreshauptversammlung? Was waren die wichtigsten Themen des vergangenen Jahres?

Das vergangene Jahr war für unseren MGV 1858 ein sehr schwieriges. Nach unserem erfolgreichen Konzert in Kallenhardt am 8. März 2020 kam der Lockdown. Wie für alle Chöre in der Republik mussten auch wir den Probebetrieb einstellen. Eine große Herausforderung für jeden einzelnen Sänger, denn es fehlten die wöchentlichen Chorproben, Kontakte und Geselligkeit. Da war es ein Lichtblick, als im Sommer 2020 eine Lockerung der Covid-Verordnung kam, und wir wenigstens ein kleines Sommerfest im Biergarten vom Lindenhof machen konnten. Das war es dann mit den Aktivitäten, weil die Covid-19-Fälle wieder nach oben schnellten und an Gesang in geschlossenen Räumen nicht zu denken war. Dann kam noch der Verkauf von unserem Vereinslokal Hotel Hölter. Somit waren wir plötzlich ohne Proberaum. Nach langem Suchen

Rolf Wieskemper
Vorsitzender

und abwägen haben wir im Schützenkrug der Sauerlandhalle vorübergehend eine neue Heimat gefunden.

Welche besonderen Entscheidungen stehen bei der Versammlung an?

Der 2. Vorsitzende und der 1. Kassierer stehen zur Wahl. Beide Kandidaten wollen weitermachen. Ansonsten gibt es keine besondere Entscheidungen zu tätigen.

Was sind die wichtigsten Vorhaben in den nächsten zwölf Monaten?

Das allerwichtigste für die nächsten Monate ist es, die Stimmung im Chor hochzuhalten. Wir sind aus der Coronakrise gut herausgekommen und konnten den Probebetrieb mit 30 aktiven Sängern wieder aufnehmen. Modernes Liedgut steht im Vordergrund. Unser Chorleiter Martin Krömer hat ein feines Händchen, um die Sänger zu motivieren. Unser größtes Ziel muss es sein, einige Männer aus dem Stadtgebiet zu motivieren, mit uns zu singen und den Chor für die Zukunft zu sichern. Das Alter spielt dabei keine Rolle. Der Probeabend ist immer dienstags um 20 Uhr im Schützenkrug der Sauerlandhalle. Für eine gesellige Runde nach der Probe stehen gekühlte Getränke bereit.

Info
Der MGV 1858 lädt alle singenden und fördernde Mitglieder zur Mitgliederversammlung am kommenden Dienstag, 12. Oktober, um 19 Uhr in den Schützenkrug ein.

Impressum

Soester Anzeiger
Werler Anzeiger - Warsteiner Anzeiger - Soester Kreisblatt
Herausgeber: Dr. Dirk Ippen
Chefredakteur: Martin Krigar
Mitglied der Chefredaktion: Gökcen Stenzel
Redaktionsleitung:
Warstein: Reinhold Großelohmann.
Der Soester Anzeiger ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Westfälischer Tageszeitungen mit der Zentralredaktion in Hamm.
Politik: Simone Toure
Kultur: Dr. Ralf Stiftel
Sport: Peter Schwennecker, Benedikt Ophaus
Korrespondenten: Alexander Schäfer (Düsseldorf); Detlef Drewes (Brüssel).
Gesamtanzeigenleiter: Axel Berghoff
Anzeigenpreisliste Nr. 32 vom 1. Januar 2021. Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Hamm. Wöchentlich mit „Prisma“-TV-Magazin.
Vertriebsleitung: Dennis Petermann
Im Bezugspreis sind 7 % MwSt. enthalten. Abbestellungen können nur schriftlich mit Frist von 6 Wochen zum Quartalsende erfolgen.
Verlagsleiter: Daniel Schöningh, Hans Sahl.
Druck: Druckzentrum Hamm GmbH & Co. KG, Gabelsberger Straße 1, 59069 Hamm
Verlag: W. Jahn Verlag GmbH & Co KG, Schloitweg 19-21, 59494 Soest. Postfach 1565, 59491 Soest., Telefon: 0800 8000105., Fax: (02921) 688-148.

KONTAKT

Telefonzentrale: 0800 / 8000 105; Fax: 02902/51851.
E-Mail: lokales-warstein@soester-anzeiger.de
Hauptstraße 8, 59581 Warstein.

Redaktion Warstein:
Leitung: Reinhold Großelohmann (gr), Tel. 02902/9732-17
Harald Struff (hst), Lokalsport, Tel. 02902/9732-14, Christian Clewing (clg), Tel. 02902/9732-13, Jens Hippe (jh), Tel. 02902/9732-18, Alexander Lange (alex), Tel. 02902/9732-15, Service/Vereine: Tel. 02902/9732-19.

Kleinanzeigen/Zustellservice: 0800 / 8000 105.

Anzeigenberater: Detlef Trachte, Tel. 02902/9732-12.

Gemeinde soll wissen: „Das ist jetzt ein alter Herr“

Josef Heers geht mit 70 Jahren in den Pastorenruhestand / Pfarrer in Warstein und Domprobst in Soest

VON REINHOLD GROßELOHMANN

Ausblick eines Ex-Propstes aus seinem Wohnzimmerfenster: Der Soester Dom steht auf der Fensterbank, im Hintergrund die Belecker Propsteikirche. „Jeder kriegt das, was er verdient“, sagt Josef Heers augenzwinkernd. FOTOS: GROSSELOHMANN

Belecke – „Wenn man mich fragt: Ich würde es wieder machen!“ Für Pastor Josef Heers gibt es in diesen Tagen Anlass zum Rückblick auf ein langes Berufsleben. Gerade ist er 70 geworden und geht in den priesterlichen Ruhestand. Doch so ganz viel wird sich für ihn, der in seiner Wahlheimat Belecke wohnen bleibt, damit nicht ändern. „Ich trete in die zweite Reihe. Oder sogar in die dritte.“ Dieser Übergang wird den Gottesdienstbesuchern am Sonntag in der Heilig-Kreuz-Kirche offiziell mitgeteilt. Nein, eine Verabschiedung sei nicht geplant. Er bleibe ja auch. „Es soll nur ein Punkt gesetzt werden“, sagt Josef Heers. „Die Gemeinde soll wissen: Das ist jetzt ein alter Herr!“ Und dann wird gemeinsam eine Tasse Kaffee auf dem Kirchplatz getrunken.

Dass dieser Übergang vom hauptamtlichen aktiven Pastorendienst in das ehrenamtliche Mitwirken als Subsidiar, also als kirchliche Unterstützungskraft, am Sonntag mit dem Erntedankgottesdienst erfolgt, passt gut. Schließlich ist dies für den „Ur-Geseker“, wie er sich selbst bezeichnet. Anlass, „gern und dankbar“ zurückzublicken. Die große Familie – beim letzten Treffen des engsten Kreises waren es 46 Leute – war dabei all die Jahre eine wichtige Stütze im Pastorenleben. Genauso wie das Vorhandensein vieler treuer Freunde. „Und Freundinnen“, fügt er hinzu.

Heers gehört der Priester-Generation an, die nach dem 2. Vatikanischen Konzil die innerkirchliche Erneuerung anging. Zu seinem Paderborner Weihejahrgang gehört auch Kardinal Reinhard Marx, der als Erzbischof von München und Freising und früherer Vorsitzender der Bischofskonferenz mit seinem Rücktrittsersuchen an den Papst Mitte des Jahres ein Zeichen der Demut setzte. Die beiden gebürtigen Geseker kennen sich schon aus der Schule und pflegen bei Weihe-Treffen oder Telefonaten regelmäßigen Kontakt.

Die schwierige Lage der katholischen Kirche heute sei jedoch mit der Konzilszeit nicht vergleichbar. „Die Missbrauchsgeschichte zieht uns runter wie ein Steinblock“, sagt Josef Heers. Auch weil es ein „schwieriger Prozess“ sei, „bei den Menschen Vertrauen zurück zu gewinnen“. Als negativ bewertet er die momentane Grundstimmung in der Kirche. „Wir können das Rad leider Gottes nicht zurück drehen, aber dass die Opfer nun ernst genommen werden, ist schon eine ganze Menge“, sagt er. Wichtig erscheint ihm, dass für solche Verbrechen sensibel gemacht wird. Immerhin das sei erreicht worden.

Dass die Corona-Pandemie die Lage für die Kirche vor Ort schwieriger gemacht hat, ist für ihn eine weitere Erkenntnis. „Die Vereine sind ganz schön gerupft worden“, sagt er. „Es ist die Frage, ob wir das wieder hinkriegen.“

In Heers’ Jugend war die Lage unter dem Eindruck der Aufbruchstimmung durch das Konzil viel günstiger. Er selbst wurde geprägt durch aktive Mitarbeit in der katholischen Jugend. Ein Vikar war es, der ihn für die Kirche begeisterte. „Ich habe erst mal angefangen zu studieren“, schildert er im Rückblick. Theologie begeistert ihn bis heute, dass die Seelsorge das Allerwichtigste ist, wurde ihm immer wieder bewusst. Er erlebte es an seiner ersten Vikarsstelle. Noch heute sind die Kontakte nach Holzwickede lebhaft. Stets vor Weihnachten kommen die alten Freunde – auch wenn viele der „jungen Leute“ inzwischen Großeltern sind – und schmücken bei ihm den Tannenbaum in seiner Belecker Wohnung „Im Winkel“ auf dem Seller. Mit Freunden aus Brilon fuhr er jahrelang zum Tauchen ans Rote Meer und auf die Malediven. Im Alter will er aber höchstens noch ein wenig schnorcheln. Allerdings ist er sich inzwischen der Umweltbelastung des Fliegens bewusst geworden. „Auch in meinem Kopf ist das angekommen“, sagt er.

Mit 70 darf alles etwas ruhiger angegangen werden. Dass seine Wahl nach dem Weggang aus Soest auf Belecke fiel, macht ihn zufrieden – zwischen seinen Wirkungsstätten in Soest und Warstein und mitten im neuen Pastoralen Raum Warstein. Und da ist für den Soester Altpropst ja noch der Blick aus dem Fenster auf die Belecker Propsteikirche mit einem kleinen Soester Dom auf der Fensterbank. Das passt.

Stationen eines Priesterlebens

Josef Heers war als Vikar zunächst vier Jahre in Dortmund-**Holzwickede** tätig. Es folgten vier weitere Jahre als Vikar in St. Bonifatius **Paderborn**. Als Pfarradministrator war er danach in den Briloner Gemeinden **Madfeld und Rösenbeck** tätig. Es folgten sechs Jahre als Pfarrer in der **Busdorfkirche in Paderborn**, die heute zur Innenstadtpfarrei St. Liborius gehört. 1998 kam Josef Heers als **Pfarrer nach St. Pankratius Warstein** und blieb dort neun Jahre, bis ihn 2007 der Ruf nach Soest ins Amt des **Dompropsts** ereilte. Dort blieb er knapp elf Jahre. Der Pastoralverbund Soest, zu dem bereits Bad Sassendorf gehörte, umfasste 22 000 Gläubige und sollte noch um Möhnesee erweitert werden. Der zu dem Zeitpunkt 67-jährige Heers schlug vor, das Amt in jüngere Hände zu legen, traf beim Personalchef in Paderborn auf offene Ohren und durfte sich eine neue Stelle aussuchen. Er entschied sich für **Belecke** und den Pastoralverbund Möhnetal, der inzwischen in den **„Pastoralen Raum Warstein“** aufgegangen ist.

Tauchen war früher sein Lieblingshobby. Im Alter will er die „Schönheit der Schöpfung“ aber eher in Büchern und im Fernsehen betrachten. Im Urlaub ein wenig schnorcheln, das sollte jedoch einen Versuch Wert sein, meint er.

Kooperation für Vereinbarkeit von Kind und Karriere

Infineon und Kitas arbeiten zusammen

Warstein – Die Familie nimmt im Zuge der Work-Life-Balance mehr und mehr einen hohen Stellenwert ein. Beruf und Familie sollen unter einen Hut gebracht werden. Gerade für Fach- und Führungskräfte sei die Kinderbetreuung oft ein sehr relevanter Punkt bei der Entscheidung für ein Unternehmen und die Wohnortwahl, teilt Jörg Malzon-Jessen, Unternehmenssprecher der Infineon Technologies AG in Belecke, mit. Generell profitieren nicht nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern auch das Unternehmen und die Kommune selbst von mehr Kinderfreundlichkeit.

Das Thema Kinderbetreuung sei für berufstätige Eltern besonders entscheidend, wenn man für den Job mit der Familie den Wohnort wechselt oder befristet von einem anderen – oft im Ausland ansässigen – Standort nach Warstein versetzt wird und für seine Kinder in der neuen Umgebung einen Betreuungsplatz benötigt, weiß Malzon-Jessen. Schwierig werde es vor allem, wenn ein Umzug außerhalb der Bewerbungsphasen in den Kindertagesstätten stattfindet. Normalerweise muss man sicch nämlich im Herbst um einen Kindergartenplatz bewerben und bekommt im folgenden Frühjahr Bescheid, ob man für den dann folgenden August einen erhält. Was also tun, wenn man genau diese Zeitpunkte verpasst hat?

So begann vor sechseinhalb Jahren eine Kooperationsvereinbarung mit der Kita gem. GmbH, die den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei Infineon zunächst die Beratung und Unterstützung bei der Suche nach Kita-Plätzen sicherte.

Unterstützung bei Kita-Suche seit 2017

Um die Kolleginnen und Kollegen, die vor diesen Herausforderungen stehen, dazu zu unterstützen, arbeitet das Unternehmen seit August 2017 mit dem Katholischen Kindergarten St. Antonius Allagen zusammen. In dieser Kooperation stehen das ganze Jahr fünf Kita-Plätze zur Verfügung, die eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sichern helfen. Dieser Kooperationsvertrag war zunächst auf drei Jahre befristet und wurde zum Kindergartenjahr 2020/21 um weitere drei Jahre verlängert. Coronabedingt fand dies jetzt auch seinen offiziellen Rahmen.

„Für uns als ortsansässiges Unternehmen ist es wichtig, dass wir besonders unsere neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darin unterstützen, einen Kita-Platz für ihren Nachwuchs zu erhalten. Das ist ein wichtiges Kriterium dafür, dass sich diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch im Warsteiner Raum schnell einleben und wohlfühlen“, sagt Martin König, Personalleiter und Mitglied der Betriebsleitung. „Bislang haben wir damit sehr gute Erfahrungen sammeln können. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zufrieden und wir sind es dann auch“, betonte die Koordinatorin Stephanie Steinke von Infineon Technologies.

„Betriebsnahe Plätze in der Kindertagesbetreuung sind ein wichtiger ergänzender Baustein im Angebot unserer Kindertageseinrichtungen und steigert die Attraktivität der Kita hier vor Ort“, freut sich Michael Stratmann, Geschäftsführer der Katholischen Kindertageseinrichtungen Hellweg gem. GmbH. „Die gute Kooperation ist sowohl für die Kita St. Antonius als auch für uns als Träger eine Bereicherung. Zudem sammeln wir Erfahrungen auch für die Entwicklung von betriebsnahen Kita-Plätzen an weiteren unserer Kitas.“

Alle beteiligten Parteien, so Jörg Malzon-Jessen, „freuen sich auf die Fortsetzung der bisher so erfolgreichen Kooperation“.

Feierten die Verlängerung des Kooperationsvertrags jetzt auch offiziell: Stephanie Steinke (IFAG), Hubertus Gosmann (Kirchenvorstand Allagen/Niederbergheim), Anja Nicolin (Kita gGmbH), Jörg Lewe (Stadt Warstein, Jugendamt), Michael Stratmann (Kita gGmbH), Martin König (Infineon) und Jörg Malzon-Jessen (Infineon). FOTO: INFINEON

— Anzeige — — Anzeige —

SGV-Radler bieten heute wieder zwei Touren an

Warstein – Die E-Bike-Gruppen des SGV Warstein radeln wieder am heutigen Freitag, 8. Oktober: Gruppe 1 trifft sich um 13 Uhr an der LWL-Pforte, von da geht es gemütlich zum Möhnesee, im Café am Minigolfplatz wird eingekehrt. Anschließend geht es von da aus zum Möhnesee-Turm. Die Rückfahrt wird, je nach Wetterlage, von der Gruppe festgelegt. Die Tour ist insgesamt etwa 60 Kilometer lang. Gäste sind herzlich willkommen. Die SGV E-Bike-Gruppe 2 trifft sich um 14 Uhr am Combi Markt zu einer etwa 50 Kilometer langen Strecke. Erste Etappe ist nach Belecke, dort trifft man Radlerinnen aus der Umgebung. Weiter geht es über die Haar, Richtung Effeln, Berge, Erwitte, zurück geht es über den Radweg Klieve, Mellrich, Uelde, Belecke. Eine Einkehr unterwegs ist geplant. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

1942/43 zur Beisetzung

Warstein – Der Jahrgang 1942/43 trifft sich am kommenden Dienstag, 12. Oktober, um 13.45 Uhr an der Alten Kirche in Warstein zur Teilnahme an der Hl. Messe für die verstorbene Jahrgangskollegin Magdalena Menke. Im Anschluss erfolgt die Beisetzung vom Innenhof der Friedhofskapelle aus.

verdi ehrt Jubilare aus drei Jahren

Warstein – Die Gewerkschaft verdi ehrt am Freitag, 22. Oktober, ab 17 Uhr in der Sauerlandhalle in Warstein die Jubilare aus den Jahren 2019, 2020 und 2021 für 25-, 40-, 50-, 60-, 65- und 70-jährige Mitgliedschaft. Nach der Begrüßung der Jubilare durch Michael Hechsel, Vorsitzendes Ortsvorstandes Hellweg-Hochsauerland, wird Gabriele Schmidt, Landesbezirksleiterin bei verdi NRW, die Festrede halten. Nach dem „politischen Programm“ gibt es ein Abendessen.

KURZ NOTIERT

Die **Wandergruppe der kfd Warstein** St. Pankratius und St. Petrus trifft sich am Montag, 11. Oktober, um 14 Uhr am Eichsgen.

Ein **Hochamt im Rosenkranzgarten** mit anschließendem Frühschoppen findet bei gutem Wetter am Sonntag, 24. Oktober, um 10.30 Uhr in Allagen statt.

Kolpingsfamilie besucht Nürnberg, Bayreuth und Rothenburg

Nach zweimaliger Verschiebung der Fahrt aufgrund der Coronakrise machte sich die Kolpingsfamilie Belecke-Allagen auf zu einer Dreitagesfahrt nach Nürnberg und Bayreuth. Sie lernten die weltoffene Atmosphäre der lebenswerten Stadt Nürnberg kennen, deren wechselvolle Geschichte an vielen Orten sichtbar ist. Ehemalige Kaiserpfalz, mächtige Reichsstadt und internationales Wirtschaftszentrum: Der Wohlstand der Stadt bot die ideale Voraussetzung für ein reges Kunst-, Kultur- und Geistesleben, teilt die Kolpingsfamilie mit. Noch heute zeugen zahlreiche Bauten, Denkmäler und Kunstwerke von der einstigen Bedeutung. In Bayreuth, weltberühmt durch die Richard-Wagner-Festspiele, entdecken sie bei einem geführten Stadtrundgang den historischen Stadtkern mit Altem und Neuem Schloss und sahen das frisch restaurierte Markgräfliche Opernhaus, welches seit 2012 zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Und sie fuhren auf landschaftlich schöner Strecke durch die Fränkische Schweiz nach Gößweinstein mit seiner bekannten Basilika. Der Kirchenführer vermittelte durch seine Erläuterungen diese Wallfahrtskirche, das architektonische Meisterwerk des Spätbarocks des bekannten Architekten Balthasar Neumann. Auf dem Rückweg besuchten sie Rothenburg o. d. Tauber. Der geführte Stadtrundgang bot einen Überblick über die verschiedenen Epochen der Stadtgeschichte.

Baumlehrpfad und Insektenhotel

Förderverein Hegering Warstein übernimmt Pflege an der „Unsohle“

Belecke – Am Grill- und Freizeitplatz „Unsohle“ in Belecke ging es früher lebhaft zu: Vereine sowie viele Bürgerinnen und Bürger nutzten den Ort für ihre Aktivitäten. Doch mittlerweile ist dieser Begegnungsort in Vergessenheit geraten, die Hütte ist ungenutzt und in keinem guten Zustand. Der Förderverein Hegering Warstein e.V. möchte dies ändern und plant unter anderem, hier waldpädagogische Einrichtungen zu schaffen. „Die Stadt Warstein begrüßt die Initiative und wird den Hegering nach Kräften unterstützen“, freut sich Stefan Redder, 1. Beigeordneter und Stadtkämmerer.

„Das am Radwanderweg von Belecke nach Rüthen/Brilon gelegene Areal soll Besucherinnen und Besuchern einen Zugang zur Natur- und Erlebniswelt Wald ermöglichen“, erläutert Georg Grewe, Vorsitzender des Hegerings und führt weiter aus: „Es bietet neue Perspektiven, um eine Natur- und Waldnutzung durch Informationen zum Natur- und Landschaftsraum und damit auch der Jagd für Interessierte erlebbar zu machen. Dabei soll an die gegenwärtigen Initiativen des Naturparks Arnsberger Wald zur Bildung für nachhaltige Entwicklung angeknüpft werden.“ Es ist der Jägerschaft ein Anliegen, mit einer kindgerechten und waldpädagogischen Gestaltung einen „Lernort Natur“ zu schaffen. Ein „grünes Klassenzimmer“, in dem das Wissen über die heimische Flora und Fauna sowie die Bedeutung von Biodiversität in der Kulturlandschaft vermittelt wird. Dazu zählt ebenso ein Baumlehrpfad, wie ein Insektenhotel, Totholzhaufen und naturkundliche Erklärungen. Neben den naturkundlichen Veranstaltungen könnte der Platz als Ruheort für Radfahrer und Spaziergänger oder als Begegnungsstätte für lokale Gruppierungen genutzt werden. Neu hinzu kommen soll der barrierearme Zugang zum Gelände für Menschen mit Behinderung.

Die Stadt schloss mit dem Hegering Warstein einen Nutzungsvertrag für das Areal der Unsohle ab. FOTO: FRANK SINA

> **Jetzt ist die Manpower unserer Mitglieder gefragt, die wir im Vorfeld schon für das Projekt begeistern konnten.**
>
> Kurt Mues
> Vorsitzender
> Hegering-Förderverein

Der Hegering wird das Vorhaben zum größten Teil in ehrenamtlicher Eigenleistung realisieren. „Jetzt ist die Manpower unserer Mitglieder gefragt, die wir im Vorfeld schon für das Projekt begeistern konnten“, so Kurt Mues, der Vorsitzende des Fördervereins. „Zur Finanzierung wird der Verein Fördermittel beantragen, und außerdem rechnen wir mit tatkräftiger Unterstützung durch die heimische Wirtschaft.“ Die Stadt Warstein schließt mit dem Hegering einen Nutzungsvertrag für das Areal Unsohle, in dem die Rechte und Pflichten geregelt werden. Redder und Thomas Schöne sind sich einig: „Es ist begrüßenswert, dass private Initiativen sich nachhaltig und kreativ um solche öffentlichen Bereiche kümmern. Zum Hegering Warstein pflegen wir ein gutes und vertrauensvolles Verhältnis.“

Autorin Andrea Hundsdorfer liest aus Kinderbuch

Warstein – „Jetzt sind die Kinder wieder dran“, sagt Angelika Krüger, Büchereileiterin der Stadtbücherei Warstein-Belecke, und meint damit die Veranstaltungsreihe „Sonntags in der Bibliothek“, die in die abschließende Runde geht. Am Sonntag, 31. Oktober, um 11.30 Uhr ist die Autorin Andrea Hundsdorfer zu Gast in der Stadtbücherei Warstein-Belecke. Gemeinsam mit ihr und ihrem Titelhelden Finn können sich lesebegeisterte Mädchen und Jungen im Alter ab acht Jahren auf die Suche nach einer verlorenen Geschichte begeben.

Finn ist neun Jahre alt und ein eher schüchterner Junge. Zurzeit leidet er sehr darunter, dass seine Eltern sich gestritten haben und er seinen Papa nur an den Wochenenden sieht. Eines Abends taucht M.A.R.I.E. in Finns Zimmer auf und wirbelt dessen Nächte ordentlich durcheinander. Gemeinsam erleben sie spannende, lustige und gefährliche Abenteuer. Aber: Wer ist eigentlich diese M.A.R.I.E.? Und woher kommt sie? Wer Antwort auf diese Fragen haben möchte, ist herzlich eingeladen, der Kinderbuchautorin aus Sichtigvor zu lauschen.

Diese Geschichte ist bereits das 20. Kinderbuch der Autorin, die es liebt, jeder Geschichte einen Hauch Fantasie zu verpassen. Dabei lässt sie ihre Titelhelden immer gerne selbst zu Wort kommen und gibt den Zuhörerinnen und Zuhörern die Möglichkeit, an den Gedanken ihrer Figuren teilzuhaben. Und sie achtet stets darauf, dass es am Ende für alle natürlich ein schönes Happy End gibt.

„Ich freue mich sehr, dass wir eine heimische Autorin zu Gast haben, die sich durch ihre spannenden und abwechslungsreichen Lesungen bereits einen Namen gemacht hat“, sagt Büchereileiterin Angelika Krüger.

Dabei gilt für Kinder, dass sie keinen Testnachweis brauchen, da sie in der Schule getestet werden und daher als getestet gelten. Für begleitende Erwachsene gilt die „3G-Regel“.

Anmeldung

Anmeldungen zu der Lesung nimmt die Stadtbücherei in Belecke per E-Mail an stadtbuecherei@warstein.de, telefonisch unter 02902/2302 oder direkt vor Ort zu den Öffnungszeiten der Bücherei entgegen. Ohne Anmeldung ist eine Teilnahme an der Veranstaltung nicht möglich.

Künstlerisch hochwertig und dennoch rockig

Lions-Club und Kulturinitiative laden zum Charity-Konzert mit „Stilbruch“

Belecke – Es ist eine ungewöhnliche Kombination, mit der die Band „Stilbruch“ deutschen Rock/Pop präsentiert: mit Geige, Cello, Schlagzeug – und natürlich Gesang – faszinieren die drei klassisch ausgebildeten, langjährig erfahrenen Musiker Sebastian Maul, Antonio Palanovic und Konstantin Chiddi mit einer schnell in den Bann ziehende Bühnenpräsenz seit Jahren das Publikum in ganz Europa – und nun auch in Warstein: Der Förderverein des Lions-Clubs Anröchte-Warstein-Rüthen hat in Kooperation mit der Warsteiner Kulturinitiative „Ki“ die Band am Samstag, 30. Oktober, um 20 Uhr in die Neue Aula in Warstein-Belecke eingeladen. Der Abend trägt den Titel: „Bis ans Ende der Welt“ – es ist ein Charity-Konzert.

Der Lions-Club verfolgt auch mit diesem Konzert sein Ziel, Menschen in Not helfen, soziale Ziele fördern und kulturelle Projekte zu unterstützen, vor allem in der Region, aber auch darüber hinaus. „Unser Motto – we serve – wir dienen – wird in unserem Club aktiv gelebt.“ In diesem Fall geht es um die Unterstützung der Aktion „Notleidende Künstler“. Der Erlös geht an die Kampagne #Musiker-Nothilfe freiberuflicher Musikerinnen und Musiker.

Die Kampagne, die auch von der Deutsche Orchester-Stiftung (DO-S) unterstützt wird, konnte seit März 2020 dank der anhaltenden Spendenbereitschaft Unterstützungen an über 5 000 Musikerinnen und Musiker auszahlen. Um auch künftig Stipendien für Freiberufler vergeben zu können, ist die Stiftung auf weitere Spenden angewiesen.

„Stilbruch“ ist eine außergewöhnlichen Band mit einzigartigem Crossover-Sound. BILD: CHRISTIAN HÜLLER

Die Richtung ihrer Musik bezeichnen die Musiker der Band „Stilbruch“ als „New Classic“, ihr Name ist Programm: Stand anfangs im Vordergrund, Rockmusik auf klassischen Instrumenten zu interpretieren, besann sich die Band auf ihre Stärken. Die klassischen Wurzeln sind nun Ausgangspunkt für eine musikalische Auseinandersetzung mit den Genres der gegenwärtigen Popkultur. Die ausgefeilten deutschen Songs bestechen durch künstlerisch hochwertige und dennoch rockige Arrangements. Kein Versuch mehr, Rockmusik mit Cello und Geige zu imitieren, sondern eine neue Klassik – New Classic ist das heutige Markenzeichen dieser außergewöhnlichen Band mit ihrem einzigartigen Crossover-Sound.

Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Die Abendkasse öffnet um 18.30 Uhr (Saaleinlass etwa 19.30 Uhr, freie Platzwahl). Einlass nach dem 3G-Prinzip.

Tickets

Vorverkauf über proticket.de sowie bei Bücherwelten Dust (Warstein) und Allianz Rellecke (Belecke) sowie an der Abendkasse.

Andrea Hundsdorfer, Autorin aus Sichtigvor, liest am 31. Oktober in der Bücherei in Belecke aus ihrem inzwischen 20. Kinderbuch. FOTO: HUNDSDORFER

BESSMANN
seit 1898

%outlet

Besser gleich zu Bessmann Markenqualität zum Outletpreis

Jetzt wieder neuer Wareneingang Herbst/Winter zweier angesagten Premiummarken für Damen und Herren vieles zum 1/2 Preis !

große Auswahl an Jacken für die Übergangszeit und wärmend für den Winter

Die große Auswahl - über 100.000 Teile oftmals Markenware - vieles zum 1/2 Preis

Ein vielfältiges Angebot der neuen Herbst-/Winterware finden Sie in unserer Damen- / Herren- und Kinderabteilung.

z.B.:
Outdoor
Wandern
Fitness
Reitsport

große Auswahl Kinderkleidung

Damenjacken „Happy Goose“ daunenfrei
viele verschiedene Modelle & Farben

~~149,90~~ **49,-**

~~139,90~~ **39,-**

~~169,90~~ **49,-**

NEUERÖFFNUNG
Outdoor-Kinderspielplatz

BekleidungFabrik Heiner Bessmann seit 1898 GmbH & Co.KG
33428 Marienfeld, Südfeld 47, an der B 513 zwischen Gütersloh / Harsewinkel
☏ 05247 - 80051 EinkaufZeiten: Mo. - Fr. 10 - 18.30 / Sa. 9 - 16 Uhr

Sonderschau zum heimischen Expressionismus

Arnsberg – Jeden Sonntag um 11 Uhr finden öffentliche Führungen durch die aktuelle Sonderausstellung im Sauerland-Museum Arnsberg statt. Den Besuchern wird in der Ausstellung „Im Westen viel Neues. Facetten des rheinisch-westfälischen Expressionimus“ das Besondere des Expressionismus anschaulich näher gebracht: Die Kunst beschränkte sich nicht mehr auf Papier und Leinwand, sondern fand ebenfalls Ausdruck in Alltagsobjekten, Möbeln, Architektur und Lyrik.

Etwa 160 Exponate bekannter und unbekannter Persönlichkeiten mit ganz unterschiedlichen Biografien werden in Arnsberg gezeigt. Darunter befinden sich Wiederentdeckungen wie Amely Dannemann oder Marianne Ahlfeld-Heymann. Künstler wie Fifi Kreutzer, Trude Brück, Curt Lahs, Aloys Röhr oder Will Lammert stehen neben Heinrich Campendonk, Wilhelm Morgner, Hermann Stenner, August Macke oder Peter August Böckstiegel.

Die nächsten Termine für öffentliche Führungen sind Sonntag, 10. Oktober, und Sonntag, 17. Oktober. Die öffentlichen Führungen dauern etwa 60 Minuten und kosten für Erwachsene 8,50 Euro inkl. Eintritt, ermäßigt bzw. Kinder 4,50 Euro inklusive Eintritt. Bei der Teilnahme an einer Führung gilt die 3G-Regel (geimpft, genesen, getestet). Weitere Informationen und Anmeldungen telefonisch unter 02931/94-4444, per E-Mail an sauerlandmuseum@hochsauerlandkreis.de oder auf der Homepage www.sauerland-museum.de

Kirmesleckereien bei Ev. Frauenhilfe

Kreis Soest – Kinder und Eltern können in einem Kursus der Evangelischen Frauenhilfe Kirmes-Leckereien selber herstellen. „Unter Leitung von Hauswirtschaftsmeisterin Ulrike Bracht wird in einer kleinen Gruppe mit Erwachsenen und Kindern im Grundschulalter im Handumdrehen und mit ganz viel Spaß Leckeres zubereitet“, verspricht die Frauenhilfe. Es gibt zwei Alternativtermine am 6. und 7. November von 14 bis 17 Uhr im Feldmühlenweg 21 statt. Gebrannte Mandeln, Schoko-Obstspieße, Reibeplätzchen mit selbst gemachtem Apfelmus und heißer Glühpunsch stehen im Rezeptblock. Der Kochkurs kostet 5 Euro Lebensmittelumlage pro Erwachsene mit einem Kind pro Termin. Information und Anmeldung unter Telefon 02921/371204, Mail: wieneke@frauenhilfe-westfalen.de, www.frauenhilfe-bildung.de

Infizierte in acht Schulen des HSK

Hochsauerlandkreis – Der Hochsauerlandkreis verzeichnete am Donnerstag, 7. Oktober, 9 Uhr, kreisweit 19 Neuinfizierte und zehn Genesene. Die 7-Tage-Inzidenz betrug 40,9 (Stand 7. Oktober, 0 Uhr). Damit gibt es im HSK aktuell 157 Infizierte, 11 054 Genesene sowie 211 Sterbefälle in Verbindung mit einer Corona-Infektion. Stationär werden elf Personen behandelt, drei intensivmedizinisch, und davon werden zwei Personen beatmet. Die Zahl aller bestätigten Fälle beträgt 11 422. Vom Infektionsgeschehen sind kreisweit acht Schulen betroffen.

Diese Vierbeiner aus Kunststoff stellen keine großen Ansprüche ans Tierwohl. Wie die lebenden Artgenossen besser gehalten werden können, haben drei Arbeitsgruppen seit 2016 erarbeitet, die Ergebnisse stellten (von links) Andreas Pelzer, Neele Ahlers, Gerd Franke und Martin Berges, Direktor der Landwirtschaftskammer NRW, jetzt auf Haus Düsse vor. FOTO: DAHM

Das Tierwohl braucht mehr Platz

Experten aus ganz Deutschland entwickeln Ställe für Rind, Huhn und Schwein

VON LUDGER TENBERGE

Kreis Soest – Ein ordentliches Schwein würde seinen Wohn- und Schlafbereich ganz sicher nicht als Klo missbrauchen. Doch genau dazu sind jene armen Schweine gezwungen, die in den weit verbreiteten Stallbuchten mit Spaltenboden aus Beton gehalten werden. Dort geht es so beengt zu, dass ein Trupp an Tieren gerade Platz genug zum Liegen und Stehen hat.

Ställe so zu gestalten, dass sie dem Tierwohl besser entsprechen, ist für Verbraucher, Politik und Landwirte seit Jahren ein wichtiges Thema. Wie neue Haltungskonzepte für Schwein, Geflügel und Rind aussehen könnten, war daher jetzt Thema einer Tagung auf Haus Düsse.

Ergebnis fünfjähriger Arbeit

Seit 2016 haben drei Arbeitsgruppen mit Experten von den Landwirtschaftskammern, den Landesanstalten für Landwirtschaft und weiteren Fachorganisationen diese Konzepte für zukunftsfähige, dem Tierwohl entsprechende Ställe für die Rinder-, Schweine- und Junghennen-Haltung entwickelt. Erstmals wurden diese Modellställe nun auf dem Versuchsgut Haus Düsse vorgestellt und diskutiert. Anschließend folgen nun weitere Präsentationen in ganz Deutschland.

Vorgestellt werden somit zum Beispiel Ställe für Sauen und Mastschweine, in denen die Tiere artgerechter gehalten werden können. Mehr Platz und eine klare Strukturierung der Ställe sind wesentliche Merkmale. Dem entspricht die Unterteilung in Bereiche zum Fressen, Liegen und Abkoten. Außenbereiche an der frischen Luft sind optional ebenfalls möglich, oder – ganz raffiniert – begrünte Klappdächer, die zwecks Lüftung geöffnet werden können. Ebenso hat die Arbeitsgruppe zwei Konzepte für Sauenställe erarbeitet. Auch hier sind eine klare Struktur und mehr Platz ein wichtiges Thema. So kann in den Abferkelbuchten auf die sonst üblichen Sauenstände verzichtet werden.

Mehr Platz, klare Strukturen mit Liege- und Fressbereichen und in diesem Fall sogar mit Klappdach zwecks besserer Klimatisierung: Die neuartigen Haltungskonzepte sollen dem Tierwohl dienen. FOTO: DAHM

„Wir wollen uns nach den Ansprüchen der Tiere richten“, erklärte Gerd Franke vom Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, der die Ergebnisse seiner Arbeitsgruppe erläuterte. Mit verschiedenen Klimazonen und klarer Struktur sollen die Ställe dem Lebensrhythmus der Schweine besser entsprechen.

Das gleiche Ziel verfolgte die Arbeitsgruppe, die Musterställe für die Junghennen-Aufzucht erarbeitet hat. Ausreichende Flächen auf dem Boden zum Scharren und ein „mitwachsendes“ Haltungssystem, in dem die Junghennen artgemäß erhöht sitzen können, sind wesentliche Merkmale, sagte Neele Ahlers von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen.

Freies Liegen, Bewegungsflächen und Außenklimareize gehören auch bei den Modellställen für die Rinderhaltung dazu, berichtete Andreas Pelzer von Haus Düsse, dem Versuchsgut der Landwirtschaftskammer NRW. Mit Blick auf Klima und Ökologie spielen überdies Emissionen eine große Rolle. Wie zum Beispiel die Entstehung von Ammoniak verhindert werden kann, demonstrierte Pelzer am Beispiel der während der Tagung erstmals öffentlich vorgestellten Kuhtoilette. Damit kann der Urin der Tiere gesondert aufgefangen werden. Dies vermeidet die Vermischung mit dem Kuhdung und dadurch folgend die Bildung von Ammoniak. Zudem könne der Urin für Düngezwecke effizient weiter verarbeitet werden.

Mehr Platz für die Tiere, mehr Arbeit für die Landwirte, zum Beispiel durch das Einstreuen der Ställe: Dass die artgerechtere Haltung höhere Kosten mit sich bringt, wurde von den drei Arbeitsgruppen in den betriebswirtschaftlichen Berechnungen berücksichtigt. Die Bereitschaft der Verbraucher, für mehr Tierwohl höhere Preise zu zahlen, ist somit eine wichtige Voraussetzung. Bisher gebe es einige Beispiele im Bereich der Direktvermarktung oder über Kooperationen zwischen Landwirten und Supermarktketten, erläuterte Dr. Martin Berges, der Direktor der Landwirtschaftskammer NRW. Nach seiner Einschätzung seien die Verbraucher durchaus gewillt mitzugehen. Gefragt sei nun die Politik, um auskömmliche Rahmenbedingungen zu schaffen. Dies auch mit Blick auf andere Länder in der EU und die dadurch bewirkte Konkurrenz. Einige Länder wie Schweden oder die Niederlande seien in Sachen Tierwohl bereits deutlich weiter, andere setzten weiterhin auf konventionelle Haltungsformen. Berges: „In Deutschland drängt das Thema sehr.“

Politischen beziehungsweise zum Beispiel baurechtlichen Klärungsbedarf gibt es den Experten zufolge bei verschiedenen Fragen, so etwa bei der Geruchsemission aus offenen Außenställen bei der Schweinehaltung.

Bewusstsein fürs Tierwohl ist wichtig

Stichworte wie **Borchert-Kommission** oder **Kuhkomfort** zeigen, dass die Frage des Tierwohls in der Landwirtschaft sehr wohl aufgegriffen wird. Das vom Bundeslandwirtschaftsministerium initiierte **Kompetenznetzwerk Nutztierhaltung** (Borchert-Kommission) hat Vorschläge entwickelt, wie der Umbau der Nutztierhaltung umgesetzt und finanziert werden kann. Die Studie bekräftigt, dass den Landwirten die **Kosten** für den am Tierwohl orientierten Umbau der Ställe und die höheren Betriebskosten **ausgeglichen** werden müssen. Wichtig sei es auch, die **Verbraucher mitzunehmen** und ihnen durch die Kennzeichnung verschiedener Tierwohlstufen eine **Wahlmöglichkeit** zu geben. Für mehr Kuhkomfort werden bereits seit längerem Maßnahmen wie Gummimatten, Kuhbürsten und bessere Stallstrukturen eingesetzt. Die Modellställe der Arbeitsgruppen zeigten, dass hier **vieles bereits auf dem Weg** ist, so Andreas Pelzer von Haus Düsse.

Zum Anklicken

Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite praxis-agrar.de der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

Neue Hauptstraße nimmt Gestalt an

Die Arbeiten in der Warsteiner Innenstadt schreiten voran. Nachdem in den vergangenen Tagen die Asphaltierungsarbeiten erfolgt sind, nimmt das neue Aussehen des Bereichs zwischen Domring und Rangestraße so langsam Gestalt an. Dabei liegt die Baustelle gut im Zeitplan. Nachdem die in Fahrtrichtung Belecke rechte (östliche) Seite der Hauptstraße (Foto) fertiggestellt ist, wechselt der Verkehr die Seite und die Bauarbeiten können auf der westlichen Seite starten. FOTO: GROSSELOHMANN

FDP und Grüne: Gespräche mit SPD sind richtig

Soest/Werl – „Die Aufnahme weiterer Gespräche mit der SPD und den Grünen ist die richtige Entscheidung, die aus dem Wahlergebnis folgt“, sagt Fabian Griewel, der als Kreisvorsitzender der FDP auch Direktkandidat bei der Wahl am 26. September war, zu den aktuellen Gesprächen in Berlin.

Die FDP habe die Verantwortung, die Mitte der Gesellschaft zu stärken und diese Positionen in eine Regierung einzubringen. Griewel: „Dieser großen Verantwortung sind wir uns bewusst.“ Das Ziel müsse eine „Koalition des Aufbruchs und der Erneuerung“ sein. Die Freien Demokraten würden „eine große Portion Lust auf die Zukunft“ einbringen und Ziele wie effektive Digitalisierung, sinnvollen Klimaschutz und Entlastung der Bürger nicht aus den Augen verlieren. „Ich setze auf eine vertrauensvolle Atmosphäre bei den Verhandlungen und bin optimistisch, dass es keine Hängepartie geben wird. Die FDP wird mit dem starken Wahlergebnis in einer guten Regierung gebraucht“, sagt Griewel.

Klimaschutz

Shahabuddin Miah, grüner Bundestagskandidat aus Werl, fordert seine Parteikollegen in Berlin auf, beim Klimaschutz „keinerlei Kompromisse“ einzugehen. „Dafür müssen wir alle Schritte unternehmen, andere Themen sind da schon eher verhandelbar“, sagt Miah. Und schiebt nach: „Natürlich sind Integration und damit zum Beispiel kostenfreie Deutschkurse auch wichtig. “

Ilona Kottmann-Fischer, Kreistagsmitglied der Grünen aus Werl, spricht ebenfalls über Sachthemen und würde eine Koalition „nicht an den Personen festmachen“, wie sie sagt. „Wir müssen schauen, mit wem es die größte Schnittmenge beim Klima und bei sozialer Gerechtigkeit gibt. Darüber müssen wir verhandeln.“ Ihrer Ansicht nach ist das Bündnis mit der SPD daher wahrscheinlicher. dümi/gök

Schuss ins Bein war „Scherz“

Arnsberg – Ein schlechter Scherz eines 21-jährigen Arnsbergers rief am Donnerstagabend den Rettungsdienst und die Polizei auf den Plan und sorgte am Ende für ein Strafverfahren. Was war passiert? Gegen 21.45 Uhr hatte der Mann eine Bekannte angerufen. „Er spielte ihr ein Schussgeräusch von einem Videoportal vor und erklärte, dass er sich soeben in sein Bein geschossen habe“, berichtete die Polizei. Die Frau ging davon aus, dass der Mann dringen Hilfe benötigte. Sie informierte die Rettungskräfte. Der Rettungsdienst und die Polizei trafen innerhalb weniger Minuten an der Wohnanschrift des 21-Jährigen an der Bahnhofstraße ein. Dort stellte sich aber schnell heraus, dass der Mann unverletzt war. „Er wollte der Frau lediglich einen ‘Streich’ spielen“, heißt es im Polizeibericht: „Der schlechte Streich könnte für den Mann teuer werden. Es wird geprüft, ob ihm die Kosten für den Einsatz in Rechnung gestellt werden.“ Zudem leitete die Polizei ein Strafverfahren gegen den Mann wegen des Missbrauchs von Notrufen gegen den Arnsberger ein.

Stadt Rüthen tritt Netzwerk für Mobilität bei

VON BIRTE SCHÖNHENSE

Rüthen – Die Stadt Rüthen wird Mitglied im „Zukunftsnetz Mobilität NRW“. Dieser Beschluss erging in der jüngsten Sitzung des Hauptausschusses einstimmig.

Das geht zurück auf einen Antrag der Bürgergemeinschaft (BG): Die Fraktion hatte gefordert, dass die Stadt wie auch schon ihre Nachbarkommunen Lippstadt, Erwitte, Anröchte oder Warstein kostenlos Mitglied wird. Das Zukunftsnetz Mobilität vereint 259 Städte, Gemeinden und Kreise in NRW. Die Mitglieder verpflichten sich dazu, die nachhaltige Mobilitätsentwicklung durch kommunales Mobilitätsmanagement zu fördern. Die Vision: Alle Menschen in NRW sollen klimaneutral und nachhaltig mobil sein können. Dazu werden den Mitgliedern verschiedene Angebote zur Unterstützung, Vernetzung und Beratung gemacht.

Die BG hatte bereits einen Vertreter des Netzwerks in den jüngsten Stadtentwicklungsausschuss geladen. Nun stand die Entscheidung der Politiker über den Beitritt an. Annette Herbst-Köller als BG-Fraktionsvorsitzende führte aus, dass eine Mitgliedschaft auch den Plänen eines Verkehrskonzeptes für die Stadt Rüthen zugute käme. Dieses hatte bekanntlich die CDU-Fraktion angestoßen; hier ist Ziel die schrittweise Beseitigung von Verkehrsproblemen. Und auch die Einrichtung von Mobilitätsstationen in Rüthen werde ermöglicht. Laut Herbst-Köller sei die Mitgliedschaft gar Voraussetzung für zusätzliche Fördermittel.

Das ließ Jürgen Augustinowitz (CDU) aufhorchen. Dass ein Beitritt Voraussetzung für Förderungen sei, sei ihm neu. Auch die Stadtverwaltung hatte darüber bisher keine Kenntnis; der Netzwerk-Vertreter hatte bei seinem Besuch nichts dergleichen verlauten lassen. Doch bekräftigte Herbst-Köller: Laut schriftlicher Angabe kommen nur Mitglieder in den Genuss bestimmter Fördertöpfe.

Elmar Teipel (FDP) erkundigte sich nach indirekten Kosten für die Stadt. Laut Herbst-Köller ist der Arbeitsaufwand nicht vorgeschrieben. Nach Angaben der Stadt werde seitens der Stadtverwaltung voraussichtlich Klaus-Dieter Hötte mit der neuen Aufgabe betraut.

Glasfaser geht übers Land: Zum Start des geförderten Breitbandausbaus im ganzen Stadtgebiet trafen sich in Oestereiden Bürgermeister Peter Weiken (vorn) sowie Beigeordneter Hubert Betten, Johannes Kobeloer und Heiko Grebe von Westenergie und Ortsvorsteher Alfons Levenig. FOTO: SCHÖNHENSE

Über 60 Kilometer Glasfasertrasse

In einigen Rüthener Dörfern ist der privatwirtschaftliche Ausbau von Breitbandinternet angestoßen. Nun beginnt in Oester- und Westereiden der geförderte Ausbau. Auf den ersten Blick profitieren nur wenige Einzellagen. Doch wird einiges an Infrastruktur aufgebaut.

VON BIRTE SCHÖNHENSE

Rüthen – Es erscheint paradox: Obwohl der Ausbau gefördert ist, also auf Staatskosten geschieht, werden zunächst nur rund 150 Haushalte im gesamten Rüthener Stadtgebiet von diesem sogenannten 6. Call profitieren. Statt in den Ortskernen befinden sich die Adressen am Rande der Dörfer. Im Falle von Oestereiden, wo nun die Bauarbeiten gestartet sind, trafen sich Vertreter des Verteilnetzbetreibers Westnetz und der Stadt Rüthen beispielsweise am nördlichen Zipfel des Ortes, wo die Glasfasertrasse zu einer Mühle geführt wird. Neben dem Hausanschluss wird also auch eine Trasse über Land hergestellt.

Gerade der Norden von Oestereiden sei internettechnisch schlecht versorgt, weiß Ortsvorsteher Alfons Levenig. Aber, so betonen Bürgermeister Peter Weiken und sein Beigeordneter Hubert Betten: Jetzt, da die Trassen mit Steuergeldern schon einmal in die Orte hineingeführt werden, wird der privatwirtschaftliche Ausbau weiterer Haushalte in Zukunft wahrscheinlicher. „Das ist bitter für alle, die jetzt die Kabel an sich vorbeiziehen sehen“, sagt Weiken, „aber da bitten wir um ein bisschen Geduld: Hier wird nur der nächste Step vorbereitet.“ Johannes Kobeloer als Westenergie-Kommunalbetreuer für Rüthen verspricht: „Am Ende sind die Arbeiten gewinnbringend für jeden.“

So werden in Oestereiden und Westereiden 3,4 Kilometer Glasfaserkabel verlegt – das „Spinnennetz“ aus Breitband-Infrastruktur wird damit verdichtet. Die Tiefbauarbeiten in Oestereiden führt die Firma Oebotec aus. Im Laufe der nächsten Monate werden weitere 60 Kilometer Glasfasertrasse hinzukommen – und zwar übers ganze Stadtgebiet verteilt. Die gesamte Bauüberwachung übernimmt die Firma Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH.

Die Maßnahme wurde auch im jüngsten Wirtschaftsförderungsausschuss vorgestellt. Hier wurde auch eine Liste der Orte, in denen sich die jeweiligen Einzellagen befinden und in denen insofern Glasfaser verlegt wird, genannt. Das werden voraussichtlich bis weit ins Jahr 2022 folgende Orte sein: Langenstraße, Heddinghausen, Kellinghausen, Hoinkhausen, Nettelstädt, Meiste, Kneblinghausen, Menzel, Altenrüthen, Rüthen, Heidberg.

Für den weiteren Ausbau im sogenannten Bereich „Rüthen-Süd“, bei dem die Trasse bis Kallenhardt führen wird, werde derzeit ein Bauzeitplan erstellt. „Wir nehmen alles, was eine Adresse hat, mit – um eine möglichst große Glasfaseranbindung hinzubekommen und dann darauf aufbauen zu können“, erklärte der Kreis-Breitbandkoordinator Christoph Hellmann dem Wirtschaftsförderungsausschuss.

Von diesem geförderten Ausbau strikt zu trennen ist der privatwirtschaftliche Ausbau, bei dem Westenergie Glasfaser auf eigene Kosten in Privathaushalte verlegt. Unsere Zeitung berichtete vor zwei Wochen, dass zu dem Zweck derzeit in Westereiden, Langenstraße-Heddinghausen, Meiste, Kneblinghausen und Nettelstädt um Einwilligung in den entsprechenden Nutzungsvertrag geworben wird.

In fünf Ortsteilen schon weitere Planungen

Für diesen Ausbau hat sich Westenergie entschieden, weil hier bereits günstige Glasfasernetze liegen. Genau das ist nach dem geförderten Ausbau also auch für die weiteren Ortsteile von Rüthen zu erhoffen.

Auch Stromleitung wird erneuert

Wenn man schon einmal da ist: Im Rahmen des Glasfaserausbaus erneuert Westnetz auch die Stromversorgungsleitungen in Rüthen. In Oestereiden etwa wird im nächsten Jahr eine alte, rund 1100 Meter lange 10kV-Freileitung abgerüstet – die Stromkabel werden stattdessen nun in der Erde verlegt. Grund ist die Versorgungssicherheit – Westnetz verspricht sich weniger Stromausfälle, die bei Freileitungen etwa durch Stürme, umstürzende Bäume und ähnliches drohen.

Neue Ampel an der Lippstädter Straße

Rüthen – An der Kreisstraße 76 in Rüthen, der Lippstädter Straße, wird eine neue Fußgängerampel montiert. Die Bauarbeiten beginnen am Montag, 11. Oktober. Im Baustellenbereich bleibt die Kreisstraße einspurig befahrbar. Darüber informiert die Abteilung Straßenwesen der Kreisverwaltung. Für den Zeitraum außerhalb der Herbstferien kommt eine Ersatzfußgängerampel zum Einsatz, um den Schulweg zu sichern. Bis zum 5. November sollen die Bauarbeiten abgeschlossen werden. Die Baukosten betragen 91 600 Euro.

ÜBRIGENS...

...trifft der Jahrgang 1940/41 sich nicht erst am 14. Oktober, sondern am Dienstag, 12. Oktober, um 17 Uhr in der Gaststätte Knickenberg.

TERMINE HEUTE

Freitag, 8. Oktober

Wochenmarkt Rüthen: 8 bis 12 Uhr auf dem Marktplatz.

Jahrgang 1950/51: 15 Uhr Treffen im Café Auszeit.

kfd Rüthen: 17 Uhr Treffen an der St.-Johannes-Kirche zum Rosenkranzgebet.

Mehrgenerationenhaus „Haus Buuck“ Rüthen: 10 bis 16 Uhr geöffnet, 12 bis 14 Uhr Seniorenmittagstisch „Mahl und Zeit“, Tel. (01 51) 50 63 66 97

Caritas-Laden „aufgemöbelt: 9.30 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr geöffnet, Mittlere Straße 7.

Westereiden: 19.30 Uhr Klönabend in der Netzwerkstatt.

Gänsewirtschaft Drewer: ab 19 Uhr geöffnet.

Kinderschutzbund Rüthen: 14 bis 17 Uhr Mutter- und Kindtreff in der Nordstraße 30.

Evangelische Gemeinde: Von 10 bis 12 Uhr ist das Gemeindebüro in Warstein geöffnet, Tel. (0 29 02) 23 38.

St. Nikolaus Rüthen: 8.30 Uhr Hl. Messe.

St. Clemens Kallenhardt: 18.30 Uhr Hl. Messe.

RAT UND HILFE

Freitag, 8. Oktober

Corona-Schnelltestzentren in der Region: siehe Karte auf www.derpatriot.de/schnelltestzentren

Corona-Einkaufsdienste: Nachbarschaftshilfe Rüthen, erreichbar unter Tel. (01 60) 95 62 23 80 (Monika Lisson) oder unter Tel. (01 78) 2 96 25 99 (Jana Knippschild); Dorfgemeinschaft Altenrüthen, Koordination über Gisela Schulte unter Tel. (01 75) 1 05 69 43; Zentrum Ambulante Pflege (ZAP) Kallenhardt, erreichbar unter Tel. (0 29 02) 20 50; FDP Rüthen, Vermittlung von Einkaufshelfern unter Tel. (01 51) 18 62 73 16 oder per E-Mail an ricardakroll@gmail.com.

Telefonseelsorge: (Tag und Nacht) (08 00) 1 11 01 11 (evangelisch) und (08 00) 1 11 02 22 (katholisch).

Kinder- und Jugendtelefon: vertrauliche und anonyme Beratung am Samstag von 14 - 20 Uhr unter Telefon 08 00/1 11 03 33.

Beratungsstelle Warstein-Rüthen: für Eltern, Kinder und Jugendliche, Zum Horkamp 1, Belecke, Tel. (0 29 02) 91 03 59 50.

NOTDIENSTE

Freitag, 8. Oktober

Apotheken-Notdienst: ab 9 Uhr bis 9 Uhr am Folgetag: Engel-Apotheke, Warstein-Sichtigvor, Möhnestraße 104, Tel. (0 29 25) 33 31; Laurentius-Apotheke, Erwitte, Hellweg 19, Tel. (0 29 43) 9 72 70. Weitere zu erfragen aus dem Festnetz unter 0 80 00 02 28 33, vom Handy unter 2 28 33.

Ärztlicher Notdienst, HNO- und Augenarzt: von 18 Uhr bis 8 Uhr am Folgetag erreichbar unter Tel. 116 117 (kostenfrei), auch der kinderärztliche Notdienst unter dieser Nummer erreichbar.

Zahnarzt: Tel. (0 18 05) 98 67 00.

Buntes Treiben rund um die Kirche

Planungen zum Clemensmarkt am 20. und 21. November sind angelaufen

Kallenhardt – Der Clemensmarkt geht in die vierte Auflage: Am 20. und 21. November wird es zur Feier des Patronatsfestes wieder ganz heimelig rund um die St. Clemens-Kirche in Kallenhardt. Ein bisschen kleiner als beim letzten Mal, ein paar mehr Auflagen, aber bestimmt genauso schön. Das Planungsteam hat sich jetzt schon zum Vorbereiten getroffen.

„Es ist ein Markt, der nur von Kallenhardtern auf die Beine gestellt und bestückt wird“, sagt Frank Aust. Der Pfarrgemeinderat, die Kolpingsfamilie, das 3Klang-Team, die Feuerwehr, aber auch kreative Kallenhardter und Kallenhardterinnen, die Selbstgemachtes anbieten, sind diesmal dabei.

Die Kallenhardter freuen sich bereits auf ihren Clemensmarkt im November. Frank Aust (vorne, Mitte) leitet die Planungen zum Patronatsfest. FOTO: LÖSEKE

Draußen wird es Getränke, Reibeplätzchen und eine Bratwurstbude geben, auch gebastelte Advents- und Gartendekorationen, das Clemenslädchen, florale Dekoration wie Adventsgestecke, Holzdeko, ein Pilgerquiz sowie selbstgenähte und -gestrickte Kinderklamotten sind dabei.

Im Pfarrheim wartet auf die Gäste ein Waffelbuffet mit Crêpes und Popcorn, ganz locker gesetzt wie beim Jahreszeitencafé. „Klein und fein“, sagt Frank Aust.

Am Samstag startet der Markt ab 13 Uhr, am Sonntag nach dem Hochamt, das um 9.30 Uhr als Patronatsfest gefeiert wird. Es gelten die 3G-Regeln und die Bestimmungen, die dann eben gelten. Ein Konzert, das sonst immer das Finale am Sonntag war, wird es diesmal nicht geben, vielleicht aber an einem der beiden Tage eine Kirchenführung oder ein Orgelspiel von Dietmar Lange. halö

Drewer gibt Spende an Schwester Julia

Wenn für Schwester Julia und ihr Waisenhaus in Loreto (Simbabwe) gesammelt wird, dann sind die Dreweraner immer spendabel – schließlich wissen sie, dass das Geld wirklich ankommt und gebraucht wird. Als die kfd jetzt zu ihrem Heimatbesuch und zu ihrer 66-jährigen Profess zum Kaffeetrinken in die Gänsewirtschaft eingeladen hat, da ist eine Summe zustande gekommen, mit der wohl niemand gerechnet hat: 2586 Euro spendeten die Gäste. Dazu war die Ehrenamtskneipe, die Platz für 50 Menschen hat, übrigens rappelvoll. HALÖ/FOTO: CORDES

FREIZEIT ERLEBEN

Soester Anzeiger
Westfälischer Anzeiger

Attraktive Ausflugsziele

Mit unseren exklusiven Reiseangeboten die Region entdecken

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns sehr, dass im Zeichen konstanter Corona-Fallzahlen und in Einklang mit der aktuellen Coronaschutzverordnung unsere Leserreisen wieder stattfinden können. Unser praxiserprobtes Hygienekonzept sorgt durch verkleinerte Gruppengrößen, erhöhte Hygienemaßnahmen im Bus, Abstände bei den Führungen und den Mahlzeiten sowie die Möglichkeit zur regelmäßigen Handhygiene weiterhin für ein höchstmögliches Maß an Sicherheit und maximalen Reisegenuss. Natürlich buchen Sie bei uns weiterhin ohne Risiko: Sollte ein Angebot abgesagt werden müssen, erhalten Sie den vollen Reisepreis erstattet (kein Gutschein). Unser freundlicher Kundenservice berät Sie vor Ihrer Buchung gerne zu allen Anliegen. Wir freuen uns darauf, Sie bald wieder vor Ort begrüßen zu dürfen!

Herzliche Grüße
Ihre Freizeit erleben-Gastgeber

Beratung und Anmeldung
Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr bei unserem Reisepartner chrono tours unter der Telefonnummer:

0221-165 335 14

Oder per E-Mail an:

WA@chrono-tours.de

oder unter www.chrono-tours.de

Veranstalter: chrono tours GmbH | Ebertplatz 14-16 | 50668 Köln

Rembrandt im Städel Museum

24.11.2021: Rembrandt-Sonderausstellung in Frankfurt und Panorama-Schifffahrt

Foto: Rembrandt van Rijn, Die Blendung Simsons, 1636 © Städel Museum, U. Edelmann

Höhepunkt der Ausstellung: *das Gemälde „Die Blendung Simsons“ von Rembrandt*

Es erwartet Sie ein außergewöhnlicher Tag aus Genuss und Kunst in Frankfurt am Main. Besuchen Sie mit Freizeit erleben am 24.11. (Mi.) die mit Spannung erwartete Sonderausstellung „Nennt mich Rembrandt!“ im renommierten Städel Museum in Frankfurt. Rembrandt Harmenszoon van Rijn – ein großer Name, ein weltberühmter Meister.

Doch wie kam der Müllerssohn aus Leiden zu seinem Erfolg? In einer großen Ausstellung thematisiert das Städel Museum gemeinsam mit der National Gallery of Canada erstmals Rembrandts Aufstieg zu internationalem Ruhm in seinen Jahren in Amsterdam. Nach Ihrer Ankunft in Frankfurt genießen Sie zunächst eine Panorama-Mainschifffahrt entlang der glitzernden Skyline von „Mainhatten“, bevor Sie sich bei einem gemeinsamen Mittagessen am Mainufer auf den Ausstellungsbesuch einstimmen, dem der gesamte Nachmittag gewidmet ist. Die Schau vereint den umfassenden Städel-Bestand an Werken Rembrandts, darunter die Blendung Simsons (1636), mit herausragenden Leihgaben internationaler Sammlungen u. a. aus dem Amsterdamer Rijksmuseum, der Gemäldegalerie Berlin, der National Gallery in London oder dem Museo del Prado in Madrid. In seiner Heimatstadt Leiden ist dem 25-jährigen Künstler bereits früh der Ruf eines Wunderkindes vorausgeeilt. Aufstrebende Kaufleute und wohlhabende Bürgerinnen und Bürger – alle wollen sich von dem Neuankömmling Rembrandt van Rijn verewigen lassen. In kürzester Zeit wird er zum gefragtesten Porträtmaler der Stadt, später auch in der Metropole Amsterdam. Berührend, tiefgründig und immer ein wenig rätselhaft: Rembrandts Bildnisse verblüffen bis heute. Sie zeigen wahrhaftige Menschen in all ihren Eigenheiten. Die Vielfalt seiner Kunst ist atemberaubend und wird Ihnen im Rahmen des Ausstellungsbesuchs mit Audio-Guide ausführlich präsentiert. Nach dem Besuch der Rembrandt-Ausstellung bleibt Zeit, die hochkarätige Dauerausstellung des Städel Museums eigenständig zu erkunden, im Museumscafé zu entspannen oder vor der Rückreise nach Hamm und Soest einen Spaziergang entlang des Frankfurter Museumsufers zu unternehmen.

Diese Fahrt zur großen Rembrandt-Sonderausstellung kostet für Abonnenten 99,90 Euro, Nicht-Abonnenten zahlen 109,90 Euro.

Im Preis enthalten sind alle Eintritte und Tickets sowie die Fahrt im Komfortbus und das gemeinsame Mittagessen.

Mi., 24.11.2021

Abfahrt ab Soest um 7.00 Uhr

Abfahrt ab Hamm um 8.45 Uhr

Foto: © Gasometer Oberhausen, Thomas Wolf

Gigantische Ausmaße: *die neue Ausstellung im Gasometer Oberhausen*

Das zerbrechliche Paradies

3.11.2021: Besuch der neuen Ausstellung im Gasometer und Astro-Show

Die erste Ausstellung nach der umfangreichen Sanierung des Gasometers zeigt die Schönheit der Natur und den Einfluss des Menschen auf seine Umwelt. „Das zerbrechliche Paradies“ nimmt die Besucher mit auf eine bildgewaltige Reise durch die bewegte Klimageschichte unserer Erde und zeigt in beeindruckenden, preisgekrönten Fotografien und Videos, wie sich die Tier- und Pflanzenwelt verändert.

Ihr Ausflugstag am 3.11. (Mi.) im Zeichen der Schönheit und Fragilität unserer Umwelt führt Sie zunächst nach Oberhausen, wo Sie Europas höchste Ausstellungshalle bei einer Führung durch die neue Schau in Augenschein nehmen. Mit 117,5 Metern Höhe ist der Gasometer das Wahrzeichen der Stadt. Vor über 90 Jahren wurde er als Scheibengasbehälter in Betrieb genommen, seit 1994 wird er als Ausstellungshalle genutzt. Neben spektakulären Foto- und Videoaufnahmen erwartet die Besucher eine gewaltige Erdkugel, auf die aktuelle Aufnahmen des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt projiziert werden. So können Sie einen Blick auf Ihren Heimatplaneten werfen, der sonst ausschließlich Astronauten vorbehalten ist. Nach dem Mittagessen besuchen Sie das Zeiss Planetarium in Bochum, wo Sie noch etwas weiter ins Universum eintauchen. Bei der Astro-Show „Wunder des Kosmos“ werfen Sie zunächst einen Blick auf den irdischen Sternenhimmel, bevor Sie zu den schönsten Plätzen des Universums reisen. Denn die wahre Größe des Alls erschließt sich erst jenseits der Grenzen unserer Milchstraße.

Diese Fahrt zum Gasometer Oberhausen kostet für Abonnenten 89,90 Euro, Nicht-Abonnenten zahlen 99,90 Euro.

Im Preis enthalten sind alle Eintritte und Führungen sowie die Fahrt im Komfortbus und das gemeinsame Mittagessen.

Mi., 3.11.2021

Abfahrt ab Soest um 7.30 Uhr

Abfahrt ab Hamm um 8.15 Uhr

19.10.2021: Krupp-Residenz Villa Hügel und die Margarethenhöhe

Das Imperium Krupp

Industrie-Baron Alfred Krupp schuf in nur zwei Jahrzenten ein neuzeitliches Imperium und formte so das größte Industrieunternehmen Europas. Reisen Sie nach Essen, wo Sie an den Originalschauplätzen der Villa Hügel und der Gartenstadt Margarethenhöhe mehr zur Geschichte der Krupp-Dynastie erfahren.

Mit der Anreise zur Villa Hügel beginnt Ihr Ausflug am 19.10. (Di.) ins Ruhrgebiet. Prominente Persönlichkeiten und gekrönte Häupter gingen in den 269 Zimmern ein und aus, wie Sie bei einer Führung durch das schlossähnliche Gebäude erfahren.

Nach dem Mittagessen besuchen Sie eine ganz untypische Arbeitersiedlung, die ihren Namen der Stifterin Margarethe Krupp verdankt: die Gartenstadt Margarethenhöhe. Sie galt schon bei ihrer Entstehung als Paradebeispiel einer menschenfreundlichen Siedlungsbauweise und noch heute ist die Siedlung ein Architekturhighlight.

Entdecken Sie die verwunschenen Häuschen bei einer Führung und verschaffen Sie sich bei einem Blick in die komplett eingerichtete Musterwohnung einen Eindruck der damaligen Wohnverhältnisse.

Foto: © Historisches Archiv Krupp, Essen

Bedeutendes Essener Wahrzeichen: *die Villa Hügel*

Diese Fahrt im Zeichen der Krupp-Dynastie kostet für Abonnenten 79,90 Euro, Nicht-Abonnenten zahlen 89,90 Euro.

Im Preis enthalten sind alle Eintritte und Führungen sowie die Fahrt im Komfortbus und das gemeinsame Mittagessen.

Di., 19.10.2021

Abfahrt ab Soest um 7.30 Uhr

Abfahrt ab Hamm um 8.15 Uhr

19.11.2021: Themen-Stadtführung und Konzert im Beethoven-Haus

Beethovenstadt Bonn

Foto: © Beethoven-Haus Bonn

Berühmtester Sohn der Stadt Bonn: *Ludwig van Beethoven*

Ludwig van Beethoven gilt als der meistgespielte klassische Komponist aller Zeiten. Anlässlich seines 250. Geburtstags widmet seine Geburtsstadt Bonn dem Ausnahmetalent das Jubiläumsjahr BTHVN2020, das den genialen Komponisten auch 2021 mit einer Vielzahl von Veranstaltungen ehrt.

Besuchen Sie am 19.11. (Fr.) im Jubiläumsjahr seine Geburtsstadt und erleben Sie die wichtigsten Stationen der ehemaligen Bundeshauptstadt, die untrennbar mit dem Leben und Werk des genialen Komponisten verbunden sind. Nach Ihrer Ankunft empfängt man Sie zunächst zu einer thematischen Stadtführung zu jenen Orten, an denen Beethoven lebte und wirkte. Stationen der Themenführung sind unter anderem die St.-Remigius-Kirche – Beethovens Taufkirche – die Schlosskirche, in der der Komponist Christian Gottlob Neefe Ludwig van Beethoven an der Orgel unterrichtete, oder der ehemalige „Zehrgarten“, in dem Beethoven gerne mit anderen Hofmusikern verkehrte.

Nach dem Mittagessen besuchen Sie Beethovens Geburtshaus, das heutige Beethoven-Haus. Das Museum in der Bonner Altstadt beherbergt die größte Beethoven-Sammlung der Welt. Anhand eindrucksvoller Dokumente wird Beethovens Leben in den historischen Räumlichkeiten lebendig zu neuem Leben erweckt. Hier erleben Sie zum krönenden Abschluss ein Privatkonzert mit bekannten Melodien aus der Feder Beethovens, das Sie in der einzigartig besonderen Atmosphäre des Beethoven-Hauses genießen, bevor Sie die Rückreise antreten.

Die Fahrt im Zeichen Ludwig van Beethovens kostet für Abonnenten 99,90 Euro, Nicht-Abonnenten zahlen 109,90 Euro.

Im Preis enthalten sind alle Eintritte und Führungen sowie die Fahrt im Komfortbus und das gemeinsame Mittagessen.

Fr., 19.11.2021

Abfahrt ab Soest um 7.45 Uhr

Abfahrt ab Hamm um 8.30 Uhr

Im siebten Saisonspiel der erste Sieg: Die Landesligafrauen des TuS Belecke bezwingen den SC Wiedenbrück im Möhnetalstadion mit 6:0. FOTOS: ELMIRA CLEWING

Der erste Sieg seit über einem Jahr

FUSSBALL Landesligafrauen des TuS Belecke 6:0 über SC Wiedenbrück

VON OLIVER JUNKER

Belecke – Die Fußball-Frauen des TuS Belecke können aufatmen: Im siebten Saisonspiel fuhren sie ihren ersten Sieg ein. 6:0 hieß es am späten Mittwochabend im Möhnetalstadion gegen den SC Wiedenbrück. Genau ein Jahr und 16 Tage liegt der letzte dreifache Punktgewinn der Beleckerinnen in der Landesliga zurück. Damals, zum Saisonstart am 20. September 2020, landeten sie einen 2:1-Heimerfolg über den Herforder SV Borussia Friedenstall II. In der aktuellen Saison verlässt das TuS-Team mit fünf Punkten die Abstiegsränge und springt auf Rang zehn.

Landesliga 1: TuS Belecke – SC Wiedenbrück 6:0 (4:0). Schon in der ersten Halbzeit gaben die TuS-Frauen gegen das punkt- und torlose Tabellenschlusslicht den Ton an. Das 1:0 fiel bereits nach drei Minuten, als nach einem Eckstoß von Kim Schäfer Anna Köhler den Ball in die Maschen köpfte. Kurz darauf legte Lara Richter den zweiten Treffer nach und versenkte das Spielgerät im langen Toreck (10.).

Zum Ende der ersten Halbzeit fiel die Vorentscheidung in diesem Kellerduell: Annkathrin Bröker (37.) sowie erneut Lara Richter (40.) schraubten den Zwischenstand auf 4:0.

> **„Nach dem 3:0 war meine Mannschaft wieder wacher und auch konzentrierter. Wir hätten auch noch zwei, drei Tore mehr machen können.**
>
> Darius Isdebski
> Trainer TuS Belecke

Im zweiten Durchgang wurde binnen 120 Sekunden das halbe Dutzend voll gemacht. So geschehen nach den Toren von Anna Köhler (70.) und Sina Fischer (72.).

„Wir haben es zwischen dem 2:0 und 3:0 ein bisschen schleifen lassen, da passten wir uns dem Gegner an. Nach dem 3:0 war meine Mannschaft wieder wacher und auch konzentrierter. Wir hätten auch noch zwei, drei Tore mehr machen können, aber das 6:0 geht in Ordnung“, sagte Beleckes Trainer Darius Isdebski.

Tore: 1:0 Anna Köhler (3.), 2:0 Lara Richter (10.), 3:0 Annkatrin Bröker (37.), 4:0 Lara Richter (40.), 5:0 Anna Köhler (70.), 6:0 Sina Fischer (72.).

Schiedsrichter: Cetin Dülger.

Gelbe Karten: 0/0.

TuS: Ayla Risse; Kim Schäfer, Luisa Levenig, Lara Richter (64. Romy van der Lem), Jessica van der Lem (67. Ina Fischer), Lena Kellerhoff, Annika Heise, Marline Menke (76. Klarissa Böckmann), Sina Fischer, Annkatrin Bröker (84. Alina Schiffner), Anna Köhler.

So geht´s weiter

Nach dem von Sonntag auf Mittwochabend vorgezogenen Heimspiel gegen den SC Wiedenbenbrück sind die Landesligafrauen des TuS Belecke erst wieder am Sonntag, 17. Oktober, im Einsatz. Dann steht das nächste Kellerduell auf dem Plan: Es geht zum Tabelldrittletzten SV Ottbergen/Bruchhausen. Anstoß auf dem Rasenplatz in Höxter-Ottbergen ist um 15 Uhr.

FUSSBALL

Frauen Landesliga 1
TuS Belecke - SC Wiedenbrück 6:0

1. Arminia Bielefeld II	6	6	0	0	23:4	18
2. TuS Wadersloh	6	5	0	1	15:4	15
3. TuS Sennelager	6	5	0	1	14:5	15
4. SC Borchen	6	4	1	1	18:6	13
5. BV Werther	6	4	1	1	14:2	13
6. SV Thülen	6	4	0	2	18:11	12
7. Germania Stirpe	6	3	1	2	23:10	10
8. Hövelhofer SV	6	3	0	3	12:10	9
9. Phönix Höxter	6	2	2	2	21:11	8
10. TuS Belecke	7	1	2	4	12:17	5
11. TuRa Löhne	6	1	1	4	11:19	4
12. SV Ottbergen	6	1	0	5	5:16	3
13. Herforder SV II	6	0	0	6	3:38	0
14. SC Wiedenbrück	7	0	0	7	0:36	0

SV Ottbergen - TuS Belecke . . . 17.10., 15.00
Phönix Höxter - TuS Belecke . . 24.10., 13.00
TuS Belecke - Herforder SV II . . 31.10., 15.00

Viktoria III zieht aus C-Liga zurück

Warstein/Lippstadt – Der SV Viktoria Lippstadt hat mit sofortiger Wirkung seine dritte Seniorenmannschaft vom Spielbetrieb der Kreisliga C im Fußballkreis Lippstadt zurückgezogen. Laut dem neuen 1. Vorsitzenden Daniel Kückelmann sei „anhaltender Spielermangel“ ausschlaggebend für die Entscheidung. Kückelmann: „Die Akteure der Dritten bekommen weiterhin die Gelegenheit, bei uns im Verein ihrem Hobby nachzugehen.“ Somit läuft die C-Liga mit 14 statt 15 Mannschaften weiter. thor

FUSSBALL

Bezirksliga 4
SV Oberschledorn - FC Assinghausen
Anstoß: heute, 19.30 Uhr

Kreisliga A, Lippstadt
SuS Störmede - SW Overhagen
Anstoß: heute, 19.30 Uhr

KURZ NOTIERT

TuS Belecke, Taekwondo-Abteilung: Mitgliederversammlung am heutigen Freitag ab 18.30 Uhr, Turnhalle der Westerbergschule.

TSV Rüthen, Gesamtverein: Hauptversammlung am heutigen Freitag ab 20 Uhr, Vereinslokal Knickenberg.

SV Lippstadt verteidigt Kreispokal-Titel

FUSSBALL Westfalenligist besiegt Kreisliga-Tabellenführer JSG Anröchte im Finale mit 5:0

Warstein/Lippstadt – Mit einem 5:0-Sieg im Endspiel gegen die JSG Anröchte/Mellrich feierten die A-Junioren des SV Lippstadt 08 die erfolgreiche Titelverteidigung im Kreispokal. Dabei sorgte der große Favorit aus der Westfalenliga (7. Platz) aber erst mit einem Doppelschlag in der 63./64. Minute für klare Verhältnisse gegen den Bezirksliga-Tabellenführer.

A-Junioren, Kreispokal, Endspiel: JSG Anröchte/Mellrich – SV Lippstadt 0:5 (0:1). Zwar versuchte der SV Lippstadt die Pokalpartie vor rund 200 Zuschauern am Anröchter Südring sofort an sich zu reißen, doch der Westfalenligist tat sich schwer, gegen eine aufopferungsvoll kämpfende JSG gute Chancen herauszuspielen. Und wenn man doch einmal eine Lücke in der Hintermannschaft des Kreisligisten entdeckt hatte, war JSG-Keeper James Anthony Basisto mit starken Paraden zur Stelle. In der 25. Minute war aber auch er machtlos, als Louis Neugebauer nach guter Vorarbeit von David Wallmeier die Lippstädter mit 0:1 in Führung schoss.

Nach 36 Minuten wurde im Lager der JSG lautstark gejubelt, als Enrico Alert die Kugel zum vermeintlichen Ausgleich versenkte. Aber der Schiedsrichter hatte zuvor ein Foulspiel gesehen und verweigerte dem Treffer die Anerkennung – sehr zum Ärger der Hausherren.

Nach dem Seitenwechsel wurde die JSG Anröchte/Mellrich mutiger, ohne sich aber klare Torchancen zu erspielen. Ein Doppelschlag durch Serhat Sido (63.) und Jassin Ahmed (64.) zum 0:3 sorgte für die Vorentscheidung zugunsten der Elf von Trainer Axel Hildebrandt.

In der 68. Minute schraubte Henry Schöning nach gelungener Einzelleistung das Ergebnis auf 0:4. Im Lager der tapferen Hausherren ließen im Anschluss immer mehr die Kräfte nach. Den Schlusspunkt zum 0:5 setzte der Oestereidener Lennart Belda.

Siegerehrung: Bernd Kirchhoff, Vorsitzender Kreisjugendausschuss FLVW Lippstadt, gratuliert SV-Kapitän Tim Wunsch. FOTO: DANNHAUSEN

Ärgerlich aus SV-Sicht: Dass in der Nachspielzeit der eingewechselte Leo Tülpanov wegen Nachtretens die Rote Karte sah.

JSG-Trainer Sebastian Pauly sagte nach dem Spiel: „Ich bin mit der Leistung meiner Mannschaft sehr zufrieden. Ich kann ihr nur ein Kompliment machen. Der Knackpunkt des Spiels war sicherlich die 63. Minute.“

SV-Trainer Axel Hildebrandt sagte gestern im Gespräch mit dem Anzeiger: „Ich fand, dass wir das Spiel sehr konzentriert angegangen sind. Es besteht ja immer ein bisschen die Gefahr, dass man eine unterklassige Mannschaft unterschätzt. Wir haben aber eine gute Passqualität gehabt und von daher über das gesamte Spiel keine Chancen zugelassen. Wir hätten, gerade in der ersten Halbzeit, im letzten Drittel ein bisschen sauberer spielen können. So haben ein paar aussichtsreiche Szenen nicht zum Torabschluss geführt. In der Summe haben wir das aber sehr seriös heruntergespielt und zurecht gewonnen.“

Hildebrandt lobte auch den Gegner: „Die Anröchter hatten eine wirklich gute Ordnung im Spiel. Sie haben ein paar Jungs, die sicherlich mehr als Kreisliga-Niveau haben.“

Tore: 0:1 Neugebauer (25.), 0:2 Sido (63.), 0:3 Ahmed (64.), 0:4 Schöning, 0:5 Belda (79.).

Schiedsrichter: Maximilian Schneider.

Assistenten: Torben Raßmus, Yannik Beine.

Rote Karte: Leo Tüopanov (90.+2/SV).

JSG: James Basisto, Jonah Friße, Nick Wagner (69. Rubishan Kantharuban), David Mertin, Simon Vogt, Enrico Alert, Erik Speckenheuer (79. Benno Stork), Henning Henneboel (74. Hazullah Haidari), Giuan Luca Schlebbe (78. Jan-Philipp Günnewig), Tim Deimel, Jonas Wilmes.

SVL: Niklas Riese, Pascal Pickartz, Hannes Grosch (75. Abolfazl Akbari), Nico Baumann, Serhat Sido, David Wallmeier, Lennart Belda, Jassien Ahmed (65. Tom Wonneberger), Louis Neugebauer (65. Mustafa Delifer), Henry Schöning (75. Leo Tülpanov), Tim Wunsch.

REGIONALLIGA

SV bangt gegen Wuppertal um Paolo Maiella

Lippstadt – In der Fußball-Regionalliga hat der SV Lippstadt sein Heimspiel gegen den Tabellenzweiten Wuppertaler SV von Sonntag auf heute vorgezogen. Es werden 800 Zuschauer, ein ausverkauftes Haus, erwartet.

Regionalliga West: SV Lippstadt 08 – Wuppertaler SV (heute, 18 Uhr, Liebelt-Arena). Der SV bangt um seinen fünffachen Top-Torschützen Paolo Maiella: Der Warsteiner, laut Trainer Felix Bechtold „in bestechender Form“, hat Schmerzen an beiden Achillessehnen. Bechtold: „Mir ist lieber, dass wir einmal auf ihn verzichten, als dass er fünf oder sechs Wochen ausfällt.“ Die medizinische Abteilung werde aber alles versuchen, Maiella fit zu bekommen.

Personalproblem in der Abwehr: Mit Phil Halbauer, der sich beim 2:0-Auswärtssieg in Straelen eine Zerrung zugezogen hat, fällt der etatmäßige Linksverteidiger aus. Halbauer gehört im Bechtold-Team zu den absoluten Leistungsträgern, der Ex-Schalker stand in allen zehn Meisterschaftsspielen in der Start-Elf, bestritt 865 Einsatzminuten.

Den heutigen Gegner zählt Bechtold von der Spielanalyse her zusammen mit Tabellenführer Essen zu den stärksten Mannschaften der Regionalliga: „So etwas Gutes habe ich lange nicht gesehen. Wuppertal ist von der Nummer 1 bis 15 top besetzt.“ Er sei sehr gespannt, wie sich seine Mannschaft, die viel Selbstvertrauen aufgebaut habe, schlagen werde. hst/lüt

FUSSBALL

Regionalliga West
VfB Homberg - SV Straelen 0:1
KFC Uerdingen - Sportfreunde Lotte . . . 2:0

1. RW Essen	9	7	1	1	17:9	22
2. Wuppertaler SV	10	6	3	1	17:6	21
3. RW Oberhausen	9	6	2	1	20:6	20
4. Fortuna Köln	10	5	4	1	15:7	19
5. Pr. Münster	10	5	3	2	19:9	18
6. F. Düsseldorf II	9	5	3	1	17:7	18
7. 1. FC Köln II	10	6	0	4	23:15	18
8. Bor. M'gladbach II	10	5	2	3	15:10	17
9. SC Wiedenbrück	9	5	2	2	11:6	17
10. SV Lippstadt 08	10	5	1	4	15:15	16
11. SV Straelen	10	4	2	4	14:17	14
12. Rödinghausen	10	4	1	5	9:13	13
13. FC Schalke 04 II	10	3	2	5	11:14	11
14. RW Ahlen	10	2	5	3	12:17	11
15. Sportfr. Lotte	8	3	0	5	7:12	9
16. Alem. Aachen	10	1	3	6	7:13	6
17. KFC Uerdingen	10	1	3	6	9:24	6
18. VfB Homberg	10	1	2	7	4:18	5
19. Wegberg-Beeck	10	0	4	6	6:17	4
20. Bonner SC	10	1	1	8	10:23	4

SV Lippstadt - Wuppertal 8.10., 18.00
Al. Aachen - Wegberg-Beeck . 8.10., 19.30
SC Wiedenbrück - RW Ahlen . 8.10., 19.30

Bezirksliga St. 13 Westfalen
SC Borchen - SC Ostenland 4:0

1. DJK Mastbruch	6	5	1	0	28:7	16
2. Vikt. Rietberg	6	4	1	1	17:9	13
3. SV Geseke	6	4	1	1	15:7	13
4. SC Borchen	6	4	1	1	14:8	13
5. Delbrücker SC II	6	3	2	1	23:8	11
6. TSV Wewer	5	3	0	2	13:7	9
7. VfB Marsberg	6	3	0	3	12:9	9
8. Wünnenberg/L.	6	2	2	2	13:14	8
9. SV GW Anreppen	6	2	2	2	10:14	8
10. USC Altenautal 21	5	2	1	2	11:8	7
11. BV Bad Lippspringe	6	2	1	3	4:11	7
12. TuS Sennelager	6	2	0	4	12:18	6
13. RW Mastholte	6	2	0	4	8:16	6
14. TuRa Elsen	6	2	0	4	10:21	6
15. SC RW Verne	6	0	2	4	14:25	2
16. SC Ostenland	6	0	0	6	4:26	0

Kreisliga A HSK West
SG Reiste/W. - SC Kückelheim 1:2

1. Türkgücü Meschede	6	6	0	0	15:4	18
2. SG Berge/Calle-W.	6	5	0	1	27:5	15
3. TV Fredeburg	5	4	0	1	16:1	12
4. FC Fleckenberg/G.	5	4	0	1	20:10	12
5. SSV Meschede	5	3	1	1	12:7	10
6. BC Eslohe II	6	3	1	2	13:22	10
7. FC Remblinghausen	6	2	1	3	10:8	7
8. SG Eversberg	6	2	1	3	12:21	7
9. SC Kückelheim	7	1	2	4	7:19	5
10. SG Reiste/W.	6	0	3	3	8:11	3
11. SV Dorlar-Sellinghs.	5	1	0	4	8:15	3
12. FC Cobbenrode	6	0	2	4	4:14	2
13. TV Fredeburg II	5	0	1	4	6:21	1

D Junioren KL A Lippstadt QR 1
Bad Waldliesborn - TuS Lipperode 0:6

1. Belecke/Suttrop	5	5	0	0	42:2	15
2. SuS Cappel	5	4	0	1	49:3	12
3. TuS Lipperode	4	3	0	1	15:14	9
4. Allagen/Sichtigvor	4	2	1	1	22:14	7
5. BW Lipperbruch II	4	2	0	2	31:10	6
6. Bad Waldliesborn	5	2	0	3	18:26	6
7. SV Geseke II	5	1	1	3	13:42	4
8. Erwitte II	4	0	0	4	0:35	0
9. JSG Anröchte II	4	0	0	4	2:46	0

Lippstadt hat viele tolle Ecken mit touristischem Potential, wie etwa die Lippe, die Patriot-Leser Jo Höber hierganz aktuell in Höhe Eickelborn in Szene gesetzt hat.

Bundeswehr Thema bei Junger Union

Lippstadt – Die Junge Union Lippstadt hat jetzt die „Food and Politics"-Reihe der Jungen Union (JU) Lippstadt in der Cantina Popolare mit der Jugendoffizierin Lena Lehmann. Dort hat die in Augustdorf stationierte Jugendoffizierin einen Vortrag über den zwanzigjährigen Afghanistaneinsatz gehalten.

Der JU war ein Vortrag über dieses Thema nach eigenen Angaben besonders wichtig, da das Thema im Wahlkampf untergegangen sei und sie nun wissen wollte, welche Konsequenzen aus diesem Einsatz gezogen werden müssen. Innerhalb des Vortrags kristallisierte sich heraus, dass eine Europäische Superarmee bereits an den Kommunikationsschwierigkeiten zwischen den verschiedenen Armeen scheitern würde. Zudem müsste der bürokratische Aufwand dringend verringert werden, um spontaner und flexibler agieren zu können. Auch die jahrelangen Sparmaßnahmen und der Personalmangel, welcher durch das Fehlen der Wehrpflicht zustande kommt, seien mitschuldig. Dennoch war es Lena Lehmann, die seit 2011 bei der Bundeswehr tätig ist, wichtig zu betonen, dass dieser Einsatz in Afghanistan nicht umsonst war. Kameraden haben 20 Jahre lang für Frieden, Menschenrechte und Bildung gekämpft und teilweise sogar ihr Leben gelassen. Im Anschluss haben die Teilnehmer bei einem gemeinsamen Essen über den Inhalt des Vortrags diskutiert und die JU kam zu dem Fazit, dass man die Notwendigkeit der Bundeswehr und die Erfolge des Einsatzes in Afghanistan nicht unterschätzen darf. Außerdem wurde erneut klar, wie wichtig der Bürokratieabbau und eine in Europa einheitliche Kommunikation ist. Besonders ersteres ist eines der Hauptziele der Jungen Union, welches auch die JU besonders fokussiert und vorantreiben will.

Tourismus: Jetzt sind Bürger gefragt

Die KWL hat auf Beschluss des Rates die Entwicklung eines Tourismuskonzeptes für Lippstadt inklusive des Heilbads Bad Waldliesborn angestoßen. Erster Schritt ist nun eine Online-Befragung der Lippstädter Bürger und der Tourismusakteure, um Einschätzungen und Daten zum Tourismus in Lippstadt zu ermitteln.

Lippstadt – Bis Mittwoch, 20. Oktober, können touristische Akteure und alle interessierten Lippstädter an der Online-Umfrage teilnehmen und so zur Entwicklung des Tourismuskonzeptes für Lippstadt beitragen. Die KWL bittet die touristischen Akteure um Einschätzungen und Informationen zu touristischen Angeboten, Lippstadts Image, den Gästestrukturen und den Strukturen der Zusammenarbeit. Aber auch die Lieblingsorte der Bürger, Fragen zur Bedeutung des Tourismus für die Stadt oder zur Tourismusakzeptanz stehen im Fokus der Umfrage.

Mit der Befragung und Projekt-Webseite hat die KWL den Startschuss für den Entwicklungsprozess des Tourismuskonzeptes gegeben. Ziel ist es, Lippstadt und Bad Waldliesborn optimal im wachsenden Wettbewerb der Städte und Regionen zu positionieren. Mit der fachlichen Begleitung, der Moderation und Ausarbeitung des Tourismuskonzeptes hat die KWL das Beratungsunternehmen Project M GmbH beauftragt. Bis zur voraussichtlichen Fertigstellung im April 2022 haben Project M und die KWL verschiedene Beteiligungsmöglichkeiten eingeplant. Neben der Befragung und der digitalen Ideen-Karte, wird eine Lenkungsgruppe mit Akteuren aus den Bereichen Beherbergung, Gastronomie, Kultur, Freizeit, Gesundheit, Natur, Stadtverwaltung sowie Tourismusmanagement eingerichtet und ein Tourismus-Camp organisiert.

So nehmen Interessierte an der Umfrage teil

Die Befragung ist auf der Seite der Stadt unter www.lippstadt.de/kultur-tourismus/aktuelles und unter www.perspektive-lippstadt.projectm.de/befragung zu finden und dauert nach Angaben der Organisatoren etwa **12 bis 15 Minuten**. Die Tourismusverantwortliche bei der KWL, Ulrike Sindermann, betont ausdrücklich: „Bei der Ausarbeitung des Tourismuskonzeptes für Lippstadt ist uns wichtig, dass wir eine **breite Beteiligung** ermöglichen und somit **viele unterschiedliche** Perspektiven und Meinungen erhalten." Auf der eigens eingerichteten Projekt-Webseite www.perspektive-lippstadt.projectm.de werden der Anlass, der Projektablauf sowie die Beteiligungsmöglichkeiten noch mal im Detail erläutert. Neben der Umfrage ist auf der Projekt-Webseite auch eine **digitale Karte** veröffentlicht, auf der neue Ideen und Orte für Tourismus und Freizeit in Lippstadt eingetragen werden können.

Auf der Projekt-Website ruft die KWL zum Mitmachen auf.

Die touristischen Aufgaben innerhalb der Stadt wurden bisher räumlich und organisatorisch von zwei unterschiedlichen Organisationen wahrgenommen. Für das Heilbad war die Touristik und Marketing Bad Waldliesborn und für die anderen Ortsteile Lippstadts die KWL Kultur und Werbung Lippstadt zuständig. Seit 2018 wurde daraufhin gearbeitet, die beiden Tourismusorganisationen zusammenzuführen, um den Tourismus in Lippstadt zu stärken.

Strategische Weiterentwicklung

Ziel ist es, gemeinsam erfolgreicher im Wettbewerb der touristischen Destinationen zu sein und Synergieeffekte nutzen zu können. Dazu wurde innerhalb der KWL der Geschäftsbereich „Tourismus" als neue Tourismuseinheit für ganz Lippstadt geschaffen.

Die Aufgabe ist nun, die Arbeit des neuen Geschäftsbereichs Tourismus strategisch mit einem zukunftsweisenden Tourismuskonzept für Lippstadt mit Bad Waldliesborn zu untermauern. Zudem soll die Destinationsmanagementorganisation optimal auf die operative und strategische Weiterentwicklung des Tourismus und des Tourismusmanagements ausgerichtet werden.

Morgen der Begegnung

Hörste – Die Pfarrcaritas lädt alle Senioren und Seniorinnen herzlich zum nächsten Morgen der Begegnung am Donnerstag, 14. Oktober, ein. Der Morgen beginnt an diesem Tag um 9 Uhr mit einer heiligen Messe, anschließend sind alle zum Frühstück ins Pfarrheim eingeladen. Es gilt die 3-G-Regel.

Polizei sucht Unfallfahrerin

Lipperode – Nach einem Verkehrsunfall am Montag zwischen 7.30 und 8 Uhr ist die Polizei auf der Suche nach einer Autofahrerin. Der Vater eines 11-jährigen Mädchens teilte der Polizei mit einer Online-Anzeige mit, dass seine Tochter zu dieser Zeit einen Verkehrsunfall gehabt hätte. Ihm gegenüber habe die 11-Jährige angegeben, dass sie mit dem Fahrrad im Bereich der Sandstraße/Schulstraße auf dem Radweg unterwegs gewesen sei und ihr eine Autofahrerin die Vorfahrt genommen habe. Zu einem Kontakt zwischen dem Auto und dem Kind sei es jedoch nicht gekommen, da der Wagen kurz vor der Schülerin stehen blieb. Aus Schreck fiel das Mädchen jedoch mit dem Fahrrad hin und verletzte sich leicht. Die Autofahrerin half der 11-Jährigen noch und stellte ihren Tornister auf ihr Fahrrad. Anschließend fuhr die Frau nach Angaben der Polizei weiter. Die Polizei bittet nun die Autofahrerin oder auch weitere Zeugen des Unfalls, sich unter der Tel. 9 10 00 zu melden. (reh)

Mofa gestohlen: Zeugen gesucht

Lippstadt – Zwischen Samstag, 14 Uhr, und Dienstag, 15 Uhr, wurde von einem Grundstück an der Otto-Hahn-Straße ein Mofa der Marke „Piaggio", Typ SSL25 mit dem Versicherungskennzeichen 123KLS entwendet. Zeugen, die Angaben zu dem Diebstahl machen können, melden sich unter Tel. 9 10 00.

Rückstau an Baustellenampel zu spät gesehen

Weckinghausen – Zwei Verletzte und circa 8500 Euro Sachschaden bilanzierte die Polizei nach einem Verkehrsunfall am Donnerstag auf der Straße Stirper Warte in Weckinghausen. Ein 81-jähriger Lippstädter war gegen 8.55 Uhr mit seiner 78-jährigen Beifahrerin auf der Stirper Warte in Richtung Stirpe unterwegs gewesen. Da die dortige Baustellenampel Rot zeigte, bildete sich ein Rückstau, den der 81-Jährige zu spät bemerkte und nach Angaben der Polizei fast ungebremst auf den Wagen eines 38-jährigen Lippstädters fuhr. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Wagen des 38-Jährigen auf den davor befindlichen Wagen eines 45-jährigen Lippstädters aufgeschoben. Der 81-Jährige und seine Beifahrerin wurden durch den Auffahrunfall verletzt und zur weiteren Untersuchung ins Krankenhaus gebracht.

Neun Tütchen Gras sichergestellt

Lippstadt – Auch Taschendiebe im Visier: Am Dienstag führte die Polizei in Lippstadt bis in die Nachmittagsstunden einen Schwerpunkteinsatz zur Bekämpfung des Taschendiebstahls und von Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz durch. Die Beamten nahmen insbesondere den Bereich der Innenstadt und der umliegenden Parkanlagen ins Visier. Hierbei konnten mehrere verdächtige Personen kontrolliert und neun Klemmverschlusstüten mit Marihuana sowie Bargeld sichergestellt werden. Weiterhin stellten sie 16 Verkehrsverstöße fest. Die Polizeibeamten werden auch weiterhin im Rahmen von Schwerpunkteinsätzen Kontrollen, insbesondere im Innenstadtbereich, den Parkanlagen und dem Bahnhofsbereich durchführen.

Familienzentrum besichtigen

Lipperbruch – Besichtigungen des Familienzentrums Maria Frieden an der Friedenstraße 2c finden am Mittwoch, 20. Oktober, um 17 Uhr sowie am Mittwoch, 24. November, um 20 Uhr statt. Interessierte Eltern, die Ihre Kinder zum Kindergartenjahr 2022/2023 in der Einrichtung anmelden möchten, sind willkommen. Aufgrund der derzeitigen Situation kann nur ein Erziehungsberechtigter an der Führung teilnehmen (3-G Regeln). Mitzubringen sind Fragen und Anliegen. Anmeldung unter 8 04 30 in der Einrichtung.

NACHRICHTEN

Anröchte – Die Börse des Vogelschutz- und Zuchtvereins Lippstadt und Umgebung. Teichstraße 2, Anröchte, ist am Sonntag, 10. Oktober, von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

TERMINE HEUTE

Freitag, 8. Oktober

Gemeinde Anröchte: 17 - 24 Uhr Kirmestreiben im Kernort, 16.30 Uhr Musikverein Anröchte, Bürgerhausvorplatz, 17 Uhr Eröffnung, 17 -17.30 Uhr Freifahrten für Kinder.

Ortsteil Horn-Millinghausen: 19 Uhr Vorbesprechung für den Herbstmarkt für Helfer, Mitwirkende und Interessierte; Horner Treff.

Pastoralverbundsbüro Anröchte: 9 bis 11 Uhr im Pfarrhaus Anröchte geöffnet: Tel. (0 29 47) 42 48.

Pastoralverbundsbüro St. Laurentius Erwitte: Geöffnet von 10 bis 12 Uhr, Tel. (0 29 43) 23 22.

SOEST GESEHEN

Die Zeichen der Zeit stehen auf mehr Klimaschutz, das dürfte eigentlich allen inzwischen klar sein.

Wo man kann, versucht man, mehr im Sinne des Klimas und der Reduktion von CO_2 zu tun. Dazu zählt natürlich auch, mehr mit dem Fahrrad zu fahren und das Auto zu Hause stehen zu lassen.

Zum Glück ist Soest ja flach und nicht hügelig und es lässt sich leicht radeln.

Trotzdem verhalten sich viele Autofahrer sehr ignorant gegenüber Fahrradfahrern. Wer mit dem Rad die engen Soester Straßen wie etwa die Ulricher Straße oder die Höggenstraße fährt, die man nutzt, um aus der Stadt herauszufahren, wird meistens von ungeduldigen Fahrern überholt.

Und nur wenige Menschen, die hinter dem Steuer sitzen, achten dabei auf den vorgeschriebenen Abstand von 1,50 Metern beim Überholen. Manchmal sind es auch nur 50 Zentimeter, die zwischen Bein und Karosserie bleiben.

agu

Soester wegen Missbrauchs angeklagt

Soest – Vor dem Bocholter Landgericht muss sich am Freitag, 8. Oktober, ein Soester verantworten, weil er ein Mädchen missbraucht haben soll. Die Tat soll sich bereits 2004 ereignet haben.

Nach Angaben eines Gerichtssprechers war das junge Mädchen zur fraglichen Zeit 13 Jahre alt, der Angeklagte 32. Er war damals ein Freund des Vaters.

Während einer gemeinsamen Übernachtung, so heißt es in der Anklageschrift, habe der Soester das Mädchen zunächst im Intimbereich berührt und es anschließend dazu gezwungen, auch ihn selber in ähnlicher Weise zu berühren.

Erst Jahre später hat die inzwischen erwachsene Frau dieses Erlebnis soweit verarbeitet, dass sie Anzeige erstattete. Die wiederum mündete im November 2019 in eine Anklage.

kim

WAS WANN WO

Vortrag
Dach- und Fassadenbegrünung als Mittel zur Abmilderung der Klimafolgen; 17 Uhr im VHS-Gebäude Kückelhaus.

Bühne
20 Uhr Mirja Regensburg - „Im nächsten Leben werd ich Mann“, Alter Schlachthof.

Kinoprogramm Schlachthof
„Der geheime Garten“, FSK 6, empfohlen 10; 15 Uhr.
„Gunda“, 17.30 Uhr.
„Fabian oder der Gang vor die Hunde“, FSK 12, 20 Uhr.

Universum
„James Bond 007: Keine Zeit zu sterben“, FSK 12, 2D: 16, 17, 19.30 Uhr. 3D: 20.30 Uhr.
„Die Pfefferkörner“, FSK 6, 15 und 17 Uhr.
„Feuerwehrmann Sam – Helden fallen nicht vom Himmel“, 14.30 Uhr.
„Dune“, FSK 12, 19 Uhr.

Radarkontrollen
In Ense-Niederense, Poststraße; Ense, K 8; Bad Sassendorf, Weslarner Weg; Rüthen, Dorfstraße; Geseke, B 1.

Kirmes ohne Feuerwerk und Festzelt

Weitere Details zum Ablauf / Zugang zum Pferdemarkt vielleicht begrenzt

VON MATTHIAS STAEGE

Soest – Sollte die Coronaschutzverordnung NRW nicht noch wesentlich verschärft werden, wird die Allerheiligenkirmes in Soest im November stattfinden. Allerdings ist jetzt schon klar, dass die Kirmesfans auf einige besonders beliebte Höhepunkte verzichten müssen.

Ein Feuerwerk wird es in diesem Jahr auf der Soester Allerheiligenkirmes nicht geben. Und auch aufs Festzelt werden die Besucher verzichten müssen. Das teilte am Donnerstag, 7. Oktober, Wirtschaft und Marketing Soest (WMS) als Veranstalter mit.

„Leider müssen die Soester und die zahlreichen Besucher Anfang November auf das große Bördefestzelt auf dem Kohlbrink verzichten. Der Betreiber hat sich wegen der in diesem Fall geltenden Corona-Schutz-Auflagen gegen eine Teilnahme in diesem Jahr entschieden und zwischenzeitlich abgesagt. Für Festzelte dieser Art gelten in der aktuellen Corona-Schutzverordnung umfängliche Kontrollmaßnahmen und Hygiene-Konzepte. Das sich hieraus ergebende wirtschaftliche Risiko ist aus Sicht des Betreibers aufwandtechnisch kaum darstellbar“, heißt es in einer Mitteilung der WMS.

Anstelle des Festzeltes werde aber ein zusätzliches Fahrgeschäft auf dem Kohlbrink aufgebaut. Vom Wegfall des Festzeltes betroffen ist auch der traditionelle Seniorennachmittag, der dort bislang immer stattgefunden hat.

Eröffnung unter freiem Himmel

Ebenso gestrichen: die sonst übliche Eröffnung im Zelt. Der Startschuss für die Kirmes und die Vorstellung des neuen Jägerkens sollen ausnahmsweise „open air“ stattfinden. „Wie und an welcher Stelle, das wird gerade final noch diskutiert und kurzfristig bekannt gegeben“, heißt es von der WMS.

Nächster Wermutstropfen: Das Feuerwerk, das sonst immer am Freitagabend den Nachthimmel über der Kirmes in bunte Farben tauchte, ist abgesagt – „aufgrund der bekannten und auch wieder zu erwartenden Verdichtung der Besucherströme in dieser Zeit.“

Besonders eng wird es auch schon tags zuvor am Kirmesdonnerstag bekanntlich auch auf dem Pferdemarkt. Der soll aber, so erklärt Birgitt Moessing, Leiterin der Tourist-Info, auf jeden Fall stattfinden. Allerdings, so die Einschränkung, könnte es nötig sein, den Zugang zum Pferdemarktgelände zu beschränken, um zumindest das größte Gedränge zu vermeiden. Ob und wie das geschehen soll, steht noch nicht fest.

Das Problem: Die aktuelle Coronaschutzverordnung NRW läuft am 29. Oktober aus, die Allerheiligenkirmes beginnt am 3. November. Ob eine zu erwartende neue Coronaschutzverordnung weitere Hürden für die Kirmes bereithält, ist noch völlig unklar.

Ebenso im Vagen ist insofern auch, wie man mit den Bewohnern der Innenstadt umgeht, die nicht geimpft oder genesen sind und sich möglicherweise auch nicht jedes Mal einem Schnelltest unterziehen wollen, wenn sie das Kirmesgelände für ihre täglichen Besorgungen überqueren müssen. „Wir arbeiten da noch an einer Lösung und werden die auch bekannt geben, sobald wir sie haben“, sagte am Donnerstag dazu Thorsten Bottin, Sprecher der Stadt Soest.

Komplett-Absage immer noch möglich

Die Stadt Soest hatte schon in den vergangenen Wochen immer wieder betont, dass man noch nicht zu hundert Prozent sagen könne, ob die Kirmes überhaupt stattfindet. Sollte die neue Coronaschutzverordnung dem Veranstalter beispielsweise Zugangskontrollen für das gesamte Kirmesgelände vorschreiben, könnte das das Ende der Kirmes 2021 sein.

In der Hoffnung, dass genau das nicht passieren wird, wird erst mal optimistisch weiter geplant. Auch die Merchandising-Maschine läuft auf Hochtouren. Ab Montag, 11. Oktober, werden sowohl der diesjährige Sammelpin als auch das aktuelle Kirmesplakat in der Tourist-Info in der Teichsmühle erhältlich sein. Zeitgleich wird es auch ein limitiertes Kontingent an Pins über den Online-Shop geben. Der Versand von Plakaten ist nicht möglich, das aktuelle Motiv steht allerdings auf der Homepage www.allerheiligenkirmes.de zum Download zur Verfügung

„Pin-Kiosk“ wie im Vorjahr

Um einen möglichst reibungslosen Ablauf beim Kauf vor Ort garantieren zu können, greift das Team der Tourist-Info auf die guten Erfahrungen aus dem Vorjahr zurück und richtet an den ersten Verkaufstagen an den Fenstern am Seiteneingang der Teichsmühle zum großen Teich hin wieder einen kleinen „Pin-Kiosk“ ein.

Wer ausschließlich den Pin oder das Kirmes-Plakat kaufen möchte und bar zahlt, kann sozusagen die „Schnellspur“ nehmen und braucht die Räume der Tourist-Info nicht zu betreten.

Für Kartenzahler und alle, die auch Interesse an weiteren Kirmes-Souvenirs haben, stehen die Türen der Tourist Info offen.

Unter dem Motto „Mein Herz schlägt Kirmes“ zeigt das Jägerken diesmal übrigens seine Liebe zu Soest der Kirmes in Form eines roten Herzchens. Der Sammelpin ist auf eine Stückzahl von 7000 Exemplaren limitiert und kostet 4 Euro. Das Kirmes-Plakat gibt es wie gewohnt in den Größen A1, A2 und A3 zum Preis von jeweils einem Euro.

„Es häufen sich natürlich inzwischen auch Nachfragen zu den diesjährigen Attraktionen und damit zum Kirmesplan“, ergänzt die WMS. Hier heißt es noch ein wenig Geduld haben. Es werde „mit Hochdruck“ an einer möglichst finalen Version gearbeitet. Diese Informationen sollen in Kürze folgen.

Das Jägerken trägt in diesem Jahr Herz. So ist es auf dem Kirmesplakat und auch auf dem Sammelpin zu sehen. FOTO: WIRTSCHAFT UND MARKETING SOEST GMBH

Öffnungszeiten: Dann gibt es Pin und Plakate

Am **„Kiosk-Fenster“** und beim Besuch in der Tourist Information gilt Maskenpflicht und die Einhaltung des Mindestabstandes. Die Öffnungszeiten des „Kiosks“ sind ab **Montag, 11. Oktober,** denen der Tourist Information angepasst montags bis freitags 9.30 bis 16.30 Uhr. Am Samstag ist das „Kiosk-Fenster“ geschlossen, **Pins, Plakate und weitere Souvenirs** können aber samstags zwischen 10 und 15 Uhr in der Tourist-Info gekauft werden. Um möglichst vielen Fans die Chance zu geben, einen Pin zu ergattern, ist die **Abgabemenge** pro Person sowohl beim Kauf vor Ort als auch bei der Bestellung über den Shop **limitiert**.

SPD-Kritik an Bilanz für 2020

Soest – Für Bürgermeister Eckhard Ruthemeyer ist der Haushaltsentwurf für 2022 schon jetzt ein Erfolg, ist es doch zum ersten Mal gelungen, eine ausgeglichene Rechnung zu präsentieren. Entsprechend ließ er im Rat am Mittwochabend wissen, dass er sich wünsche, das gleiche Zustimmungsergebnis wie für den Haushalt 2021 zu erreichen. Gegen den Plan hatten nur fünf Ratsvertreter gestimmt.

Überschuss

Dass es dazu kommt, ist nach einer Wortmeldung des SPD-Fraktionschefs zum Jahresabschluss 2020 allerdings eher unwahrscheinlich. Die Rechnungsprüfer bescheinigten der Stadt einen Überschuss von 2,46 Millionen Euro. Maibaum bezeichnete die Bilanz als „Inventur des Verwaltungshandelns 2020“ und stellte einen direkten Zusammenhang zum Etat-Entwurf für 2022 her. Er erkenne „keinerlei Vorkehrungen, was finanzielle Vorsorge anbetrifft“, kritisierte Maibaum. Die Coronakosten in die Zukunft zu verschieben sei ein „buchhalterischer Trick“, kritisierte der Ratsherr, diese Dinge seien „nicht adäquat vorbereitet.“ Die SPD-Fraktion stimmte geschlossen gegen den Jahresabschluss und die Entlastung des Bürgermeisters.

Verwundert

CDU-Ratsherr Ingo Dietscheidt und auch Ruthemeyer zeigten sich verwundert. Dietscheidt sah eine „solide Haushaltspolitik, die uns jetzt erst in die Lage versetzt, die anstehenden Aufgaben anzugehen.“ Ruthemeyer bemerkte: „Die Verwaltung hat getan, was die Politik beschlossen hat.“

kab

Gartenaktion am Gemeindehaus

Soest – Am Samstag, 23. Oktober, findet wieder ein Garteneinsatz rund um die Wiesenkirche und das Wiese-Gemeindehaus statt. Neben Busch- und Heckenschnitt ist ein allgemeines Saubermachen (Laub, Unkraut etc.) geplant. Treffen ist um 14 Uhr im Wiese-Kirchgarten, Widumgasse 1.

„Zwischendurch gibt es Kaffee und Kuchen und nach getaner Arbeit Kaltgetränke und Leckeres vom Grill“, verspricht die Einladung. Weitere Helfer sind willkommen.

Anmeldungen
Anmeldungen nimmt Küster Andreas Eckhoff unter Telefon 02921/590 28 42 oder per Mail: a.eckhoff@emmaus-soest.de entgegen.

SPD schießt gegen Aufsichtsrat des Klinikums

Fraktion versagt dem Gremium die Entlastung / Defizit von rund 1,34 Millionen Euro

Soest – Dass der Jahresabschluss des Klinikums den Rat geräuschlos passieren würde, damit war kaum zu rechnen gewesen. Dass die SPD-Fraktion aber dem Aufsichtsrat, und damit nicht zuletzt ihrem eigenen Fraktionsvorsitzenden, die Entlastung verweigerte, das darf mindestens als bemerkenswert bezeichnet werden.

Roland Maibaum selber hatte zunächst das Wort ergriffen und für seine Fraktion angekündigt, dass man dem Jahresabschluss nicht zustimmen werde. Das Klinikum befände sich „auch ohne Corona-Einflüsse in einem sehr ungünstigen Fahrwasser“, sagte Maibaum, der bis zu seinem Rücktritt im Juni 2020 selber den Aufsichtsrat geführt hatte.

Roland Maibaum
Foto: Dahm

Er ließ keinen Zweifel daran, dass er die neue Geschäftsführung – gemeint ist Christian Schug, der bereits 2020 das operative Geschäft des Klinikums leitete – mit der Ablehnung nicht treffen wolle. Genauso deutlich machte er, gegen wen sich die Attacke der Sozialdemokraten richtete: Gegen Bürgermeister Eckhard Ruthemeyer, der dem Aufsichtsrat angehört und den Maibaum bei seinem eigenen Rücktritt noch als Nachfolger vorgeschlagen hatte. Maibaum hatte zuvor eine Reihe von Aufsichtsratsmitgliedern im Rat namentlich erwähnt und für ihren Einsatz im Sinne des Klinikums gelobt – den Namen des Verwaltungschefs nannte er ausdrücklich nicht. Dass Maibaum selbst als Aufsichtsratsvorsitzender „einen entsprechenden Anteil an der Entwicklung“ gehabt habe, kommentierte Ruthemeyer den Vortrag des SPD-Fraktionschefs: „Sie aber auch, Herr Bürgermeister“, konterte der. „Mir und dem Bürgermeister kann man keine Entlastung erteilen“, darauf hinzuweisen habe er für seine Pflicht gehalten. Ihm sei es in seiner Funktion als Aufsichtsratschef nicht gelungen, „den Bürgermeister zu überzeugen, wie man sich korrekt gegenüber dem Klinikum verhält“.

Das Klinikum der Stadt Soest von außen FOTO: NIGGEMEIER

Über den Jahres- und den Konzernabschluss stimmte der Rat am Mittwochabend getrennt ab. Das Klinikum schließt das Jahr 2020 mit einem Defizit von 1 344 392,53 Euro ab. Aufgabe des Rates der Stadt als Gesellschafterin des Klinikums ist es, der Gesellschafterversammlung eine Beschlussempfehlung zu geben. Die Empfehlung lautet auch ohne SPD-Stimmen auf Entlastung von Aufsichtsrat und (alter) Geschäftsführung. Letzterer hatte das Gremium mit 14 Gegenstimmen und zwei Enthaltungen zugestimmt. Das politische Manöver Maibaums dürfte aber nachhallen.

kab

Fragen zur Pflege im Alter

Soest – Was passiert, wenn ich pflegebedürftig werde? Wo bekomme ich Hilfe und wie wird sie finanziert? Das sind Fragen, die viele Menschen beschäftigen wie auch die Mitglieder des Awo-Gesprächskreises „Frauen ab 50“. Deshalb haben die Frauen Wilko Lebkücher, der bei der Stadt Soest für die Pflegeberatung zuständig ist, zum nächsten Treffen am Freitag, 15. Oktober, um 16.30 Uhr in die Begegnungsstätte Bergenthalpark eingeladen. Gäste sind willkommen.

Mordfälle beim Tatort-Dinner

Delecke – „Vorhang auf für Mord!“, heißt es am Samstag, 27. November, ab 19 Uhr (Einlass 18.30 Uhr) im Haus Delecke, Linkstraße 10-14, in Delecke beim „Tatort-Dinner“.

Die Zuschauer erleben an dem Abend gleich drei „spektakuläre“ Mordfälle, versprechen die Veranstalter: Ein scheinbar harmloses Ehepaar, voller Liebe füreinander, ein Firmenboss, für den nur die Milliardenumsätze zählen und ein Künstler, der für seine Karriere alles tun würde.

Und obendrein sorgt ein kleiner Wettkampf mit kniffligen Rätselfragen für zusätzlichen Spaß: Welcher Zuschauertisch hat die beste Beobachtungsgabe?

Es gilt beim Einlass die 3G-Regel.

Informationen
Weitere Informationen und Kartenreservierungen online bei www.tatort-dinner.de oder telefonisch unter der Tatort-Dinner-Kartenhotline (Telefon: 02327 / 9918861). Zudem sind Karten am Veranstaltungsort (Telefon: 02924 / 8090) erhältlich.

Klönen beim Sozialverband

Körbecke – Der nächste Klönnachmittag des Sozialverbandes SoVD ist am Dienstag, 12. Oktober, um 15 Uhr im Restaurant Seepark in Körbecke. Eine Anmeldung bei Margret Simon unter der Telefonnummer 02924/88521 erforderlich. Ebenso ist ein Corona-Negativnachweis bei der Teilnahme an dem Treffen unbedingt erforderlich.

KURZ NOTIERT

Freitag, 8. Oktober
Kindergarten Lummerland: 15 bis 17 Uhr Besichtigungsmöglichkeit (Anmeldung Telefon 02924/356).
Jagdgenossenschaft Körbecke: 19.30 Uhr Versammlung auf Rohen Hof, Büecke.
SuS Günne: 19.30 Uhr Hauptversammlung, Schützenhalle.

Samstag, 9. Oktober
Friedwald Möhnesee: 14 Uhr kostenlose Führung, Treffpunkt für Angemeldete an der Schranke am Eingang.
Dorfversammlung Theiningsen: Ab 16 Uhr im Gasthof Schulte.

Montag, 11. Oktober
Jagdgenossenschaft Möhnesee-Ellingsen: 19.30 Uhr Versammlung, Gaststätte Griese, Brüllingsen.

SERVICE

ÖFFNUNGSZEITEN

Ev. Gemeindebüro an der Seestraße: 9 bis 12 Uhr, Telefon 02924/2128.
Pfarrbüro – Pfarrei Zum Guten Hirten, Am Kirchplatz 7: geschlossen.
Gemeindebücherei Möhnesee im Haus des Gastes: 10 bis 12 Uhr.
Landschaftsinformationszentrum: 10 bis 17 Uhr, Anmeldung telefonisch unter 02924/84110 oder Terminbuchung auf www.liz.de
Tourist-Information: 10 bis 16 Uhr geöffnet, Telefon 02924/981-392 oder Mail info@moehnesee.de

CORONA-SCHNELLTESTS
Testzentrum Körbecke: Brückenstraße 4, Terminbuchung www.coronatest-möhnesee.de, Hotline 02947/2999860.

Präsentieren die Pläne: Heinz Schulte Schnitker und Christian Schlösser (von links) wollen auf einer Brachfläche im Wald fünf bis sechs hochmoderne Windräder errichten. FOTO: DAHM

Windpark kostet 30 Millionen Euro

Anlagen sollen zweimal den Strom-Jahresbedarf von ganz Möhnesee decken

VON THOMAS BRÜGGESTRASSE

Brüningsen – Der geplante Windpark oberhalb von Brüningsen soll zweimal den Strom-Jahresbedarf von ganz Möhnesee decken können. Für die Menschen in der Gemeinde soll der Strom günstiger werden, damit sie mitverdienen. Rund 30 Millionen Euro kostet die Errichtung des Parks, und in zwei Jahren könnte alles fertig sein, schätzt Christian Schlösser aus Oberense.

Der Versicherungskaufmann ist mit dem zweiten Standbein Planer und Begleiter für Windkraftprojekte. „Ja, ich will den Windpark möglich machen“, sagte er dem Anzeiger zum geplanten Anlagenbau auf einer Brachfläche im Wald: „Es geht um fünf bis sechs hochmoderne Windräder: drei große mit einer Ausbeute von jeweils 5,5 Megawattstunden, drei kleinere mit einer Leistung von je 4,2 Megawattstunden, so um die 200 bis 240 Meter hoch und nach dem neuesten Stand der Technik, sicher für Vögel, sicher auch für Fledermäuse, mit Annäherungssensoren für Flugzeuge, damit die roten Lichter nicht die ganze Nacht blinken.“

Die Idee zum Windpark stamme dabei gar nicht von ihm. Er habe selber seit einiger Zeit Flächen in Brüningsen, sei von Waldbauern angesprochen worden und übernehme jetzt für das Projekt die Gesamtplanung und Begleitung.

Der Plan

„Wir wollen zunächst mit allen aus Politik und Verwaltung reden und danach bis zum Jahresende die Anträge auf den Weg bringen.“

Es gehe bei dem Windpark um eine Fläche von insgesamt 80 Hektar, um ein riesiges Loch im Wald: Der Borkenkäfer war‘s. Christian Schlösser: „Wir fällen keine Bäume. Das Loch hat der Käfer gefressen, die Bäume kaputtgemacht. Die Fläche, die einschließlich der Zuwegungen für die Windräder gebraucht wird, beträgt nur 5 Prozent der Gesamtfläche, das sind 35- bis 40 000 Quadratmeter. Der Rest soll wieder aufgeforstet werden.“

Der Zeitrahmen

Wenn bis zum Jahresende die Anträge rausgingen, dann könnten Ende 2023, Anfang 2024 alle Windräder errichtet sein, glaubt Christian Schlösser. Für ihn sei der Windpark ein absolut spannendes Projekt: „Wenn man die Energiewende leben will, dann muss man auch was dafür tun“, sagt Schlösser: „Wir brauchen Windkraft, wir brauchen die saubere Energie, wir brauchen Windräder.“

> **„Wenn man die Energiewende leben will, dann muss man auch was dafür tun. Wir brauchen Windkraft, wir brauchen die saubere Energie, wir brauchen Windräder.**
>
> Christian Schlösser
> Planer

Schlösser weiter: Er habe die Erfahrung, die es für so ein Projekt brauche, und er freue sich auf die Detail-Gespräche mit Politik und Verwaltung. Man sei ja bereits seit dem Frühjahr miteinander im Gespräch, der Kreis habe sich da auch schon alles angeschaut, auch die Abstände – man sei mit dem Windpark 1000 Meter weg vom nächsten Ort.

Auf dem Radar sei der Standort schon seit 2014: Die Bezirksregierung habe nach wie vor Interesse, hier eine Potenzialfläche auszuweisen zu lassen, das wisse er aus Gesprächen mit den Arnsbergern.

FDP präzisiert ihre Position

„Windkraft im Arnsberger Wald sehen wir als FDP **skeptisch**, und wir möchten unsere Haltung zur Errichtung von Windkraftanlagen deshalb präzisieren“, sagte Tim Behrendt am Mittwochabend nach einer Fraktionssitzung mit Blick auf Pläne für einen Windpark in Brüningsen. „Wir haben **beschlossen**, dass wir der technologischen Energiewende grundsätzlich offen gegenüberstehen. Wir möchten keine ideologischen Diskussionen führen, sondern auf Basis konkreter Standorte entscheiden, sodass ein **angemessener Ausgleich** der Interessen von Anwohnern gewährleistet ist. Wir befürworten ein gemeindeweites Potenzialflächen-Konzept.“ Mit Blick auf fünf bis sechs Windräder der neuesten Generation, die in Brüningsen errichtet werden sollen, schreibt Behrendt: „Windkraftanlagen im Wald sehen wir allerdings skeptisch. Grund hierfür ist die **individuelle Betrachtung** von Flächenbedarf, Naherholung, Zuwegung, von Kabeltrassen und auch Brandschutz im Wald.“ Wie Tim Behrendt weiter mitteilte, seien auch die Liberalen eingeladen gewesen, sich die Pläne der interessierten **Betreibergemeinschaft** vor Ort erläutern zu lassen. Das habe wegen Terminüberschneidungen aber noch nicht geklappt – ein Ortstermin stehe noch aus.

Reizthema Holzlager: Ruhrverband will verlängern

Bauausschuss diskutiert Antrag, Verwaltung erinnert an Ratsbeschluss von 2019

Brüningsen – Alles andere als begeistert waren die Anwohner im April 2019, als in ihrer Nachbarschaft ein großes Nasslager für Baumstämme eingerichtet wurde. Die Politik in Form des Gemeinderates und des Kreises stimmte dennoch dafür – mit der Einschränkung, eine Genehmigung nur für drei Jahre, ohne anschließende Verlängerung zu erteilen. Genau die steht jetzt aber im nächsten Bauausschuss (Donnerstag, 14. Oktober, 17.30 Uhr im Rathaus) zur Diskussion.

„Wohin mit dem ganzen Holz?“, lautete vor zweieinhalb Jahren die Frage, als der Borkenkäfer die heimischen Waldbauern dazu zwang, sehr schnell sehr viele Bäume zu schlagen und aus dem Wald zu holen. Damals beantragte der Ruhrverband eine Genehmigung für ein Nasslager in Brüningsen unweit von Wohnhäusern und dem Sportplatz.

Einwendungen von Anwohnern, unter anderem wegen Belastungen durch erhöhtes Insektenaufkommen, wurden zwar vorgetragen, führten aber nicht zu einer Ablehnung.

Holz, wohin das Auge blickt: Dieses Nasslager in Brüningsen war von Anfang an umstritten. FOTO: DAHM

Das sieht jetzt ganz anders aus: Der Ruhrverband hat eine Verlängerung der Genehmigung für das Lager bis Ende 2023 beantragt – die Verwaltung lehnt das in der Beschlussvorlage für den Ausschuss ab und bezieht sich dabei ausdrücklich auf den ursprünglichen Ratsbeschluss mit der darin enthaltenen einmaligen Befristung auf drei Jahre.

Daher wird der Politik vorgeschlagen, die Bürgermeisterin damit zu beauftragen, gegenüber dem Kreis als Genehmigungsbehörde das Einvernehmen zu verweigern.

Das Protokoll der Sitzung vom 11. April 2019 führt aus, dass unter anderem der Sportverein SuS Günne Beeinträchtigungen des Spiel- und Trainingsbetriebes aus dem benachbarten Platz als Argument gegen ein Nasslager angeführt habe.

Andere Anlieger befürchteten, dass das Lager zu einer „Dauerlösung“ werden könnte. kim

Wahlkampf im Bannkreis des Rathauses

Möhnesee – Zu nah am Rathaus: Mit dieser Behauptung sahen sich Mitglieder der CDU konfrontiert, die im Zuge des Bundestagswahlkampfes auf dem Pankratiusplatz einen Stand aufgebaut hatten.

Wie Marion Lepold in der jüngsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses berichtete, habe ihre Partei im Vorfeld eine Genehmigung für den Stand eingeholt, um ihn außerhalb des Wochenmarktgeschehens auf dem Pankratiusplatz aufzustellen. Parallel habe es auch einen Stand der Grünen gegeben, im Bereich der Bäckerei Becker, und damit kaum weiter vom Rathaus entfernt. Der Stellplatz des CDU-Standes sei vom Ordnungsamt jedoch beanstandet worden, weil er vermeintlich zu nah am Rathaus gewesen sei. Nach einigem Hin und Her habe man den Stand dann etwas weiter entfernt errichtet.

Im Hauptausschuss wollte Lepold nun wissen, ob es rund um das Rathaus eine Art Bannmeile gebe. Diese Regelung gebe es so nicht, lautete die Antwort der Vize-Vorsitzenden Birgit Honsel. Es erscheine aber wohl sinnvoll, eine einheitliche Regelung anzustreben. Denn: Die nächste Wahl kommt bestimmt. tbg

Sportplatz wird erneuert

Günne – Die Haushaltslage der Gemeinde gibt es her, angepfiffen wird die Sanierung des Sportplatzes Günne in diesem Jahr aber nicht mehr. Das berichtete Bauamtsleiter Jürgen Schmidt in der jüngsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses. Der Auftrag für die Maßnahme soll noch in diesem Jahr vergeben werden, aber im Winter sei die Durchführung der Arbeiten nicht sinnvoll. In Absprache mit den Sportfreunden aus Günne werde die Umsetzung daher zeitig im nächsten Jahr angegangen. tbg

Tempo-Kontrolle in Körbecke

Körbecke – Die Abteilung Straßenwesen des Kreises Soest weist darauf hin, dass der Kreis Soest das Tempo der Verkehrsteilnehmer am Donnerstag, 14. Oktober, an der Schützenstraße in Körbecke kontrollieren wird.

VERKEHR

Die Arbeiten an der **Günner Straße** in Hewingsen starten ab Montag, 18. Oktober. Das teilt die Gemeindeverwaltung mit. Der vorhandene Pflasterbelag im Einmündungsbereich zur **Bittinger Straße** wird aufgenommen und durch Asphalt ersetzt. Die Arbeiten erfolgen unter Vollsperrung und sollen am 22. Oktober beendet sein.

CORONA-ZAHLEN

Aktuelle Zahlen laut Kreis Soest:
Möhnesee: 6 aktuell Infizierte (7), 280 Genesene (279), 5 Todesfälle; Fälle insgesamt: 291 (291); 7-Tage-Inzidenz: 42,7 (42,7)
7-Tage-Inzidenz laut Robert-Koch-Institut:
Kreis Soest: 41,2
NRW: 50,2

KALENDER

Freitag, 8. Oktober
Bürgerfrühstück: 9 bis 10.30 Uhr für Angemeldete, MGH,
Qi Gong im Kurpark: 18.30 Uhr, Rundbogen Gradierwerk.
Bürgerschützenverein: 20 Uhr Mitgliederversammlung, Schützenhalle Bad Sassendorf.

Samstag, 9. Oktober
TuS Bad Sassendorf: 9.30 Uhr Arbeitseinsatz auf der Tennisanlage.
Fit im Kurpark: 11 Uhr Bewegungspark; 12 Uhr Anleitung an den Trainingsgeräten im neuen Bewegungspark.
Landjugend Neuengeseke: 18.30 Uhr Jubiläumsfeier, Schützenhalle Neuengeseke.

Sonntag, 10. Oktober
Konzert „Film Kompositionen“: 15.30 Uhr mit Claudia Hirschfeld, Kulturscheune Hof Haulle.

Montag, 11. Oktober
Vorbereitungsteam Friedenslicht: 18.30 Uhr Treffen im Bonifatiushaus.

SERVICE

ÖFFNUNGSZEITEN
Börde-Therme: 9 bis 21 Uhr.
Sauna: 10 bis 22 Uhr.
Salzwelten: 10 bis 17 Uhr; Anmeldung Telefon 02921/9433435, Mail info@salzwelten.de
Lehrschwimmbecken: geschlossen.
Rathaus Bad Sassendorf: 8 bis 12 Uhr.
Mehrgenerationenhaus: Gäste-Information und Gemeindebücherei: 9.30 bis 16.30 Uhr, Telefon 02921/9433456.
Wochenmarkt: 7 bis 13 Uhr.
Ev. Kirchengemeinde Weslarn: 9 bis 13 Uhr Gemeindebüro, Diestedder Str. 42 in Herzfeld, Telefon 02923/8039.
Kath. Pfarrei Hl. Familie: St. Bonifatius - 10 bis 11 Uhr Pfarrbüro, Telefon 02921/55150.
Evangelische Kirchengemeinde Neuengeseke: 9 bis 12 Uhr, Gemeindebüro, Telefon 02924/2128.
Jugendzentrum Bad Sassendorf: 15 bis 19 Uhr geöffnet, Kontakt: Telefon 02921/53251.

CORONA-SCHNELLTESTS
Seniorenheim Sonneneck Gartenstr. 1, Bad Sassendorf, Kontakt: 02921/3214190, https://app.no-q.info/bad-sassendorf-locator/locator#/
Gemeinschaftspraxis Dres. Jesse und Engel, Bismarckstr. 3, Bad Sassendorf, Kontakt: 02921/55211.
Dres. Mewes/Osterwinter-Esser, Bahnhofstr. 11, Bad Sassendorf, Kontakt: 02921/55227.

Bildschönes Bad Sassendorf

Herbstlich zeigt sich die Börde-Therme mit dem vielfältigen Blumen und Stauden auf dem Vorplatz. Dieser Anblick war Hartmut Scholz allemal einen Druck auf den Auslöser der Kamera wert. Wenn auch Sie Motive aus dem „Bildschönen Bad Sassendorf“ fotografiert haben, freuen wir uns über eine Zusendung an badsassendorf@soester-anzeiger.de.

Rechtsanspruch setzt Kommunen zu

OGS-Betreuung bekommt ab 2026 neuen Schub / Gemeinde sieht sich gerüstet

VON LUDGER TENBERGE

Bad Sassendorf – Während viele Städte und Gemeinden noch hart an der Umsetzung des Rechtsanspruchs auf einen Kita-Platz arbeiten, zeichnet sich mit dem Rechtsanspruch auf eine Betreuung im Offenen Ganztag an den Grundschulen (OGS) bereits die nächste Herausforderung ab. Darauf wies Dr. Ralf Togler, Geschäftsführer der Kommunalagentur NRW, während der Tagung der Bezirksarbeitsgruppe des Städte- und Gemeindebundes NRW (SGB) im Tagungszentrum hin.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf soll durch diese Regelung weiter gefördert werden. Der Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter wird daher ab 2026 stufenweise vollzogen, indem vier Jahre lang jeweils die Erstklässler einen OGS-Platz in Anspruch nehmen können. Damit wird ab dem 1. August 2029 jedem Grundschulkind der Klassenstufen eins bis vier ein Anspruch auf ganztägige Betreuung gewährt. Vorgesehen ist inklusive Unterricht eine Betreuung von acht Stunden täglich an fünf Tagen in der Woche.

Das Bundesfamilienministerium schätzt den Bedarf auf 75 bis 80 Prozent. Allenfalls die Hälfte aller Grundschulkinder nutze aber bereits ein Ganztagsangebot.

Mit dem Anbau für die OGS (hinten links) und die Gestaltung des Außengeländes hat sich in den Jahren bis 2019 schon viel getan, möglich, dass trotzdem für die OGS bald wieder Bauarbeiten fällig werden. FOTO: NIGGEMEIER

Wie Bürgermeister Malte Dahlhoff auf Nachfrage berichtet, gehen in Bad Sassendorf aktuell 393 Kinder zur Sälzer-Grundschule; davon 130 als regelrechte OGS-Kinder. Dies entspricht einem Anteil von 33 Prozent. Rechnet man die Frühbetreuung (53 Kinder) und die Mittagsbetreuung (128 Kinder) hinzu, werden insgesamt 311 Jungen und Mädchen versorgt, dann liegt der Anteil bei 78 Prozent. Laut Prognose werden es im Schuljahr 2022/2023 bereits 350 Kinder sein, die insgesamt in der OGS betreut werden, bei 412 Grundschülern wären dies 83 Prozent. Der Anteil der regelrechten OGS-Kinder läge bei 38 Prozent.

Der Bürgermeister gab bei den Zahlen zwar zu bedenken, dass es bei den Kindern der Frühbetreuung einige Überschneidungen mit der OGS oder der Mittagsbetreuung gibt. Die Zahlen spiegelten aber recht gut die Nachfrage der Eltern, die teils die größere Flexibilität bei Früh- und Mittagsbetreuung wünschten. Die Nachfrage nach OGS-Plätzen werde abgedeckt: „Wir mussten bisher kein Kind abweisen. Daher sei die Gemeinde insgesamt schon recht weit, mit dem neuen Anbau für den Offenen Ganztagsbereich auch vom Baulichen her. Wie in der Tagung des SGB-Arbeitskreises für den Regierungsbezirk Arnsberg berichtet wurde, stellt der Bund den Ländern für den Ausbau der Ganztagsbetreuung an den Grundschulen bis zu 3,5 Milliarden Euro bereit. Ab 2026 wird der Bund sich stufenweise an den Betriebskosten beteiligen, bis hin zu 1,3 Milliarden Euro pro Jahr ab 2030.

Experten befürchten zudem, wie Geschäftsführer Togler von der Kommunalagentur in der Tagung erläuterte, dass diese Summen nicht ausreichen werden. Schwierigkeiten seien womöglich auch zu erwarten, wenn der Personalbedarf für die OGS-Betreuung steigt. Schon jetzt gebe es im Bereich der Kita- und OGS-Betreuung einen Fachkräftemangel. Ein Problem, wie Dahlhoff bestätigte, das in der Tag schon jetzt viele Kita- und OGS-Träger belastet.

Aufgaben des Städte- und Gemeindebundes und der Kommunalagentur

Der **Städte- und Gemeindebund NRW (SGB)** ist eine Organisation der kreisangehörigen Kommunen und versteht sich als deren Sprachrohr gegenüber der Landesregierung. Zudem bietet die Einrichtung Dienstleistungen und Beratungen an. Dazu gehören auch Hinweise auf aktuelle Entwicklungen, wie sie jetzt auf der **Tagung der Arbeitsgruppe für den Regierungsbezirks Arnsberg** im Tagungszentrum erfolgt sind. Angesprochen wurden Themen wie die **Digitalisierung**, auch an den Schulen, Verbesserungen beim **Katastrophenschutz** als Folge der jüngsten Hochwasserereignisse, die Bewältigung der **Corona-Pandemie** oder die Umsetzung des **Online-Zugangs-Gesetzes** (OZG), wonach Einwohner Anträge oder Anliegen bei den kommunalen Verwaltung auch online erledigen lassen können. Nach der Begrüßung durch den AG-Vorsitzenden Christian Pospischil und den Bad Sassendorfer Bürgermeister Malte Dahlhoff hieß Regierungspräsident Hans-Josef Vogel die rund 150 Teilnehmer in einem Grußwort willkommen. Die 1996 gegründete **Kommunalagentur NRW** ist das Dienstleistungsunternehmen des Städte- und Gemeindebundes NRW.

Uwe Lohrengel hebt zum Jubiläum richtig ab

50 Jahre bei der Post: Briefträger bekommt zum Dienstjubiläum einen Rundflug geschenkt

Bad Sassendorf – Uwe Lohrengel ist für viele Bad Sassendorfer der Mann von der Post, und das seit mehr als 50 Jahren, und zum runden Jubiläum hatte der Soester Anzeiger den agilen Postboten und seinen Einsatz ausführlich gewürdigt. Das war aber längst nicht alles an Anerkennung. Eine besondere Aktion war nun ein Rundflug, den die Flugsportgemeinschaft möglich machte und den der Sassendorfer gemeinsam mit seinem Sohn antrat. Dieser Ausflug in die Lüfte über Bad Sassendorf war als Dankeschön für das Dienstjubiläum bei der Post gedacht.

„Wir wissen, was wir an dem Kollegen haben. Er kennt die Leute wie aus dem Effeff, weiß, wer mit wem verwandt oder bekannt ist und wo er die Pakete abstellen kann, wenn mal keiner zuhause ist“, hieß es aus offizieller Quelle zum Jubiläum des Postboten. Ein Lob, in das seine Kundschaft gern mit einstimmt: Absolute Zuverlässigkeit, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft werden bescheinigt. „Dann darf's auch mal etwas Besonderes sein“, hieß die Einschätzung bei der Einladung zum Rundflug. Corona verhinderte allerdings einen zeitnahen Start.

Die Anerkennung guter Arbeit wurde nun aber bei sonnigem Herbstwetter nachgeholt und führte über den Möhnesee sowie das nahe Sauerland und fand mit einer Ehrenrunde um Soest seinen Höhepunkt.

„Aus der Luft sieht die Welt ganz anders aus. Ich habe doch glatt die Orientierung verloren“, staunte Uwe Lohrengel, als er nach seinem „Jungfernflug“ im Lohner Klei wieder festen Boden unter den Füßen hatte. Eigentlich kennt er sich hervorragend aus, zumindest in seinem Zustellbezirk ist ihm jede Adresse, jeder Briefkasten und jeder potenzielle Kunde geläufig. Uwe Lohrengel pflegt ein überaus gutes Verhältnis zu den Menschen im Kurort.

Gemeinsam mit seinem Sohn ist Uwe Lohrengel (Mitte) jetzt mit Pilot Jens Hanfland (links) zu einem Rundflug über den Kreis Soest gestartet. FOTO: HÄKEN

Doch nicht nur zu denen; der 65-Jährige weiß auch, wie man geschickt zu allen vierbeinigen Lebewesen ein äußert freundschaftliches Miteinander im Alltag aufbauen kann: Für so manchen Hund beginnt ein guter Tag erst mit dem Besuch und einem Leckerchen des Postboten.

„Ich habe noch niemals Soest und den Möhnesee gleichzeitig gesehen“, schwärmte der Bad Sassendorfer, nachdem ihn Pilot Jens Hanfland in etwa 1000 Meter Höhe expedierte. Die Cessna, ein als Hochdecker konzipierter Flieger, ermöglicht freie Sicht über Börde, Haar und Hellweg.

Die aus der Vogelperspektive zu erkennenden Landmarken machten den kleinen Ausflug zur heimatkundlichen Expedition. Sorpe- und Hennesee, die Autobahnkreuze, Kirchtürme und Höhenzüge erleichterten die Orientierung.

Natürlich durften die technischen Besonderheiten der Maschine ebenso wenig fehlen wie ein intensiver Blick in das Geschehen der Flugsportgemeinschaft.

Stadtwerke spülen die Wasserrohre

Bad Sassendorf – Die Stadtwerke Soest spülen ab Montag, 11. Oktober, bis Freitag, 22. Oktober, in Bad Sassendorf in den Bereichen westlich der Bahnlinie und in Randbereichen von Lohne einige Teile des Trinkwasserrohrnetzes. Über die jeweils zu spülenden Straßenabschnitte und die Zeiten der damit verbundenen Unterbrechung der Trinkwasserversorgung werden die betroffenen Kunden zwei Tage vorher per Wurfzettel im Briefkasten oder per Aushang informiert.

Infolge der Maßnahme kann es zu Druckschwankungen oder teilweise auch zu einem deutlichen Druckabfall in dem jeweiligen Bereich kommen. Während der Spülvorgang in dem jeweiligen Straßenabschnitt erfolgt, darf kein Trinkwasser entnommen werden. Eine Entnahme könnte unter anderem zu Schäden an Geräten führen.

Die Spülung ist eine vorbeugende Maßnahme zur Sicherung der Qualität des Trinkwassers. Zur effektiven und nachhaltigen Reinigung setzen die Stadtwerke Soest auf modernste Technik. Die Rohrleitungen werden straßenweise mit dem patentierten Impuls-Spülverfahren gespült. Dieses Verfahren basiert ausschließlich auf der dosierten Zugabe von aufbereiteter, hygienisch einwandfreier Luft.

Unmittelbar nach der Netzspülung kann das Trinkwasser leicht milchig aussehen. Lediglich feinste Luftreste, die noch ausperlen, sind dafür verantwortlich. Das Wasser kann wie gewohnt unter anderem zum Trinken, Kochen und Spülen verwendet werden, betonen die Stadtwerke.

Wurfzettel und Kontakt
Weitere Infos erhalten die Kunden auf den Wurfzetteln in ihren Briefkästen und unter Telefon 02921/392128 oder 392108.

Dankandacht in Ostinghausen

Ostinghausen – Mit einem besonderen Fest beginnt in der Kirche der Monat Oktober: Die Christen schmücken den Altar mit Obst und Gemüse, sie feiern Erntedank. „Danken ist mehr als ein Wort“ – das dachte sich dabei auch der Messvorbereitungskreis Ostinghausen. Deshalb wählte er diese Überschrift für eine besondere Andacht in der St. Christophoruskirche. Am 24. Oktober sind alle Gemeindemitglieder dazu um 18 Uhr willkommen. Thematisch soll es nicht nur um die Früchte der Natur gehen.

Das Pastoralteam dankt den ehrenamtlichen Mitgliedern für die Gestaltung des Gottesdienstes. In der Corona-Zeit mussten solche Angebote oft ausfallen, langsam kehre somit wieder Leben rund um die Kirchtürme zurück.

CORONA-ZAHLEN

Aktuelle Zahlen laut Kreis Soest:
Bad Sassendorf: xx aktuell Infizierte (xx), xxx Genesene (xx), xTodesfall; Fälle insgesamt: xx (227); 7-Tage-Inzidenz: xx,3 (xx,8)
7-Tage-Inzidenz laut Robert-Koch-Institut:
Kreis Soest: 41,2
NRW: 50,2

FERNSEHEN AM FREITAG

ARD Das Erste

5.00 Monitor Magazin
5.30 ZDF-Morgenmagazin
9.00 Tagesschau
9.05 Live nach Neun
9.55 Verrückt nach Meer
10.45 Meister des Alltags
11.15 Wer weiß denn sowas?
12.00 Tagesschau
12.15 ARD-Buffet
13.00 ARD-Mittagsmagazin
14.00 Tagesschau
14.10 Rote Rosen
15.00 Tagesschau
15.10 Sturm der Liebe
16.00 Tagesschau
16.10 Verrückt nach Meer
17.00 Tagesschau
17.15 Brisant
18.00 Wer weiß denn sowas?
18.50 Quizduell-Olymp
19.45 Sprüche vor acht
19.50 Wetter vor acht
19.55 Börse vor acht
20.00 Tagesschau

20.15 Scheidung für Anfänger Komödie, D 2018 Mit Doris Schretzmayer Regie: Thorsten M. Schmidt
21.45 Tagesthemen
22.15 Tatort Der Pakt. Krimireihe, D 2019. Mit Devid Striesow, Elisabeth Brück, Jaschar Sarabtchian. Regie: Zoltan Spirandelli. Stellbrink ermittelt in einem Schwesternwohnheim, wo die Freundin der sozial engagierten Anika ermordet worden ist.
23.45 Maria Wern, Kripo Gotland Und die Götter schweigen. Krimireihe, S 2010. Mit Eva Röse, Allan Svensson, Peter Perski. Regie: Erik Leijonborg
1.10 Tagesschau
1.15 Scheidung für Anfänger Komödie, D 2018
2.45 Tagesschau

ZDF

9.05 Volle Kanne – Service täglich Magazin U.a.: Verbrauchermeldungen der Woche – Tipps vom Reiserechtsexperten
10.30 Notruf Hafenkante
11.15 SOKO Wismar Krimiserie
12.00 heute
12.10 drehscheibe
13.00 ARD-Mittagsmagazin
14.00 heute – in Deutschland
14.15 Die Küchenschlacht
15.00 heute Xpress
15.05 Bares für Rares
16.00 heute – in Europa
16.10 Die Rosenheim-Cops
17.00 heute
17.10 hallo deutschland
17.45 Leute heute
18.00 SOKO Wien
19.00 heute
19.20 Wetter
19.25 Bettys Diagnose ... und du bist raus!

20.15 Jenseits der Spree Krimiserie. Untiefen
21.15 SOKO Leipzig Krimiserie. Schlafes Bruder. Mit Melanie Marschke
22.00 heute-journal
22.30 heute-show Show. Nachrichtensatire
23.00 ZDF Magazin Royale
23.30 aspekte Reportagereihe. U.a.: „Das habe ich nie gesagt! – Die Kunst der Kommunikation". Moderation: Jo Schück
0.15 heute journal update
0.30 Fatale Zusammentreffen Dokureihe
1.15 ZDF-History Dokureihe. Das Afghanistan-Desaster – Alles umsonst?
2.05 Terra X Expedition Deutschland – Das Vermächtnis der Steine (2/2): Deutschlands Süden

RTL

5.15 Anwälte der Toten – Rechtsmediziner decken auf
6.00 Guten Morgen Deutschland
8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten
9.00 Unter uns
9.30 Alles was zählt
10.00 Undercover Boss. Doku-Soap
12.00 Punkt 12. Magazin
15.00 Die Superhändler: Lieblingsdeals. Show
16.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal
16.45 RTL Aktuell. Nachrichten
17.00 Explosiv Stories
17.30 Unter uns. Soap. Ihre Rückkehr treibt Easy und Ringo an ihre emotionalen Grenzen – und weckt bei Ringo einen Wunsch.
18.00 Explosiv – Das Magazin
18.30 Exclusiv – Das Star-Magazin
18.45 RTL Aktuell. Nachrichten
19.05 Alles was zählt: Soap
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten

20.15 Fußball: WM-Qualifikation Countdown. Kommentar: Marco Hagemann, Steffen Freund. Die ÖFB-Auswahl war seit 1998 nicht mehr bei einer Fußball-Weltmeisterschaft dabei. Damals gelangen unter Trainer Herbert Prohaska acht Siege in zehn Quali-Spielen, darunter zwei Erfolge gegen Schweden.
20.45 Fußball: WM-Qualifikation Deutschland – Rumänien. Aus Hamburg
22.40 Fußball: WM-Qualifikation Highlights und Zsfg. der anderen Spiele
0.00 RTL Nachtjournal
0.30 Die ultimative Chart-Show Die erfolgreichsten Sommerhits aller Zeiten! Sonya Kraus, Janine Kunze, Pietro Lombardi

SAT.1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen
10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer
11.30 Die Gemeinschaftspraxis
13.00 Auf Streife – Berlin
14.00 Auf Streife
15.00 Auf Streife – Die Spezialisten
16.00 Klinik am Südring Doku-Soap
17.00 Lenßen übernimmt. Mit Sarah Grüner, Ben Handke
17.30 K11 – Die neuen Fälle Doku-Soap. Der Eindringling
18.00 Buchstaben Battle Show. Gast: Daniel Donskoy, Madita van Hülsen, Oliver Mommsen, Aleksandra Bechtel. Moderation: Ruth Moschner
19.00 Buchstaben Battle Show. Gast: Joyce Ilg, Jeannine Michaelsen, Daniel Boschmann, Faisal Kawusi
19.55 Sat.1 Nachrichten

20.15 111 noch verrücktere Viecher! Show
22.15 111 fantastische Freizeithelden! Show. Fast jeder Mensch freut sich über Freizeit, doch manche kommen auf seltsame Ideen, wenn sie zu viel davon haben. Udo, der Techno-Opa, Salsa-Susanne und Gitarren-Gustav wurden zu Freizeithelden.
0.15 Paul Panzer Live – Glücksritter Show
1.15 Sechserpack Show. Tanzen / Klatsch & Tratsch / Trick 17. Mitwirkende: Shirin Soraya, Nina Vorbrodt, Emily Wood, Hanno Friedrich, Thomas M. Held, Mirco Reseg
2.30 Die dreisten drei – Die Comedy-WG Show
4.00 Sechserpack Show. Tanzen / Klatsch & Tratsch

PRO 7

5.45 The Middle
6.25 Two and a Half Men
7.40 The Big Bang Theory
9.00 Man with a Plan Miss Katie und ihr Chauffeur / Der 20. Hochzeitstag
9.50 Brooklyn Nine-Nine
10.45 Scrubs – Die Anfänger
12.30 Last Man Standing
13.25 Two and a Half Men
14.45 The Middle
15.40 The Big Bang Theory Sitcom. Der falsche richtige Freund / Die animalische Amy / Der peinliche Kuss
17.00 taff Magazin Saarbrooklyn (5)
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Projekt Weltraumsand / Der Prozess
19.05 Galileo Magazin. Lost Place mit dem längsten Hall. Lost Place mit dem längsten Hall

20.15 Catch me! Komödie, USA 2018 Mit Ed Helms, Jake Johnson, Jeremy Renner. Regie: Jeff Tomsic. Einige Freunde, die inzwischen über 40 sind, haben seit ihrer Kindheit den Spaß am Fangen-Spielen nicht verloren.
22.25 Tammy Komödie, USA 2014. Mit Melissa McCarthy, Susan Sarandon, Dan Aykroyd. Regie: Ben Falcone
0.15 Dirty Cops – War on Everyone Actionkomödie, GB 2016. Mit Alexander Skarsgård. Regie: John Michael McDonagh
2.10 Watch Me – das Kinomagazin
2.20 Spätnachrichten
2.25 Tammy Komödie, USA 2014. Mit Melissa McCarthy

VOX

5.05 CSI: NY. Doppelmord / Entpuppt / Im Untergrund
7.20 CSI: Vegas. General gegen Hippie / De Los Muertos
9.10 CSI: Miami. Eine explosive Mischung / Der Preis der Freiheit / Atemlos
11.55 vox nachrichten
12.00 Shopping Queen
13.00 Zwischen Tüll und Tränen U.a.: Mönchengladbach , „Sanna Lindström"
14.00 Mein Kind, dein Kind – Wie erziehst du denn? Doku-Soap. Jacqueline vs. Sandra
15.00 Shopping Queen
16.00 4 Hochzeiten – Von Braut zu Braut. Doku-Soap
17.00 Zwischen Tüll und Tränen
18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei. Doku-Soap
19.00 Das perfekte Dinner Doku-Soap. U.a.: Tag 5: Ralf, Nachhaltigkeitswoche

20.15 Law & Order: Special Victims Unit Hüter des Gesetzes / Flucht nach vorn. Olivia Benson arbeitet mit Lieutenant Barek zusammen, um einen Serienvergewaltiger zu finden.
22.10 Stirb langsam Actionthriller, USA 1988. Mit Bruce Willis, Alan Rickman, Alexander Godunov. Regie: John McTiernan
0.55 vox nachrichten
1.15 Medical Detectives Dokureihe. Blutige Spuren. In der Wohnung des Opfers findet man keine Spuren. Nur ein Schuhabdruck vor dem Haus könnte eine Spur ergeben.
2.05 Snapped – Wenn Frauen töten Doku-Soap. Nicole Abusharif / Jessica Hill

Komödie Anja (Andrea Sawatzki) und Christoph (Christian Berkel) gelingt es nicht, ihre Ehe friedlich zu beenden. „Scheidung für Anfänger" **Das Erste, 20.15 Uhr**

Krimiserie Heffler (Jürgen Vogel) beschäftigt der Fall eines Richters, der ertränkt und an einer Brücke aufgehängt wurde. „Jenseits der Spree" **ZDF, 20.15 Uhr**

Fußball Steffen Freund (l.) und Marco Hagemann kommentieren das Spiel der DFB-Auswahl gegen Rumänien. „Fußball: WM-Qualifikation" **RTL, 20.45 Uhr**

Show Für die Clipshow wurden 111 Aufnahmen von Tieren zusammengestellt, die im Internet für Furore sorgten. „111 noch verrücktere Viecher!" **Sat.1, 20.15 Uhr**

ARTE

6.50 ARTE Journal Junior **7.00** 360° – Geo-Reportage **7.55** Wildes Spanien **8.35** Stadt Land Kunst **9.30** X:enius **10.00** Das U-Boot **11.45** 42 – Die Antwort auf fast alles **12.15** Re: **12.50** Arte Journal **13.00** Stadt Land Kunst **13.45** Yuli. Biografie, E/CUB/GB/F 2018 **16.00** Kleines Land ganz groß **16.55** Karawankenbär **17.50** Die Wildnis Afrikas: Vier Jahreszeiten **19.20** Arte Journal **19.40** Re: **20.15** Jackpot. Drama, D 2021 **21.45** Glam Rock **22.40** DIVAS der 90er – Whitney, Mariah & Céline **23.35** Tracks – Das Magazin für Popkultur **0.05** Paul McCartney and Wings: Rockshow **1.10** Neben-, gegen-, miteinander: Deutsch-französische Geschichten

3 SAT

5.24 Wilder Westen **6.20** Kulturzeit **7.00** nano **7.30** Alpenpanorama **8.00** ZIB **8.05** Alpenpanorama **8.30** ZIB **8.33** Alpenpanorama **9.00** ZIB **9.05** Kulturzeit **9.45** nano **10.15** Rundschau **11.05** Reporter **11.40** Sehen statt Hören **12.10** kreuz und quer **12.55** sonntags **13.20** Die neue Wildnis **15.35** Im Land der Feuerberge **18.30** „nano" spezial **19.00** heute **19.18** 3sat-Wetter **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Im Schatten der Macht Die Falle. Drama, D 2003. Mit Michael Mendl **21.45** Im Schatten der Macht Vier Tage im Mai. Drama, D 2003 **23.10** Sanft schläft der Tod. Thriller, D 2016 **1.20** 10vor10 **1.50** extra 3 **2.20** Willkommen Österreich. Show

NDR

7.20 Rote Rosen
8.10 Sturm der Liebe
9.00 Nordmagazin
9.30 Hamburg Journal
10.00 S-H Magazin
10.30 buten un binnen
11.00 Hallo Niedersachsen
11.30 Die Nordreportage
12.00 Brisant
12.25 In aller Freundschaft
13.10 In aller Freundschaft
14.00 NDR Info
14.15 Gefragt – Gejagt
15.00 Wie geht das?
15.30 Wie geht das?
16.00 NDR Info
16.15 Die Tierärzte
17.00 NDR Info
17.10 Leopard, Seebär & Co.
18.00 Ländermagazine
18.15 Die Nordreportage: Hofgeschichten Reportagereihe
18.45 DAS!
19.30 Ländermagazine

20.00 Tagesschau
20.15 Unser Schatz für Niedersachsen Reportage. Kleine Dinge – große Geschichte. Jury: Prof. Dr. Katja Lembke (Direktorin des Niedersächsischen Landesmuseums Hannover), Prof. Dr. Gunilla Budde (Historikerin), Wigald Boning (Moderator und Komiker). Moderation: Arne-Torben Voigts
21.45 NDR Info
22.00 3 nach 9 Die Bremer Talkshow
0.00 deep und deutlich
1.00 3 nach 9 Die Bremer Talkshow
3.15 Nordmagazin
3.45 S-H Magazin Mod.: Gabi Lüeße, Henrik Hanses
4.15 Hamburg Journal . Moderation: Jens Riewa
4.45 buten un binnen

WDR

5.25 Lokalzeit
7.20 Tiere im Zoo
8.05 Wie entsteht ein Naturfilm?
8.25 Die Story
9.10 Monitor
9.40 Aktuelle Stunde
10.25 Lokalzeit
10.55 Planet Wissen
11.55 Leopard, Seebär & Co.
12.45 WDR aktuell
13.05 Giraffe, Erdmännchen & Co. Zoogeschichten aus Frankfurt und Kronberg. Ungeliebter Badetag
13.55 Erlebnisreisen
14.00 kochen & backen
14.30 In aller Freundschaft
16.00 WDR aktuell
16.15 Hier und heute
18.00 WDR aktuell / Lokalzeit
18.15 Lieblingsstücke
18.45 Aktuelle Stunde
19.30 Lokalzeit
20.00 Tagesschau

20.15 Ein verrücktes Jahrzehnt – Unser Land in den 90ern Dokumentation. Eine Zeitreise in die 1990er-Jahre: In Köln wurde der Mediapark gebaut, wo sich Musiksender niederließen, und das Ruhrgebiet wurde zum Mekka für Kulturfans. Auch sportlich war in NRW Aufbruchsstimmung zu spüren: Borussia Dortmund wurde Deutscher Meister, und der Dressurreiter Klaus Balkenhol sorgte für Aufsehen. Prominente wie Pierre Littbarski oder Guildo Horn erinnern sich an ein verrücktes Jahrzehnt.
21.45 WDR aktuell
22.00 Kölner Treff Talkshow
23.30 Domian live Talkshow
0.30 Kölner Treff Talkshow

MDR

5.00 Thüringen-Journal
5.30 Rote Rosen
6.20 Sturm der Liebe
7.15 Rote Rosen
8.00 Sturm der Liebe
8.50 In aller Freundschaft
9.40 Quizduell – Der Olymp
10.30 Elefant, Tiger & Co.
11.00 MDR um elf
11.45 In aller Freundschaft Arztserie. Albtraum
12.30 Käthe und ich – Das Findelkind Drama, D 2019. Mit Christoph Schechinger
14.00 MDR um zwei
15.15 Superhirn im Federkleid – Kluge Vögel im Duell
16.00 MDR um vier
17.45 MDR aktuell
18.10 Brisant
18.54 Unser Sandmännchen
19.00 MDR Regional
19.30 MDR aktuell
19.50 Elefant, Tiger & Co.

20.15 Die Schlager des Monats Show. September. Gäste: Kerstin Ott, Eric Philippi, „Zwei wie Eins". Moderation: Bernhard Brink. Die Sendung bildet die Top 50 der Schlageralbumcharts ab und erzählt das Neueste aus der Welt des Schlagers.
21.45 MDR aktuell
22.00 Riverboat Die MDR-Talkshow aus Leipzig Gäste: Sebastian Fitzek, Tom Pauls, Marcel Kittel, Joe Bausch, Philipp Stehler, Francine Jordi, Eric Philippi, Barbara Schmidt.
0.15 Die große Reise der Agathe Schweigert Drama, DDR 1972
1.55 Schnipsel
2.20 Elefant, Tiger & Co.
2.45 Tierisch, tierisch
3.10 Quickie Show

RBB

5.00 Brandenburg aktuell **5.30** Abendschau **8.00** Brandenburg aktuell **8.30** Abendschau **9.00** In aller Freundschaft **9.45** In aller Freundschaft **10.30** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **11.20** Rentnercops **12.10** Gefragt – Gejagt **13.00** rbb24 **13.10** Giraffe, Erdmännchen & Co. **13.40** Rentnercops **14.30** Das Glück kommt unverhofft. Romanze, D 2010. Mit Jule Ronstedt **16.00** rbb24 **16.10** IAF – Die jungen Ärzte **17.05** Gefragt – Gejagt **17.53** Unser Sandmännchen **18.00** rbb UM6 – Das Ländermagazin **18.27** zibb **20.00** Tagesschau **20.15** Die 30 schönsten Ausflüge an den Berliner Stadtrand. Dokufilm, D 2020. Schmöckwitz, Wilhelmsruh oder Buckow. Eine Reise an den Stadtrand mit vielen Geschichten und Tipps. **21.45** rbb24 **22.00** Die Roland Kaiser Show – Liebe kann uns retten **1.05** Schlager aus Berlin

HR

10.20 Madagaskar – Eine Schatzinsel wird geplündert **10.50** Die Balearischen Inseln **11.35** Giraffe & Co. **12.25** Gefragt – Gejagt **13.10** 303 – Die Serie **13.45** Familie Dr. Kleist **14.30** Familie für Fortgeschrittene. Drama, D 2011 **16.00** hallo hessen **16.45** hessenschau **17.00** hallo hessen **17.45** hessenschau **18.00** Maintower **18.25** Brisant **18.45** Die Ratgeber **19.15** alle wetter **19.30** hessenschau **20.00** Tagesschau **20.15** Marokko erleben **21.00** Lissabon – die Stadt, der Fluss und das Meer **21.45** hessenschau **22.00** 3 nach 9 **0.00** Verurteilt! Echte Kriminalfälle im Gespräch **0.50** Zwei an einem Tag. Romanze, USA/GB 2011 **2.30** Marokko erleben **3.15** hessenschau **3.50** Familie für Fortgeschrittene. Drama, D 2011

BAYERN

15.30 Schnittgut **16.00** BR24 Rundschau **16.15** Wir in Bayern **17.30** Frankenschau aktuell **18.00** Abendschau **18.30** BR24 Rundschau **19.00** Unser Land **19.30** Christians liabste Hüttn **20.00** Tagesschau **20.15** Hubert und Staller **21.45** BR24 Rundschau **22.00** Auf bairisch g'lacht! **22.45** Für eine Handvoll Dollar. Italowestern, I/E/D 1964 **0.20** Töte Amigo. Italowestern, I/E 1966

SUPER RTL

17.00 Woozle Goozle **17.30** Bugs Bunny & Looney Tunes **17.55** Paw Patrol **18.25** Grizzy & die Lemminge **18.55** Die Tom und Jerry Show **19.15** ALVINNN!!! **19.45** Angelo! **20.15** Asterix – Operation Hinkelstein. Zeichentrickfilm, F/D 1989 **21.50** Columbo Luzifers Schüler. Krimireihe, USA 1990 **23.40** The Stalker Files – Der Schatten des Erfolgs. Doku-Soap **0.40** Infomercials

RTLZWEI

8.55 Frauentausch. Doku-Soap **12.55** Die Wollnys **13.55** Die Geissens **15.00** Bella Italia – Camping auf Deutsch. Doku-Soap **17.05** Waidendorf **18.05** Köln 50667 **19.05** Berlin **20.15** Der unglaubliche Hulk. Actionfilm, USA 2008. Mit Edward Norton. Regie: Louis Leterrier **22.25** Bad Boys 2. Actionfilm, USA 2003. Mit Will Smith **1.20** Der unglaubliche Hulk. Actionfilm, USA 2008

KABEL 1

5.20 Abenteuer Leben Spezial **5.35** Abenteuer Leben Spezial **7.30** Navy CIS: L.A. Zwei Kugeln **8.25** Navy CIS: New Orleans **10.10** Blue Bloods **12.00** Castle **12.55** The Mentalist. Krimiserie **13.55** Hawaii Five-0 **14.50** Navy CIS: L.A. Der Meisterdieb **15.50** News **16.00** Navy CIS: L.A. **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt. Reportagereihe. „Wine & Dine by Villa Melsheimer", Reil **18.55** Schrauben, sägen, siegen – Das Duell. Doku-Soap **20.15** Criminal Minds. Wuko 98,2 / Nein bedeutet Ja **22.15** Instinct – Auf Mörderjagd. Rätsel auf Leben und Tod / Sterben für die Kamera **0.10** Navy CIS. Krimiserie **1.10** Late News

KI.KA

10.09 KiKANiNCHEN **10.15** Pettersson und Findus **10.40** Bobby & Bill **11.05** logo! **11.15** Wir Kinder aus dem Möwenweg **11.40** Belle und Sebastian **12.00** Robin Hood **12.25** Garfield **12.50** 4 ½ Freunde **13.15** Ein Fall für TKKG **13.40** Die Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein **15.00** ECHT **15.25** Dance Academy **15.50** MOOOMENT! **16.05** Lenas Ranch **16.50** Zoom **17.25** Arthur und die Freunde der Tafelrunde **18.00** Sir Mouse **18.10** Ben & Hollys kleines Königreich **18.30** Kiwi & Strit **18.35** Elefantastisch! Magazin **18.47** Baumhaus **18.50** Sandmännchen **19.00** Robin Hood **19.25** logo! **19.30** Die beste Klasse Deutschlands 2021 **20.35** MOOOMENT!

Sonderzeichen: Untertitel für Gehörlose

Meine Kräfte sind zu Ende,
und das Leben ist vorbei.
Nimm mich, Herr, in Deine Hände,
mach mich selig, mach mich frei!

Herbert Kampschulte

* 3. Oktober 1927 † 5. Oktober 2021

In Liebe und Dankbarkeit:

Heribert
Josefine und Heinrich
Christian und Natascha
Florian

59457 Werl-Büderich, Büdericher Hellweg 4

Das Seelenamt feiern wir am Dienstag, dem 12. Oktober 2021, um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Kunibert zu Werl-Büderich; anschließend ist die Urnenbeisetzung auf dem Friedhof in Werl-Büderich.

Gedenkportal zur Beileidsbekundung unter www.Langschmidt.de

Nachruf

Am 02.10.2021 verstarb im Alter von 73 Jahren

Herr Gerd Menke

Der Verstorbene wurde im Jahre 2002 bei der Stadt Warstein eingestellt. Bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahre 2013 war er als Höhlenführer und im Wildpark tätig.

Durch seine zuverlässige und kollegiale Art hat sich Herr Menke die Wertschätzung seiner Kolleginnen und Kollegen sowie seiner Vorgesetzten erworben.

Wir werden uns immer gerne an ihn erinnern und danken ihm für seine engagierten und treuen Dienste. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Für die Stadt Warstein

Dr. Thomas Schöne
Bürgermeister

Meinolf Risse
Personalratsvorsitzender

Ab sofort
sind wir wieder für Euch da!
Über 30
Wir freuen uns auf Euch!
Nach echter italienischer Tradition!
Capri ristorante pizzeria
Hotel - Ristorante Capri da Tino im Erbsälzer
Hammer Str. 68 · 59457 Werl
Tel. 0 29 22-69 60 Fax: 69 58
www.tinoundtoni.de
STEINOFEN MIT HOLZFEUER

LETZTES WOCHENENDE
APFELSELBSTPFLÜCKE
Sorte Pinova, Falstaff, Rubinette, Jonagored
Fr., Sa. & So. von 10–18 Uhr
Obsthof Korn
Hofladen: Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 9-14 Uhr
Sonntags geschlossen
Auf der Höhe 2, Welver-Einecke
Tel. 0 23 84-38 26
www.obsthof-korn.de

Ihre Anzeige in der Zeitung.

Private Kleinanzeigen
servicecenter@wa.de
Tel. 0800 8000 105
(Anruf kostenlos)

Private Familien-, Trauer- und Grußanzeigen
familienanzeigen@soester-anzeiger.de
Tel. 02381 105-499

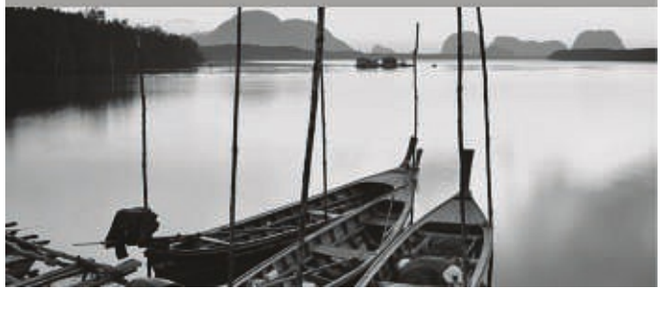
Ankäufe
KFZ

Ankäufe

Ankauf Fzg. a. Art, auch Mängel, def., Unfall
Tel. 0157 / 52 44 04 72

Vor, mit und nach Lula...
Wir unterstützen Basisinitiativen in Brasilien, die um wirtschaftliche, soziale und kulturelle Menschenrechte kämpfen.
ASW
Gerne informieren wir Sie über unsere Projekte.
Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.
Hedemannstr. 14, 10969 Berlin
Tel. 030-25 94 08 01 · Fax 030-25 94 08 11
mail@aswnet.de · www.aswnet.de
Spendenkonto: 1600 220 800
SEB AG Berlin · BLZ 100 101 11

trauer.nrw
Finden Sie Trauersprüche und Trauerreden



Im Trauerfall

gibt es für die Hinterbliebenen
vieles zu bedenken, vieles zu veranlassen.

Hier steht Ihnen das Bestattungsinstitut
hilfreich zur Seite.

Es sind aber auch Freunde, Bekannte,
Nachbarn, Kollegen zu benachrichtigen.

Eine Traueranzeige in Ihrer Lokalzeitung
ist der richtige Weg, vom Tode eines
lieben Menschen Kenntnis zu geben.

Kreuz und quer: 2 x 1.000 € gewinnen!

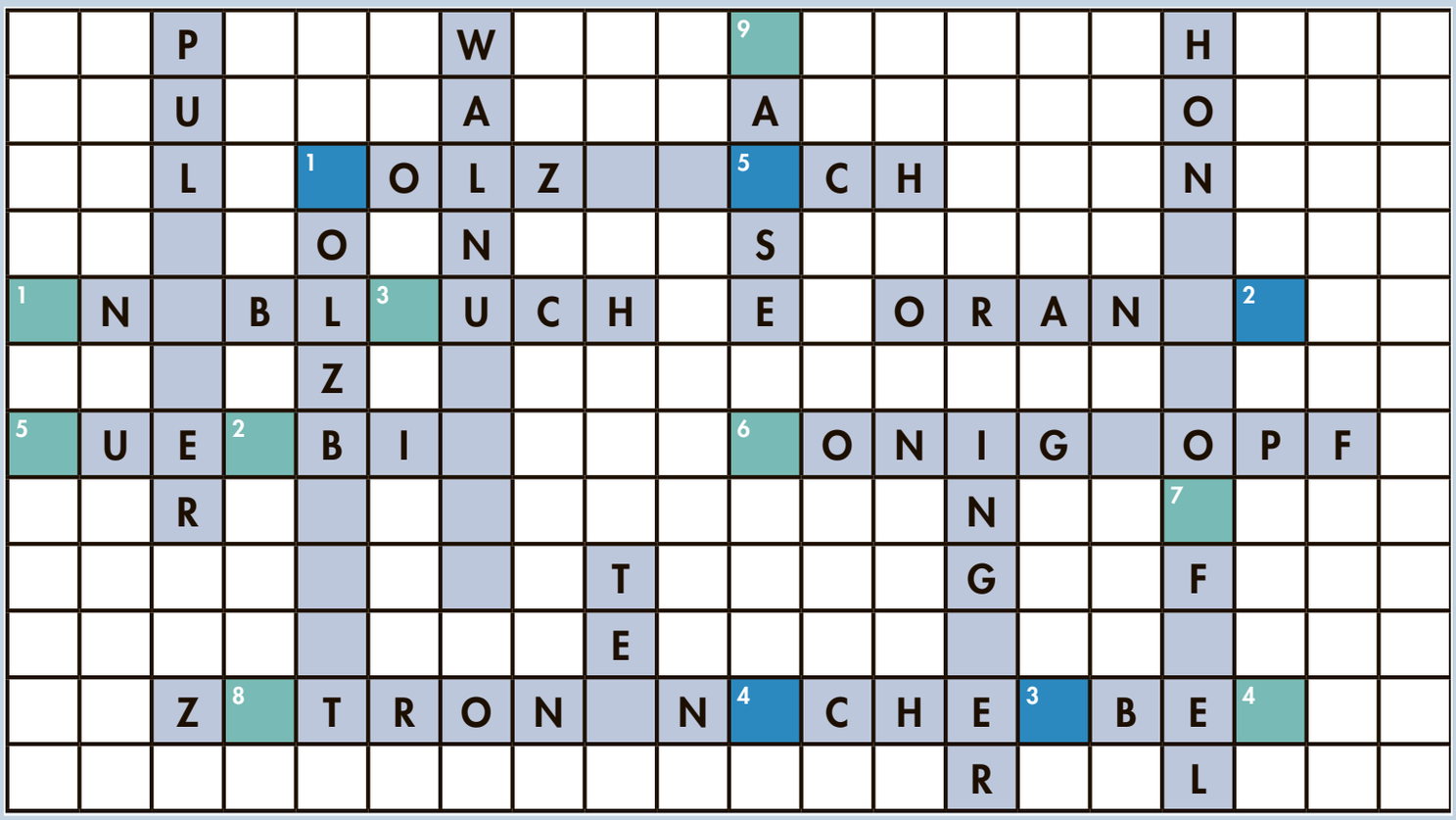
Soester Anzeiger

Vom 18. September bis 30. Oktober 2021: Täglich mitmachen und gewinnen!
Das täglich wechselnde Bild liefert Ihnen Hinweise auf die Begriffe im Kreuzworträtsel.
Zweistufige Gewinnerziehung: Sie erfahren direkt am Telefon, ob Sie es in die Endauswahl derjenigen geschafft haben, aus denen die Tagesgewinner gezogen werden. Viel Glück!

Welche Hinweise gibt unser Bild heute?

Gleich mitmachen:

1. Entschlüsseln Sie unser Kreuzworträtsel und rufen Sie heute bis 23:59 Uhr die angegebene Gewinn-Hotline an.
2. Mit etwas Glück kommen Sie in die Endauswahl, nennen uns dort Ihr Lösungswort und qualifizieren sich so für die Tagesgewinnerauslosung.
3. Fällt das Los dann auf Sie und haben Sie das korrekte Lösungswort genannt, winken Ihnen satte 1.000 €.
4. Die Tagesgewinner werden telefonisch benachrichtigt.
5. Die Tagesgewinner erhalten ihren Gewinn zuverlässig und schnellstmöglich per Banküberweisung.



Gewinnhotline für Lösungswort 1

1 2 3 4 5

01378 260153*

Gewinnhotline für Lösungswort 2

1 2 3 4 5 6 7 8 9

01378 404897*

Gewinner vom 05.10.2021:
Helga Schmidt (links)
Monika Borstelmann (rechts)

Lösungen vom 07.10.2021
Lösungswort 1: CIAO / Lösungswort 2: TOSKANA

*Der Anruf kostet 50 Cent aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer. Anbieter Telemedien Interactive GmbH, Datenschutz unter: datenschutz.tmia.de
Der Teilnahmeschluss ist immer um 23:59 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden unter allen Teilnehmern der Verlage der Zeitungsgruppe Ippen ausgelost und am nächsten Tag zwischen 9 und 11 Uhr (Samstagsgewinner am Montag zwischen 9 und 11 Uhr) bezüglich Aufnahme der Bankverbindung und Übersendung eines Gewinnerfotos telefonisch kontaktiert. Der Gewinn wird schnellstmöglich auf das angegebene Bankkonto überwiesen. Die Gewinner erklären sich damit einverstanden, mit Namen und Foto in den Tageszeitungen der Ippen-Gruppe veröffentlicht zu werden. Der Gewinnanspruch verfällt, wenn die Gewinner es verweigern dem Veranstalter ein Foto zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen. Mitarbeiter der Ippen-Gruppe, sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

64 rote Lichtsignale ignoriert

Altdorf – Ein Auto mit deutschen Kennzeichen ist in der Schweiz zweimal durch den 17 Kilometer langen, gesperrten Gotthard-Straßentunnel gefahren. Der 25-jährige Fahrer sei von Norden aus in den Tunnel gefahren und habe 64 rote Lichtsignale ignoriert, berichtete die Polizei im Kanton Uri am Donnerstag. Eine Sprecherin wollte nicht sagen, wo genau in Deutschland das Auto registriert war.

Die Irrfahrt passierte um kurz nach Mitternacht, obwohl der Tunnel wegen Ausnahme-Transporten von 23 bis 1 Uhr in beide Fahrtrichtungen gesperrt war. Der Fahrer habe wenige hundert Meter vor der Tunnelausfahrt in Airolo die doppelte Sicherheitslinie zwischen den entgegengesetzten Spuren überfahren und gewendet und sei dann in Richtung Norden zurückgefahren. Er wurde am Nordausgang von der Polizei gestoppt, wie die Sprecherin sagte. Verletzt wurde bei der riskanten Fahrt niemand, weil zu dem Zeitpunkt kein Transport durch den Tunnel unterwegs war. Gegen den Mann wurde Anzeige erstattet. dpa

Der Oktopus – intelligenter Baumeister, Jäger und Veränderungskünstler

Mit der Zunge riechen und greifen können, das klingt ziemlich praktisch. Vor allem, wenn man dieses Werkzeug gleich in achtfacher Ausführung hat – wie der Octopus vulgaris, die häufigste Tintenfisch-Art Europas. Mit seinen Armen, die er unabhängig voneinander steuern kann, bewegt sich der Gemeine Krake tastend und riechend etwa über den Boden des Mittelmeeres. Der 8. Oktober wird international ihm und allen anderen achtarmigen Tintenfischen gewidmet.
„Sie sind Ständig-Sucher und Ständig-Fresser", sagt der Tintenfisch-Experte Daniel Abed-Navandi vom Haus des Meeres in Wien über Gemeine Kraken. Denn sie haben einen sehr hohen Stoffwechsel. Sie leben alleine in ihren Revieren, die 50 bis 100 Quadratmeter groß sein können. „Nicht weil sie so viel Platz zum Bewegen brauchen, sondern um genügend Nahrung zu finden", erklärt der Biologe. Beim Jagen von Krabben, Garnelen, Schnecken und Muscheln beweist der Krake, dass er verglichen mit anderen wirbellosen Tieren sehr intelligent ist. „Er kann antizipieren und besitzt Objektpermanenz", sagt Abed-Navandi. FOTO: DPA

Glockenläuten: Neubürger regt sich auf

Ceyrat – Das häufige Glockenläuten der Kirche, das in der französischen Kleinstadt Ceyrat bisher wohl niemanden störte, sorgt seit der Beschwerde eines Zugezogenen für großen Ärger. „Es läutet ungefähr 564 Mal täglich, also etwa 160 Mal in der Nacht", sagte der mit seiner Familie nach Ceyrat umgezogene Gaël Drillon. So könne man nachts nicht schlafen. Deshalb beschwerte er sich im Rathaus des Ortes in der Nähe von Clermont-Ferrand in der Region Auvergne-Rhône-Alpes. Er komme aus der Region und sei kein Pariser, der mit den Geräuschen auf dem Land nicht zurechtkommt, ergänzte er. Dennoch initiierte er eine Petition, die Glocken zwischen 22 und 8 Uhr schweigen zu lassen. Das fand in der 6500-Einwohner-Gemeinde 17 Unterstützer. dpa

LEUTE, LEUTE

Rami Malek, (40), Schauspieler („Bohemian Rhapsody") steht nach eigenen Angaben als Aushilfs-Babysitter für die britische Herzogin Kate (39) bereit. „Ich sagte: Wenn Sie je einen Tag frei brauchen, generell etwas Auszeit, dann können Sie auf mich zurückgreifen", erzählte der Schauspieler dem Komiker Jimmy Kimmel über eine Begegnung mit Kate. dpa

Felix Lobrecht (32), Comedian und Podcaster, gehört für die Zeitschrift „GQ" zu den „Männern des Jahres". Der 32-Jährige wird deshalb Anfang November bei der Gala „Men of the Year" des Magazins ausgezeichnet. Lobrecht sei „lustig, aber nie oberflächlich", und er verliere „die gesellschaftliche Relevanz und die großen Themen unserer Zeit" nie aus den Augen, teilte das Magazin mit. dpa

Marcus Mittermeier (51), Schauspieler, hat dem Corona-bedingten Lockdown auch positive Seiten abgewinnen können. „Die Hektik der Welt schien für ein paar Wochen einfach wie weg", sagte der Künstler. Aber natürlich wolle er das nicht noch einmal erleben, „schon allein deshalb, weil klar ist, dass diese Zeit für viele existenzbedrohend war". dpa

Erbeben in Tokio und Pakistan

Harnai – Bei einem Erdbeben im Südwesten Pakistans sind mindestens 20 Menschen ums Leben gekommen und rund 200 verletzt worden. Rettungskräfte versuchten am Donnerstag, etwa 15 Bergarbeiter aus einem Schacht zu befreien, wie ein Regierungsvertreter aus der abgelegenen Bergregion um die Stadt Harnai mitteilte. Das Beben, das viele Menschen im Schlaf überraschte, hatte nach Angaben der US-Erdbebenwarte USGS eine Stärke von 5,9.
Am späten Donnerstagabend (Ortszeit) hat ein Erdbeben der Stärke 6,1 den Großraum Tokio erschüttert. Eine Tsunami-Gefahr bestehe nicht, wie die nationale Meteorologische Behörde bekannt gab. Berichte über mögliche Verletzte oder Schäden gab es zunächst nicht. Auch aus dem abgeschalteten Atomkraftwerk Tokai Nummer Zwei in der Tokioter Nachbarprovinz Ibaraki habe es keine Berichte über Unregelmäßigkeiten gegeben. Der Erdstoß brachte Häuser in Tokio und umliegenden Gebieten ins Schwanken. Der Betrieb von Hochgeschwindigkeitszügen wurde vorübergehend unterbrochen, es gab Berichte über Fahrstühle, die stehen geblieben sind. Das Epizentrum des Bebens lag in der Tokioter Nachbarprovinz Chiba. dpa

Gewissheit nach 35 Jahren

„Pockengesicht", ein französischer Polizist, tötete deutsches Au-pair

Paris – Dass das 1987 in Paris ermordete deutsche Au-pair-Mädchen Irmgard M. aus Bayern einem Serientäter zum Opfer gefallen sein musste, wussten die französischen Fahnder seit Jahren. Ebenso lange blieb „Pockengesicht", wie der Täter wegen seiner von Zeugen erwähnten unreinen Haut bezeichnet wurde, unauffindbar.

Vor einigen Tagen dann, 35 Jahre nach Start der Mordserie, die Sensation: Der wohl am längsten gesuchte Serientäter des Landes sei ermittelt, ein 59-jähriger Pensionär habe sich im Süden Frankreichs vor einer Vorladung bei der Polizei das Leben genommen, es gebe einen Geständnisbrief: „Ja, ich bin das Pockengesicht", lautet die Schlagzeile.

Unter Hochdruck erstellten Experten einen DNA-Abgleich, um kurz vor Mitternacht dann kam die Nachricht der Pariser Staatsanwaltschaft: Der Serientäter ist ermittelt, es handelt sich um einen pensionierten Polizeibeamten, der sich am Tag der geplanten Polizeivernehmung umgebracht hat. Da man den Täter aus verschiedenen Gründen in den eigenen Reihen vermutete, seien in den vergangenen Monaten insgesamt rund 750 damals im Pariser Raum tätige Beamte vernommen worden.

Genug ist genug – in England wurde gegen Gewalt an Frauen demonstriert. Anlass war die Ermordung von Sarah Everard – auch sie wurde von einem Polizisten getötet. FOTO: DPA

Dank einer am Tatort gefundenen Zigarettenkippe und daran gesicherter DNA-Spuren war es Fahndern schon einige Zeit nach dem Mord an der Deutschen gelungen, die Tat mit weiteren Verbrechen in Verbindung zu bringen. Es handelte sich um denselben Täter, der schon 1986 eine Elfjährige im Tiefgeschoss eines Wohnblocks vergewaltigte und ermordete. Auch der Mord an einer 19-Jährigen im Pariser Umland 1994 sowie sechs Vergewaltigungen wurden ihm zugerechnet.

> **„Ja, ich bin das Pockengesicht.**
>
> aus dem Brief des Täters

Der Tatort im Fall des deutschen Opfers hatte der Pariser Polizei damals einen entsetzlichen Anblick geboten: Wie gekreuzigt hing die nackte und geknebelte Leiche der damals 20-Jährigen aus Kempten im Allgäu am Doppelstockbett im Kinderzimmer, die Kehle durchgeschnitten. Auf die Leiche des ebenfalls gefesselten und geknebelten Vaters der Familie, bei der das Au-pair gearbeitet hatte, stießen die Fahnder im Schlafzimmer, er war ebenfalls unbekleidet.

Einbruchspuren gab es keine, die Opfer mussten ihren Mörder selber hereingelassen haben. Einzige Spuren: die Zigarettenkippe und ein Notizbuch, in dem die Deutsche Namen und Daten von rund 30 Männern – mögliche Liebhaber und Verehrer – notiert hatte.

Von ihnen konnte die Polizei alle ermitteln, bis auf einen. Dieser hatte offensichtlich einen falschen Namen und auch eine falsche Adresse angegeben, unter dieser nämlich fand sich damals ein Fotolabor der Polizeipräfektur. Und auch die Art und Weise, wie die junge Deutsche und der Familienvater gefesselt worden waren, ließ einige Fahnder an die Möglichkeit eines Polizei-Kollegen als Täter denken, hieß es in Medienberichten. Außerdem hatte der Mann bei einer der Taten einer Jugendlichen einen Polizeiausweis gezeigt, um sie gefügig zu machen.

Ein Polizist als Sexualverbrecher – dies erinnert an den Fall der 33 Jahre alten Londonerin Sarah Everard, die im März unter falschen Behauptungen in London festgenommen, entführt, vergewaltigt und ermordet wurde. Der Fall löste eine Vertrauenskrise in die britische Polizei und eine Welle der Empörung über Gewalt gegen Frauen in dem Land aus. Für Entrüstung sorgte unter anderem, dass die Polizei den Mann jahrelang in den eigenen Reihen geduldet hatte, obwohl er mehrmals wegen Exhibitionismus und unangemessenen Verhaltens gegenüber Frauen auffällig geworden war. Der Täter wurde vor wenigen Tagen zu lebenslanger Haft verurteilt.

Weshalb und wie genau es in Frankreich zu dem brutalen Mord an der jungen Deutschen und dem Familienvater kam, bleibt wohl ungeklärt. Wie die Zeitung „Le Parisien" berichtete, machte der 59-Jährige in seinem schriftlichen Geständnis dazu keine Angaben. Es sei nicht gut gelaufen in seinem Leben damals, er habe sich später aber in den Griff bekommen und behandeln lassen, schrieb der Mann demnach. dpa

Abendliche Tablet-Nutzung schadet dem Kinderschlaf

Dänische Studie stellt Zusammenhang zwischen elektronischer Medien und Schlafverhalten her

Tablets und Smartphones sollten aus Kinderzimmern verbannt werden. FOTO: DPA

Kopenhagen/Leipzig – Kinder schlafen weniger und schlechter, wenn sie abends Smartphones, Tablets und andere elektronische Geräte benutzen. Das berichten dänische Forscherinnen nach einer Überblicksstudie im Fachblatt „BMC Public Health". Für eine deutsche Expertin unterstreichen die Ergebnisse, dass derartige Medien nachts aus dem Kinderzimmer verbannt werden sollten.

Guter und ausreichender Schlaf ist zentral für Wohlbefinden und Gesundheit – das gilt umso mehr für Kinder und Jugendliche, da viele Entwicklungsprozesse während der Nachtruhe ablaufen. Ihr Schlafbedarf nimmt zwar mit zunehmendem Alter ab, doch äußere Faktoren können zu weniger oder schlechterem Schlaf führen. Zu diesen Einflüssen kann die zunehmende Nutzung von Smartphones, Tablets und anderen elektronischen Bildschirmmedien gehören, wie Studien bereits nahelegten.

Ein Team der Süddänischen Universität wertete systematisch Studien zur Beziehung zwischen Medienkonsum und Schlaf aus. Die Wissenschaftlerinnen untersuchten 49 Studien aus den Jahren 2009 bis 2019, an denen jeweils zwischen 55 und knapp 370 000 Kinder im Alter bis 15 Jahren teilnahmen. Demnach war die Nutzung elektronischer Medien mit einer kürzeren Schlafdauer verbunden, dieser Zusammenhang zeigte sich bei Kindern im Alter von 6 bis 15 Jahren stärker als bei Jüngeren. dpa

Neuer Lavastrom auf La Palma

Madrid/La Palma – Ein relativ starkes Erdbeben und ein neuer Lavastrom haben auf der Vulkaninsel La Palma für neue Unruhe gesorgt. Mit einer Stärke von 4,3 sei der am Donnerstag registrierte Erdstoß der heftigste seit dem Vulkanausbruch vor zweieinhalb Wochen auf der Kanareninsel gewesen, teilte das spanische Seismologische Institut mit. Wegen Vulkanasche wurdeder Flugverkehr zur Insel für unbestimmte Zeit unterbrochen, wie der Flughafen-Betreiber Aena mitteilte. Die Behörden riefen Menschen in der Nähe des Vulkans auf, wegen des Ascheregens möglichst zuhause zu bleiben und im Freien eine FFP2-Maske zu tragen. dpa

Ware abgeleckt? Mann nach falscher Corona-Panikmache in Haft

San Antonio – Weil er fälschlicherweise auf Facebook behauptet hatte, er habe einen Corona-Infizierten dafür bezahlt, Sachen in einem Supermarkt abzulecken, ist ein Mann im US-Bundesstaat Texas zu 15 Monaten Haft verurteilt worden. Damit habe der 40-Jährige in zwei Fällen gegen ein Gesetz verstoßen, das Falschinformationen und Täuschung im Zusammenhang mit biologischen Waffen verbietet. Darunter falle auch das Coronavirus. Im April 2020 hatte der Mann auf Facebook über einen Supermarkt in der Stadt San Antonio geschrieben, sein mit Corona infizierter Cousin habe gegen Bezahlung in den vergangenen zwei Tagen „alles abgeleckt". Das sei nicht wahr gewesen, hieß es seitens der Staatsanwaltschaft.

Bei einer Befragung durch die Bundespolizei FBI sagte der Mann später, er habe durch die Aktion Menschen davon abhalten wollen, öffentliche Orte aufzusuchen. Ziel sei gewesen, „sie von der Verbreitung des Virus abzuhalten", teilte die Staatsanwaltschaft mit. dpa

FUSSBALL

Nations League

Halbfinale:
Belgien - Frankreich 2:3
Italien - Spanien 1:2
Endspiel am Sonntag, 10. Oktober:
Spanien - Frankreich 20.45
Spiel um Platz 3 am Sonntag, 10. Oktober:
Italien - Belgien 15.00

Testspiele

VfL Bochum - NEC Nijmegen	5:4
VfB Stuttgart - SV Sandhausen	1:4
Bor. Dortmund - SC Paderborn	0:3
FC Augsburg - Jahn Regensburg	1:0
VfB Lübeck - FC Schalke 04	0:2
Pr. Espelkamp - Fort. Düsseldorf	0:6
SC Freiburg - FC St. Pauli	3:0

WM-Qualifikation

Gruppe A
Aserbaidschan - Irland ..... Sa. 18.00
Luxemburg - Serbien ..... Sa. 20.45

1. Portugal	**5**	**4**	**1**	**0**	**11:4**	**13**
2. Serbien	**5**	**3**	**2**	**0**	**12:7**	**11**
3. Luxemburg	**4**	**2**	**0**	**2**	**5:8**	**6**
4. Irland	**5**	**0**	**2**	**3**	**5:8**	**2**
5. Aserbaidschan	**5**	**0**	**1**	**4**	**3:9**	**1**

Die nächsten Spiele, Dienstag, 12. Oktober: Serbien - Aserbaidschan, Portugal - Luxemburg (beide 20.45 Uhr).

Gruppe B
Schweden - Kosovo ..... Sa. 18.00
Georgien - Griechenland ..... Sa. 18.00

1. Spanien	**6**	**4**	**1**	**1**	**13:5**	**13**
2. Schweden	**4**	**3**	**0**	**1**	**7:3**	**9**
3. Griechenland	**4**	**1**	**3**	**0**	**5:4**	**6**
4. Kosovo	**5**	**1**	**1**	**3**	**3:9**	**4**
5. Georgien	**5**	**0**	**1**	**4**	**2:9**	**1**

Die nächsten Spiele, Dienstag, 12. Oktober: Schweden - Griechenland, Kosovo - Georgien (beide 20.45 Uhr).

Gruppe C
Litauen - Bulgarien ..... Sa. 15.00
Schweiz - Nordirland ..... Sa. 20.45

1. Italien	**6**	**4**	**2**	**0**	**12:1**	**14**
2. Schweiz	**4**	**2**	**2**	**0**	**4:1**	**8**
3. Nordirland	**4**	**1**	**2**	**1**	**4:3**	**5**
4. Bulgarien	**5**	**1**	**2**	**2**	**3:6**	**5**
5. Litauen	**5**	**0**	**0**	**5**	**1:13**	**0**

Die nächsten Spiele, Dienstag, 12. Oktober: Litauen - Schweiz, Bulgarien - Nordirland (beide 20.45 Uhr).

Gruppe D
Kasachstan - Bosnien-Herzegow. . . Sa. 15.00
Finnland - Ukraine ..... Sa. 18.00

1. Frankreich	**6**	**3**	**3**	**0**	**8:3**	**12**
2. Ukraine	**5**	**0**	**5**	**0**	**6:6**	**5**
3. Finnland	**4**	**1**	**2**	**1**	**4:5**	**5**
4. Bosnien-Herzegowina	**4**	**0**	**3**	**1**	**5:6**	**3**
5. Kasachstan	**5**	**0**	**3**	**2**	**5:8**	**3**

Die nächsten Spiele, Dienstag, 12. Oktober: Kasachstan - Finnland (16 Uhr), Ukraine - Bosnien-Herzegowina (20.45 Uhr).

Gruppe E
Estland - Belarus ..... Fr. 20.45
Tschechien - Wales ..... Fr. 20.45

1. Belgien	**6**	**5**	**1**	**0**	**21:4**	**16**
2. Tschechien	**5**	**2**	**1**	**2**	**8:7**	**7**
3. Wales	**4**	**2**	**1**	**1**	**5:5**	**7**
4. Belarus	**5**	**1**	**0**	**4**	**6:15**	**3**
5. Estland	**4**	**0**	**1**	**3**	**6:15**	**1**

Die nächsten Spiele, Montag, 11. Oktober: Belarus - Tschechien, Estland - Wales (beide 20.45 Uhr).

Gruppe F
Schottland - Israel ..... Sa. 18.00
Moldau - Dänemark ..... Sa. 20.45
Färöer - Österreich ..... Sa. 20.45

1. Dänemark	**6**	**6**	**0**	**0**	**22:0**	**18**
2. Schottland	**6**	**3**	**2**	**1**	**9:5**	**11**
3. Israel	**6**	**3**	**1**	**2**	**14:11**	**10**
4. Österreich	**6**	**2**	**1**	**3**	**9:13**	**7**
5. Färöer	**6**	**1**	**1**	**4**	**4:14**	**4**
6. Moldau	**6**	**0**	**1**	**5**	**3:18**	**1**

Die nächsten Spiele, Dienstag, 12. Oktober: Israel - Moldau, Färöer - Schottland, Dänemark - Österreich (alle 20.45 Uhr).

Gruppe G
Gibraltar - Montenegro ..... Fr. 20.45
Lettland - Niederlande ..... Fr. 20.45
Türkei - Norwegen ..... Fr. 20.45

1. Niederlande	**6**	**4**	**1**	**1**	**22:6**	**13**
2. Norwegen	**6**	**4**	**1**	**1**	**12:5**	**13**
3. Türkei	**6**	**3**	**2**	**1**	**16:13**	**11**
4. Montenegro	**6**	**2**	**2**	**2**	**8:9**	**8**
5. Lettland	**6**	**1**	**2**	**3**	**7:10**	**5**
6. Gibraltar	**6**	**0**	**0**	**6**	**3:25**	**0**

Die nächsten Spiele, Montag, 11. Oktober: Lettland - Türkei, Norwegen - Montenegro, Niederlande - Gibraltar (alle 20.45 Uhr).

Gruppe H
Malta - Slowenien ..... Fr. 20.45
Russland - Slowakei ..... Fr. 20.45
Zypern - Kroatien ..... Fr. 20.45

1. Kroatien	**6**	**4**	**1**	**1**	**8:1**	**13**
2. Russland	**6**	**4**	**1**	**1**	**10:4**	**13**
3. Slowakei	**6**	**2**	**3**	**1**	**7:5**	**9**
4. Slowenien	**6**	**2**	**1**	**3**	**4:7**	**7**
5. Malta	**6**	**1**	**1**	**4**	**6:11**	**4**
6. Zypern	**6**	**1**	**1**	**4**	**1:8**	**4**

Die nächsten Spiele, Montag, 11. Oktober: Zypern - Malta (18 Uhr), Kroatien - Slowakei, Slowenien - Russland (beide 20.45 Uhr).

Gruppe I
Ungarn - Albanien ..... Sa. 20.45
Andorra - England ..... Sa. 20.45
Polen - San Marino ..... Sa. 20.45

1. England	**6**	**5**	**1**	**0**	**18:2**	**16**
2. Albanien	**6**	**4**	**0**	**2**	**10:6**	**12**
3. Polen	**6**	**3**	**2**	**1**	**19:8**	**11**
4. Ungarn	**6**	**3**	**1**	**2**	**12:10**	**10**
5. Andorra	**6**	**1**	**0**	**5**	**4:14**	**3**
6. San Marino	**6**	**0**	**0**	**6**	**1:24**	**0**

Die nächsten Spiele, Dienstag, 12. Oktober: Albanien - Polen, England - Ungarn, San Marino - Andorra (alle 20.45 Uhr).

Gruppe J
Deutschland - Rumänien ..... Fr. 20.45
Island - Armenien ..... Fr. 20.45
Liechtenstein - Nordmazedonien . . Fr. 20.45

1. Deutschland	**6**	**5**	**0**	**1**	**17:2**	**15**
2. Armenien	**6**	**3**	**2**	**1**	**7:9**	**11**
3. Rumänien	**6**	**3**	**1**	**2**	**9:6**	**10**
4. Nordmazedonien	**6**	**2**	**3**	**1**	**11:6**	**9**
5. Island	**6**	**1**	**1**	**4**	**6:14**	**4**
6. Liechtenstein	**6**	**0**	**1**	**5**	**2:15**	**1**

Die nächsten Spiele, Montag, 11. Oktober: Nordmazedonien - Deutschland, Rumänien - Armenien, Island - Liechtenstein (alle 20.45 Uhr).

Flick reitet die Welle

NATIONALMANNSCHAFT Der Bundestrainer profitiert von seinem Netzwerk

VON JAN CHRISTIAN MÜLLER

Handlungssicher: Bundestrainer Hansi Flick geht mit einer perfekten Bilanz in die Partie gegen Rumänien. FOTO: AFP

Hamburg – Im Urlaub vor seinem Amtsantritt hat Hansi Flick unsanft zu spüren bekommen, wie schwierig es ist, hohe Wellen zu meistern. An der französischen Atlantikküste zwischen Bordeaux und Biarritz können die Kracher schon mal furchteinflößend Richtung Strand donnern, Flick hat sich beim Surfen den einen oder anderen blauen Fleck geholt. Als Fußball-Bundestrainer tut sich der 56-Jährige leichter, die Welle zu reiten. Keiner seiner Vorgänger ist so gut wie er mit 12:0 Toren und neun Punkten aus drei Spielen in den Job gestartet.

Wer ihn im Training beobachtet, sieht einen Fußballlehrer, der auffällig mehr an seine Assistenten delegiert, als das Vorgänger Joachim Löw getan hat. Flick schaltet sich nur bei dringendem Bedarf in die Trainingsarbeit ein. Was bewirkt, dass ihm dann umso intensiver zugehört wird. Der gebürtige Heidelberger ist handlungssicher in seinem Job, er hat nach einem Umweg über zwei Sportdirektorenposten beim DFB und bei der TSG Hoffenheim dann beim FC Bayern gespürt, „wo ich hingehöre: auf den Platz."

Als Chef tut sich Flick in der Öffentlichkeitsarbeit viel leichter als zuvor in der Assistentenrolle, die er bis 2014 unter Löw ausfüllte und mit dem WM-Titel krönte. Seinerzeit hatte er allergrößte Mühe, als zweiter Mann meinungsstark aufzutreten. Pressekonferenzen waren ihm ein Graus, er litt geradezu körperlich.

Jetzt, als erster Mann, noch dazu mit viel selteneren offiziellen Terminen als beim FC Bayern, wirkt er viel lockerer, Fragen, die ihm nicht gefallen, lächelt Flick bewusst mit Antworten weg, die nicht zu Schlagzeilen taugen. Etwa die nach dem im aktuellen Kader für das WM-Qualifikationsspiel am Freitagabend (20.45 Uhr, RTL) gegen Rumänen fehlenden Mats Hummels und dessen mutmaßlich unsicherer Zukunft im DFB-Team. Oder zu seiner Meinung zum WM-Ausrichter Katar. Wenn Flick will, bleibt er im Ungefähren und lässt seine Sätze ins Aus laufen. Früher passierte ihm das auch, wenn er es eigentlich nicht wollte.

Er kann auch sehr konkret werden, lieber im persönlichen Gespräch, als hinter einem Mikrofon vom Podium aus. Dem „Kicker" sagte er dieser Tage: „Ich bin ein Freund des Ballbesitzfußballs aber nicht in der Form, dass wir uns permanent den Ball zuschieben. Wir wollen immer ein Ziel sehen, bei jedem Kontakt muss der Gedanke der Offensive sichtbar sein."

So agierte Deutschland stets, wenn Löw in einer Symbiose mit Flick entschied. Erst als Flick sich 2014 von der A-Nationalmannschaft verabschiedet hatte, begann eine deutsche Tiki-Taka-Phase und schließlich der Verlust der eigenen Identität.

Das wahrscheinlich beste Spiel in der Ära Löw-Flick erlebte just dasselbe Hamburger Volksparkstadion, in dem sich nun Deutschland und Rumänien sich gegenüberstehen, vor fast genau zehn Jahren. Am 15. November 2011 schlug das DFB-Team die komplett chancenlose Niederlande 3:0. Thomas Müller, Miroslav Klose und Mesut Özil erzielten Tore, deren Vorbereitung im Training genauso einstudiert gewesen waren, Kurzpassspiel und Tiefenläufe ergänzten sich perfekt. Löw und Flick verließen die Coachingzone nach dem Schlusspfiff mit glänzenden Augen. Dahin will Flick wieder kommen.

Viel mehr als der mitunter eigenbrötlerische, sympathische, individualistische Löw setzt Flick auf eine ganzheitliche Strategie, den Teamgedanken lebt er nicht nur mit seinen Assistenten, denen er viel Raum gibt, sondern auch mit den Klubtrainern, mit denen er einen regen Austausch pflegt. Übrigens auch mit denjenigen, die gerade keine deutschen Nationalspieler in ihrem Kader haben. So zieht Flick die Vereine mit auf seine Seite, schenkt Vertrauen und fordert Verantwortung ein. Er hat festgestellt, dass „die Rolle des Bundestrainers mehr Einflussmöglichkeiten bietet" als die eines Vereinscoaches. Er ist jetzt viel mehr sportpolitisch unterwegs, er gibt eine hohe Taktung vor. Seine diplomatische Mission: „Ich möchte, dass wir miteinander agieren und füreinander da sind, der Verband für die Vereine und umgekehrt."

Dieser Tage unter der Herbstsonne Hamburgs fällt Hansi Flick die Kommunikation mit dem ansässigen Zweitligisten Hamburger SV besonders leicht. Dessen Sportmanager Jonas Boldt kennt er noch aus alten Zeiten in Heidelberg. „Jonas hat sogar mal in meinem Sportgeschäft gearbeitet." Das engmaschige Netzwerk des Bundestrainers trägt. Wie weit, muss sich noch zeigen.

Keine Garantie für Thomas Müller

Hansi Flick setzt auch im WM-Qualifikationsspiel an diesem Freitag (20.45 Uhr/RTL) gegen Rumänien auf den **Innenverteidiger-Block** mit Chelsea-Profi **Antonio Rüdiger und Niklas Süle** vom FC Bayern München. „Sie sind einfach eingespielt", sagte der Bundestrainer. Mehr verriet der 56-Jährige aber nicht über seine mögliche Startelf. „Es gibt **kaum Spieler, die gesetzt sind**, letztendlich ist es auch immer eine Sache der aktuellen Form." Flick ließ auch offen, ob Rückkehrer Thomas Müller, der die **drei Siege in drei Spielen im September verletzungsbedingt verpasst** hatte, wieder auf die zentrale Position im Mittelfeld rückt. Beim 2:0 gegen Liechtenstein hatte Kai Havertz (Chelsea) hinter Stürmer Timo Werner gespielt, beim 6:0 gegen Armenien **der Dortmunder Marco Reus**, beim 4:0 auf Island kam Manchester-Profi Ilkay Gündogan zum Einsatz.

3:2 – Frankreich nach Aufholjagd im Endspiel

Turin – Dank einer famosen Aufholjagd ist Weltmeister Frankreich ins Finale der Nations League eingezogen. Die Mannschaft von Trainer Didier Deschamps bezwang in der Neuauflage des WM-Halbfinals von 2018 Belgien nach einem Zwei-Tore-Rückstand in Turin noch mit 3:2 (0:2). Im Finale im Mailänder San Siro am Sonntag (20.45 Uhr) wartet Spanien, das Europameister Italien am Mittwoch mit 2:1 bezwungen hatte.

Theo Hernandez (90.), Bruder von Bayern Münchens Lucas Hernandez, erzielte den entscheidenden Treffer. Yannick Ferreira Carrasco (37.) und Chelseas Romelu Lukaku (40.) hatten die Roten Teufel kurz vor der Pause in Führung gebracht. Karim Benzema (62.) und Kylian Mbappe (69.) per Foulelfmeter glichen aus.

Direkt zu Beginn vergab Belgien die Riesenmöglichkeit auf die Führung. Der ehemalige Wolfsburger Kevin de Bruyne scheiterte an Frankreichs Torhüter Hugo Lloris, der den Ball am Pfosten vorbeilenkte (4.). Nach einer halben Stunde wurde Belgien dominanter, auch weil sich Frankreich zurückzog. Carrasco belohnte die Belgier für die Tempoverschärfung mit seinem strammen Schuss zur Führung. Dann legte Lukaku nach toller Vorarbeit von de Bruyne nach.

Belgiens Romelu Lukaku (links) gegen den Franzosen Raphael Varane. FOTO: DPA

Nach dem Seitenwechsel drückte Frankreich. Benzema mit einem wuchtigen Schuss und Mbappe, der vom Punkt eiskalt blieb, sorgten für den verdienten Ausgleich. Kurz vor dem Schlusspfiff vergab Mbappe die Chance auf den Siegtreffer hauchzart. Im Gegenzug wurde ein vermeintliches Tor von Lukaku wegen einer Abseitsstellung nach Videobeweis zurückgenommen. Dann schlug Theo Hernandez in der letzten Minute der regulären Spielzeit zu. sid

Spektakel beim Einstand von Di Salvo

FUSSBALL Deutsche U21 dreht Rückstand

Paderborn – Deutschlands U21-Fußballer haben Antonio Di Salvo bei dessen Debüt als Nationaltrainer in einer irren Schlussphase einen Sieg beschert. Sie retteten am Donnerstag in Paderborn dank der späten Kopfballtreffer von Kevin Schade (89. Minute) und Jonathan Burkardt (90.+1) ein 3:2 (1:1) gegen Israel. Damit verteidigte die deutsche Elf ihren ersten Platz in der Qualifikationsgruppe vor den Israelis. Nur der Gruppenerste löst direkt das EM-Ticket 2023; nächster deutscher Gegner ist am Dienstag (17.30 Uhr) Ungarn.

Der Europameister war beim Debüt des bisherigen Assistenten Di Salvo vor 3262 Zuschauern in dessen Geburtsstadt Paderborn überlegen, tat sich aber schwer und kassierte zwei einfache Gegentore. Erst spät drehte der DFB-Nachwuchs auf – und noch das Spiel. Doron Leidner brachte die Gäste in Führung (28.), U21-Debütant Malik Tillman vom FC Bayern glich zunächst aus (34.). Nach dem zweiten Treffer der Israelis durch Omri Gandelman (51.) schlug der DFB-Nachwuchs in seinem ersten Heimspiel vor Fans seit fast zwei Jahren aber in der Schlussphase noch zurück.

Deutschlands U21 – hier Shuranov, Tillman, Schade und Stiller – freuten sich über drei Tore gegen Israel. FOTO: DPA

„Ich habe die Jungs nach vorne getrieben. Es waren super Tore. Man muss den Gegner unter Stress setzen, das geht oftmals über Flanken. Wir hatten drei Schlagworte: Herz zeigen, Teamgeist und Spaß. Mich freut es, wenn ich sehe: Wir erzielen das 3:2 und alle haben Spaß", sagte Di Salvo, und: „Als Co-Trainer hätte ich mich genauso gefreut, aber die Anspannung ist eine andere." dpa

Hoffnung auf „Habemus Präsident"

DFB Landesverbände auf der Suche nach einem Kandidaten

Hamburg – Den nötigen Holzofen inklusive Kamin hat das Linder-Hotel am Hamburger Michel nicht zu bieten. Auf weißen Rauch wird aber dennoch gehofft, wenn sich die 21 Landesverbands-Bosse auf der Suche nach einem neuen Präsidenten von Freitag bis Sonntag zurückziehen. Schließlich braucht der krisengeplagte Deutsche Fußball-Bund (DFB) fünf Monate vor seinem Bundestag am 11. März dringend einen mehrheitsfähigen Kandidaten.

Das sieht auch Karl-Heinz Rummenigge so, der vor der „DFB-Konklave" salbungsvolle Worte an die Versammlung richtete. „Ich wünsche ihnen, dass sie eine gute Lösung finden", sagte der Ex-Boss von Bayern München. Genau an diesem entscheidenden Punkt hakt es allerdings noch gewaltig. Wer es sein wird, der auf den im Mai zurückgetreten Fritz Keller (64) folgt, ist immer noch völlig unklar. Offiziell hat sich noch niemand um den Platz auf dem Schleudersitz beworben. Von der Frauen-Initiative ist in der Öffentlichkeit kaum noch etwas zu hören –

Peter Peters
Aktueller Co-Interimspräsident

und hinter den beiden Anwärtern, deren Namen zuletzt genannt wurden, stehen große Fragezeichen.

Dem derzeitigen Co-Interimspräsidenten Peter Peters (59), der hinter den Kulissen längst für sich wirbt, wird von vielen Seiten die Kompetenz abgesprochen. Bernd Neuendorf, der Präsident des Landesverbands Mittelrhein, ist in der Öffentlichkeit weitgehend unbekannt – obwohl der 60-Jährige im DFB-Vorstand sitzt und hohes Ansehen bei zahlreichen seiner Verbandskollegen genießt. „Ich kenne den Kandidaten nicht", gab DFB-Direktor Oliver Bierhoff offen zu. Wenn es nach Bierhoff geht, sollten ohnehin zunächst einmal die Inhalte anstelle der Personalien im Vordergrund stehen.

Die Statuten sollen jedenfalls nicht mehr daran Schuld sein, dass es zu einem selbstzerstörerischen Machtkampf wie zwischen Keller und der Fraktion um Ex-Generalsekretär Friedrich Curtius kommt. Zu vier Präsidenten-Rücktritten in Folge soll kein weiterer hinzukommen.

Deshalb werden klare Regelungen bei den Zuständigkeiten und der Richtlinienkompetenz angestrebt. Doch trotz aller Reformversuche ist klar, dass der neue Präsident, der bis zum 11. Februar vorgeschlagen werden muss, vor einer Herkulesaufgabe steht. Schließlich ist die von zahlreichen Beobachtern angemahnte grundlegende Erneuerung des Verbandes nicht in Sicht. Zu viele Strippenzieher der alten Garde besetzen nach wie vor Schlüsselpositionen.

Ganz zu schweigen vom Kampf zwischen Profis und Amateuren, bei dem es vor allem ums Geld geht. Bei der Neu-Verhandlung des 2023 auslaufenden Grundlagenvertrags zwischen beiden Lagern wird ein Hauen und Stechen erwartet. sid

FUSSBALL

U21-EM, Qualifikation

Gruppe B:
Lettland - San Marino 2:0
Deutschland - Israel 3:2
Ungarn - Polen Fr. 20.00

1 Deutschland	3	3	0	0	12:3	9
2 Israel	3	2	0	1	6:5	6
3 Ungarn	2	1	0	1	5:2	3
4 Polen	2	1	0	1	3:2	3
5 Lettland	3	1	0	2	3:5	3
6 San Marino	3	0	0	3	0:12	0

Die nächsten Spiele, Dienstag, 12. Oktober: Polen - San Marino (16.30 Uhr), Ungarn - Deutschland (17.30 Uhr), Israel - Lettland (18.30 Uhr).

Regionalliga West
SV Lippstadt - Wuppertaler SV . . Fr. 18.00
Alem. Aachen - Wegberg-Beeck . Fr. 19.30
SC Wiedenbrück - RW Ahlen . . . Fr. 19.30
Bonner SC - VfB Homberg . . . . . Sa. 14.00
Pr. Münster - Fort. Düsseldorf II . Sa. 14.00
B. M'gladbach II - Sportfr. Lotte . Sa. 14.00
KFC Uerdingen - RW Essen . . . . . Sa. 14.00
RW Oberhausen - SV Straelen . . Sa. 14.00

DHB-Frauen starten mit Kantersieg

Trier – Deutschlands Handball-Frauen sind mit dem erwarteten Kantersieg gegen Griechenland in die Qualifikation zur Europameisterschaft 2022 gestartet. Im ersten Länderspiel vor Zuschauern seit fast zwei Jahren kam die DHB-Auswahl am Donnerstagabend in Trier zu einem klaren 36:10 (17:8) und stürmte damit an die Spitze der Gruppe 3. „Wir haben Kräfte gespart und können zufrieden sein“, sagte Bundestrainer Henk Groener.

Beste Werferin vor 518 Fans war Amelie Berger vom deutschen Meister Borussia Dortmund mit sieben Toren. Marlene Kalf und Johanna Stockschläder trafen jeweils sechsmal. „Es hat Spaß gemacht, wieder vor Fans zu spielen und es lief gut“, sagte Berger. Am kommenden Sonntag trifft die deutsche Mannschaft erneut in Trier auf Belarus. „Da erwartet uns ein stärkerer Gegner“, prophezeite Berger. Dritter Vorrundengegner ist Weltmeister Niederlande. Dei ersten zwei Teams qualifizieren sich für die Endrunde. dpa

TENNIS

ATP-Tour

In Indian Wells, 1. Runde: Daniel Altmaier (Kempen) - Sam Querrey (USA) 6:2, 6:4; Philipp Kohlschreiber (Augsburg) - Taro Daniel (Japan) 2:6, 4:6

HANDBALL

DHB-Pokal Männer

2. Runde:
VfL Gummersbach - TuS Ferndorf 30:22

Super Globe Männer

Halbfinale:
SC Magdeburg - Aalborg HB 32:30
EC Pinheiros - FC Barcelona 24:39

EM-Qualifikation Frauen

2. Runde, Gruppe 3, 1. Spieltag:
Deutschland - Griechenland 36:10

EISHOCKEY

DEL
Nürnberg Ice T. - Eisbären Berlin 2:6

1. EHC München	9	7	2	32:20	21
2. Wolfsburg	9	7	2	24:16	21
3. Eisbären Berlin	10	6	4	32:22	19
4. Adler Mannheim	8	6	2	20:12	17
5. Düsseldorfer EG	8	5	3	26:22	16
6. Kölner Haie	8	5	3	28:22	13
7. Iserlohn R.	8	4	4	27:24	13
8. Augsburg	8	4	4	22:26	12
9. ERC Ingolstadt	8	4	4	23:26	11
10. Pinguins Bremerhaven	8	4	4	20:21	10
11. Nürnberg Ice T.	10	3	7	27:36	10
12. Bietigheim Steelers	8	3	5	19:28	8
13. Krefeld Pinguine	8	2	6	19:31	8
14. Straubing Tigers	9	2	7	26:36	7
15. Schwenningen	9	2	7	20:23	6

BASKETBALL

Euroleague Männer
Bayern München - FC Barcelona. 72:80

LIVE-TIPPS

Freitag, 8. Oktober

10.15 Uhr: Sky: Formel 1, Großer Preis der Türkei, 1. Freies Training in Istanbul
13.45 Uhr: Sky: Formel 1, Großer Preis der Türkei, 2. Freies Training in Istanbul
14 Uhr: Eurosport: Radsport, Womens Tour 2021, 5. Etappe der Frauen
16 Uhr: Sky: Golf, European Tour in Madrid, 2. Tag
16.55 Uhr: Sport1: Fußball, Blitzturnier mit 1. FC Köln, Fortuna Köln und Viktoria Köln
18 Uhr: Eurosport: Radsport, Bahn-EM in Grenchen, 4. Tag
19 Uhr: MagentaSport: Eishockey, DEL, 10. Spieltag
19 Uhr: MagentaSport: Fußball, Bundesliga der Frauen, Bayer Leverkusen - SC Sand
19.45 Uhr: MagentaSport: Basketball, Euroleague, Alba Berlin - Villeurbanne
20 Uhr: Sky: Tennis, ATP World Tour in Indian Wells, 2. Tag
20 Uhr: DAZN: Tennis, WTA Damen in Indian Wells, 3. Tag
20 Uhr: Sport1: Volleyball, Bundesliga der Damen, SC Potsdam - Straubing
20.15 Uhr: MagentaSport: Basketball, BBL, Würzburg - Oldenburg
20.15 Uhr: RTL: Fußball, WM-Qualifikation, Deutschland – Rumänien
20.35 Uhr: DAZN: Fußball, WM-Qualifikation, 7. Spieltag
23 Uhr: Sky: Golf, US PGA Tour in Las Vegas, 2. Tag

DOSB plant die olympische Wende

Unter Führung des Deutschen Olympischen Sportbundes soll der jahrzehntelange Abwärtstrend bei Sommerspielen gestoppt werden. DOSB-Sportchef Schimmelpfennig fordert dafür ein Ende von Interessenkonflikten.

VON ANDREAS SCHIRMER

37 Medaillen sammelte das deutsche Team in Tokio – die schwächste Ausbeute seit der Wiedervereinigung. FOTO: DPA

Frankfurt – DOSB-Sportchef Dirk Schimmelpfennig hat von der Schönfärberei genug und redet nach dem drei Jahrzehnte langen Abwärtstrend bei Olympischen Sommerspielen Tacheles. „Wir stehen hier, weil dies das Ergebnis unserer Leistungssportstruktur in Deutschland der vergangenen 30 Jahre ist, die zu oft von sich widersprechenden Interessen, zu viel Bürokratie und langjährigen Umsetzungsproblemen geprägt ist“, sagte 59-jährige frühere Tischtennisspieler und -Trainer. „Wir schaffen keine Wende, wenn wir weiter stärker Partikularinteressen verfolgen, anstatt nach einem gemeinsamen Ziel ausgerichtet mit allen Kräften in die gleiche Richtung zu arbeiten“, bekräftigte Schimmelpfennig, der seit 2015 Vorstand Leistungssport des Deutschen Olympischen Sportbundes ist.

Diesen Appell, dass es grundlegender Veränderungen bedarf, hätten die Bundestrainer, Sportdirektoren der Verbände, die Leistungsreferenten der Landessportbünde und Olympiastützpunktleiter bei einer Tagung mit 220 Teilnehmern in Kienbaum verstanden. „Das ist genauso angekommen. Es ist der Wille, dass wir zukünftig das, was inhaltlich besprochen wurde, nun konkret umsetzen“, sagte er.

Die schwächste Medaillenausbeute seit der Wiedervereinigung bei den Tokio-Spielen mit 37 Medaillen (10 Gold, 11 Silber, 16 Gold und Platz neun im Medaillenspiegel) ist offenbar der letzte Warnschuss gewesen. Die 2016 gestartete Leistungssportreform mit der aufwendigen Potenzialanalyse (Potas) allein, mit der die Verbände strukturell auf Vordermann gebracht und ihr Zuwendungsbedarf ermittelt werden soll, hat bisher keinen entscheidenden Aufschwung gebracht. Dabei wurde die Sportförderung des Bundes auf 265 Millionen Euro verdoppelt. „Der Bund als verlässlicher „Vertragspartner“ hat seine Zusagen eingehalten, auch um den Spitzenverbänden die Chance zu geben, sich professioneller aufzustellen“, erklärte Dagmar Freitag (SPD), die scheidende Vorsitzende des Sportausschusses im Bundestag. „Allerdings müssen wir heute feststellen, dass Umsetzungen zwingend notwendiger Reformen seitens des DOSB verschleppt wurden. Und nur mehr Geld allein geht eben nicht zwingend einher mit Medaillen.“

Auch Schimmelpfennig bekennt, dass die Umsetzung des Konzepts zur Neustrukturierung des Leistungssports in „eine Schieflage“ geraten ist, weil die Spitzensportförderung „besser und aufwendiger“ entwickelt wurde als der Leistungssport. Zu lange sind zudem Themen wie die Trainersituation, die Nachwuchs- und Talentförderung sowie der Schulsport nur halbherzig oder gar nicht angepackt worden. Eine vor langer Zeit avisierte Traineroffensive ist verpufft.

„Das ist ein Gräuel und ein Witz, dass Trainerstellen immer noch meist befristet sind. Da muss sich etwas ändern“, forderte Thomas Weikert, der als einer der Anwärter auf das DOSB-Präsidentenamt gilt. „Die Bezahlung der Trainer lässt auch zu wünschen übrig. Trainer sind Mädchen für alles und die Entlohnung ist unbefriedigend.“

Der Weckruf von Kienbaum dürfte noch keinen Umschwung bis zu den Sommerspielen 2024 Jahren in Paris bringen. Es könnte der Start für ein erfolgreiches Langzeitprojekt gewesen sein. Um an der Seine nicht baden zu gehen, richtet der DOSB die Konzentration auf die Athleten, die in Tokio vorne mitgemischt haben.

Das Ziel des DOSB-Sportchefs für Paris lautet: „Das aktuelle Niveau zumindest halten und möglichst wieder in den Medaillenkorridor von 40 bis 45 Medaillen vorzustoßen. In den nächsten drei Jahren wird der große Turnaround noch nicht möglich.“ Der wird nun für die Spiele in Los Angeles 2028 und Brisbane 2032 angestrebt. „Im Wintersport ist die Situation eine andere. Da hoffen wir, dass wir in Peking 2022 im Bereich der drei stärksten Nationen bleiben können“, sagte Schimmelpfennig.

KOMMENTAR

Bilanz des Deutschen Olympischen Sportbundes

Das Übel beginnt bei vielen Eltern und in den Schulen

VON FRANK HELLMANN

Die Lehren aus den Olympischen Spielen in Tokio, in denen Deutschland seinen Ruf als führende Sportnation wohl endgültig verspielt hat, werden vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) schonungslos benannt. Hellhörig muss über den Sport hinaus eine Aussage machen, die auf ein gesellschaftliches Versäumnis hinweist: Die Vernachlässigung des Faktors Bewegung im deutschen Bildungssystem sei weder unter leistungssportlichen Gesichtspunkten im internationalen Vergleich noch gesellschaftlich verantwortbar. Das ist treffend formuliert.

Wenn Inaktivität einer ganzen Generation goutiert, Übergewicht, Fettleibigkeit und Bewegungsmangel von Kindern und Jugendlichen in erschreckendem Maße akzeptiert wird, ist mehr als nur die Konkurrenzfähigkeit bei Olympischen Spielen in Gefahr. Insgesamt muss der Stellenwert von Sport und Bewegung und damit auch des Leistungssports in unserer Gesellschaft stärker herausgestellt werden, hält der DOSB in seiner Analyse fest. Ohne eine breitere Basis kann sich in Deutschland keine Spitze herausbilden.

Auch hier muss der Blick geweitet werden, weil das Übel nicht in den Sportvereinen, sondern bei vielen Eltern, aber auch in den Schulen beginnt. Was an Bildungseinrichtungen an sportlicher Regelbetätigung passiert, war schon vor Ausbruch der Pandemie in jeder Hinsicht zu wenig. Und wie wenig Wertschätzung die Vereinsarbeit als wichtige Prävention vor gesundheitlichen Spätschäden hat, war in der Corona-Krise zu besichtigen. Den Nachwuchssport allein auf die Gefahr von Ansteckungen zu reduzieren, war fahrlässig. Smartphone, Tablet und Spielkonsole zogen schon vorher viel zu viele weg von den Sport- und Bolzplätzen.

Guerreiro und Moukoko fehlen BVB für Wochen

Dortmund – Borussia Dortmund bekommt in der Länderspielpause neue Verletzungssorgen. Linksverteidiger Raphael Guerreiro fällt für die Länderspiele Portugals gegen Katar und gegen Luxemburg aus. Auch U21-Nationalspieler Youssoufa Moukoko kehrte bereits nach Dortmund zurück. Beide werden nach Muskelfaserrissen „vorerst nicht zur Verfügung stehen“, teilte der BVB mit. Zudem verließ Angreifer Thorgan Hazard das Quartier der belgischen Nationalmannschaft. Er hat Probleme an einem Sprunggelenk. Der 28-Jährige soll in den nächsten Tagen aber wieder ins Training einsteigen können. Das gilt auch für BVB-Verteidiger Thomas Meunier, der Belgien verletzt fehlt. Ohne seine Nationalspieler verlor der BVB am Donnerstag ein Testspiel gegen den SC Paderborn mit 0:3. Für den Zweitligisten trafen der Ex-Schalker Felix Platte (78./90.) und Prince Osei Owusu (87.).

FUSSBALL KURZ

FC Schalke 04: Der Tabellenvierte der 2. Bundesliga hat am Donnerstag ein Testspiel beim ambitionierten Nord-Regionalligisten VfB Lübeck mit 2:0 (1:0) gewonnen. Vor 3003 Zuschauern an der Lohmühle trafen Marius Bülter (37.) mit einem Schuss unter die Latte sowie der eingewechselte Mika Hanrath (85.).

3. Liga: Der MSV Duisburg hat auf seine sportliche Krise reagiert und Pavel Dotchev von seinen Aufgaben als Cheftrainer entbunden. Nach der jüngsten 0:1-Niederlage gegen Meppen rutschte der MSV auf Abstiegsplatz 17. Übergangsweise soll die Mannschaft von Uwe Schubert, Leiter des MSV-Nachwuchszentrums, betreut werden.

Medien: Nach kurzer, schwerer Krankheit ist Rainer Holzschuh, ehemaliger Herausgeber des „Kicker“, in der Nacht zum Donnerstag im Alter von 77 Jahren gestorben. Einem breiteren TV-Publikum wurde Holzschuh als häufiger Talkgast beim sonntäglichen Sport1-Doppelpass bekannt.

Ackermann positiv getestet

Berlin – Die deutschen Radprofis Pascal Ackermann und Michael Schwarzmann haben sich mit dem Coronavirus infiziert. Wie der deutsche Rennstall Bora-hansgrohe mitteilte, hätten beide leichte Erkältungssymptome gezeigt, sodass bei ihnen kurzfristig PCR-Tests durchgeführt wurden. Ackermann (27) und Schwarzmann (30) fehlten daher am Donnerstag in Frankreich bei den Eintagesrennen Paris-Bourges und Paris-Tour. dpa

Zweites EM-Silber für Friedrich im Sprint

Grenchen – Lea Sophie Friedrich hat bei der Bahnradsport-EM in Grenchen im Sprint der Frauen ihre zweite Silbermedaille nach Platz zwei im Teamsprint gewonnen. Die Olympia-Fünfte in dieser Disziplin unterlag am Donnerstagabend Shanne Braspennincx (Niederlande) in zwei Finalläufen. dpa

Zverev begrüßt Untersuchung der ATP

TENNIS In Indian Wells zwischen Gewaltvorwürfen und neuer Beziehung

Indian Wells – Die Gerüchte um ein neues Liebes-Glück lächelte Alexander Zverev charmant weg. „Sie ist ganz nett“, sagte der Tennis-Olympiasieger grinsend, mehr ließ er sich zu den Medienberichten über eine Beziehung zu Schauspielerin und Moderatorin Sophia Thomalla aber nicht entlocken. Die Fragen zum Privatleben waren damit vor dem Start ins Masters-Turnier von Indian Wells trotzdem längst nicht abgehakt – weil ein dunkles Kapitel aus Zverevs Vergangenheit weiter alles überlagert.

Denn die schwerwiegenden Gewalt-Vorwürfe seiner Ex-Freundin Olga Scharypowa verfolgen Zverev auch beim prestigeträchtigen Turnier in der kalifornischen Wüste. Erstmals seit der Ankündigung der Profiorganisation ATP am Montag, die seit einem Jahr im Raum stehenden Anschuldigungen zu untersuchen, schilderte der Weltranglistenvierte ausführlich seine Sicht der Dinge und zeigte sich sogar erleichtert über die Ermittlungen.

Gut gelaunt in Kalifornien: Alexander Zverev. FOTO: DPA

„Es fällt mir sehr schwer, meinen Namen reinzuwaschen, und nur mit so etwas kann ich das komplett tun“, sagte der 24-Jährige. Er setzt große Hoffnungen in die Untersuchung, deshalb habe er selbst die ATP schon „seit Monaten“ darum gebeten. Aus Zverevs Sicht habe diese „ein Jahr zu lang gewartet“. Die Anschuldigungen sind heftig. Scharypowa wirft Zverev physische und psychische Gewalt während der 13-monatigen Beziehung in mehreren Fällen vor, unter anderem in einem Hotelzimmer am Rande des Masters-Turniers in Shanghai 2019. Zverev hat die Vorwürfe stets bestritten und mehrmals als „verleumderisch und unwahr“ zurückgewiesen.

„Um ehrlich zu sein, ist es in meiner Situation sehr schwierig, denn oft wird dem Mann nicht wirklich geglaubt“, sagte Zverev: „Ich habe meine Unschuld in vielerlei Hinsicht bewiesen. Und mit dieser Untersuchung, die jetzt endlich stattfindet, wird die Sache hoffentlich von dritter Seite aus geklärt und wir können dann mit allem anderen weitermachen.“

Nur zu gerne würde sich Zverev wieder auf sportliche Belange konzentrieren, schließlich spielt er die bislang beste Saison seiner Karriere. Neben dem Olympiasieg in Tokio gewann er zwei Masters-Turniere (Madrid, Cincinnati) und triumphierte in Acapulco. Und auch beim von Turnierdirektor Tommy Haas organisierten 1000er-Event in Indian Wells, bei dem Zverev am Wochenende erstmals aufschlägt, ist er in Abwesenheit des Weltranglistenersten Novak Djokovic neben US-Open-Champion Daniil Medwedew heißester Titelkandidat.

Doch durch die Anschuldigungen sieht Zverev seine Erfolge nicht ausreichend gewürdigt. „Ich habe eine der unglaublichsten Saisons hinter mir, die ein junger Kerl wahrscheinlich in den vergangenen zehn Jahren erlebt hat“, klagte er: „Und das ist irgendwie ein bisschen in Vergessenheit geraten.“

Als Tennisprofi, betonte Zverev, wolle man über gewonnene Matches und große Titel reden. Und eben nicht über sein Privatleben – im Guten wie im Schlechten. sid

LEUTE, LEUTE

Andy Murray (34), früherer Weltranglisten-Erster, ist schon vor dem ersten Ballwechsel beim Tennis-Masters-Turnier in Indian Wells in Schwierigkeiten geraten. Dem Briten wurden nach dem Training die Tennisschuhe gestohlen, die er zum Auslüften vor dem Hotel unter seinem Mietwagen stehengelassen hatte. Das Problem: An den Schnürsenkeln befestigt Murray stets seinen Ehering – der nun ebenfalls weg ist. „Es wäre nett, wenn ihr das hier teilen und mir helfen könntet“, sagte Murray in einem bei Instagram veröffentlichten Kurzvideo. „Zu Hause ist man nicht gut auf mich zu sprechen“, sagte Murray. dpa

FUSSBALL

Bezirksliga 7
SV Neubeckum - SVW Soest 0:5

1. SVW Soest	6	6	0	0	25:4	18
2. Freckenhorst	6	5	0	1	20:5	15
3. G. Lohauserholz	5	3	2	0	22:8	11
4. Oestinghausen	6	3	2	1	14:7	11
5. SG Telgte	6	3	1	2	16:16	10
6. RW Westönnen	5	3	0	2	18:10	9
7. SC Sönnern	6	3	0	3	13:15	9
8. SF Ostinghausen	6	3	0	3	12:15	9
9. SVE Heessen	6	2	2	2	12:14	8
10. Hammer SV II	6	2	1	3	9:15	7
11. SV Neubeckum	5	2	0	3	9:18	6
12. SW Hultrop	5	1	2	2	9:7	5
13. SuS Cappel	5	1	2	2	6:13	5
14. Sünninghausen	6	1	1	4	7:20	4
15. VfL Wolbeck	5	0	3	2	7:12	3
16. SV Drensteinfurt	6	1	0	5	6:17	3
17. Westf. Liesborn	6	0	2	4	12:21	2

Westf. Liesborn - Drensteinfurt ... Fr. 20.00

Kreisliga A Soest
BW Büderich - SuS Günne ..... Fr. 19.30

Kreisliga B Soest
SV Eilmsen - Völlinghausen ..... Fr. 19.00

Frauen Bezirksliga 2
Varensell - Donop-Voßh. II 8:1

1. Delbrücker SC	5	5	0	0	38:1	15
2. TuS Asemissen	5	4	0	1	19:9	12
3. SV Kollerbeck	4	3	1	0	18:4	10
4. SJC Hövelriege	4	2	1	1	8:3	7
5. BV Sassendorf	4	2	1	1	11:11	7
6. TuRa Elsen	4	2	1	1	6:12	7
7. Varensell	4	2	0	2	13:12	6
8. VfB Schloß Holte	4	1	1	2	3:14	4
9. Donop-Voßh. II	6	1	0	5	14:29	3
10. Hövelriege/Stuk.	4	0	1	3	4:13	1
11. TuS Lipperode	4	0	1	3	5:16	1
12. SuS Scheidingen II	4	0	1	3	2:17	1

Frauen Kreisliga Lippstadt/Soest
TuS Bremen - Overhagen/Lippstadt 1:0
SV Schmerlecke - Völlinghausen 13:0

1. TuS Wickede	7	7	0	0	50:4	21
2. Overhagen/Lip.	7	5	1	1	23:9	16
3. SV Geseke	7	5	0	2	33:11	15
4. SV Schmerlecke	8	5	0	3	35:21	15
5. TuS Bremen	7	4	2	1	27:5	14
6. MFFC Soest	7	4	1	2	45:8	13
7. SuS Günne	7	4	1	2	24:9	13
8. SuS Störmede	6	3	0	3	14:9	9
9. TuS Belecke II	8	2	1	5	12:29	7
10. Neuen./Hov.	7	2	0	5	23:25	6
11. Mönninghausen	6	2	0	4	16:32	6
12. SV Welver	7	0	0	7	0:66	0
13. SV Völlinghausen	8	0	0	8	0:74	0

B-Junioren Bezirksliga 5
Kirchhörder SC - SuS Kaiserau 1:1

1. FSV Witten	6	6	0	0	15:2	18
2. SSV Buer	6	4	1	1	19:9	13
3. TSCE Dortmund II	6	4	0	2	37:4	12
4. FC Brünninghausen	5	3	1	1	20:7	10
5. Kirchhörder SC	6	3	1	2	23:13	10
6. Westf. Rhynern	5	3	0	2	23:10	9
7. SuS Kaiserau	5	2	1	2	11:8	7
8. Obersprockhövel	6	2	0	4	16:30	6
9. SVW Soest	5	1	0	4	8:22	3
10. SC Weitmar 45	4	0	0	4	3:31	0
11. Anröchte/Mellrich	6	0	0	6	10:49	0

B-Juniorinnen, Bezirksliga 2
MFFC Soest - SV Lippstadt 08 ..... 0:0

1. Herforder SV II	6	5	1	0	27:4	16
2. SpVg Brakel	6	5	1	0	17:5	16
3. SC Bielefeld 04/26	5	3	0	2	16:11	9
4. SV Kutenh.-Todtenh.	4	2	1	1	8:4	7
5. Phönix Höxter	5	1	2	2	7:5	5
6. Delbrücker SC II	5	1	1	3	4:9	4
7. SV Lippstadt 08	4	0	3	1	0:3	3
8. MFFC Soest	5	0	2	3	4:13	2
9. Tus Lipperode	6	0	1	5	2:31	1

D Junioren KL A St. C Soest
Jahn Soest - BW Büderich 1:7

1. BW Büderich	5	4	1	0	37:9	13
2. JSG Günne	4	3	1	0	28:7	10
3. VfJ Lippborg	5	3	0	2	13:11	9
4. Jahn Soest	4	2	0	2	12:8	6
5. Jahn Soest	5	2	0	3	15:20	6
6. BW Büderich II	4	2	0	2	7:13	6
7. JSG Lippetal III	4	1	0	3	4:10	3
8. VfJ Lippborg II	5	0	0	5	8:46	0

D-Juniorinnen KL A SO/UN/HAM
TuS Wickede - Kamener SC 0:6

1. Unna/Billmerich	4	4	0	0	26:2	6
2. MFFC Soest	4	3	1	0	11:1	4
3. PSV Bork	4	1	0	3	8:34	3
4. Kamener SC	4	3	1	0	1:1	1
5. Hammer SC	4	0	0	4	3:11	0
6. SC Neuengeseke o.W.	4	2	0	3	0:0	0
6. TuS Wickede o.W.	4	2	0	3	0:0	0
6. VfL Mark o.W.	4	1	0	3	0:0	0

Brüggemann setzt sich hohe Ziele

BASKETBALL Kaderspieler des BC 70 Soest möchte in Bundesliga oder NBA

VON MICHAEL RUSCHE

Soest – Mit sechs Jahren absolvierte Tom Brüggemann sein erstes Training bei der Jugend des BC 70 Soest. Sportlich „vorbelastet“ durch seinen Vater Christoph, der jahrelang bei den Oberliga-Herren der Siebziger spielte und inzwischen auch jahrelang 2. Vorsitzender des Vereins ist, war der Einstieg praktisch programmiert. Dass es der 14-Jährige nun in den erweiterten Nationalkader geschafft hat (wir berichteten), war da aber sicher noch nicht absehbar...

„Anstrengend, aber es hat Spaß gemacht“, berichtet Tom Brüggemann vom Bundesjugendlager in Heidelberg, wo er an vier Tagen jeweils vier Stunden trainiert und gespielt hat. Am Ende hatte er noch die Kraft, die NRW-Auswahl zum Turniersieg zu führen beim Aufeinandertreffen mit sieben anderen Auswahlteams. Er startete in allen Spielen und war von den 30 Minuten (gespielt wurden zweimal 15 Minuten) im Schnitt rund 20 Minuten auf dem Feld.

Beim BC 70 kommt Tom Brüggemann schon in der ersten Mannschaft zum Einsatz. FOTO: RUSCHE

Anschließend bekam Tom Brüggemann die Nachricht, dass er zum 40er-Kader gehört, der zwischen Weihnachten und Neujahr zu einem Leistungscamp zusammenkommen wird. „Da wird für ein U15-Länderspiel gegen Frankreich nominiert“, sagt der Soester, der natürlich hofft, dass er dabei sein wird – ein Termin ist noch offen.

Sport und Englisch Stärken am ConvoS

Ansonsten hat er schon über größere Ziele nachgedacht. Die Bundesliga soll es später mal sein, vielleicht sogar die NBA, die nordamerikanische Profiliga. Der Schüler am Conrad-von-Soest-Gymnasium hat sich allerdings noch nicht konkret mit einem Wechsel nach dem Abitur zu einem College in den USA beschäftigt, bis dahin sind es ja noch einige Jahre. Dass Sport an der Schule sein Lieblingsfach ist, versteht sich von selbst, aber auch Englisch könne er ganz gut. Überhaupt seien die Noten okay, sagt er.

Seine sportlichen Leistungen haben ihn schon in die Bundesliga gebracht – in der Nachwuchs-Bundesliga spielt er für die Uni Baskets Paderborn – und das in der Altersklasse U16, also mit älteren Jungen. Sonntag startet da die Saison um 12.30 Uhr mit einem Heimspiel gegen die ART Giants Düsseldorf. „Wir wollen so weit kommen wie möglich“, zeigt Tom Brüggemann viel Ehrgeiz. Die Vorbereitung sei mit einigen Siegen und nur einer Niederlage gut gelaufen. Jetzt peilt er mit seinem Team einen Platz unter den ersten drei Mannschaften an, um die Endrunde zu erreichen gegen Teams aus den anderen sieben Staffeln.

Grundausbildung beim BC 70 Soest

So hat der Soester weiter ein volles Programm aus Training in Soest, Paderborn und mit Landestrainer Heimo Förster sowie Spielen mit den Uni Baskets und dem BC 70 Soest – da allerdings nur in der ersten Herrenmannschaft, wie er erklärt. „Das klappt alles mit der Schule“, sieht er sich nicht überfordert, zumal das ConvoS viel Verständnis habe und Hilfe gebe.

Die nötige Hilfe beim Start seiner Karriere hatte Tom Brüggemann im BC 70 natürlich auch. Andreas Kayser, Christof Lurse und Sajeevan Sarangan als Trainer hatten da für eine sehr gute Grundausbildung gesorgt. Nun geht es mit Herren-Trainer Uli Overhoff, Cheftrainer Uli Naechster in Paderborn und Förster weiter – mit viel persönlichem Einsatz und hohem zeitlichen Aufwand.

Aber schließlich war er schon mit sechs Jahren sofort gefesselt vom Spiel mit dem großen roten Ball, verrät er – und nennt als Vorbild einen Spieler, der sich auch durch größten Ehrgeiz auszeichnete: Kobe Bryant von den Los Angeles Lakers, der leider vor ein paar Jahren bei einem Unfall schon verstarb, aber immer noch das Idol vieler junger Basketballer sein dürfte. „Ich punkte auch gerne“, sagt Tom Brüggemann, der junge Soester Aufbauspieler, mit Blick auf Bryant, der viele Jahre einer der besten Punktesammler der NBA war.

LANDESTRAINER FÖRSTER ÜBER DAS TALENT

Lob für den verlängerten Arm auf dem Feld

„Das ist schon eine Nummer!“ **Heimo Förster, Landestrainer Leistungssport** beim Westdeutschen Basketball-Verband, ist voll des Lobes über Tom Brüggemann, der beim Bundesjugendlager den Sprung unter die **besten 40 U14-Spieler** aus ganz Deutschland geschafft hat. „Tom übernimmt schon sehr viel Verantwortung, hat uns im Finale zum Sieg getragen“, so Förster zu seinem **„Court-General“**, dem verlängerten Arm auf dem Feld. Er lobt die sehr gute Grundausbildung, die der Auswahlspieler beim BC 70 erfahren habe. Die werde nun in Paderborn noch ausgebaut. „Er muss in der Verteidigung **noch aggressiver am Ball werden**, aber er kann ja noch kein fertiger Spieler sein“, so Förster. In der Nachwuchs-Bundesliga müsse er sich nun gegen ältere und kräftigere Spieler beweisen: „Jetzt wird es interessant, **aber das schafft er auch**. Weiter so, Tom, nie nachlassen, immer einen Tick mehr machen als andere“, fordert Förster den BC-Youngster auf, jetzt müsse er den **nächsten Schritt** in seiner Entwicklung gehen. Die Arbeit mit ihm mache Riesenspaß, „wenn er weiter an sich arbeitet, hat er eine gute Zukunft vor sich.“ Dazu trage auch ein **gutes Elternhaus** seinen Teil bei.

Tom Brüggemann mit seinem T-Shirt vom Deutschen Basketball-Bund. FOTO: RUSCHE

Büderichs Koch erwartet „Duell auf Augenhöhe“

Fußball, Kreisliga A: BW Büderich – SuS Günne, Fr, 19.30 Uhr, Kunstrasen Fritz-Tönnies-Weg. Der Tabellendritte empfängt in einer vorgezogenen Partie vom 7. Spieltag den Tabellenzehnten, dennoch erwartet BWB-Spielertrainer Dominik Koch „ein spannendes Spiel auf Augenhöhe“.

Die Gastgeber sind nach fünf Erfolgen in Folge zwar ein Team der Stunde, aber auch der SuS Günne ist nun seit drei Partien in Serie ungeschlagen bei zwei Siegen, zuletzt einem 3:1 gegen RW Westönnen II.

„Was vielleicht für uns spricht, ist unsere Heimstärke, während Günne auswärts bislang noch nicht viel geholt hat“, ergänzt Koch, der auf Grund von zwei stabilen Abwehrreihen auch von einem Geduldsspiel ausgeht.

„Wir müssen uns unbedingt auswärts steigern, wenn wir etwas Zählbares mitnehmen wollen“, erklärt Günnes Trainer Michael Knobloch. „Wir sind seit drei Spielen ungeschlagen. Diese Serie soll halten, auch wenn wir Außenseiter sind“, erklärt der Günner Coach.

Weiterhin ist die personelle Situation bei beiden Teams angespannt. „Ich habe sechs Verletzte, dazu kommen zwei wieder dazu, dafür fallen zwei andere aus. So habe ich das auch noch nicht erlebt“, sagt Koch.

„Bei mir droht die gesamte Abwehr auszufallen. Ich habe aktuell 14 fitte Spieler. Das bewerte ich alles als Langzeit-Folgen der Corona-Pause“, sagt Knobloch. fraz

Personal: BWB: Fronz, Elias, Löwer, Hagedorn, Molleker (alle verletzt), F. Nüse (Studium), Günes (beruflich), E. Vakifli (privat). – **SuS:** Augustyn, Marco Laener, Steinmeier, Schönemeier, Döring (alle verletzt), U. Arabaci (fraglich aus beruflichen Gründen).

Zweite Fahrt nach Neubeckum mit 5:0-Sieg belohnt

FUSSBALL SV Westfalia Soest gewinnt Nachholspiel sicher / Mario Jurss erzielt drei Treffer

Bezirksliga 7: SV Neubeckum – SV Westfalia Soest 0:5 (0:4). „Die zweite Fahrt nach Neubeckum hat sich gelohnt“, freute sich Soests Trainer Ibou Mbaye über einen sicheren Sieg – die erste Auflage am Sonntag war wegen einer Verletzung des Schiedsrichters beim Stande von 1:0 für den SV Westfalia abgebrochen worden. Mann des Abends war Mario Jurss, der extra eine Klassenfahrt früher beendet hatte, mit drei Treffern. „Es wäre ärgerlich gewesen, ohne Sieg nach Hause zu fahren“, so der rundum zufriedene Mbaye.

Der SVW-Trainer freute sich über eine hervorragende Einstellung seiner Spieler, die von Anfang an den nötigen Siegeswillen zeigten: „Als ob sie mit Wut im Bauch gespielt hätten. Das war eine sehr gute Leistung, mit gutem Pressing“, auch in der zweiten Halbzeit, obwohl das Spiel da längst entschieden war. Einziges Manko: Die spielerisch starken Soester ließen noch etliche Chancen aus, hätten viel höher gewinnen können. Jurss hätte allein drei weitere Treffer erzielen können, so der Trainer.

Auf der anderen Seite hatte Keeper Kasparek keine klare Chance des Gastgebers zu vereiteln, bekam dennoch ein Trainer-Lob: „Lukas hat die Mannschaft von hinten gepusht, hat Anweisungen gegeben.“ Wermutstropfen: Lukas Brenk knickte um, musste zur Pause raus. ru

SVW: Kasparek, Brenk (46. Grothe), Neitzner, Kötter, Geisthövel, Jurss, Mehlhorn (59. Becker), Kourouma, Topp, Hinne-Schneider (67. Stemmerich), Ratz.

Tore: 0:1, 0:3, 0:4 Jurss (29., 36., 41.), 0:2 Brenk (31.), 0:5 Neitzner (53.).

Regionalligisten im Einsatz

Kreis Soest – In der Fußball-Regionalliga West müssen der SV Lippstadt 08 und RW Ahlen bereits am Freitag ran. Am 11. Spieltag empfängt der SVL ab 18 Uhr in der Liebelt-Arena den Tabellen-Zweiten Wuppertaler SV mit der Empfehlung des jüngsten 2:0-Auswärtssieges in Straelen.

Nach dem zweiten Saisonsieg beim 1:0 gegen den KFC Uerdingen muss sich der Tabellen-14. RW Ahlen am Freitag ab 19.30 Uhr beim Tabellen-Neunten SC Wiedenbrück beweisen.

Unter der Woche lieferte sich Ahlen mit seinem Sönneraner Trainer Andreas Zimmermann ein ereignisreiches Freundschaftsspiel mit dem Landesligisten Türkspor Dortmund, der von Ex-Profi Sebastian Tyrala aus Bad Sassendorf betreut wird. Wenige Tage nach dem 7:1-Sieg beim SV Hilbeck holte Titelfavorit Türkspor in Ahlen ein 5:5-Remis. fraz

B-Liga: Eilmsens Trainer verlangt mehr Durchschlagskraft

Fußball, B-Kreisliga Soest: SV Eilmsen – SV Völlinghausen, Freitag, 19 Uhr, Sportplatz am Ballhornweg. Auf den Freitagabend vorgezogen wurde die für beide Mannschaften richtungsweisende Partie.

Der bisherige Saisonverlauf der Völlinghauser gleicht einem ständigen Auf und Ab. Jetzt soll nach dem Willen von Trainer Swen Linnhoff der 4:0-Sieg gegen die SG Oberense eine Wende zum Positiven einleiten.

SVE-Trainer Karl-Heinz Kühne, der mit seiner Mannschaft auf den vorletzten Platz zurückgefallen ist, haderte nach dem 0:4 in Waltringen wieder mit der Durchschlagskraft: „Das muss gegen Völlinghausen deutlich besser werden“, sagt er. g

Spiel und Sport mit Material aus dem Alltag

Kreis Soest – Spiel und Sport einmal anders. In der Übungsleiter-B-Fortbildung des Sportbildungswerkes Soest (SBW) am 30. Oktober in Soest lernen Übungsleiter, Lehrer und Erzieher viele neue Möglichkeiten kennen, mit Alltagsmaterialien ihre Sportstunden mit Kindern attraktiv zu gestalten.

Alltagsmaterialien sind kostengünstig und vielfältig einsetzbar.

Kinder können damit außergewöhnliche Bewegungs- und Materialerfahrungen sammeln; unterschiedliche Körperbereiche können geschult werden. Nicht nur die typischen Materialien aus den Turnhallen können eine Sport- und Turnstunde interessant gestalten.

Mit unterschiedlichsten Arten von Alltagsmaterialien wie Schuhkartons, Papptellern, Joghurtbechern, Zeitungen und vieles mehr lässt sich eine Breitensportstunde neu und kreativ gestalten, teilt das SBW mit.

Anmeldung unter
www.sbw-soest.de. Infos unter 02921-3193151.

Beim Testspiel des BC 70 Soest gelten 3G-Regeln

Soest – Andreas Kayser, der Vorsitzende des BC 70 Soest, weist darauf hin, dass beim Heimspiel der ersten Mannschaft am Sonntag ab 15 Uhr gegen die SG Sechtem die 3G- statt 2G-Regeln zur Anwendung kommen. Beide Mannschaften sind in der 2. Regionalliga aktiv, aber in verschiedenen Gruppen.

Zuschauer, die sich die Partie in der Halle des Aldegrever-Gymnasiums ansehen wollen, müssen einen entsprechenden Nachweis erbringen. Da auch nur 100 Zuschauer in der Halle erlaubt sind, ist eine vorherige Anmeldung nötig über folgendes Internet-Portal:

Link für die Karten
https://bc70-soest.vereinsticket.de/ba-herren1/2624453

„Wickeder Sportgespräch“ Samstag ab 10 Uhr im Bürgerhaus

Wickede – Was finden Freizeitsportler in Wickede gut? Über 160 Einwohner haben sich dazu an einer Online-Umfrage „Sport in Wickede“ beteiligt. Welche Impulse stecken in diesem Meinungsbild? Wie kann Wickede als attraktive Sportgemeinde weiterentwickelt werden? Welche zusätzlichen Möglichkeiten sind gewünscht? Was hilft den Vereinen, Mitglieder zu binden und neue Sportwünsche aufzugreifen? Das fragt Martin Michalzik, Bürgermeister der Gemeindes Wickede, und lädt alle Bürger ein.

Darum geht es an diesem Samstagvormittag bei einem „Wickeder Sportgespräch“ ab 10 Uhr im Bürgerhaus. Dazu wurden Vertreter der heimischen Sportvereine und aus der Politik eingeladen, aber auch Bürger sind willkommen.

Das Sportgespräch ist zugleich eine Ortskonferenz, zu der der Kreissportbund Soest einlädt. Anlass ist der Blick auf die Sportlandschaft in der Region Werl, Wickede, Ense und Welver insgesamt. Daran wirken die Gemeinde Wickede, die übrigen Kommunen und Sportwissenschaftler der Uni Paderborn mit. Von dort bringen Prof. Heiko Meyer, Dr. Lars Riedel und Dr. Marc Kukuk ihre Erfahrungen aus ganz NRW und ihre Auswertung der Umfrage ein.

Teilnahme und Getränke sind frei. Es gilt die 3G-Regel.

ASV Hamm erreicht 3. Runde im DHB-Pokal

Hamm – Starke 15 Minuten nach der Pause reichten Handball-Zweitligist ASV Hamm-Westfalen am Mittwoch in einem ansonsten ausgeglichenen Spiel, um die Partie gegen Ligakonkurrent TV Großwallstadt zu entscheiden und in die dritte Runde des DHB-Pokals einzuziehen. Das Team von Trainer Michael Lerscht setzte sich vor 467 Zuschauern in der Westpress Arena verdient mit 33:29 (15:15) durch.

„Das war schwierig“, atmete Lerscht auf. „Uns haben einige Spieler gefehlt, ein paar weitere waren angeschlagen. Daher war es geil, dass die Jungs die Power hatten, einfach da waren und in den schwierigen Phasen den Kopf oben behalten haben.“

Gästecoach Ralf Bader sah ein Spiel, in das „wir gut hereingekommen sind. Unseren Drei-Tore-Vorsprung vor der Pause haben wir viel zu schnell wieder hergegeben. Dadurch bekommt Hamm Aufwind, und was nach der Halbzeit passiert ist, ist das Ergebnis daraus. Dass Hamm richtig mit Dampf kommt, und wir sie nicht mehr zu halten bekommen.“ güna

HSG-Männer in Außenseiterrolle

Soest/Werl – Im Kreispokal-Wettbewerb messen sich die Handball-Herren von HSG Soest und Werler TV mit klassenhöheren Mannschaften.

Kreispokal, 1. Runde: HSG Soest – Hammer SC, Sa., 19 Uhr, Dülberg-Halle. Die HSG hat einen Bezirksligisten zu Gast und nichts zu verlieren. „Hamm ist klarer Favorit. Uns fehlen einige Spieler, doch wir wollen uns so gut wie möglich verkaufen“, sagte der Soester Trainer Michael Eckey. Tobias Ostermann (privat) und Jan-Christoph Kassing (Urlaub) fehlen, Alexander Eckey (Grippe) sowie Daniel Scharf (Handgelenksverletzung) sind fraglich.

Werler TV – SV Eintracht Dolberg, So., 14 Uhr, Overberg-Halle. Der WTV fordert einen Landesligisten. „Am Dienstag hatten wir schon über zehn Leute beim Training, denn die Spieler die krank oder im Urlaub waren, kommen so langsam wieder zurück. Wir haben eine volle Bank, wollen uns nicht abschießen lassen und mit unseren Möglichkeiten gut mithalten“, so Trainer Dominik Junker. ju

Soester Talent ist „eine coole Socke“

HANDBALL Lia Brandenburg spielt bei HSG Menden und in Westfalenauswahl

VON THOMAS MÜLLER

Lia Brandenburg (links) aus Soest spielt für die weibliche B-Jugend der HSG Menden. FOTO: BRANDENBURG

Soest – Lia Brandenburg ist mit ihren 15 Jahren schon eine selbstbewusste Person – doch wenn sie an das Wochenende denkt, dann – das muss sie selbst zugeben – steigt sogar bei ihr die Aufregung. Denn eigentlich sieht Lia alles immer sehr gelassen. „Sie ist eine coole Socke, lässt sich eigentlich nicht nervös machen“, bringt es ihre Mutter Anja Brandenburg auf den Punkt. Lia Brandenburg gehört zu den 14 besten Handballerinnen Westfalens aus dem Jahrgang 2006.

Mit der Auswahl tritt sie am Samstag und Sonntag beim Westfalenturnier in Ahlen gegen die Teams Mittelrhein, Niederrhein und Niedersachsen an – es ist das erste größere Turnier und der zweite Praxistest für die Auswahl als Mannschaft.

Ein bisschen Anspannung ist da schon normal. „Ich bin mir gar nicht sicher, ob da auch wieder Scouts sind“, sagt Lia Brandenburg. Unabhängig davon will sie natürlich wieder möglichst gut spielen.

Eigentlich ist das Westfalenturnier nichts anderes als ein Vorbereitungsturnier auf den Deutschland-Cup im Januar. Und da werden mit Sicherheit „Scouts“ zuschauen – im Rahmen des Turniers läuft immer eine Sichtung für die Jugend-Nationalmannschaften.

DHB-Länderpokal

Der ehemalige **Länderpokal** – seit 2019 Deutschland-Cup – gilt als **„Schaufenster des Handballnachwuchses“** und ist die inoffizielle Deutsche Meisterschaft der Landesverbands-Auswahlmannschaften. Dort werden die besten Spieler für die DHB-Auswahlen gesichtet.

„Es ist schon etwas anderes, da zu spielen“, sagt die Soesterin vor dem Auftritt mit der Westfalenauswahl. Ob sie ein genaues Ziel verfolgt? Beispielsweise den Sprung in die Nationalmannschaft? „Ich spiele einfach wie immer, probiere, was ich kann und versuche, das beste für mich und meine Mannschaft herauszuholen.“ Das klingt ganz gelassen. Und Mutter und Tochter sind sich sicher: Das mit der Aufregung legt sich ohnehin spätestens, sobald Lia das Spielfeld betritt: „Wenn ich da stehe, spiele ich einfach Handball.“ Dann ist sie wieder die „coole Socke“.

Doch wenn sie Zeit hat, sich Gedanken zu machen, verspürt sie schon Druck: „Wenn ich schlecht spiele, bin ich ja vielleicht raus; oder ich spiele nicht mehr so viel.“ Dass man „raus sein“ kann, hat sie um sich herum miterlebt. Von anfangs zu Sichtungen eingeladenen 80 Spielerinnen ihres Jahrgangs sind noch 14 übrig. „Man bekommt das natürlich mit, dass es immer weniger werden.“ Und mit jeder Runde sank die Anzahl der Mädchen, gleichzeitig steigen die Ansprüche; auch jetzt bei den verbliebenen 14: „Wenn es nicht so läuft, dann sitzt man eben auf der Bank.“

Platz in der Startformation

Am Samstag aber wohl zumindest am Anfang eher nicht. Lia ist für die Startformation am Kreis vorgesehen, außerdem spielt sie in der Auswahl auf der Mitte. Am Kreis? Beim Soester TV, bei dem sie bis zum Sommer 2019 spielte, und bei der HSG Menden, bei der sie seitdem trainiert und spielt, war sie dort bislang nur selten zu finden, sondern hauptsächlich im linken Rückraum.

Ein wenig liegt es womöglich auch an ihrer Körpergröße. Lia ist 1,72 Meter groß, wogegen andere Halblinke mit 1,85 Metern auf der „Königsposition“ die besseren Voraussetzungen haben. Doch Lia nimmt es sportlich: „Man muss sich auf allen Positionen durchsetzen – und ich spiele da, wo ich der Mannschaft helfen kann.“ Zum Start der Lehrgänge waren gar keine Positionen festgelegt – alle mussten sich mal auf allen Positionen präsentieren. Und ohnehin sei das alles kein Problem für die variable Spielerin: „Man wechselt im Spiel ja ohnehin die Positionen im Rückraum – oder man löst von dort auf zum Kreis.“

Spätestens am Sonntagmorgen nach dem dritten Turnierspiel gegen die Auswahl Mittelrhein wird klar sein, wie Lia dem Team hat helfen können.

Doch der Weg ist auch dann noch nicht zu Ende. Das große Ziel bleibt so oder so der Deutschland-Cup im Januar.

Menden statt Dortmund

Auf dem Weg dahin wird noch viel trainiert – und auch gespielt. Unter anderem steht noch ein Auswahl-Turnier am ersten November-Wochenende an, da schrillen natürlich die Alarm-Glocken: „Da ist Kirmes, das zerreißt einem das Herz.“ Aber auch das nimmt sie in Kauf: „Man opfert schon etwas, der Aufwand soll sich schon lohnen.“ Aber alles gibt Lia Brandenburg nicht auf: Ein Wechsel ins Handball-Internat nach Dortmund stand im Raum. Dort trainiert der Bundesliga-Nachwuchs des BVB, dessen Frauen gerade Deutsche Meister geworden sind, außerdem finden dort Kader-Lehrgänge statt, bei denen Lia in den Ferien vier Tage die Woche mitmachte.

Aber Lia entschied sich für Menden und damit auch für Soest: Die Heimat, die Familie, die Freunde: „Es gibt ja auch noch andere Sachen als Handball.“ Auch die Schule spielt eine Rolle, dort ist sie jetzt in die Oberstufe gewechselt, in drei Jahren will sie das Abitur in der Tasche haben. Da sei der Aufwand für Handball jetzt schon eine enorme Konkurrenz: Alle zwei Wochen geht es zum Lehrgang nach Ahlen, wo zweimal zwei Stunden Training anstehen. Dreimal die Woche geht es zum Training in Menden mit der B-Jugend, einmal die Woche hängt sie noch eine Einheit mit den Verbandsliga-Frauen der HSG Menden dran. In der Frauen-Mannschaft soll sie ab März auch offiziell mitspielen – vorher darf sie nicht, weil sie dann erst 16 Jahre alt ist.

Mit der B-Jugend kommt es übrigens zum Wiedersehen mit ihren ehemaligen Mitspielerinnen vom Soester TV im Laufe der Oberliga-Vorrunde: „Darauf freue ich mich, ich komme mit allen gut klar. Außerdem bin ich dann sehr schnell an der Halle“, sieht die junge Auswahlspielerin da einen großen Pluspunkt – und freut sich auf das Duell mit ihren Freundinnen: „Möge der bessere gewinnen.“

Landesligist zu Gast bei Frauen der HSG Soest

Soest/Werl – Am Wochenende sind die Handball-Frauen des Werler TV und der HSG Soest im Kreispokal-Einsatz.

Kreispokal, 1. Runde: TuS Eintracht Overberge – Werler TV, So., 15 Uhr, Sporthalle Overberge. Die WTV-Frauen treffen bei einem Kreisligisten auf gute alte Bekannte. Im Jahr 2018 verzichtete der TuS als Kreisliga-Meister auf den Aufstieg. So durfte der WTV als Zweiter in die Bezirksliga aufsteigen und spielt dort auch in der laufenden Saison. „Overberge ist bestimmt kein schlechter Gegner, das wird ein Spiel auf Augenhöhe. Wir dürfen das nicht unterschätzen“, sagt Werls Trainerin Carina Großmann.

Rummel möchte den Gegner ärgern

HSG Soest – Hammer SC, Sa., 16 Uhr, Dülberg-Halle. Die HSG-Damen bekommen als Kreisligist ein ganz dickes Brett zu bohren, denn der HSC kämpft in der Landesliga um Punkte. „Das wird nicht leicht. Unser Ziel ist es, den Gegner zu ärgern“, so HSG-Trainer Daniel Rummel, der auf eine volle Bank zurückgreifen kann. ju

Die Werler Handballdamen gewannen ein Testspiel gegen Bösperde mit 31:13, gastieren Sonntag im Pokal in Overberge. FOTO: NITSCHE

STV verabschiedet Mattea Werth

Im Rahmen des Landesliga-Heimspiels gegen Eintracht Dolberg verabschiedeten die Handball-Frauen des Soester TV Mattea Werth. Die flinke Flügelflitzerin und Spielmacherin ist nach Düsseldorf gezogen, kann daher nicht mehr regelmäßig mitmischen in der Soester Landesliga-Mannschaft. Per Zweitspielrecht bleibt die 25-Jährige Mannschaft und Verein zwar erhalten, aber Abschied ist Abschied. Und daher erhielt sich von ihrem Team ein Geschenk. Trainerin Steffi Behrens (links) und Meike König (Co-Trainerin, rechts) nahem sie zum offiziellen Abschiedsfoto in die Mitte. FOTO: MÜLLER

Junioren-Liga wächst immer weiter

SEGELN Am Wochenende Regatten in Berlin / Gedanken über Modus

Möhnesee – Der dritte Wettkampftag der Deutschen Junioren-Segelliga geht am Wochenende in Berlin über die Bühne. Nach den ersten beiden Wochenenden liegt der Yachtclub Möhnesee mit Team 1 auf dem 13. und mit Team 2 auf dem zwölften Platz. Der Westfälische Yachtclub Delecke steht auf Rang 24 unter den 31 Teams, die Segelkameradschaft Möhnesee-Delecke auf 29.

Starten werden aber nur drei Besatzungen vom Möhnesee. Denn es steht nur ein gewisses Kontingent an Startplätzen zur Verfügung, wie Organisator Joachim „Jocky“ Hellmich erklärt. Der Kurs, auf dem gesegelt wird, ist je nach Windstärke 400 bis 700 Meter lang, damit das Siegerboot nach 14 Minuten im Ziel ist – so werden kompakte Rennen garantiert. Um Zusammenstöße und anderes zu vermeiden, sind nur neun Boote gleichzeitig auf dem Kurs vertretbar; 27 Crews segeln in drei Neuner-Gruppen. Mehr Gruppen sind wiederum nicht möglich, um die Wartezeiten für die 18 Teams an Land nicht zu lang werden zu lassen. So traf es laut Ausschreibung alle Vereine, die zwei Besatzungen gemeldet haben: Sie können nicht mitsegeln – so auch das Team 1 des YCM. Nur eine „Zweite“, nach regionalen Gesichtspunkten ausgewählt, ist dabei, um wieder auf 27 Crews zu kommen.

Die Junioren-Segelliga, 2016 ins Leben gerufen, läuft so gut, dass sich Organisator Joachim Hellmich Gedanken über den Modus im nächsten Jahr machen muss. FOTO: DAHM

„Wir haben nur ein gewisses Kontingent an Startplätzen und die Jugendliga wächst jedes Jahr“, sagt Hellmich. Für das kommende Jahr sieht sich der Möhneseer vom Heinz-Nixdorf-Förderverein vor einer Denksportaufgabe, wie es weitergehen kann, wenn sich noch mehr Vereine melden. „Zu Beginn 2016 waren der Westen und Süden Deutschlands stark vertreten“, jetzt komme aus Norden und Osten immer mehr dazu, erinnert er sich an die Anfänge und die weitere Entwicklung.

So kann sich Hellmich vorstellen, zu den Anfängen zurückzukehren, als die Junioren in den Regionen entsprechend der vier Himmelsrichtungen loslegten und sich danach zu einem Finale trafen. „Jetzt segeln wir die Saison aber erst einmal zu Ende“, so Hellmich. ru

HANDBALL

Kreispokal Herren, 1. Runde
PSV Bork - TV Beckum
0:2 Bork tritt nicht an
HSG Soest - Hammer SC Sa., 19 Uhr
HC Bergkamen Freilos
SuS Oberaden Freilos
Soester TV Freilos
Werler TV - SVE. Dolberg So., 14 Uhr
TuS W. Kamen - Altenbögge-Bönen
0:2 Westfalia tritt nicht an
Königsborner SV - SGH Unna-Massen

Kreispokal Damen, 1. Runde
HSG Soest - Hammer SC Sa., 16 Uhr
TV Beckum - TuS Westfalia Kamen
HC Bergkamen Freilos
Königsborner SV II Freilos
SGH Unna Massen Freilos
SV Eintracht Dolberg Freilos
Soester TV Freilos
TuS Overberge - Werler TV So., 15 Uhr

Oberliga VR 2 Männer Westfalen

1. VfL Gladbeck	5	165:137	10:0
2. Soester TV	5	168:135	8:2
3. VfL Eintr. Hagen II	5	138:124	8:2
4. TuS Bommern	4	121:118	4:4
5. Gevelsberg-S.	4	102:103	4:4
6. HTV Hemer	4	103:111	2:6
7. HC Bergkamen	4	96:113	2:6
8. TuS Ferndorf II	5	117:141	2:8
9. Haltern-Sythen	4	107:135	0:8

Ferndorf II - Gevelsberg-S. 8.10., 20.00

1. Kreiskl. Männer Is./Arnsb.

1. Bigge-Olsberg	4	81:75	6:2
2. TV Arnsberg II	4	72:65	6:2
3. HTV Hemer III	2	55:44	4:0
4. TV Lössel II	3	44:41	4:2
5. Hohenlimburg III	4	104:99	4:4
6. Iserlohn-Sü. II	2	45:56	2:2
7. Letmather TV III	3	58:49	2:4
8. Villigst-Ergste III	3	74:76	2:4
9. Schwerte-W. II	3	31:47	2:4
10. TV Wickede II	4	53:55	2:6
11. TV Neheim II	2	39:49	0:4
12. TV Wf Halingen III z.g.	0	0:0	0:0

TV Neheim II - HTV Hemer III . . 10.10., 15.00

BUCH-TIPP

Jetzt wird´s eklig: Krankheiten heute und früher

Geheimnisvoller Dampf, Glasgefäße und seltsame Würmer: Willkommen im Labor von Professor Ratikus! Zu sehen ist es im illustrierten Sachbuch „Vorsicht, ansteckend! Die ekligsten Krankheiten der Geschichte“. Dort nimmt dich der Professor zusammen mit seinen Helferinnen und Helfern mit auf eine spannende, medizinische Zeitreise durch die ganze Welt.

Es geht um Krankheiten heute und früher, um Beulenpest, Malaria, Gelbfieber oder Typhus. Und es geht darum, wie Menschen sich dagegen schützen: mit sauberem Wasser, Medikamenten und Impfungen zum Beispiel.

Wissenswertes und Erstaunliches kann man hier in kurzen Texten erfahren. Zum Beispiel geht es um die Erfindung des Mikroskops und um die Frage, woher eigentlich das etwas komplizierte Wort Quarantäne stammt.

Die Erklärungen sind alle sehr spannend, aber noch genialer wirken die schrägen Zeichnungen. In Kästen werden kurz die jeweiligen Fakten zu den Krankheiten genannt und in der „Galerie der Bösewichte“ kann man alle mit Steckbrief auf einen Blick sehen.

Danach ist man echt um einiges schlauer, und Spaß hat es trotz allem Grusel auch noch gemacht!

Das Buch
John Kelly (Text) / **Richard Platt** (Illustration): Vorsicht, ansteckend! Die ekligsten Krankheiten der Geschichte, aus dem Amerikanischen von Walter Ludwig, dtv junior 2021, 48 Seiten, 14,95 Euro, ab 9 Jahren.

In „Vorsicht, ansteckend!“ zeigt Professor Ratikus dir sein Labor. FOTO: DTV/DPA

Stau auf dem Weg in den Urlaub

In fünf Bundesländern starten nächste Woche die Herbstferien: in Berlin, Brandenburg, Hessen, NRW und Rheinland-Pfalz. Viele Menschen werden dann in den Urlaub fahren. Deshalb rechnen Fachleute für Verkehr damit, dass es schon an diesem Freitag auf den Straßen voll wird. Denn sobald die Schule aus ist, fahren viele Urlauber direkt los. Besonders viel Stau könnte es in NRW geben. Denn dort komme einiges zusammen, sagt ein Experte. „Urlauber, Tagesausflügler und am Freitag auch Berufspendler sorgen in Kombination mit vielen Baustellen und andauernden Sperrungen durch Hochwasserschäden für eine hohe Staugefahr.“

Zu Beginn der Herbstferien wird es wohl mehr Stau geben. FOTO: DPA

Clarissa und Tobi zeigen in der neuen Staffel der KiKA-Show auch Experimente. FOTO: KIKA/ANJA FESSER/DPA

Mit Pudding im Fernsehstudio

INTERVIEW Clarissa Corrêa da Silva moderiert „Die beste Klasse Deutschlands“

Als Kind hätte sie selbst gerne bei „Die beste Klasse Deutschlands“ mitgemacht. Blöd für Clarissa Corrêa da Silva, dass es die Sendung damals noch gar nicht gab. Umso schöner aber, dass sie jetzt gemeinsam mit Tobi Krell die neue Staffel der KiKA-Show moderieren wird. Ab dem heutigen Freitag (8. Oktober) geht es los. Was sich außer den Gastgebern noch verändern wird, hat die Moderatorin Rebecca Krizak im Interview erzählt.

Du und Tobi Krell seid das neue Moderatoren-Team und die Nachfolger von Malte Arkona und Kim Unger. Wie geht ihr an diese Aufgabe ran?
Mit gewissem Respekt, denn die beiden haben das super gemacht. Was unseren Einstieg leichter macht ist aber, dass vieles an der Show neu ist: neues Studio, neues Konzept, neue Spiele. Und auch die Doppel-Moderation gab es so ja vorher nicht. Tobi und ich sind jetzt beide Showmaster und Showmasterin.

Clarissa ist die neue Moderatorin bei „Die beste Klasse Deutschlands“. FOTO: KIKA/ANJA FESSER/DPA

Was ändert sich denn am Studio und an den Spielen?
Im Studio ist es zum Beispiel der Boden. Wir nennen ihn liebevoll den Pudding. Man kann darauf coole, interaktive Spiele spielen. Da tauchen dann zum Beispiel Farben und Flächen auf und man muss darauf reagieren. Das macht total Spaß. Beim Spielprinzip gibt es zum Beispiel Änderungen am Finale. Die Klassen sammeln Punkte. Die müssen sie jetzt im Finale strategisch auf die einzelnen Fragen verteilen. Das kann dazu führen, dass selbst Klassen mit vielen Punkten schnell rausfliegen können. Es ist also bis zum Ende wahnsinnig spannend.

Damit eine Klasse bei der Sendung Erfolg hat, muss sie gut zusammenarbeiten. Was macht eine gute Schulklasse in eurer Sendung aus?
Wenn die Klasse im Alltag eine gute Gemeinschaft ist, dann spürt man das. Und wer eine gute Klassengemeinschaft hat, wird auch in der Sendung als Klasse gut funktionieren.

Welche Rolle hattest du früher in deiner Klasse?
Ich war lange eine ziemliche Klugscheißerin. Und ich bin sicher: Ich als Sechstklässlerin wäre bei „Die beste Klasse Deutschlands“ sofort in die erste Reihe gestürmt. Später war ich dann ein bisschen zurückhaltender, zu cool für vieles. Trotzdem weiß ich: Ich hätte auf jeden Fall gerne bei der Sendung mitgemacht und versucht, alle anderen auch davon zu überzeugen.

In welchen Bereichen hättest du als Kind viel gewusst?
Bei allem, was mit Zahlen zu tun hatte, wäre ich gut gewesen. Das mochte ich schon immer. Und auch bei Sprachen. Was ich nicht so gut kann, sind Erdkunde-Sachen. Wie viele Kilometer liegen zwischen Hamburg und der Nordsee? Bei solchen Fragen wäre ich raus.

In der Sendung gibt es viele Experimente. Wer denkt sich das aus?
Wir haben eine ganz tolle Redaktion, die sich da viele Gedanken macht. Außerdem haben wir Expertinnen und Experten für die Experimente und für die Fragen. Das Tolle an den Experimenten ist ja: Viele sind so einfach, dass man sie auch zu Hause gut nachmachen kann. Das macht es noch mal interessanter.

Fernseh-Tipp
Die neue Staffel von „Die beste Klasse Deutschlands“ startet am Freitag um 19.30 Uhr im KiKA.

Öl aus dem Meer schöpfen

Ein Vogel hat im Land USA Öl abbekommen. Nun hilft ihm jemand, das Gefieder sauber zu bekommen. FOTO: DPA

Schwarzes, zähes Öl schwimmt im Meer. Jede Menge davon treibt auf dem Wasser vor der Küste von Kalifornien im Land USA. Das Öl stammt aus einem dicken Rohr, das auf dem Meeresgrund liegt. Das Rohr wurde beschädigt. So konnten am Wochenende Hunderttausende Liter Öl austreten.

Sofort eilten Helferinnen und Helfer mit ihren Booten herbei. Sie nutzten schwimmende Barrieren, um den Ölteppich auf dem Meer einzugrenzen. So wollten sie das Öl auch von Schutzgebieten fernhalten. Dann begannen die Einsatz-Teams, das Öl abzuschöpfen.

Leider schafften sie es nicht, alles Öl in die Boote zu holen. Deswegen wurde es verboten, an den Stränden dort zu schwimmen oder zu surfen. Andere Teams sammelten Öl-Reste am Strand ein. Und sie halfen zum Beispiel Seevögeln, deren Federn mit Öl beschmutzt waren.

Doch warum liegt das dicke Rohr überhaupt dort unten im Meer? Das liegt daran, dass vor Kalifornien Rohöl aus dem Meeresboden geholt wird. Das wird dann zum Beispiel zu Benzin verarbeitet. Durch die kaputte Leitung wird nun kein Öl mehr gepumpt, sodass kein zusätzliches Öl austritt.

Streit um Facebook und Instagram

Dieser Streit interessiert gerade viele Leute auf der Welt. Es geht um das amerikanische Unternehmen Facebook, zu dem auch Instagram gehört. Frances Haugen hat zwei Jahre für Facebook gearbeitet und wirft dem Unternehmen nun eine Menge vor. Zum Beispiel, dass es sich nicht um das Wohl und die Sicherheit der Nutzer kümmert.

Dabei geht es vor allem um Kinder und Jugendliche. Instagram sorge dafür, dass sich junge Menschen schlecht fühlen, sagte Frau Haugen. Das kann etwa passieren, weil man sich selbst und sein Leben mit den Fotos dort vergleicht oder sogar, weil man auf der Plattform gemobbt wird. Das Unternehmen wisse das durch eigene Studien genau, tue aber nichts dagegen, sagte Frances Haugen.

Später äußerte sich auch Facebook-Chef Mark Zuckerberg dazu. „Das ist einfach nicht wahr“, schrieb er.

Hallo

Wie gut versteht ihr euch mit euren Klassenkameraden? Ab sofort könnt ihr im Fernsehen wieder anderen Klassen dabei zusehen, wie gut sie als Team Aufgaben meistern. Im KiKA startet die neue Staffel von „Die beste Klasse Deutschlands“. Wir haben Moderatorin Clarissa interviewt.

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch
Euer Racker

WITZ DES TAGES

Was ist groß, braun und schreibt undeutlich?
Ein Kritzlibär.

SCHON GEWUSST?

Neues Lied von altem Musiker

Dieser Mann hat vor über 200 Jahren Musik komponiert. Auch heute werden seine Stücke noch gehört und gespielt. Das bekannte Klavierstück „Für Elise“ ist zum Beispiel von ihm. Es geht um Ludwig van Beethoven. Bis ins Jahr 1827 hat der Musiker gelebt. Trotzdem erscheint diese Woche ein weiteres Musikstück von ihm. Wie geht das? Geholfen hat Künstliche Intelligenz, abgekürzt: KI. Musikwissenschaftler und Programmierer haben ganz viele Daten in einen Computer eingegeben. Zum Beispiel Musikstücke von Beethoven. Außerdem fanden sie Noten und Notizen von ihm. So lernte der Computer, wie seine Werke klingen.

Der Computer hat dann Vorschläge gemacht, wie ein bisher unvollständiges Stück von Beethoven zu Ende gehen könnte. Experten haben ausgewählt, was am besten passt. Es handelt sich bei dem Stück also um eine Zusammenarbeit von menschlicher und künstlicher Intelligenz. Ob das Beethoven auch gefallen hätte? „Wenn Beethoven heute leben würde, würde er all diese Technologien ausprobieren. Davon bin ich überzeugt“, glaubt der Experte, der das Projekt geleitet hat.

Das ist der berühmte Komponist Ludwig van Beethoven. Er lebte von 1770 bis 1827. FOTO: DPA

QUIZFRAGE

Wie heißt ein berühmtes Klavierstück von Beethoven?

a) Für Katharina
b) Für Elise
c) Für Maria

Richtig ist Antwort b) Für Elise. Der Komponist Ludwig van Beethoven lebte von 1770 bis 1827.

Eine Tänzerin als Musical-Heldin in Bielefeld

VON HEIDI WIESE

Bielefeld – Mitten hinein in die Welt des Theaters führt das Musical „The Goodbye Girl“ am Theater Bielefeld. Aus einem Drehbuch („Der Untermieter“, 1977) des amerikanischen Broadway-Königs Neil Simon entstand in den Neunzigerjahren dieses Musical mit emotional mitreißender Musik des Erfolgskomponisten Marvin Hamlisch („Der Clou“) und flotten Songs von David Zippel.

Thomas Winter inszenierte die bemerkenswert realistische Geschichte um verletzte Liebende, gescheiterte Künstler und beengte Wohnverhältnisse mit viel Schwung, Witz und Sinn für Zwischentöne. Ein besonderer Hingucker sind Bühnenbild und Kostüme von Sebastian Ellrich nach dem Motto „Goodbye to Grey“: Die Ausstattung in Grau und Rosarot verändert sich mit der positiven Entwicklung der Liebesgeschichte hin zur Glücksfarbe.

Szene aus „The Goodbye Girl“ in Bielefeld mit Nikolaj Alexander Brucker und Frederike Haas. FOTO: SARAH JONEK

Im Mittelpunkt leidet und liebt die Broadway-Tänzerin Paula, die von ihrem Freund und Mitbewohner verlassen wurde. Verkraften muss sie auch die Enttäuschung für ihre Teeny-Tochter, den flugs eingezogenen neuen Mitbewohner Elliott und die Einsicht, als Tänzerin zu alt zu sein. Frederike Haas spielt und singt mit einer gut nachzuempfindenden Gefühlsskala zwischen Resignation, unverwüstlichem Lebensmut und frisch erworbenem Selbstbewusstsein. Romina Markmann gibt die frühreife Tochter mit viel kindlichem Charme. Als singender Schauspieler Elliott gefällt Nikolaj Alexander Brucker, der seinerseits für seine holprige Karriere und seine private Selbstfindung einiges zu lernen hat, bis er unter Neon-Palmen in Gene-Kelly-Manier ein Liebeslied auf Paula anstimmen kann.

Dazwischen sorgen amüsante Einblicke in das New Yorker Bühnengeschehen für tänzerische Glanzpunkte (Choreografie: Dominik Büttner), schwungvolle Chorszenen (Opernchor unter Hagen Enke) und satirische Spitzen. Kurz vorm Klamauk bewegt sich eine übergegendert inszenierte Szene aus „Richard III“, an dem Elliott fast verzweifelt. Urkomisch wirkt ein Tanz für eine Gesundheitsshow mit Pommes-Frites-Tüte, Hamburger und Muffin, die Paula in einem neuen Berufsfeld zu choreografieren versucht.

Zusammengehalten werden all diese Szenen von den Bielefelder Philharmonikern unter der bewährten Leitung von William Ward Murta. Ihm gelingen im satten Musical-Sound differenzierte Klangbilder für die unterschiedlichen Stimmungslagen und die pfiffigen Songs, die auch herausgelöst aus dem Geschehen zum Nachsingen animieren.

16., 17., 20., 24., 27., 30., 31.10., 16., 20.11.
Tel. 0521/ 515 454,
www.theater-bielefeld.de

Aus den Schubladen der Comic-Stars

„Unveröffentlicht!“: Die Ludwiggalerie in Oberhausen zeigt Bildgeschichten

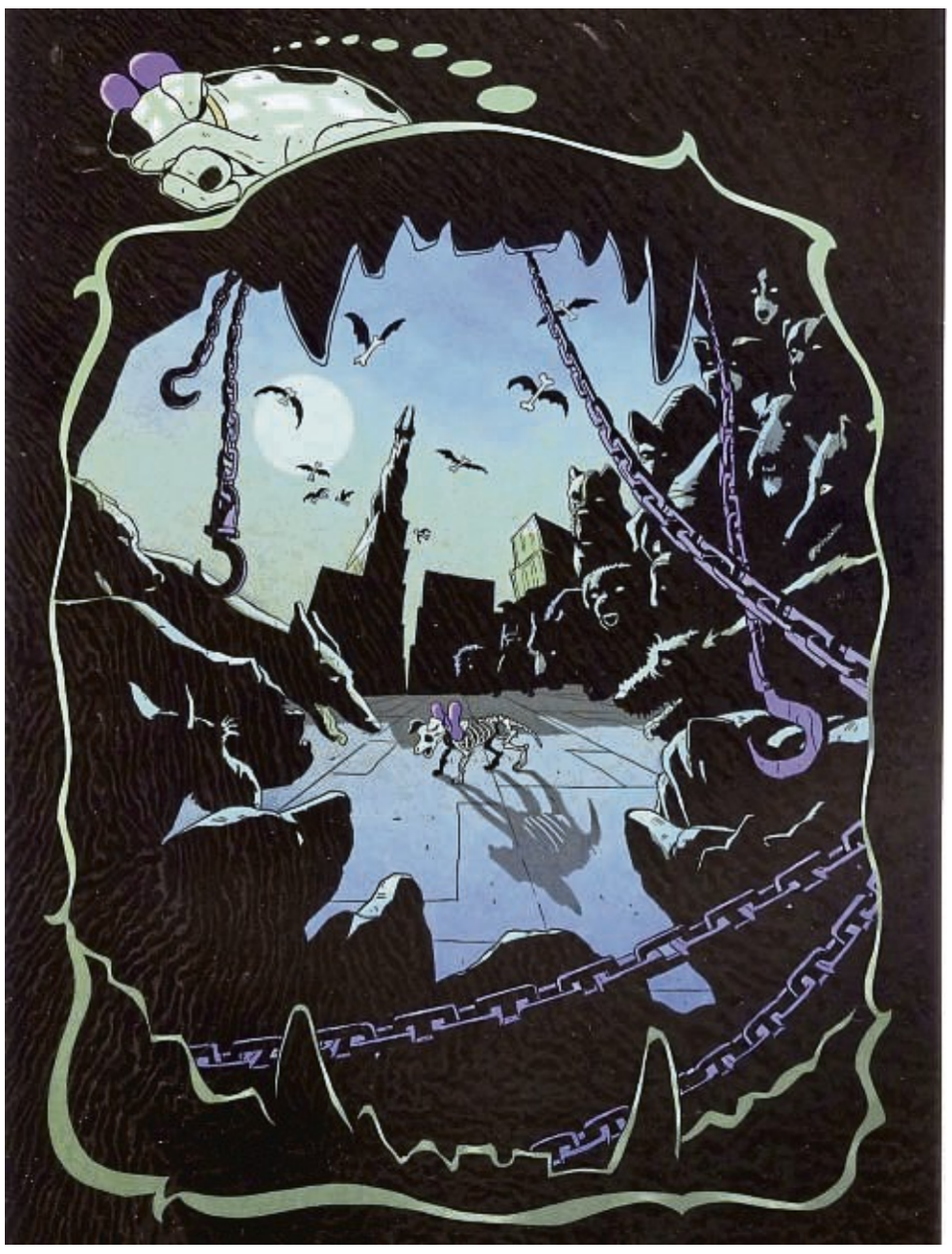
VON RALF STIFTEL

Oberhausen – So sieht also der Albtraum eines kleinen Jack Russell Terriers aus, der ausgerissen ist und durch die große Stadt irrt. Schattenhaft umzingeln große wilde Hunde den Helden, der zum Skelett, zum Knabberkram mutiert ist. Geflügelte Knochen flattern vampirgleich am Himmel. Der Gipfel des Horrors: Wir sehen die Szene aus dem Raubtierrachen, mit einem letzten Blick, ehe wir gen Magen gleiten. Jan Thüring hat „Die Abenteuer von Dibbles“ ausgedacht und gezeichnet. Die Graphic Novel des Künstlers, der an der Filmakademie Baden-Württemberg studierte und inzwischen für die Industrie arbeitet, ist eine faszinierende Abenteuergeschichte, von der es aber erst 50 Seiten gibt.

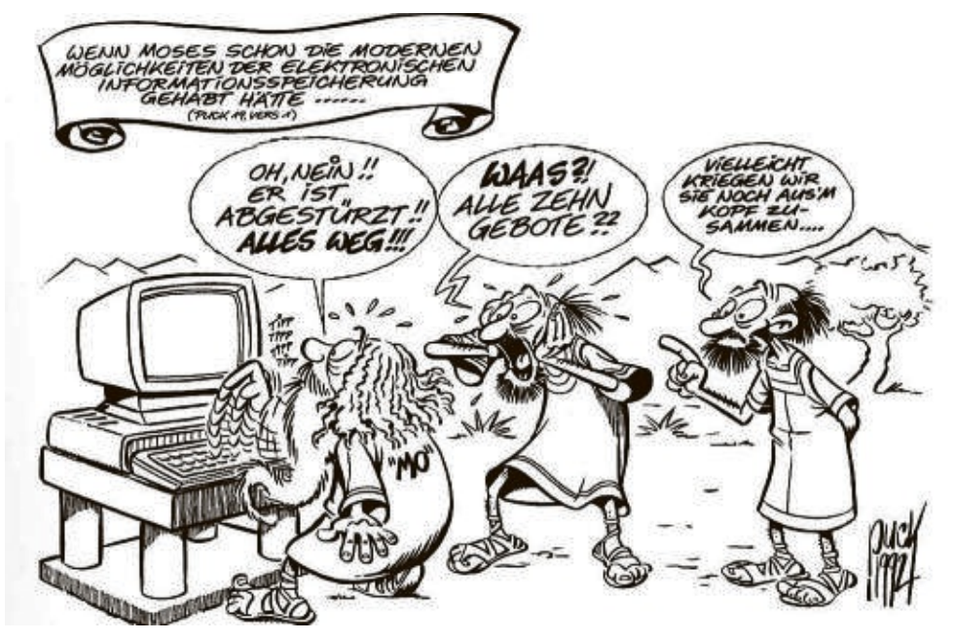
Die grandios gestalteten Szenen sind in der Ausstellung „Unveröffentlicht – die Comicszene packt aus!“ zu sehen. In der Ludwiggalerie Schloss Oberhausen sind fast 500 Blätter von 60 Zeichnern zu sehen, die es aus verschiedenen Gründen nicht in den Druck schafften. SeitLlangem schon widmet sich das Haus der „Neunten Kunst“ Ausstellungen, sei es zu einzelnen Künstlern wie Ralf König und Walter Moers, sei es zum Verleger Rolf Kauka („Fix und Foxi“) und zu Donald Duck. Die aktuelle Ausstellung geht darüber hinaus: Den Kern der Schau bilden Arbeiten aus den Schubladen der profiliertesten deutschen Zeichner. Kuratorin Linda Schmitz-Kleinreesink sprach sie (coronabedingt meistens per e-Mail) an. Und es kamen ungehobene Schätze von Größen der Szene wie Ralf König, Rötger „Brösel“ Feldmann, Matthias Schultheiss, Sebastian Krüger und Flix.

Aber es sind eben auch unvollendete Werke junger Zeichner zu sehen wie Jan Thürings Hunde-Comic. Und sogar Klassiker sind vertreten: Von Wilhelm Busch, der vielfach als Vater des Comic betrachtet wird, gibt es zwei Geschichten, die es nur bis zu einer Folge von Skizzen brachten. „Der Kuchenteig“ über einen naschhaften Jungen erinnert an Buschs größten Hit „Max und Moritz“. „Die Spinne“ hingegen verängstigt eine feine Dame, die ihr Dienstmädchen um Hilfe bittet, was in totalem Chaos endet. Von Erich Ohser, der als e.o. plauen in den 1930er Jahren die Bildgeschichten um „Vater und Sohn“ populär machte, sind Skizzen und Bildgeschichten zu sehen. Und aus den 1950er Jahren sind frühe Stars wie Hansrudi Wäscher („Sigurd“, „Akim“) und vom Rolf-Kauka-Zeichner Kasch (Kurt Ludwig Schmidt) ausgestellt. Man begegnet Mecki, dem von Heinz Ludwig gezeichneten Comic-Igel aus der Programmzeitschrift „HörZu“, und kann sogar eine erschienene Seite mit einer verworfenen früheren Version vergleichen.

Damit wird die Schau zu einem alternativen Streifzug durch die Geschichte des Comics in Deutschland. Der Neuanfang nach 1945 stand noch sehr im Schatten der damals dominierenden US-Vorbilder. Und der Zeitgeist verdammte die Bildgeschichten als „Schmutz und Schund“. So nahm der Verlag 1954 dem Helden von Willi Kohlhoffs Wildwest-Story „Hot Jerry“ sogar den Colt aus der Hand, wie der Vergleich zwischen Skizze und fertigem Titelbild belegt. Man fürchtete den Vorwurf der „Gewaltverherrlichung“.



Reißzähne und Dunkel: Jan Thürings Comic „Die Abenteuer von Dibbles“ ist in Oberhausen zu sehen. FOTO: KATALOG



Eine fragwürdige Empfehlung für Technik ist Peter Pucks Zeichnung, die für die Computerfirma Hewlett-Packard entstand, aber nicht angenommen wurde. FOTO: KATALOG

Slapstick im Stil des Kultcomics „Werner“: Brösels Blatt aus „Die große Verarsche“ (2016). FOTO: LUDWIGGALERIE

Das Partygeplauder passte nicht mehr in Ralf Königs Comic „Dschinn Dschinn“. FOTO: MUSEUM

In den 1980er Jahren aber geht eine neue Generation von Zeichnern an den Start. Auch sie fanden Inspiration in den USA, da freilich bei den Underground-Comix. Plötzlich gibt es neue Themen wie bei Rötger „Brösel“ Feldmann, dessen „Bölkstoff“ schluckender, Motorrad fahrender Held Werner Kult wird. Brösel ist mit der unvollendeten Geschichte „Die große Verarsche“ in der Schau. Er verarbeitet darin einen missglückten Urlaub auf Fuerteventura.

Tomas Bunk hat sich das Handwerk von Robert Crumb und Art Spiegelman abgeschaut, jahrelang in New York am Magazin „Mad“ mitgearbeitet. In Oberhausen zeigt er Einzelblätter, kunstvoll komponierte Großformate, deren Detailfülle der Blick nie fassen kann.

Aus der frankobelgischen Schule stammen die Vorbilder von Nihat Kesen (1961–2014), der schwarzhumorige Kurzgeschichten, One-Pager, sichtlich in der Nachfolge von Franquin schuf.

Nicht zu vergessen Ralf König, dessen Geschichte „Der bewegte Mann“ erfolgreich verfilmt wurde und der jüngst sogar eine Hommage an den Comic-Cowboy Lucky Luke herausbrachte. In Oberhausen sieht man von ihm einige Seiten aus der Geschichte „Dschinn Dschinn“ (2001-2003). Später änderte er das Konzept, und die hier gezeigte Party-Szene passte nicht mehr.

Es gibt die verschiedensten Gründe, warum ein Comic nicht veröffentlicht wird. Matthias Schultheiss zeichnet „Fuck in a Wheelchair“ (1985-90) zwar brillant, aber die Vergewaltigungsszene mit einem Maschinenmenschen hat wohl zu viel Sex und Brutalität. „Hitler im Ersten Weltkrieg“ (1978) wiederum zeichnet den Diktator zu weich, zu menschlich. Schultheiss plante eine mehrbändige Graphic Novel, die auch den Nationalsozialismus einbezieht. Aber den Szenen über den jungen Soldaten Hitler fehlt eben der historische Kontext.

Peter Puck hatte zu viel Witz. Er sollte für die Computerfirma Hewlett-Packard lustige Cartoons zeichnen. Doch die Pointe, bei der Moses der Rechner abstürzt, empfand der Auftraggeber wahrscheinlich nicht als beste Empfehlung für seine Produkte.

Die Zeichnerin Isabel Kreitz wollte 1998 Thomas Manns Roman „Buddenbrooks“ als Graphic Novel adaptieren. Ihre schon sehr detailliert ausgearbeiteten ersten Seiten zeigen das enorme Potenzial der Idee, die Szenen an der großen Familientafel zum Beispiel schwelgen in großbürgerlichem Luxus. Aber sie bekam die Rechte nicht. Warum das so entschieden wurde, hat Kreitz auch nicht erfahren, vielleicht fürchtete man, dass im neuen Medium die literarische Ikone trivialisiert würde.

Die ausgestellten Arbeiten vermitteln jedenfalls eine wunderbare thematische und stilistische Fülle. Tobias Dahmen erzählt in „Wenigmann“ (2005) vom einsamen, eintönigen Alltag eines kleinen Angestellten. Und in „Rozsika“ (2015) malt er uns aus, wie das Leben eines Mädchens vielleicht verlaufen wäre, hätten die Nationalsozialisten sie nicht im Alter von sieben Jahren in Auschwitz ermordet. Es gibt filmisch inszenierte Action zum Beispiel in der Agentenstory „Streets of Europe“ (2011–2015) von Marissa Delbressine und Anne Delseit, deren Seiten auf einem Tablet präsentiert werden. Christoph Mueller knüpft mit seinen Kurz-Strips „Mighty Milborough“ an die frühen Zeitungscomics in den USA an. Grandiose Bilder erschafft Moritz von Wolzogen in seinem unvollendeten Comic „Airwaves“, in dem er eine Großstadt in eine fantastische Unterwasserwelt mit Fischschwärmen und Schwimmsauriern versetzt. Felix Görmann alias Flix, der als erster deutscher Zeichner eine Folge des frankobelgischen Klassikers „Spirou“ gestalten durfte, zeigt erotische Zeichnungen von Frauen und Paaren, die er nur für sich schuf. In der gelungenen Ausstellung lässt er die Besucher daran teilhaben.

Zum eigenen Vergnügen zeichnete Flix seine Serie „Schöne Menschen“ (2020). FOTO: MUSEUM

Bis 16.1.22, di – so 11 – 18 Uhr, Tel. 0208/ 4124 928
www.ludwiggalerie.de
Katalog 29,80 Euro

Archäologen finden Römerlager

Haltern am See – Archäologen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) sind in Haltern am See auf ein 2000 Jahre altes römisches Marschlager gestoßen. Das Areal rund um das bereits bekannte römische Hauptlager in Haltern am See werde schon lange archäologisch erforscht, erklärte der Landschaftsverband. Die neusten Grabungen hätten nun das bisher älteste Marschlager für bis zu 20 000 Mann ans Licht gebracht.

Das Lager sei etwa 24 Hektar groß und erstrecke sich nördlich des LWL-Römermuseums, das die Geschichte der Römer in Westfalen und Ergebnisse langjähriger Forschung am Originalschauplatz präsentiere, erklärte der Landschaftsverband. Es liege im Bereich des bekannten Hauptlagers, dessen Westtor vor fünf Jahren im Rahmen des Projekts „Römerbaustelle Aliso“ wiederaufgebaut wurde. Außerdem überschneide es sich mit dem 34 Hektar großen zuvor entdeckten Feldlager.

Schon vor zehn Jahren sei auf Luftaufnahmen neben der Nordwestecke des seit Langem bekannten Feldlagers auch eine zweite, bis dahin unbekannte Lagerecke zu erkennen gewesen, hieß es. Es habe jedoch keine weiteren Nachforschungen gegeben, da noch im selben Jahr das Römerlager von Olfen entdeckt worden sei. Daher habe erst vor wenigen Wochen eine Grabung in Haltern stattgefunden. epd

Jaroussky singt Händel-Oper

Essen – Einen Leckerbissen für Klassikfans bietet die Philharmonie Essen am Sonntag: Countertenor Philippe Jaroussky ist in der Titelpartie zu hören bei der konzertanten Aufführung von Georg Friedrich Händels Oper „Radamisto“. In den mit barocker Pracht dargebotenen Machtspielen reiht sich eine farbenprächtige Arie an die andere: Zenobia liebt ihren Gatten Radamisto, den Prinzen von Thrakien, obwohl ihr Schwager Tiridate ihr nachstellt. Weitere Solisten sind Marie-Nicole Lemieux und Zachary Wilder, Francesco Corti dirigiert das Ensemble Il Pomo d'Oro. wa

10.10., 19 Uhr,
Tel. 0201/ 8122 200,
www.theater-essen.de

KURZ NOTIERT

Das Museum Folkwang und der Neue Essener Kunstverein haben die „Neue Folkwang Residence“ ins Leben gerufen. Jährlich werden zwei Stipendien an internationale Künstler für einen Arbeitsaufenthalt in Essen vergeben. Damit verbunden ist eine Ausstellung. Die ersten beiden Stipendiaten sind der britische Künstler Olu Ogunnaike sowie Min Yoon aus Wien.

Das Brauerei-Museum Dortmund bekommt eine neue Leitung: Corinna Schirmer löst Heinrich Tappe ab, der in den Ruhestand geht. Die 32-jährige Kulturanthropologin Schirmer kam 2018 als wissenschaftliche Mitarbeiterin für ein Forschungsprojekt an das Deutsche Kochbuchmuseum Dortmund, für das sie weiterhin zuständig bleibt.

HÖRTEST

Holy Hive: Holy Hive (Big Crown Records). Wenn Paul Spring sein Falsett über den kargen Gitarrenakkorden von „Color It Easy“ erhebt, wenn Homer Steinweiss trockene Schläge auf die Kante der Snare setzt und Joe Harrison den Bass tupft, dann klingt das wie eine Botschaft aus einer anderen Dimension. Holy Hive sind ein wunderliches Bandprojekt, ein Gruß aus einer anderen Zeit. Sie erinnern an die Helden der 1960er Jahre. So verbindet „Runaways“ die Coolness von Simon & Garfunkel mit dem Schmelz (ohne das Schmalz) von Moody Blues, mit raffinierten Gesangssätzen, mit mythischen Flötensounds und Harfenplings. „Great Chains“ lässt die frühen Bee Gees anklingen, mit pathetischen Linien auf der Trompete. Steinweiss ist ein gefragter Studio-Musiker unter anderem bei Bruno Mars, Lady Gaga und Adele. Hier bringt er seinen Groove mit der folkigen Stilistik von Spring zusammen. „Brooklyn Ferry“ beginnt mit einem unbegleiteten Chorsatz, der in eine mit milder Traurigkeit durchsetzte Soulballade mündet. Auch an die experimentellere Seite der Beach Boys kann man denken bei einigen dieser 15 berührenden Tracks, zum Beispiel bei „I Don‘t Envy Yesterdays“ mit seiner kunstvoll leiernden Gitarre. Auf diesem Album voller Lieblingssongs sticht vielleicht noch die rhythmisch vertrackte Coverversion von Charlotte Gainsbourgs „Deadly Valentine“ heraus, die Gesang, Piano und Percussion raffiniert übereinander schichtet. **RALF STIFTEL**

BUCHPRÜFUNG

Bastian Zach: Donaumelodien – Totentaufe, Gmeiner Verlag, Meßkirch, 315 S., 13,50 Euro. Eine Mordserie an Ärzten versetzt die Wiener Polizei im Herbst 1876 in Aufruhr. „Geisterfotograf“ Hieronymus Holstein und sein Freund Franz werden mit Nachforschungen beauftragt, da sie auch Zugang zu den unteren sozialen Schichten haben. Die beiden Amateurdetektive stoßen neben der Mordserie auf ein weiteres Rätsel. Aus den Armenvierteln der Stadt verschwinden immer mehr Menschen. Ein geheimnisvoller Wohltäter bringt sie mit einer Kutsche zu einem unbekannten Ort. Hieronymus und Franz sind überzeugt, dass die Morde und die verschwundenen Menschen zusammenhängen. Bastian Zachs historischer Krimi „Donaumelodien – Totentaufe“ überzeugt mit einer spannenden Handlung und gelungenen Figuren. Besonders hervorzuheben ist, dass der Autor sich vor allem auf das Milieu der „einfachen Leute“ beschränkt. Hier entsteht ein ganz anderes Bild der k.u.k.-Monarchie als in den vor Kitsch triefenden „Sissi“-Filmen. Pure Existenznot prägte den Alltag, vom Glanz des kaiserlichen Wiens profitierte nur eine kleine Oberschicht. **SIBYLLE PEINE**

Die höchste Literaturauszeichnung der Welt erhält in diesem Jahr Abdulrazak Gurnah. In seinem Werk setzt sich der tansanische Schriftsteller mit den Folgen des Kolonialismus auseinander. FOTO: DPA

Hingabe zur Wahrheit

Nobelpreis für Literatur geht an afrikanischen Schriftsteller Abdulrazak Gurnah

Stockholm – Erstmals seit 18 Jahren geht der Nobelpreis für Literatur wieder an einen Schriftsteller aus Afrika: Abdulrazak Gurnah, der auf Sansibar geboren wurde und heute in England lebt, werde für seine „kompromisslose und mitfühlende Durchdringung der Auswirkungen des Kolonialismus“ geehrt, teilte die Schwedische Akademie am Donnerstag in Stockholm mit.

Der 73-Jährige aus dem heutigen Tansania schaffte nach Angaben der Akademie seinen literarischen Durchbruch 1994 mit dem Roman „Das verlorene Paradies“. Zuletzt erschien von ihm „Afterlives“ (2020), dessen Handlung Anfang des 20. Jahrhunderts vor dem Hintergrund der deutschen Kolonialherrschaft in Ostafrika angesiedelt ist. Gurnah breche mit Konventionen und rücke statt der kolonialen Perspektive die der indigenen Bevölkerung in den Mittelpunkt, betonte die Jury. Zuletzt war 2003 mit John M. Coetzee ein Schriftsteller aus Afrika mit dem Nobelpreis ausgezeichnet worden.

Der Autor und Literaturwissenschaftler Gurnah wurde 1948 auf der Insel Sansibar im Indischen Ozean geboren, das damals britisches Protektorat war und heute zu Tansania gehört. Als 18-Jähriger kam er als Flüchtling nach Großbritannien, wo er zuletzt bis zu seiner kürzlichen Emeritierung als Professor für Englisch und Postkoloniale Literatur an der Universität von Kent wirkte.

Gurnah veröffentlichte zehn Romane und zahlreiche Kurzgeschichten. Das Thema des Bruchs im Schicksal eines Flüchtlings durchziehe sein Werk, erklärte die Jury in Stockholm. Er setze sich eindringlich mit dem „Schicksal des Flüchtlings in der Kluft zwischen Kulturen und Kontinenten“ auseinander. Der Autor begann im Alter von 21 Jahren im britischen Exil zu schreiben. Obwohl Suaheli seine Muttersprache ist, verfasste er sein Werk auf Englisch.

Seine Hingabe zur Wahrheit und sein Widerwille gegenüber jeder Vereinfachung seien bemerkenswert, betonte die Nobelpreis-Jury. In seinem ganzen Werk bemühe sich Gurnah darum, die allgegenwärtige Nostalgie nach einem ursprünglicheren, vorkolonialen Afrika zu vermeiden.

Im vergangenen Jahr war der mit umgerechnet knapp einer Million Euro dotierte Literaturnobelpreis an die US-amerikanische Lyrikerin Louise Glück gegangen. 2019 wurden der Österreicher Peter Handke und die Polin Olga Tokarczuk geehrt. Mit der doppelten Preisverleihung holte die Akademie die 2018 wegen des Skandals um Belästigungs- und Korruptionsvorwürfe abgesagte Vergabe nach. Nach einer Neubesetzung der Jury und Reformen bei der Vergabe erfolgt die Auswahl der Preisträger über Vorschläge und ein mehrstufiges Verfahren.

Die Nobelpreise werden am 10. Dezember vergeben, dem Todestag des Preisstifters Alfred Nobel (1833-1896). Wegen der Corona-Pandemie erhalten die Preisträgerinnen und Preisträger die Ehrung in ihren Heimatländern. Die Verleihung wird von einer zeitgleich stattfindenden Zeremonie in Stockholm begleitet. Der Friedensnobelpreis wird traditionell in Oslo verliehen, noch ist unklar, ob die Feier in Präsenz stattfinden kann. epd

Deutsche Übersetzung nicht lieferbar

Die fünf **auf Deutsch übersetzten Bücher** des diesjährigen Literaturnobelpreis-Trägers Abdulrazak Gurnah sind **derzeit nicht lieferbar**. Dabei handelt es sich um die Romane **„Das verlorene Paradies“** (Frankfurt am Main 1996, engl. „Paradise“), **„Donnernde Stille“** (München 2000, engl. „Admiring Silence“), **„Ferne Gestade“** (München 2002, engl. „By the Sea“), **„Schwarz auf Weiß“** (München 2004, engl.: „Pilgrims Way“) sowie **„Die Abtrünnigen“** (Berlin 2006, engl. „Desertion“).

Der Killer und die starke Frau

Schnörkelloser Thriller mit Rosalie Thomass als Fahrerin eines Abschleppdienstes

VON MARTIN WEBER

Berlin – Eine schnörkellose Story um eine Tasche voller Geld, zwei starke Hauptfiguren und Spannung von der ersten bis zur letzten Minute: Der Film „Jackpot“ hat alles, was ein guter Thriller braucht.

Regisseurin Atef hält sich zu Beginn von „Jackpot“ nicht lange auf, sondern springt gleich mitten rein ins Geschehen: Ein junger Mann in großer Eile parkt seinen Wagen, in dem eine Sporttasche mit viel Geld auf dem Beifahrersitz liegt, und hastet mit gezogener Pistole in seine Wohnung. Dort erwartet ihn schon der stets in Schwarz gekleidete Henning mit gezückter Waffe, denn das Geld mit unklarer Herkunft im Auto gehört eigentlich ihm. Die beiden Männer schießen aufeinander, woraufhin der junge Mann tot auf dem Boden liegen bleibt. Der erfahrene Berufskriminelle Henning aber, der bei allen Einsätzen eine kugelsichere Weste unter der Jacke trägt, steht unverletzt wieder auf, um sich auf die Suche nach den 600 000 Euro zu machen. Dummerweise ist das Auto mit dem Geld mittlerweile abgeschleppt worden, weil es einen Behindertenparkplatz blockiert hat. Die patente Maren, die den Abschleppwagen fährt, findet das Geld und beschließt kurzerhand, es zu behalten. Sie braucht es dringend für die kostspielige Behandlung ihres Mannes Dennis, der seit einem Sturz vom Dach im Rollstuhl sitzt.

Rosalie Thomass spielt die Fahrerin eines Abschleppdienstes, die in einem Auto mehr als 600000 Euro findet und das Geld für sich und ihren im Rollstuhl sitzenden Mann behalten will. FOTO: SWR/CONSTANTIN TELEVISION

Umgehend taucht jedoch Henning beim Abschleppunternehmen auf und ist begreiflicherweise erbost, dass seine Kohle weg ist. Schon bald weiß der Mann, der im Zuge seiner privaten Ermittlungen kaltblütig eine Frau erschießt und Marens gutmütigen Chef Gerhard (Hilmar Eichhorn) ins Krankenhaus prügelt, dass Maren das Geld hat.

Es beginnt ein Katz-und-Maus-Spiel zwischen dem Gangster und der Fahrerin, die sich als überraschend wehrhaft entpuppt, als sie bei der ersten Begegnung der beiden Antagonisten das Feuer kaltblütig erwidert. Was Henning nicht weiß: Die selbstbewusste Maren ist alles andere als eine harmlose Kraftfahrerin, sondern eine Frau mit dunkler Vergangenheit.

Der Film nach einem hervorragenden Drehbuch von Frédéric Hambalek treibt die Handlung im Stile eines klassischen Thrillers unerbittlich voran, nimmt sich aber auch immer mal wieder Zeit für die Figuren und beleuchtet ihren privaten Hintergrund: Maren ist nicht die Person, für die sie alle halten, doch auch der Killer Henning ist nicht nur ein erbarmungsloser Terminator, der nach jedem Schusswechsel einfach weitermacht, sondern ein liebender Ehemann und Vater einer kleinen Tochter.

20.15 Uhr, Arte

Amazon dreht Serie über Luden auf Hamburger Reeperbahn

Hamburg – Lange Haare, enge Hosen, Schnurrbärte, Prostituierte, Zuhälter und Machtkämpfe auf der Reeperbahn der 1980er Jahre: Die Amazon Studios haben mit den Dreharbeiten für die sechsteilige Hochglanz-Serie „Luden“ begonnen. Derzeit werde in München vor aufgebauten Kulissen gedreht. Im Mittelpunkt der Serie rund um die berühmte, sündige Meile stehen der Aufstieg und Fall eines Zuhälter-Kartells sowie die Schicksale junger Menschen, die von der Gesellschaft nicht akzeptiert werden und eigentlich nur nach Freiheit und Anerkennung suchen. Vor der Kamera stehen unter anderem Aaron Hilmer, („Das schönste Mädchen der Welt“), Jeanette Hain („Babylon Berlin“) und Lena Urzendowsky („Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“). Die Serie soll 2022 auf der Streamingplattform abrufbar sein. dpa

Jürgens-Erben einigen sich mit Geschäftspartner

Zürich – Nach langjährigen Auseinandersetzungen haben sich die Erben des Sängers und Komponisten Udo Jürgens mit dessen Geschäftspartner Freddy Burger über die Vermarktung der Udo-Jürgens-Hits geeinigt. Wie beide Seiten am Donnerstag mitteilten, werden die ehelichen Kinder von Udo Jürgens, John und Jenny Jürgens, künftig die Udo Jürgens Master AG alleine führen. Burger will sich darauf konzentrieren, in seinem Musikverlag die Werke von Udo Jürgens zu publizieren und etwaige Film-, Werbe- und Musicalrechte zu verwalten.

Udo Jürgens
(1934-2014)

Mit der Entscheidung liege die Veröffentlichung des gesamten Udo-Jürgens-Musikproduktionskatalogs in den Händen der beiden Jürgens-Kinder, hieß es. Diese kündigten zugleich weitere Veröffentlichungen von Originalaufnahmen an.

Der in Österreich geborene Udo Jürgens war 2014 verstorben. dpa

KURZ NOTIERT

Die Bundesregierung will die Sanierung des Campo Santo Teutonico in Rom finanziell unterstützen. Vorgesehen seien Haushaltsmittel von 15 Millionen Euro, gestreckt auf mehrere Jahre, teilte die Deutsche Bischofskonferenz mit. Der Konferenzvorsitzende, Bischof Georg Bätzing, dankte Regierung und Bundestag für die Bereitstellung der Gelder. Der Gebäudekomplex des Campo Santo Teutonico in unmittelbarer Nähe zum Petersdom ist das zentrale historische Symbol der Präsenz der Katholiken aus den Nachfolgestaaten des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation in Rom. Die Geschichte des Campo Santo reicht bis in die Zeit Karls des Großen (747-814) zurück. dpa

LEUTE, LEUTE

Guido Cantz (50), TV-Moderator, will auch nach seinem Ende bei „Verstehen Sie Spaß?“ dem Fernsehen treubleiben. „Es gibt aber noch kein neues Projekt“, sagte der 50-Jährige. „Ich möchte erst das eine abschließen, bevor das nächste beginnt.“ Auch hoffe er, dass das Tourneegeschäft als Comedian nach den Corona-Lockdowns wieder Fahrt aufnehme und er im Januar und Februar im Karneval auf der Bühne stehen könne. dpa

HOROSKOP

Widder 21.3.–20.4.

Eine unangenehme Nachricht macht Ihnen derzeit ebenso zu schaffen wie eine Person, die Sie an ein Versprechen erinnert. Bleiben Sie aber möglichst trotz allem so gelassen wie sonst.

Stier 21.4.–20.5.

Halten Sie sich an diesem Tag bei anstehenden wichtigen Entscheidungen noch zurück. Die folgenden Tage versprechen nämlich wesentlich mehr Erfolg. Es lohnt sich, noch zu warten.

Zwillinge 21.5.–21.6.

Legen Sie Ihre Motive für jedermann sichtbar offen auf den Tisch. Wer nämlich Ihre gute Absicht nicht kennt, könnte das Gefühl haben, dass Sie sich schlicht nur wichtig machen wollen.

Krebs 22.6.–22.7.

Sofern Sie Single sind, bestehen jetzt hervorragende Aussichten auf einen Internet-Flirt. Und es wäre möglich, dass sich daraus mehr entwickelt. Natürlich liegt das völlig bei Ihnen!

Löwe 23.7.–23.8.

Eine leidige Angelegenheit ist dermaßen verzwickt, dass sie nur mit absoluter Offenheit aus der Welt zu schaffen ist. Gehen Sie daher mit gutem Beispiel voran; lassen Sie nichts ungesagt.

Jungfrau 24.8.–23.9.

Geldangelegenheiten bereiten Ihnen einige Sorgen. Das jedoch ist etwas, was Sie nicht gebrauchen können in der jetzigen Lage. Versuchen Sie, die Dinge ein für allemal gut zu regeln.

Waage 24.9.–23.10.

Lassen Sie gerade jetzt nur nicht locker, denn Ihre Anstrengungen der letzten Tage sind dabei, die ersten Früchte zu tragen. Es wird Sie freuen, den ersten Erfolg vermelden zu können!

Skorpion 24.10.–22.11.

Der Erfolg will sich partout nicht einstellen, obwohl Sie nachweislich den richtigen Weg gewählt haben? Wagen Sie eine strikte Änderung, die Sie garantiert zu Ihrem Ziel führen wird.

Schütze 23.11.–21.12.

Sagen Sie, was Ihnen alles im Kopf herumgeht; nennen Sie die Dinge schonungslos beim Namen. Sie werden sehen, dass man sich dann den Argumenten nicht mehr verschließen kann.

Steinbock 22.12.–20.1.

Dank Ihrer Energie, über die Sie zurzeit verfügen, könnten Sie einem Traumziel jetzt ein gutes Stück näherkommen. Allerdings müssten Sie dafür trotzdem ein bisschen mehr wagen.

Wassermann 21.1.–19.2.

Dieser Tag hält ein interessantes Erlebnis für Sie bereit. Sie spüren es offenbar auch im Innern, denn Sie fühlen sich wie neu beseelt, und stecken voller Energien. Überraschen lassen!

Fische 20.2.–20.3.

Sollte es jetzt entweder im Beruf oder im Privatleben zu Unstimmigkeiten kommen, dann liegt das daran, dass Sie sich nicht entscheiden können. Sie dürfen nun bitte nichts mehr vertagen.

HÄGAR, DER SCHRECKEN DES NORDENS

VERGLEICHSRÄTSEL

O	N	K	H	E	C		A
O	B	A		L		U	N
	D		S	N	L	I	E
R	O	K	A		T	B	A
R	K	E	C	A		E	
M	H		W		K	I	E
I		Z	N	N	I	E	
U	N	N	E		S	N	A

	O						A
		O		L		U	
	D			I	N		
		R			A	B	T
			E			E	
			W			K	E
I		Z	I				
N					A		

W-OMS0252

Die in dem linken Rätselgitter enthaltenen Buchstaben sind durcheinandergeraten. Sie sollen die Buchstaben so ordnen, dass sich sinnvolle Wörter ergeben und diese Wörter in das rechte Diagramm übertragen. Die bereits eingetragenen Buchstaben bleiben an diesen Stellen stehen. Wichtig dabei ist, dass Sie nur die waagerechten Wörter sortieren. Die senkrechten Wörter ergeben sich bei richtiger Auflösung von allein und können dann zur Kontrolle herangezogen werden.

ZAHLEN-KREUZWORTRÄTSEL

8	15	2	12	3	■	17	4	8 G
■	18	■	7	1	6	9	10	6 E
15	6	13	1	17	■	3	■	5 B
4	1	■	13	■	8	2	8	6 E
1	■	17	12	6	15	15	6	11 N
8	15	2	17	■	2	■	11	■
6	■	14	■	2	11	10	6	15
■	12	18	8	13	6	11	14	■
8	18	11	■	13	■	2	■	8
■	10	■	5	2	15	15	6	11
17	6	13	18	11	2	15	■	4
16	6	7	14	■	3	6	7	13

W-zkrw0244

1	
2	
3	
4	
5	B
6	E
7	
8	G
9	
10	
11	N
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	

Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben im Rätseldiagramm und in der Zahlenschlüsselleiste. Hiernach ist das Zahlenkreuzworträtsel zu lösen. Ein Schlüsselwort ist als Starthilfe vorgegeben.

SUDOKU

	6	9				5	2	3
					9			
1	4						8	9
		5	7	1				2
				5				
3				6	2	7		
7	5						3	8
			1					
2	9	8				1	4	

Die Spielregeln:
Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen.

KREUZWORTRÄTSEL

großer Transportbehälter	Türke	Fachbereichsleiter	aufgebrühtes Heißgetränk	österr. Pferdedroschke	↓	↓	englisch: und	Abtrünniger
↳	↓	↓	↓					↓
Stadt am Meer	►						griech. Göttin der Weisheit	
↳				Spottschrift		nicht ausgeschaltet	►	
mundartlich: Ameise			Teil einer Zeitung	►				
Urkundsjurist	►					Gebäude für Glücksspiele		
↳			Bereich, Gebiet		Nestorpapagei	►		
mittels, durch	Finnland in der Landessprache	Riese, Titan	►					
Teichblume	►							Windrichtung
↳					Geschoss (franz.)		Frauenkosename	↓
Atemorgan		Nahrung des Wildes		Luftreifen	►			
tropische Küstenpflanze	►	↓						
↳				verdickter Wurzelteil		Ziffernkennung (engl. Abk.)	►	
Schilf, Röhricht	Ziergrasfläche		Initialen von Jaspers † 1969	►				
zerstörtes Gebäude	►							
↳								
tropische Nutzpflanze			chem. Zeichen für Blei					
Mundfessel		Gewandtheit im Benehmen	►					
↳								

W-259

Auflösung des letzten Rätsels

■	B	I	■	■	■	■	■	■
■	I	N	T	E	R	N	A	T
■	N	G	■	D	E	I	N	E
M	A	R	S	E	I	L	L	E
F	E	I	E	R	N	■	A	E
■	R	D	■	T	■	O	U	I
■	■	■	D	A	M	P	F	■
M	O	D	U	L	■	F	■	M
■	R	■	F	■	M	E	N	U
O	B	S	T	T	O	R	T	E
■	A	I	■	T	E	N	■	C
A	N	N	E	■	G	■	O	K
■	■	G	■	N	E	F	F	E
B	A	L	L	E	N	■	■	■
D	U	E	■	U	■	■	■	■
■	S	■	B	N	D	■	■	■
■	T	H	E	T	A	■	■	■
G	E	R	B	E	N	■	■	■
■	R	■	E	L	K	■	■	■

W-258

AUFLÖSUNGEN VORTAG

3	5	8	4	6	1	9	7	2
2	9	4	7	8	5	3	6	1
7	6	1	2	9	3	4	5	8
8	3	9	6	2	7	5	1	4
1	7	5	8	3	4	2	9	6
6	4	2	1	5	9	7	8	3
9	8	6	3	7	2	1	4	5
4	2	7	5	1	6	8	3	9
5	1	3	9	4	8	6	2	7

B	A	N	A	L	■	E	J	■
■	D	■	L	E	U	T	E	■
S	E	E	L	E	■	W	S	■
P	R	■	I	■	S	A	U	■
A	■	K	A	L	T	■	I	■
R	U	I	N	I	E	R	T	■
T	A	N	Z	■	I	■	E	■
E	■	N	■	E	L	A	N	■

W-OMS0251

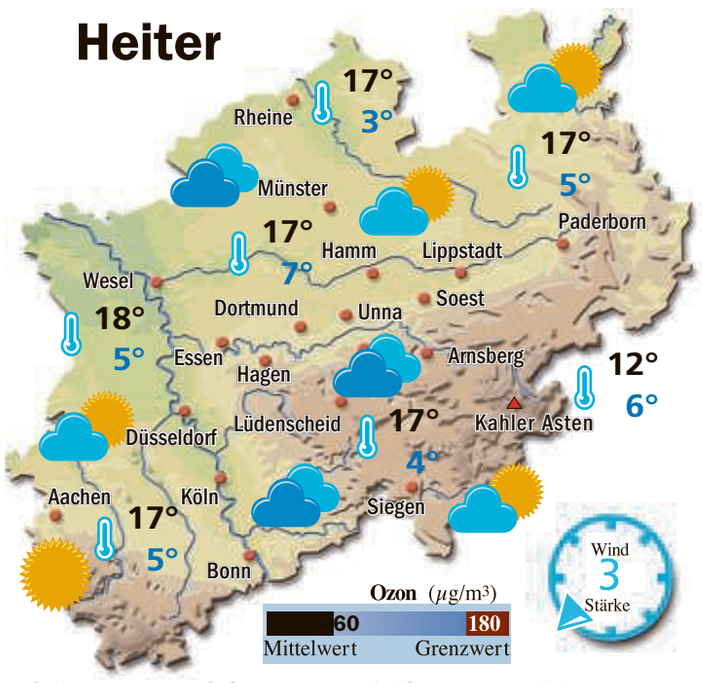
G	E	S	U	N	D	E	N	■
U	■	O	■	E	U	T	E	R
S	C	H	L	I	C	H	T	■
S	A	O	■	G	■	N	■	T
■	N	■	M	E	T	I	E	R
K	O	L	O	N	I	E	■	A
N	N	■	N	■	E	■	P	U
A	■	P	A	R	F	U	E	M
P	A	R	T	I	E	■	R	■
P	■	O	■	N	■	U	F	O
■	T	S	U	N	A	M	I	■
K	A	T	Z	E	■	S	D	R

W-zkrw0243

Ihre Tageszeitung wünscht Ihnen einen schönen Freitag.

Nachrichten mit Können, Herz und Verstand

Heiter



SA	SO	MO	DI
14° / 4°	13° / 2°	13° / 9°	12° / 7°

Biowetter

Der Wettereinfluss ist gering, sodass kaum wetterbedingte Beschwerden zu erwarten sind. Nur bei sehr empfindlichen Menschen besteht eine leicht erhöhte Neigung zu Kopfschmerzen. Bewegung im Freien fördert die Gesundheit.

Meere

Nordsee	15 bis 17 Grad
Ostsee	14 bis 15 Grad
Algarve	20 bis 22 Grad
Adria	20 bis 23 Grad
Westl. Mittelmeer	23 bis 25 Grad
Östl. Mittelmeer	22 bis 28 Grad

Lage

Hochdruckeinfluss bringt bis zum Wochenende ruhiges, zu Nebel und Hochnebel neigendes Herbstwetter.

NRW-Vorhersage

Heute ist es nach Nebelauflösung zunächst heiter, im Tagesverlauf aus Osten wolkiger und niederschlagsfrei. Höchstwerte 17 bis 18 Grad. Schwacher bis mäßiger Wind aus Nordost. In der Nacht gering bewölkt, Nebel.

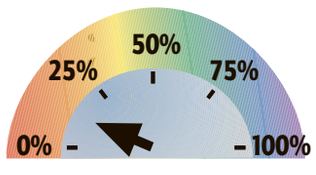
NRW-Aussichten

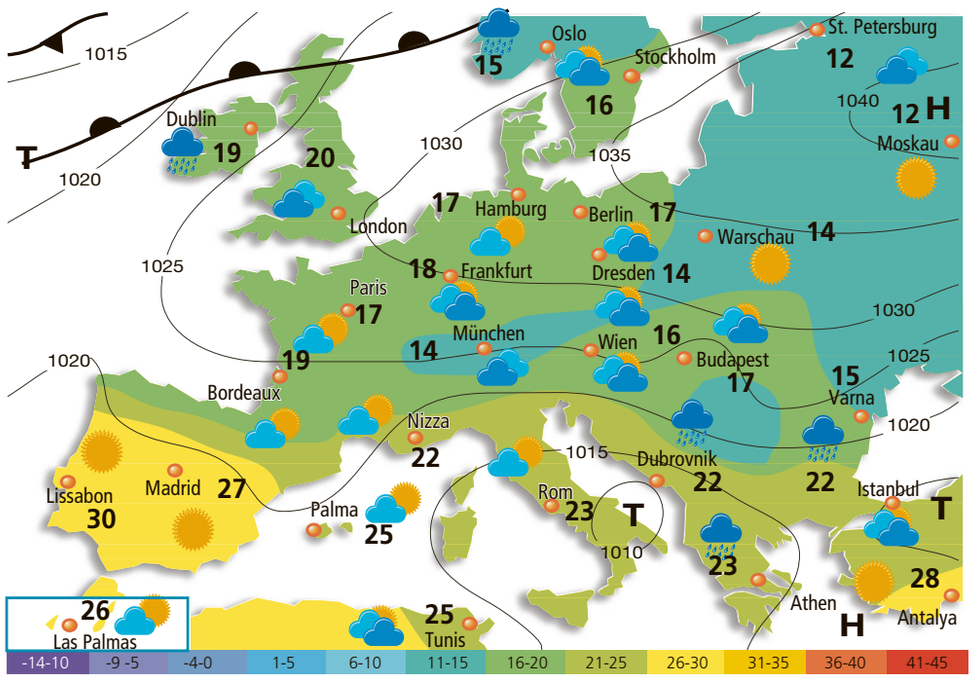
Morgen wird es meist heiter oder sonnig und niederschlagsfrei. Sonntag nach Auflösung lokaler Nebelfelder heiter und niederschlagsfrei.

Deutschland

Heute bleibt es von Mecklenburg über Mitteldeutschland hinweg bis in den Süden stark bewölkt oder hochnebelartig bedeckt. Voraussichtlich nur südöstlich des Inns gibt es noch ein paar Spritzer Regen. Später mehr Wolkenlücken, 12 bis 19 Grad.

Regenrisiko





Deutschland morgen

Hamm	17°	heiter	Berlin	15°	sonnig
Lippstadt	17°	heiter	Emden	15°	bedeckt
Lüdenscheid	16°	sonnig	München	14°	bedeckt
Soest	17°	heiter	Rostock	15°	sonnig
Unna	17°	heiter	Stuttgart	15°	heiter

Europa morgen

Athen	24°	wolkig	Madrid	25°	sonnig
Barcelona	23°	heiter	Nizza	22°	heiter
Bordeaux	19°	heiter	Oslo	16°	bedeckt
Budapest	15°	heiter	Palma	26°	heiter
Dubrovnik	20°	wolkig	Paris	17°	heiter
Helsinki	13°	bedeckt	Rom	24°	heiter
Lissabon	27°	heiter	Stockholm	15°	bedeckt
London	19°	heiter	Warschau	12°	heiter

Pollenflug

Aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit besteht kaum noch Belastung durch Pollen.

Sonne und Mond

7^{43} / 18^{53}	10^{08} / 19^{58}		
13.10.	20.10.	26.10.	4.11.

Reisewetter

Österreich, Schweiz: Unterschiedlich bewölkt, in Salzburg etwas Regen, 14 bis 16 Grad.

Südskandinavien: Heiter bis wolkig, Norwegen Regen, Tageshöchstwerte von 15 bis 16 Grad.

Großbritannien, Irland: Meist freundlich, in Irland und Schottland Regen, die Höchstwerte erreichen 16 bis 21 Grad.

Italien, Malta: Heiter bis wolkig, in Süditalien gebietsweise Regen, Werte 20 bis 24 Grad.

Spanien, Portugal: Es wird heiter oder auch wolkenlos, Tageshöchstwerte 22 bis 30 Grad.

Griechenland, Türkei, Zypern: Griechenland teils Regen, sonst meist freundlich, Höchstwerte zwischen 18 und 31 Grad.

Benelux, Nordfrankreich: Teils gibt es länger Nebel, sonst ist es meist heiter, Tageshöchstwerte zwischen 17 und 18 Grad.

Südfrankreich: Überwiegend heiter und trocken, bis 22 Grad.

Israel, Ägypten: Meist heiter, in Oberägypten wolkenlos, Tageshöchstwerte 28 bis 36 Grad.

Mallorca, Ibiza: Auf beiden Inseln wird es wieder heiter, Maxima zwischen 24 und 25 Grad.

Madeira, Kanarische Inseln: Es wird überall heiter und niederschlagsfrei, Tageshöchstwerte zwischen 26 und 30 Grad.

Tunesien, Marokko: Heiter bis wolkig, Agadir stärker bewölkt, Temperaturen 25 bis 28 Grad.